

# Die Lepidopterenfauna von Herkulesbad und Orsova.

Eine zoogeographische Studie

von

*Dr. H. Rebel.*

Mit 1 Tafel (Nr. VII) und 17 Textfiguren.

## Vorwort.

Bei meinen «Studien über die Lepidopterenfauna der Balkanländer», die baldigst eine Fortsetzung erfahren sollen, ist mir der Mangel einer neueren zusammenfassenden Arbeit über die Fauna des in der Literatur so oft erwähnten Gebietes von Herkulesbad oder von «Mehadia», wie es früher nach einem 8 km entfernten Orte meist genannt wurde, sehr fühlbar gewesen. Dieser Mangel ist um so auffallender, als das gedachte Gebiet nicht bloß zu den besten, sondern auch zu den meist besuchten Sammellokalitäten im östlichen Teil von Europa gehört.

Einerseits als Ergänzung zu meinen Balkanstudien, andererseits um die hier sich ergebenden zoogeographischen Probleme zu kennzeichnen und der weiteren faunistischen Erforschung dieses interessanten Gebietes eine quellenmäßig gesicherte Grundlage zu geben, habe ich mich daher zu der vorliegenden Arbeit entschlossen, die auch das Gebiet von Orsova umfaßt.

Das Vorhaben erhielt eine vielseitige Förderung und Unterstützung.

Um das Gebiet vorerst aus eigener Anschauung kennen zu lernen, unternahm ich, durch Subventionen aus dem Reisefond des k. k. naturhistorischen Hofmuseums unterstützt, im Hochsommer der Jahre 1909 und 1910 zwei Studienreisen dahin und hatte im erstgenannten Jahre auch längeren Aufenthalt in Orsova. Ich arbeitete vorerst einen provisorischen Faunenentwurf aus, der die Grundlage für alle weiteren Eintragungen bildete.

Die kräftigste Förderung erhielt das Unternehmen durch Herrn k. u. k. Generalstabsarzt Dr. Hermin Fischer, der seit vielen Jahren Herkulesbad lepidopterologisch durchforschte und eben im Begriffe stand eine größere Arbeit über die dortige Schmetterlingsfauna zu veröffentlichen, als er von meinem Vorhaben hörte, worauf er mir in liebenswürdigster Weise sein Manuskript und seine große, wertvolle Sammlung zur Verfügung stellte,<sup>1)</sup> wofür ihm hier auch an erster Stelle der wärmste Dank ausgesprochen sei.

Herr Baron Dr. Walter v. Rothschild hatte die dankenswerte Freundlichkeit, mir einen großen Teil seiner reichen Lepidopterenausbeute, die im Jahre 1907 in Herkulesbad gemacht wurde, zur Revision einzusenden; über andere Teile seiner Ausbeute erhielt ich durch die Herren Dr. Karl Jordan und W. Warren eingehende schriftliche Auskünfte.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Näheres vergleiche in dem Abschnitte über die lepidopterologische Erforschung des Gebietes. Annalen des k. k. naturhistorischen Hofmuseums, Bd. XXV, Heft 3 u. 4, 1911.

Bezüglich der Lokalfauna von Orsova bin ich namentlich Herrn Otto Leonhard zum Danke verpflichtet, der mir die umfangreiche Ausbeute, welche Herr Moritz Hilf in seinem Auftrage im Jahre 1909 daselbst gemacht hatte, zur Revision einsandte.

Auch das ungarische Nationalmuseum, namentlich Herr Kustos-Adjunkt A. Schmidt, unterstützte die vorliegende Arbeit in sehr wertvoller Weise, indem mir auch Einsicht in das reiche Material, welches das Nationalmuseum von Herkulesbad besitzt, gewährt wurde.

Herr Dr. Alexander Pártos, Chefarzt in Herkulesbad, machte mir zahlreiche Materialsendungen, Herr Pastor R. Pfitzner und Herr Dr. D. Czekelius gaben mir neben kleineren Sendungen auch eingehende schriftliche Auskünfte über ihre in Herkulesbad gemachten Ausbeuten. Herr Hauptmann H. Hirschke stellte mir vor allem das für die vorliegende Arbeit wertvoll gewesene Tagebuch A. Viertls zur Verfügung und förderte auch sonst in sehr ersprißlicher Weise die vorliegende Arbeit.

Durch Beschaffung von Literatur unterstützten mich in freundlichster Weise die Herren Kustos E. Csiki in Budapest und Dr. Karl Holdhaus in Wien.

Allen den genannten Instituten und Personen sei hiermit der wärmste Dank ausgesprochen.

Wien, im Mai 1911.

## Allgemeiner Teil.

### I. Einleitung.

Trotz der nur 23 km langen Wegstrecke von Herkulesbad nach Orsova besteht doch zwischen diesen beiden Orten ein sehr großer, schon landschaftlich und klimatisch wahrnehmbarer Gegensatz.

Was vorerst den oft geschilderten reizvollen Landschaftscharakter von Herkulesbad betrifft, so liegt der mit großen modernen Bauten und Parkanlagen ausgestattete Badeort in der Talenge der von Nordosten nach Südwesten fließenden Cserna, eines in Rumänien entspringenden Gebirgsflusses, der bei Herkulesbad noch ein felsiges Bett und ein starkes Gefälle besitzt, sich bei der Priboier Brücke mit der aus Norden von Mehadia kommenden Béla Reka vereint und bei Orsova in die Donau mündet. Das bei Herkulesbad zwischen 150 und 300 m breite Tal der Cserna durchschneidet einen östlichen Gebirgszug der Banater Alpen, die in südlicher Richtung von dem Hauptbogen der von Osten nach Westen ziehenden transsylvanischen Alpen abzweigen und sich in mehrere, fast parallel zueinander verlaufende Züge gliedern. Dieser Gebirgszug, der also nur einen südöstlichen Teil<sup>1)</sup> der Banater Alpen bildet, wird nach seinem bestbekanntesten Gipfel als «Domogledgebirge» bezeichnet.<sup>2)</sup>

Das Domogledgebirge nimmt in der Richtung gegen die Donau stark an Höhe ab, findet aber am rechten (serbischen) Donauufer, gegenüber von Orsova, wieder in Er-

<sup>1)</sup> Bereits von Roehl in seinem *Conspectus alpium banaticarum* (in *Plantae banatus rariores* 1828) als solcher erkannt. Andere (östlichere) Teile liegen bereits auf rumänischem Gebiet. (Vgl. Suess, *Antl. der Erde* I, p. 620; Schafarzik, *Földt. Közl.*, Bd. 33, 1903, p. 403, Taf. 10.)

<sup>2)</sup> Martonne Em. de, *Recherches sur l'Évolut. Morph. des Alpes de Transylvanie* in *Revue Géograph.* (Paris), Tom. I (1906—1907), p. 1 ff., nennt diesen Gebirgszug «Monts de la Cerna» (Csernagebirge).

hebungen, die über 600 m ansteigen, eine Fortsetzung. Es erreicht am linken Csernaufer seine vielfach durch nackte Felswände ausgezeichneten Kulminationspunkte, und zwar im Norden beginnend den großen und kleinen Jelenicz (1305 und 1123 m), den Cosiu (1125 m), den Hurkuluj (1123 m), den Suskuluj (auch Suskulja genannt, 1200 m), den Domogled (1106 m) mit dem südlichen Vorberg Soimului (777 m). Am rechten Csernaufer bleiben die Erhebungen viel niedriger und kulminieren in den Pêtra Banici (605 m), Vrf Perilor (768 m) und Culmea Desiminului (593 m), welche beiden letzteren Erhebungen bereits einem eigenen, als Sesemin (Sescseminu) bezeichneten parallelen Höhenzug angehören.

Während das Domogledgebirge in seinen Gipfeln nirgends die klimatische Baumgrenze überragt<sup>1)</sup> und daher auch nicht die eigentlich alpine Zone erreicht, hat bereits das Godjan-Szárkogebirge, ein ca. 40—50 km nordwestlich von Herkulesbad verlaufender Parallelzug der Banater Alpen, den Charakter eines Hochgebirges, da seine nördlich gelegenen Gipfeln Szárko (2190 m)<sup>2)</sup> und Godjan (2229 m) in die alpine Zone fallen. Dieses Gebirge hängt dann durch den Gugu (2292 m) mit dem nördlichen Retyezátgebirge zusammen, das eine Gipfelhöhe von 2477 m, bzw. 2506 m erreicht und bereits dem Hauptzug der Transsylvanischen Alpen angehört. Die Retyezátgruppe besitzt hochalpinen Charakter, besteht aus Urgestein (Granit)<sup>3)</sup> und weist Spuren von ehemaligen Vergletscherungen auf.<sup>4)</sup>

Geologisch und petrographisch besteht das Domogled-(Cserna-)Gebirge aus mannigfaltigen Bildungen, die hier nur in ihren Hauptzügen angedeutet werden können.<sup>5)</sup>

Das Grundgebirge wird von kristallinischem Schiefer gebildet, der das älteste Gestein des Gebietes darstellt, aber nur an wenigen Stellen freiliegt. So wird der am rechten Csernaufer liegende Höhenzug des Sesemin (vgl. vorne) bis zu seinem Rücken aus dieser Gesteinsart gebildet.

Auch schwarzer, mergeliger Tonschiefer, welcher der Liasperiode angehört, liegt nur stellenweise frei, bildet aber überall die liegenden Schichten der weißen oder grauen Kalksteinwände, die den charakteristischsten Zug in der Landschaft des Domogledgebirges darstellen. Diese Kalksteine, welche stellenweise mehrere hundert Meter hohe Felswände bilden, gehören nach Schafarzik der Malmperiode (Tithonetage im oberen Jura) an.<sup>6)</sup>

<sup>1)</sup> Dies schließt natürlich nicht aus, daß bereits der nur 1100 m hohe Domogledrücken, wahrscheinlich wegen des starken Windanfalles, des Baumwuchses vollständig entbehrt.

<sup>2)</sup> Über die geologischen Verhältnisse des Szárko vgl. Schafarzik, Jahresber. der kgl. ungar. geol. Anstalt für 1897, p. 120—156 (mit Karte); derselbe ebenda für 1894, p. 94 ff. für die Umgebung von Korniariva (auch Stur, Verh. d. geol. Reichsanst. Wien, 1869, p. 272).

<sup>3)</sup> Über die orographische und geologische Beschaffenheit des Retyezát vgl. Schafarzik, Jahresber. d. kgl. ungar. geol. Anstalt für 1898, p. 124—155 und Nopcsa, Mitt. aus dem Jahrbuch der kgl. ungar. geol. Anst., Bd. XIV, Heft 4, p. 93 ff., mit Taf. 14.

<sup>4)</sup> Vgl. Martonne (l. c.), Rev. Géogr. I, p. 16, 246.

<sup>5)</sup> Martonne Em. de, Recherches sur l'Evolution Morphol. des Alpes de Transylvanie (Rev. Géogr. [Paris], Tom. I, 1906—1907, p. 125 (Carte), 175 ff. — Schafarzik Dr. Franz, Daten zur Geologie des Csernatales (Jahresber. kgl. ungar. geol. Anstalt für 1889, p. 142—155); derselbe, Kurze Skizze der geol. Verhältnisse der Umgebung von Herkulesbad (in Pártos «Herkulesbad», Budapest 1901, p. 40—55); derselbe, Die geol. Verhältnisse der Umgebung von Herkulesfürdö (Földtani Közlöny, Bd. 33, 1903, p. 435—444, Taf. 9, 10).

<sup>6)</sup> Noch in Kochs geologischer Karte (Munk, Monogr. Herkulesbad, 1872) wurden sie als Triaskalke bezeichnet; cfr. Schafarzik, l. c., 1889, p. 153, Note 3 und in Pártos, p. 55.

In diesem mesozoischen Kalkstein kommt es auch zur Bildung größerer und kleinerer Dolinen, namentlich auf der Höhe des Hurkuluj, weniger deutlich und viel sporadischer auch im Gebiete des Domogled.

Außer den bereits genannten Gesteinsarten treten im Domogledgebirge auch Granitbildungen, aus denen beispielsweise das heiße Wasser der sieben Quellen entspringt, ferner rotfarbige Konglomerate und Schiefer, die als Dyasverrukano angesprochen werden, so namentlich auch bei Mehadia, weiters Quarzkonglomerate, Quarzitsandstein, Diabastuff, diluvialer Schotter und Kalktuffe auf. Jüngere mesozoische Bildungen, wie auch solche aus der Tertiärzeit, fehlen der näheren Umgebung von Herkulesbad ganz.

Über den Durchbruch der Donau durch die Banater Alpen, insbesondere über die Geologie des Eisernen Tores und der Umgebung von Orsova, liegen mehrere eingehende Arbeiten vor.<sup>1)</sup> Hier sei nur erwähnt, daß der Talboden von Orsova in mehrere Kilometer breiter Ausdehnung aus pliozänem, diluvialem und alluvialem Schotter und Sand besteht. Der Berg Allion (317 m) sowie die Erhebungen nordostwärts von Orsova werden von kristallinischem Schiefer (der zweiten Gruppe) gebildet. Auch das untere Csernatal zeigt noch vorwiegend diluvialen und rezenten Schotter, doch treten nahe dem rechten Ufer bald die ersten längsstreifenartigen Schichten der Malmkalke auf, die dann am linken Ufer, von Toplec beginnend, die Auflagerung des Höhenzuges bilden. Diese Malm-(Tithon-)Kalksteine bilden auch in der Kananenge der Donau die malerischen Felsen, welche am ungarischen, noch höher aber am serbischen Ufer in dem bis 768 m hohen Štrbac emporragen. Vor Ogradina brechen am linken Donauufer die Kalksedimente ab, um erst am vorerwähnten westlichen Csernaufer ihre Fortsetzung zu finden. Der Kananpaß, bzw. die serbischen Kalksteinzüge stehen also geologisch im Zusammenhang<sup>2)</sup> mit dem Domogledgebirge, was von ausschlaggebender Bedeutung für die Verbreitung mancher Lepidopterenarten gewesen sein muß (vgl. später).

Ogradina und Jeschelnicza liegen wieder auf alluvialem Boden, der an Gneis, bzw. pliozänen Schotter ansteht.

Die klimatischen Verhältnisse von Herkulesbad,<sup>3)</sup> welches 168 m höher als das Adriatische Meer liegt, sind sehr kontrastreich und mannigfaltig, vielfach aber durch die sehr geschützte Lage gemildert und durch die reichen Gebirgswälder beeinflusst. Die mittlere Jahrestemperatur beträgt (nach einem zehnjährigen Durchschnitt) für Herkulesbad 10·6° C. Die Winter sind streng und schneereich. Die mittlere Januar-temperatur schwankt zwischen +2·3° (1886) zu -7·6° (1893) und beträgt in der Regel -1·7° C. Temperaturminima von -22° C wurden im Januar wiederholt beobachtet.

Das Frühjahr tritt spät ein, der südlichen Lage entsprechend ist jedoch der Herbst wärmer und niederschlagsärmer als in Mitteleuropa. Die Sommermonate sind zur Tageszeit sehr heiß, doch tritt gegen Abend, dem Gebirgscharakter gemäß, zumeist eine

<sup>1)</sup> Cvijić Dr. J., Entwicklungsgeschichte des Eisernen Tores (Peterm. Mitt., Erg.-Heft 160, 1908); Schafarzik Dr. Franz, Über die geolog. Verh. der Umgeb. von Orsova, Jesselnitza und Ogradina (Jahresber. kgl. ung. geol. Anst. für 1890, p. 141—158); derselbe, Kurze Skizze der geol. Verh. u. Geschichte des Gebirges am Eisernen Tor an der unteren Donau (Földt. Közl., Bd. 33, 1903, p. 402—435, Taf. 9, 10); Toula Franz, Über den Durchbruch der Donau durch das Banater Gebirge (Schrift. d. Ver. z. Verbr. naturw. Kenntnisse, Bd. 35, Wien 1895, p. 235—297).

<sup>2)</sup> Schafarzik, Földt. Közl., Bd. 33, p. 435.

<sup>3)</sup> Jahrb. der kgl. ung. Ges. für Meteorol. u. Erdmagnet.

sehr merkbare Abkühlung ein. Die mittlere Julitemperatur beträgt bei 22° C und wird zuweilen auch vom Monat August erreicht. Auch die Temperaturmaxima fallen in der Regel in diese beiden Monate und erreichen eine Höhe von 35° C.

Die atmosphärischen Niederschläge sind reichlich und ziemlich regelmäßig innerhalb des Jahres verteilt. Die jährliche Niederschlagsmenge beträgt durchschnittlich 960 mm und ist die größte in den Südkarpathen überhaupt. Die Niederschlagsmaxima fallen in sehr verschiedene Monate, zuweilen schon in den April, Mai oder Juni, seltener in den Juli, Dezember oder Januar. Die monatlichen Niederschlagsmaxima liegen gewöhnlich zwischen 130 und 160 mm. Der Mai 1887 hatte ein Niederschlagsmaximum von 321 mm. Der niederschlagsärmste Monat ist zumeist der August, zuweilen auch der September und Oktober. Die Taubildung zur warmen Jahreszeit ist eine reichliche, auch Gewitterbildungen sind im Hochsommer nicht selten. Wolkenbrüche im Frühsommer und September haben gerade in den letzten zwei Jahren arge Verheerungen und Verkehrsstörungen im Gebiete hervorgerufen. Im Domogledgebiete ist die Schneemenge fast alljährlich eine sehr große.

Der Richtung des Csernatales entsprechend herrschen in Herkulesbad Nordost- und Südwestwinde vor. Der Windanfall auf dem kahlen Domogledgipfel ist ein besonders starker und regelmäßiger.

Die offene, ungeschützte Lage von Orsova (54 m) am linken, flachen Ufer der hier bei 900 m breiten Donau bedingt, daß alle klimatischen Kontraste sich hier viel stärker fühlbar machen. Namentlich die hochsommerlichen Temperaturmaxima wirken in der südlichen Lage von Orsova bei der herrschenden großen Lufttrockenheit fast ungemildert und bewirken häufig ein fast vollständiges Verdorren der Vegetation in der Nähe des Stromufers. Die Winterkälte kann aber auch hier noch eine sehr große sein. Die Niederschläge sind, trotz der Nähe des Domogledgebirges, viel geringer, die Taubildung im Sommer oft eine mangelhafte, die Luftströmungen regelmäßige und anhaltende. Im allgemeinen hat Orsova ein vorwiegend kontinentales Klima.

Zur allgemeinen Orientierung über die Vegetationsverhältnisse und Flora von Herkulesbad<sup>1)</sup> seien vorerst einige Stellen aus Pax' Charakteristik des Domogledbezirkes (l. c. II, p. 248 ff.) mitgeteilt: «Die Flora der Umgebung von Herkulesbad ist eine der reichsten und interessantesten ganz Europas, doch erscheint die räumliche Ausdehnung des Bezirkes beschränkt. Der Domogled (1106 m) und der nur etwas höhere Verfu Suskului mit ihren Vorlagen bilden diese Insel inmitten südkarpathischer Vegetation . . . Schon wenige Kilometer oberhalb des Bades hat die Vegetation die prägnantesten Charakterzüge verloren, wengleich noch vereinzelte Vorposten dieser Flora tief im Herzen des Retyezát, an den Kalkwänden der Paltina wiederkehren. Gegen Norden zu endet am Strasucz bei Mehadia mit spärlichen Vertretern diese Flora. Ihre Fortsetzung aber findet sie im Kasanpasse oberhalb Orsova . . . Kein Gebiet im Kranze der Karpathen ist mit den balkanischen Gebirgen so eng verknüpft wie die Kalkberge des Csernatales; keine Landschaft zeigt dabei so starke mediterrane Anklänge wie hier in den Wäldern und an den Felsen von Herkulesbad.»

Eine Fülle seltener Pflanzenarten, die hier ihre einzigen Standorte in den Karpathen haben, findet sich namentlich an den Felsen des Domogled und in der von

<sup>1)</sup> Degen Dr. A. v., Die Flora von Herkulesbad. Eine Vegetationsskizze (in Pártos, Herkulesbad und seine Thermen, Budapest 1901, p. 77—103); Pax Dr. F., Grundzüge der Pflanzenverbreitung in den Karpathen (in Engler und Drude, Die Vegetation der Erde I [1888], II [1908, insbesondere II, p. 248—253]); vgl. auch Martonne E. de, La Valachie (Paris 1902), p. 88—101 und Holdhaus, Unters. Zoogeogr. Karpath., 1910, p. 14—16.

älteren Botanikern «Proláz» genannten Felsenschlucht bei Pecseneska. Kein Zweifel, daß noch manche Lepidopterenart entdeckt werden könnte, deren Larve vielleicht monophag auf ein oder der anderen dieser seltenen Felsenpflanzen lebt!

Der für Herkulesbad so charakteristische reiche Laubwald besteht in den niederen Lagen, namentlich am rechten Csernaufer, vielfach aus Eichenarten (*Quercus robur*, *Qu. cerris*, *Qu. pubescens* und *Qu. sessiliflora*), einigen Lindenarten, Mannaeschen, ferner aus der bäumebildenden türkischen Haselart (*Corylus colurna*), Buchen, Hainbuchen, Ahorn und einzelnen *Celtis australis*. Das Unterholz ist hier sehr dicht und von zahlreichen Schlingpflanzen durchzogen, unter denen auch die wilde Weinrebe auffällt, die zuweilen armdicke, verholzte Stämme bildet, die bis in die Krone der Buchen reichen können.

In höheren Lagen des Domogledgebietes überwiegt weitaus die Buche und entwickelt sich in den Schluchten desselben vielfach zu wahren Baumriesen. Der Buchenwald endet erst ca. 60 m unterhalb des Domogledgipfels, an dessen (südlichen) Abhängen einzelne von Stürmen hart mitgenommene Schwarzkiefern (*Pinus austriaca* var. *pallasiana*) stehen. Zahlreiche Fliederbüsche wachsen knieholzartig am Rande des Buchenwaldes. Auch Sträucher von *Juniperus*, *Lonicera*, *Cotoneaster*, *Cytisus* und *Sorbus* sind häufig. In südlichen Lagen stehen in Gebüschern auch Perückenbäume (*Rhus cotinus*). Sehr üppig ist auch die Vegetation der Hochwiesen, «Pojanas» genannt, wie sie sich namentlich oberhalb der Pecseneskaschlucht gegen die Domogledabhängen zu mehrfach finden.

Im starken Gegensatz zu der reichen Flora und den allseitigen, Schatten und Kühle spendenden Bergwäldern von Herkulesbad stehen die Vegetationsverhältnisse von Orsova. Die vorherrschend aus Schottergrund bestehende nächste Umgebung der Stadt läßt nur eine Ruderaflora aufkommen, die etwas entfernteren Hügel sind mit schütterten Beständen hauptsächlich von Eichen bedeckt und nur in wasserführenden Einschnitten des Gemeindewaldes ist eine üppigere und mannigfaltigere Vegetation anzutreffen, die aber mit jener von Herkulesbad nicht in den entferntesten Vergleich treten kann. Zahlreiche, zum Teil recht dornige Hecken erschweren den Zutritt zu den Wiesen an den Hügelgeländen, geben aber vielen Kleinspannern und Mikrolepidopteren einen Unterschlupf und erinnern ganz an mediterrane Verhältnisse.

Die im vorstehenden kurz erwähnten eigenartigen geologischen und namentlich floristischen Verhältnisse lassen eine gesonderte faunistische Behandlung des Gebietes von Herkulesbad und Orsova, bzw. des Domogledgebirges inklusive der Kasanenge auch auf einem entomologischen Spezialgebiete gewiß gerechtfertigt erscheinen, um so mehr, als durch eine solche vielleicht der Beginn zu einer wünschenswerten allseitigen Monographie gemacht wird.

## II. Der Faunencharakter von Herkulesbad und Orsova.

Das der vorliegenden Arbeit zugrunde gelegte Gebiet umfaßt nicht mehr als rund 300 km<sup>2</sup>. Im Hinblick auf dieses sehr geringe territoriale Ausmaß sollte eigentlich jeder ziffernmäßige Vergleich des Faunenbestandes mit jenem der zunächst liegenden Ländermassen als Siebenbürgen (ca. 54.000 km<sup>2</sup>), Rumänien (130.000 km<sup>2</sup>), Serbien (48.500 km<sup>2</sup>) und Kroatien-Slawonien (42.500 km<sup>2</sup>) entfallen. Wenn ein solcher trotzdem in der nachstehenden Übersicht gegeben wird, so kann derselbe nur zur Veran-

schaulichung einerseits der Reichhaltigkeit der hier behandelten engeren Lokalfauna, andererseits auch der Intensität ihrer Erforschung dienen.

Leider mußte in dieser Übersicht wegen Unzulänglichkeit der Erforschung gerade jenes Nachbarland übergangen werden, welches nach seiner südlichen Lage und Zugehörigkeit zum Balkansysteme das größte Interesse für die hier behandelte Lokalfauna bieten würde, nämlich Serbien. Hoffentlich werden auch von dort in absehbarer Zeit reichere faunistische Resultate bekannt werden.

Familien	Herkulesbad und Orsova	Siebenbürgen	Rumänien	Kroatien, Sla- wonien u. Fiume
<i>Papilionidae</i> . . . . .	4	5	5	5
<i>Pieridae</i> . . . . .	12	12	14	12
<i>Nymphalidae</i> . . . . .	59	66	85	74
<i>Libytheidae</i> . . . . .	1	—	1	1
<i>Erycinidae</i> . . . . .	1	1	1	1
<i>Lycaenidae</i> . . . . .	33	39	46	33
<i>Hesperiidae</i> . . . . .	15	18	19	16
<i>Sphingidae</i> . . . . .	17	18	20	20
<i>Notodontidae</i> . . . . .	26	32	31	22
<i>Thaumetopoeidae</i> . . . . .	1	1	2 (?)	1
<i>Lymantriidae</i> . . . . .	12	12	16	11
<i>Lasiocampidae</i> . . . . .	13	16	16	12
<i>Endromididae</i> . . . . .	1	1	1	1
<i>Lemoniidae</i> . . . . .	2	2	2	2
<i>Saturniidae</i> . . . . .	5	3	5	5
<i>Drepanidae</i> . . . . .	4	6	7	5
<i>Thyrididae</i> . . . . .	1	1	1	1
<i>Noctuidae</i> . . . . .	261	365	384	280
<i>Cymatophoridae</i> . . . . .	6	9	7	5
<i>Brephidae</i> . . . . .	2	3	1	3
<i>Geometridae</i> . . . . .	204	298	317	281
<i>Nolidae</i> . . . . .	2	4	8	9
<i>Sarrothripidae</i> . . . . .	1	1	1	2
<i>Chloëphoridae</i> . . . . .	3	3	3	4
<i>Syntomidae</i> . . . . .	3	3	3	3
<i>Arctiidae</i> . . . . .	33	37	40	35
<i>Zygaenidae</i> . . . . .	16	18	23	19
<i>Cochlididae</i> . . . . .	1	2	2	2
<i>Psychidae</i> . . . . .	6	15	17	15
<i>Sesiidae</i> . . . . .	15	16	26	22
<i>Cossidae</i> . . . . .	5	5	6	6
<i>Hepialidae</i> . . . . .	2	6	6	3
<i>Pyralidae</i> . . . . .	127	135	207	158
<i>Pterophoridae</i> . . . . .	18	20	29	25
<i>Orneodidae</i> . . . . .	1	3	3	3
<i>Tortricidae</i> . . . . .	119	183	266	210
<i>Tineidae</i> (s. l.) . . . . .	202	250	469	452
	1234	1609	2090	1759

Trotz des verschwindend kleinen Areales ist für die Umgebung von Herkulesbad und Orsova derzeit doch schon  $\frac{3}{5}$  der Artenzahl von Rumänien, nahezu  $\frac{2}{3}$  der Artenzahl von Kroatien-Slawonien und mehr als  $\frac{3}{4}$  jener von Siebenbürgen nachgewiesen. Daraus erhellt auch, welche Bedeutung die genaue Erforschung einer selbst engbegrenzten günstigen Lokalität für die Fauna eines ganzen Landes gewinnen kann.

Ein näherer Vergleich des Artenbestandes innerhalb der einzelnen größeren Familien ergibt, daß die Artenzahl bei den Pieriden, Hesperiidien, SpHINGIDEN, Noto-dontiden, Lymantriiden, Lasiocampiden, Arctiiden und Zygaeniden in den hier in Vergleich gezogenen Gebieten nahezu die gleiche sein dürfte oder wenigstens keine sehr weitgehenden Unterschiede erwarten läßt.

In vielen Familien macht sich das Fehlen oder die sehr schwache Vertretung alpiner Arten innerhalb des Gebietes von Herkulesbad sehr bemerkbar; so steht dasselbe schon bei den Papilioniden durch das Fehlen von *Parnassius apollo*, bei den Satyrinen durch jenes alpiner Erebiiden, bei den Lycaeniden ebenfalls durch das Fehlen montaner Arten zurück.

Bei den umfangreichsten Heterocerenfamilien der Noctuiden, Geometriden, Pyraliden, Tortriciden und Tineiden ist am meisten die Beschränktheit des Gebietes fühlbar, indem in diesen Familien der Faunenbestand um 15 bis über 50% weniger beträgt als in den Nachbarländern. Bei der allseitigen Lückenhaftigkeit der Erforschung kann aber diesen Zahlenverhältnissen keine endgültige Bedeutung beigelegt werden, was selbstredend auch bei den folgenden Betrachtungen im Auge zu behalten bleibt.

## A. Endemische Arten.

Endemische Arten oder Formen stehen bei der außerordentlichen Beschränktheit des von der weiteren Umgebung auch nicht topographisch scharf geschiedenen Gebietes von vorneherein nicht zu erwarten. Derzeit müssen allerdings noch zwei Mikroheterocerenarten als «endemisch» angeführt werden, da sie bisher anderswo noch nicht gefunden wurden. Es sind dies:

*Semasia anserana* Hein (986)<sup>1)</sup>

*Bucculatrix mehadiensis* Rbl. (1191).

Die charakteristischen Erscheinungen des Gebietes sind bei Lepidopteren eben gewiß nicht in der Zahl der Endemismen als vielmehr in jenen Faunenelementen zu erblicken, die als Balkanarten und als orientalische (pontische) Arten zu bezeichnen sind.<sup>2)</sup> Die prozentuale Anteilnahme letzterer Elemente am Gesamtfauenbestande ist sogar größer als beispielsweise in Bosnien und der Herzegowina, obwohl letztere Länder noch dem Balkansystem selbst angehören. Freilich treten gerade die interessantesten dieser östlichen Faunenelemente nur als große Seltenheiten im Gebiete von Herkulesbad auf, wo sie vielfach eine nordwestliche Grenze ihrer Verbreitung finden.

Es soll vorerst unter Berücksichtigung der in den «Studien über die Lepidopterenfauna der Balkanländer»<sup>3)</sup> entwickelten Gesichtspunkte eine Übersicht über die im Gebiete auftretenden weiteren Faunenelemente gegeben werden.

<sup>1)</sup> Die den Artnamen in Klammern nachgesetzten Zahlen sind die fortlaufenden Ordnungsnummern des systematischen Verzeichnisses im besonderen Teile der Arbeit.

<sup>2)</sup> Über die Besiedelungsmöglichkeit der Banater Alpen durch einige derselben vergleiche den folgenden Abschnitt.

<sup>3)</sup> Ann. naturh. Hofmus., Bd. XVIII und XIX.



## B. Balkanarten (12).

*Erebia medusa* var. *psodea* Hb. (53)  
 » *melas* Hrbst. (54)  
*Lemonia balcanica* H.-S. (196)  
*Acidalia sodaliaria* H.-S. (495)  
*Anaitis simpliciatata* Tr. (545)  
*Crambus pauperellus* Tr. (775)

*Stenoptilia miantodactyla* Z. (909)  
*Cerostoma chazariella* Mn. (1058)  
*Anacampsis balcanica* Rbl. (1072)  
*Topeutis barbella* F. (1107)  
 » *labiosella* Hb. (1108)  
*Scythris apicistrigella* Stgr. (1146).

Die Zahl dieser Arten mag sich bei genauerer Erforschung ihrer Verbreitung noch zugunsten der nachfolgenden Gruppe verringern. Bemerkenswert ist das Vorkommen der vorwiegend als Karstart anzusehenden *Erebia melas*, da der Karstcharakter in den Gebirgen bei Herkulesbad nur durch Kalkterrain und unvollständige Dolinen angedeutet wird. *Lemonia balcanica* erreicht bei Herkulesbad eine höchst bemerkenswerte Nordwestgrenze ihrer Verbreitung. *Anaitis simpliciatata* besitzt hier einen auffallend niedrig gelegenen Flugplatz.

## C. Orientalische (pontische) Arten (489).

Von den zahlreichen Arten, als deren ursprüngliches Verbreitungszentrum Westasien anzusehen ist, sollen vorerst jene namhaft gemacht werden, welche entweder im Gebiete eine nördliche, zum Teil auch nordwestliche Verbreitungsgrenze finden,<sup>1)</sup> oder deren weitere Verbreitung nur noch die südlichsten Teile des engeren Mitteleuropas berührt.

\**Pararge clymene* Esp. (64)  
 \* » *roxelana* Cr. (65)  
 \**Coenonympha leander* Esp. (72)  
*Hesperia sidae* Esp. (120)  
*Smerinthus quercus* Schiff. (127)  
 \**Ocnieria terebynthii* Frr. (180)  
 \**Perisomena caecigena* Kup. (198)  
 \**Craniophora pontica* Stgr. (219)  
*Agrotis renigera* Hb. (247)  
 » *cos* Hb. (248)  
 \**Luperina rubella* Dup. (298)  
 \**Hydroecia moesiaca* H.-S. (332)  
 \**Amphipyra micans* Led. (353)  
 \* » *styx* H.-S. (354)  
*Cirrhoedia ambusta* F. (369)  
*Xylina merckii* Rbr. (389)  
*Cleophana antirrhini* Hb. (392)  
 \**Cucullia celsiae* H.-S. (393)  
 » *santonici* Hb. (399)  
 \**Heliothis incarnata* Frr. (408)  
*Eublemma suava* Hb. (412)  
*Thalpochares dardouini* B. (413)

*Thalpochares polygramma* Dup. (414)  
 » *communimacula* Schiff. (415)  
 » *purpurina* Hb. (416)  
*Catocala nymphagoga* Esp. (448)  
*Zanclognatha tarsicristalis* Hb. (458)  
*Hypena antiqualis* Hb. (467)  
*Orectis proboscidata* H.-S. (468)  
*Nemoria pulmentaria* Gn. (483)  
 \**Acidalia consanguinaria* Led. (491)  
 » *camparia* H.-S. (494)  
 » *obsoletaria* Rbr. (500)  
 » *elongaria* Rbr. (501)  
 » *politata* Hb. (503)  
 » *filicata* Hb. (504)  
 » *submutata* Tr. (517)  
 » *flaccidaria* Z. (524)  
*Rhodostrophia calabraria* Z. (533)  
*Tephroclystia silenicolata* Mab. (598)  
 \* » *gemellata* H.-S. (599)  
 \* » *spissilineata* Metz. (609)  
 \**Orthostixis cribraria* Hb. (618)

<sup>1)</sup> Arten mit solchen Verbreitungsgrenzen sind durch einen vorgesetzten Stern (\*) gekennzeichnet.

- |  |  |
|--|--|
| <p><i>Ennomos quercaria</i> Hb. (632)<br/> <i>Caustoloma flavicaria</i> Hb. (645)<br/> <i>Eilicrinia cordiaria</i> Hb. (647)<br/> *<i>Boarmia umbraria</i> Hb. (657)<br/> <i>Gnophos variegata</i> Dup. (669)<br/> <i>Dysauxes punctata</i> F. (689)<br/> <i>Zygaena laeta</i> Hb. (731)<br/> <i>Ino ampelophaga</i> Bayle (733)<br/>   » <i>chloros</i> Hb. (735)<br/>   » <i>tenuicornis</i> Z. (736)<br/>   » <i>subsolana</i> Stgr. (737)<br/> (*) <i>Sesia alysoniformis</i> H.-S. (759)<br/>   » <i>chalcidiformis</i> Hb. (760)<br/> <i>Crambus jucundellus</i> Hb. (769)<br/> <i>Phycita meliella</i> Mn. (822)<br/> <i>Acrobasis fallouella</i> Rag. (828)<br/> <i>Rhodophaea dulcella</i> Z. (829)<br/> *<i>Stemmatophora combustalis</i> F. R. (841)<br/> <i>Cledeobia moldavica</i> Esp. (844)</p> | <p><i>Pyrausta castalis</i> Tr. (889)<br/> <i>Platyptilia capnodactyla</i> Z. (900)<br/> <i>Dichelia treitschkeana</i> Tr. (918)<br/> <i>Eulia asinana</i> Hb. (930)<br/> <i>Euxanthis margaritana</i> Hb. (951)<br/>   » <i>lathoniana</i> Hb. (952)<br/>   » <i>fulvana</i> F. R. (955)<br/> <i>Carposina scirrhosella</i> H.-S. (957)<br/> <i>Polychrosis andereggiana</i> H.-S. (976)<br/>   » <i>bicinctana</i> Dup. (977)<br/> <i>Pelatea festivana</i> Hb. (982)<br/> <i>Semasia lerneana</i> Tr. (988)<br/> <i>Eidophasia syenitella</i> H.-S. (1053)<br/> <i>Stomopteryx detersella</i> Z. (1082)<br/> <i>Euteles kollarella</i> Costa (1088)<br/> <i>Ypsolophus renigerellus</i> Z. (1090)<br/> *<i>Psecadia haemorrhoidella</i> H.-S. (1111)<br/>   » <i>chrysopyga</i> H.-S. (1112)<br/> *<i>Alabonia kindermanni</i> H.-S. (1126)</p> |
|--|--|

Außer den vorstehenden, namentlich angeführten Arten haben noch die nachstehenden, nur nach den Nummern des besonderen Teiles bezeichneten Arten hinzuzukommen, die ebenfalls orientalischen Ursprunges sind, deren Verbreitung aber meist große Teile des übrigen Mitteleuropas umfaßt und zum Teil sogar in südliche Gebiete Nordeuropas hineinreicht.

1, 2, 19, 51, 52, 57, 58, 59, 60, 63, 69, 70, 73, 80, 81, 84, 87, 99, 103, 104, 105, 114, 117, ?118, 119, 136, 140, ?150, ?156, 158, 159, 165, 169, 170, ?171, 183, 185, 188, 190, 199, 200, 205, 206, 222, 223, 224, 227, 228, 229, ?231, 234, 238, 239, 243, 245, 249, ?251, 258, 276 (*Mamestra marmorosa* kein alpines Faunenelement), 278, 281, ?282, 286, 292, 293, 295, 296, 297, 303, ?305, 307, ?310, 311, 312, ?313, 314, 315, 316, 319, 320 (früher irrtümlich als sibirisch angeführt), 322, 325, 327, 328, 329, ?334, 336, 337, 339, 340 (*Leuc. lithargyria* nicht sibirisch), 342, 345, 346, 347, 350, 351, 363, 366, 370, 371, 373, 374, 376, 377, ?378, 379, 382, 383, 394, 420, 436, 437, 438, ?441, 443, 444, 445, 449, 452, 453, 461, 477 (nicht sibirisch), 480, 489, 490, 492, 493, 498, 499, 502, 505, 506, 507, 509, 511, 512, 518, 528, 529, 530, 531, 538, 539, 543, 546, 552, 553, ?557, 563, 573, 575, 578, 595, 600, 616, 624, 628, 629, 633, 637, 651, 652, ?653, 661, 665, 668, ?673, 675, ?677, ?680, 681, 686, 687, 701, 706, 707, 711, 719, ?720, 725, 728, 732, 738, 739, 742, 744, ?748, 750, 751, 754, 755, 756, 757, 758, 763, 764, 766, 770, 774, 776, 779, 780, 782, 790, 791, 792, 793, 794, ?796, 798, 800, 801, 803, 804, 805, ?806, 808, 813, 817, 819, 823, ?824, 827, 830, 831, 832, 835, 836, 843, 850, 852, 855, 857, 858, 859, 862, 863, 866, 867, 873, 875, 890, 893, 896, 897, 899, 904, 905, 910, 912, 913, 917, 927, 929, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, ?940, 941, 942, 947, 948, 949, 950, 953, 954, 956, 959, 960, 961, ?964, 973, 974, 978, 979, 985, 987, ?989, 993, 994, 995, 996, 998, 1002, 1005, 1007, 1008, 1010, 1011, 1014, 1015, 1016, 1019, 1021, 1023, 1024, 1026, 1028, 1029, ?1031, ?1032, 1033, ?1034, ?1035, 1036, 1038, 1040, ?1041, 1042 (nach Japan wahrscheinlich eingeschleppt), 1043, ?1048, 1052, 1055, 1057, 1059, 1061, 1062, 1067, 1068, 1073, 1074, 1076, 1079, 1080, 1081, 1083, 1084, 1085, 1086, 1089, 1091, 1092, 1093, 1094, 1096, ?1097, 1098,

1101, 1104, 1106, 1110, 1113, 1117, ?1118, 1119, ?1120, 1122, 1123, 1124, 1125, 1127, 1128, 1131, 1132, 1137, 1142, 1144, 1147, 1148, 1149, 1150, 1151, 1152, 1153, 1155, 1156, 1157, 1158, 1159, 1160, 1163, 1165, 1167, 1170, 1171, 1174, 1181, 1182, 1186, 1187, 1189, ?1190, 1193, 1198, 1199, 1200, 1202, 1204, 1205, 1216, 1218, 1219, 1222, ?1223, 1225, 1226, ?1228, ?1229, ?1230, 1231.

### D. Südrussische Steppenarten (3).

Die wenigen hier in Betracht kommenden Arten scheinen ihr derzeitiges Verbreitungszentrum in den südrussischen Steppen zu besitzen und sind daher als solche zu bezeichnen. Wahrscheinlich werden sie auch den Kaspischen und Kirgisensteppen sowie anderen Steppengebieten Vorderasiens nicht fehlen.

*Oxycesta geographica* F. (220)  
*Agrotis fugax* Tr. (244)

*Hyporatasa allotriella* H.-S. (802).

Ihr Vorkommen bei Herkulesbad erscheint wegen des dort herrschenden Waldcharakters ausgeschlossen und ist wahrscheinlich auf die weitere Umgebung von Orsova (namentlich aber auf Grebenacz) beschränkt. Auch bei Mehadia könnten, nach dem dortigen Waldmangel zu urteilen, Steppenarten einzeln vorkommen.

### E. Mediterrane und subtropische Arten (41).

*Pieris manni* Mayer (8)

*Colias edusa* F. (14)<sup>1)</sup>

*Pyrameis cardui* L. (25)

*Satyrus statilinus* Hufn. (61)

*Libythea celtis* Laich. (73)<sup>2)</sup>

*Lycaena boeticus* L. (93)

» *telicanus* Lang (94)

*Acherontia atropos* L. (126)

*Daphnis nerii* L. (131)

*Protoparce convolvuli* L. (133)

*Deilephila livornica* Esp. (137)

*Ocneria rubea* F. (181)

*Callopietria latreillei* Dup. (324)

*Caradrina exigua* Hb. (343)

*Eutelia adulatrix* Hb. (402)

*Heliothis peltigera* SV. (406)

» *armigera* Hb. (407)

*Granmodes algira* L. (435)

(?) *Acidalia virgularia* Hb. (496)

» *luridata* Z. (516)

*Larentia fluvjata* Hb. (568)

*Tephroclystia pumilata* Hb. (613)

*Deiopeia pulchella* L. (710)

*Lithosia caniola* Hb. (721)

*Fumea crassiorella* Brd. (745)

*Ephestia elutella* Hb. (795)

*Etiella zinckenella* Tr. (807)

*Acrobasis glaucella* Stgr. (826)

*Aglossa pinguinalis* L. (837)<sup>3)</sup>

*Glyphodes unionalis* Hb. (865)

*Nomophila noctuella* Schiff (868)

*Pyrausta diffusalis* Gn. (886)

» *sanguinalis* L. (888)

» *aurata* Sc. (892)

*Oxyptilus distans* Z. (895)

*Platyptilia acanthodactyla* Hb. (901)

*Pterophorus monodactylus* L. (906)

*Blastobasis phycidella* Z. (1100)

(?) *Psecadia bipunctella* Z. (1109)<sup>4)</sup>

*Nemotis auricellus* Rag. (1224)

*Micropteryx myrtetella* Z. (1234).

<sup>1)</sup> Früher irrtümlich als sibirische Art angeführt.

<sup>2)</sup> Eher ein Relikt der Tertiärzeit im Mediterrangebiet als orientalischen Ursprunges.

<sup>3)</sup> Wie die meisten Begleiter des menschlichen Haushaltes, wahrscheinlich subtropischer Herkunft.

<sup>4)</sup> Vielleicht doch orientalischer Herkunft, wogegen jedoch die Verbreitung bis auf die Kanaren spricht.

Im allgemeinen bildet die Mehrzahl der vorangeführten Arten keinerlei auffällige Erscheinung im Faunenbilde, da dieselben zum Teil über ganz Mitteleuropa verbreitet sind oder aber auch dort, wie in Herkulesbad, nur als seltene Adventiverscheinungen der Fauna auftreten. Nur einige derselben, namentlich *Libythea celtis* und *Eutelia adulatrix*, die autochthone Elemente in der Fauna von Herkulesbad bilden, stellen im Vergleich zu Mitteleuropa wahre mediterrane Bereicherungen dar. Mit Rücksicht auf den doch vorwiegenden kontinentalen Charakter des Klimas von Herkulesbad ist die Gesamtzahl mediterraner Faunenelemente noch eine recht beträchtliche zu nennen, da sie 3·3% der Gesamtf fauna beträgt, wogegen in Bosnien und der Herzegowina das mediterrane Faunenelement die Höhe von 4·7% erreicht.

## F. Alpine Arten (18).

Diese Gruppe beansprucht nach zwei Richtungen eine etwas eingehendere Besprechung: einerseits weil die unmittelbare Umgebung von Herkulesbad mit den Gipfelhöhen von 1100 und 1300 m das Vorkommen selbst nur subalpiner Arten von vorneherein auszuschließen scheint, und andererseits weil sich hiebei einige Betrachtungen allgemeinerer Natur als notwendig herausstellen, welche eine Berichtigung und Weiterbildung der im II. Teil der «Studien»<sup>1)</sup> gemachten Unterscheidung innerhalb der alpinen Faunenelemente darstellen.

Was vorerst die physischen Voraussetzungen für das Vorkommen alpiner Arten bei Herkulesbad anbelangt, so sind dieselben, wie bereits bemerkt, den vertikalen Erhebungen nach keine entsprechenden. Trotzdem macht schon der langgestreckte, nur mit Rasen bewachsene Rücken des Domogledgipfels (1106 m) einen alpinen Eindruck, der in den Felspartien der Suskulja noch eine entschiedene Steigerung erfährt. Wenn man weiters in Erwägung zieht, daß die beiden genannten Gipfel nur die höchsten Erhebungen eines Zuges der nach Süden gerichteten Banater Alpen darstellen, die mit den transsylvanischen Alpen durch eine Kette von Erhebungen, deren Kammhöhe selten unter 500 m fällt, zusammenhängen, ferner daß Gipfel von ausgesprochen hochalpinem Charakter in nordwestlicher und nördlicher Richtung in einer Entfernung von 50—70 km anzutreffen sind, so wird man das vereinzelte Vorkommen von alpinen, bezw. subalpinen Arten selbst bei Herkulesbad erklärlich finden. Trotzdem wurde gerade in dieser Hinsicht von den früheren Faunisten manche irreführende Angabe gemacht, indem sie unter dem geographischen Schlagworte «Mehadia» auch hochalpine Arten anführen, die nur aus den doch weiter entfernten nordwestlichen oder nördlichen Gebirgen stammen können, deren Vorkommen aber in der näheren Umgebung von Herkulesbad (oder Mehadia) ausgeschlossen erscheint. Es bleibt das Verdienst Freiherrn von Hormuzakis, auf diese zoogeographische Ungenauigkeit zuerst die Aufmerksamkeit gerichtet zu haben.<sup>2)</sup>

Was die von mir (l. c.) angenommene Unterscheidung zwischen «nordisch-alpinen»<sup>3)</sup> und «südalpinen» Arten betrifft, so ist diese Unterscheidung dahin abzu-

<sup>1)</sup> Ann. naturh. Hofmus. XIX, p. 118 (1904).

<sup>2)</sup> Iris XIV (1901), p. 360—361; vgl. auch die Fußnoten im besonderen Teile der vorliegenden Arbeit bei der Gattung *Erebia* und anderwärts.

<sup>3)</sup> Bei der Aufzählung der hierher gestellten Arten (Ann. naturh. Hofm. XIX, p. 119) steht in der Überschrift «nordische Arten», welches Versehen darin seine Entschuldigung findet, daß ich die Korrektur der Arbeit während meiner damaligen Reise nach Kreta nicht selbst besorgen konnte.

ändern, daß das Schwergewicht nicht auf die Wohnplätze innerhalb der Alpen, als vielmehr nur auf den Umstand gelegt wird, ob eine Art mit montaner Lebensweise in den Alpen ein disjungiertes Verbreitungsgebiet auch im hohen Norden besitzt oder nicht. Ist dies der Fall, liegt eine sogenannte «nordisch-alpine» Art vor, im anderen Falle haben wir es mit einer «alpinen Art kat-exochen» zu tun. Nur unter letzteren, eigentlich-alpinen Arten stehen von vorneherein präglaziale Faunenelemente zu erwarten. Die nordisch-alpinen Arten sind wohl vorwiegend erst während der Glazialzeiten eingewanderte Faunenelemente, die nach Aufhören allgemeiner eiszeitlicher Verhältnisse nur in montanen Gebieten Mitteleuropas, insonderheit in den Alpen, ihre Existenzbedingungen finden konnten. Wahrscheinlich sind aber auch sie nicht ganz einheitlicher (sibirischer) Herkunft, vielleicht hat sich doch auch ein oder das andere ursprünglich alpine Faunenelement eiszeitlichen Verhältnissen anzupassen vermocht und dadurch auch eine Ausbreitung nach Norden gewonnen. Jedenfalls ist zu bemerken, daß der Ausdruck «alpin» bei den eigentlich-alpinen Arten auch die Herkunft, bei den nordisch-alpinen Arten aber in erster Linie nur ihren gegenwärtigen Verbreitungszustand bezeichnet.

#### a) Eigentlich-alpine Arten (13).

*Agrotis birivia* Hb. (246)<sup>1)</sup>  
*Omia cymbalariae* Hb. (403)  
*Lobophora sabinata* HG. (547)<sup>2)</sup>  
*Larentia cyanata* Hb. (570)  
 » *tophaceata* Hb. (571)  
 » *nebulata* Tr. (572)  
 » *incultaria* H.-S. (574)

*Larentia scripturata* Hb. (576)  
*Numeria capreolaria* F. (626)  
*Gnophos pullata* Schiff (667)  
*Swammerdamia alpicella* H.-S. (1046)  
*Incurvaria trimaculella* H.-S. (1217)  
*Micropteryx rablensis* Z. (1233).

#### b) Nordisch-alpine Arten (5).

*Dianthoecia caesia* Bkh. (280)<sup>3)</sup>  
*Dasypolia templi* Thnbg. (309)  
*Larentia affinitata* Stph. (585)

*Gnophos dilucidaria* Hb. (670)  
*Scoparia murana* Curt (860).

### G. Sibirische<sup>4)</sup> Arten (524).

Die sibirischen Arten, denen die Hauptmasse der «mitteleuropäischen» Arten angehört, bilden auch in der Fauna von Herkulesbad nicht bloß den numerisch stärksten

<sup>1)</sup> Ein genaueres Studium der angeblich asiatischen Form dieser Art könnte deren Auffassung als montan-orientalisches Faunenelement rechtfertigen, wie auch *Agrotis lucernea* L. wahrscheinlich ein solches darstellt.

<sup>2)</sup> Allerdings auch bei Brussa gefunden, allein der Olymp beherbergt manches alpine Faunenelement.

<sup>3)</sup> Diese Art macht mehr den Eindruck eines montan-orientalischen Faunenelementes, ihr disjungiertes skandinavisches Areal rechtfertigt jedoch bis auf weiteres ihre Belassung bei den nordisch-alpinen Arten.

<sup>4)</sup> Die von F. Pax jun. (Jhrsb. d. Schles. Ges. f. vaterl. Kult. 1906, Sitzung 13. Dez.) angeregte Unterteilung der sibirischen Faunenelemente in «europäisch-sibirische» und «spezifisch sibirische», welch letztere bereits in Osteuropa ihre Westgrenze finden, würde keinen direkten Vergleich mit den bisher von mir in den Balkanstudien gewonnenen Resultaten gestatten, so daß bis auf weiteres von

Bestandteil, sondern ihre Individuenmenge übertrifft auch vielfach jene der anderen Faunenelemente. Einige wenige hierher gehörige Arten gewinnen bei Herkulesbad eine sehr bemerkenswerte Südgrenze ihrer Verbreitung, wie dies bei *Chrysophanus amphidamas* Esp. (92) und *Phibalapteryx lapidata* Hb. (614) der Fall ist.

2, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 11, 12, 13, 16, 17, 18, 20, 21, 22, 23, 24, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, ?38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 55, 56, 62, 66, 67, 68, 71, 74, 75, 78, 79, 82, 83, 85, 86, ?88, 89, 90, 91, 92, 95, ?96, 97, 98, 100, 101, 102, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 115, 116, ?121, 122, 123, 124, 125, 128, 129, 130, 132, ?135, 138, ?139, ?141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 151, 152, 153, 154, 155, ?157, 161, 162, 163, 164, 166, 167, 168, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 182, 184, 186, 187, 189, 191, 192, 193, 194, 201, 202, 203, 204, 207, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 221, 225, 226, 230, 232, 233, 235, 236, 237, 240, 241, 242, 250, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 277, 279, 283, 284, 285, 287, 288, ?289, ?290, 291, 294, 299, 300, 301, ?302, 308, 317, 318, 321, 323, 326, 330, 331, 335, 338, 341, 344, 348, 349, ?355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 364, 365, 367, 368, 372, 381, 385, 386, 387, 388, 390, 391, 395, 396, 397, 398, 400, 401, 404, 405, 409, 410, 411, 417, 418, 419, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 439, 440, 442, 446, 447, 450, 451, 454, 455, 456, ?457, 459, 460, 462, 463, 464, 465, 466, 466<sup>bis</sup>, 469, 470, 471, 472, 474, 475, 476, 478, 479, 481, 482, 484, ?485, 486, 487, 488, 497, 508, ?510, 513, 514, ?515, 519, 520, 521, 522, 523, 525, 526, 532, 534, 535, 536, 537, 540, 541, 542, 544, 549, 551, 554, 555, 556, 558, 559, 561, 562, 564, 565, 566, 567, 569, 577, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 586, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 602, 604, 605, 606, 607, 608, 610, 611, 612, 614, 615, 617, 619, 620, 621, 622, 623, 625, 627, 631, 634, ?636, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 646, 648, 649, 650, 654, 655, 656, 658, 659, 660, 662, 663, 666 (*Gnoph. ambiguata* Dup. steht besser hier), 671, 672, 674, 676, 678, 679, 682, 683, 684, 685, 690, 691, 692, 693, 694, 696, 697, 698, 699, 700, 702, 703, 704, 708, 709, 712, 713, ?714, 715, 716, 717, 722, 723, 724, 726, 727, 730, 734, 740, 743, ?746, 747, 752, 753, 761, 762, 765, 767, 768 (*Aphomia sociella* L., das Vorkommen in Nordamerika spricht für die sibirische Herkunft), 771, 772, 773 (*Cramb. rostellus* Lah., soferne *Cr. perlellus* die Stammform), 777, 778, 781, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 809 (*Catastia marginea* Schiff. scheint sibirischer Herkunft), 810, 811, 814, 815, 816, 820, 821, 833, 834, 838, 839, 840, 842, 846, 847, 851, 853, 854, 864, 869, 870, 871, ?872, 874, 876, 878, 879, 881, 882, 883, 884, 885, 887, 891, 894, 902, ?903, 911, 914, 915, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 928, 946, 958, ?962, 965, ?969, 970, 971, ?980, ?981, ?983, ?984, 990, 992, ?1000, 1009, ?1020, 1044, 1047, 1116, ?1121, ?1177, ?1178, 1227.

## H. Europäisch-endemische (nicht alpine) Arten (49).

Bei der großen Lückenhaftigkeit unserer Kenntnisse über die Verbreitung vieler Arten kann diese Gruppe nur als eine derzeit notwendige Hilfsannahme aufgefaßt werden, da sie neben Arten, die zweifellos zu Recht hier angeführt werden, wie beispielsweise *Nemeobius lucina* L., auch solche enthält, bei welchen eine andere Herkunft

---

dieser Unterteilung Umgang genommen wird. Für die «europäisch-sibirischen» Arten hätte wahrscheinlich die Bezeichnung «baltische» Arten einzutreten.

bereits heute mit einiger Berechtigung vermutet werden kann. Diese bloß vermutete Provenienz wurde bei einzelnen Arten in Klammern durch abgekürzte Schlagworte nachgesetzt.

<i>Colias myrmidone</i> Esp. (15) <sup>1)</sup>	<i>Gnophos furvata</i> F. (664)
<i>Nemeobius lucina</i> L. (77)	<i>Dysauxes ancilla</i> L. (688)
<i>Ochrostigma melagona</i> Bkh. (160)	<i>Phragmatobia luctuosa</i> HG. (695) (or.)
<i>Endromis versicolora</i> L. (195) (sib.)	<i>Arctia casta</i> Esp. (705)
<i>Lemonia dumi</i> L. (197) (or.)	<i>Lithosia deplana</i> Esp. (718)
<i>Panthea coenobita</i> Esp. (208)	<i>Zygaena angelicae</i> O. (729)
<i>Aporophyla lutulenta</i> Bkh. (304)	<i>Psyche viadrina</i> Stgr. (741)
<i>Polia polymita</i> L. (306) (or.)	<i>Sesia conopiformis</i> Esp. (749)
<i>Hydroecia leucographa</i> Bkh. (333) (or.)	<i>Alispa angustella</i> Hb. (797) (or.)
<i>Caradrina pulmonaris</i> Esp. (352) (or.)	<i>Nephopteryx similella</i> Zck. (818)
<i>Mesogona oxalina</i> Hb. (362)	<i>Acrobasis zelleri</i> Rag. (825)
<i>Orthosia humilis</i> F. (375)	<i>Cledeobia angustalis</i> Schiff. (845)
<i>Xanthia aurago</i> F. (380)	<i>Nymphula stratiotata</i> L. (848)
<i>Orrhodia vau punctatum</i> Esp. (384)	<i>Cataclysta lemnata</i> L. (849)
<i>Codonia orbicularia</i> Hb. (527) (sib.)	<i>Pionea prunalis</i> Schiff. (877) (sib.)
<i>Lobophora sertatata</i> Hb. (548)	» <i>cyanalis</i> Lah. (880)
<i>Larentia firmata</i> Hb. (560)	<i>Oxyptilus leonuri</i> Stange (898)
» <i>albulata</i> Schiff (587) (or.)	<i>Pterophorus lienigianus</i> Z. (907)
<i>Tephroclystia pyreneata</i> Mab. (596)	» <i>tephradactylus</i> Hb. (908)
» <i>pusillata</i> F. (597)	<i>Acalla sponsana</i> F. (916)
» <i>assimilata</i> Gn. (601)	<i>Conchylis curvistrigana</i> Wilk. (943)
» <i>tresignaria</i> H.-S. (603)	» <i>gilvicomana</i> Z. (944)
<i>Ennomos fuscantaria</i> Stph. (630)	» <i>rupicola</i> Curt. (945)
<i>Therapis evonymaria</i> Schiff. (635)	<i>Olethreutes nigricostana</i> Hw. (963).

## I. Arten unbekannter Herkunft (96).

Diese Vereinigung umfaßt ausschließlich Mikroheterocerenarten, bezüglich deren ein europäisches Indigenat wenn auch nicht ausgeschlossen, so doch auch nicht sehr wahrscheinlich ist.

799, 812, 856, 859, 861, 966, 967, 968, 972, 975, 991, 997, 999, 1001, 1003, 1004, 1006, 1012, 1013, 1018, 1022, 1025, 1027, 1028, 1037, 1039, 1045, 1049, 1050, 1051, 1054, 1056, 1060, 1063, 1064, 1065, 1066, 1069, 1070, 1071, 1075, 1077, 1078, 1099, 1102, 1103, 1105, 1114, 1115, 1129, 1130, 1133, 1134, 1135, 1136, 1140, 1141, 1143, 1145, 1154, 1161, 1162, 1164, 1166, 1168, 1169, 1172, 1173, 1175 (or.), 1176, 1179, 1180, 1183, 1184, 1185, 1188, 1192, 1194 (sib.?), 1195, 1196, 1197, 1201 (or.), 1203, 1206 (or.), 1207, 1208, 1209, 1210, 1211, 1212, 1213, 1214, 1215, 1220, 1221, 1232.

Eine Übersicht über sämtliche im vorstehenden angeführte Faunenelemente und deren prozentuale Anteilnahme am Faunenbestande gibt nachstehende Tabelle:

<sup>1)</sup> Die biologische Stammform ist var. *balcanica* Rbl.

Herkunft	Artenzahl	Prozentverhältnis
Endemische Arten . . . . .	2	0·1
Balkanarten . . . . .	12	0·9
Orientalische Arten . . . . .	489	39·6
Südrussische Steppenarten . . . . .	3	0·2
Mediterrane Arten . . . . .	41	3·3
Alpine Arten . . . . .	18	1·4
Sibirische Arten . . . . .	524	42·3
Europäische Arten . . . . .	49	3·9
Arten unbekannter Herkunft . . . . .	96	7·7
	1234	99·4

Der Faunenbestand von 1234 Arten läßt bei weiteren faunistischen Forschungen bei den Makrolepidopteren namentlich in der Familie der Geometriden noch einen namhaften Zuwachs erwarten. Welche Makrolepidopterenarten zunächst als Faunen-  
zuwachs zu gewärtigen sind, ist in den Fußnoten des besonderen Teiles dieser Arbeit  
mehrrorts angedeutet. Bei Mikrolepidopteren, insonderheit bei den Familien der Tortri-  
ciden und Tineiden, wurde (wie es in der Natur der Sache liegt) erst der Beginn einer  
aussichtsreichen Forschung gemacht. Bei diesen Familien stellt die dermalen bekannte  
Artenzahl gewiß noch nicht die Hälfte des zu erwartenden Faunenbestandes dar.

Im nachstehenden sei noch einiger charakteristischer Erscheinungen des lebenden  
Faunenbildes von Herkulesbad gedacht, das ich allerdings in seiner höchsten Entfaltung,  
die in den Frühsommer fällt, noch nicht selbst zu beobachten Gelegenheit hatte.

Dr. Fischer und Mr. Jones geben jedoch anschauliche Schilderungen von dem  
überaus reichen Falterleben, das sie namentlich bei der «Quelle», am Domogledwege  
liegend, angetroffen haben. Dr. Fischer schreibt: «Das gleichzeitige Vorkommen von  
*Apatura iris*, *A. ilia*, *Limenitis canilla*, *L. populi*, *L. sibylla*, *Neptis lucilla* und *N.*  
*aceris* an gleicher Stelle wird mir darum unvergeßlich bleiben, weil ich noch nie so  
zahlreiche gute Arten auf einmal beisammen sah. Die Falter ließen sich am feuchten  
Boden der Umgebung der Quelle zur Tränke nieder und waren dort leicht zu erbeuten.  
Ich und mein Begleiter Mr. Albert Hugh Jones konnten am 21. Juni 1906 mit der  
Auswahl beim Fange kaum fertig werden. Außerdem flogen dort noch eine Menge  
von *Melitaea maturna*. Als ich zu Beginn des Monates Juli dieselbe Stelle mit L. v.  
Aigner besuchte, wiederholte sich das schöne Schauspiel, aber in nicht so reicher Aus-  
stattung und in bereits etwas verblaßtem Gewande.»

Auch ich traf das reichste Falterleben, namentlich auch an Mikrolepidopteren,  
noch im Monate Juli unweit dieser Stelle vor der Quelle in der sogenannten «Wald-  
schlucht» (Katzensteig), wo zeitig am Morgen (6—7 Uhr), bevor dort die Sonne ein-  
dringen konnte, die meisten, bei vorgeschrittenerem Tage dann nicht mehr zu findende  
Arten, noch im Fluge oder frei auf Blättern sitzend zu erbeuten waren. Doch war in  
dieser Hinsicht das Jahr 1909 viel günstiger als das Jahr 1910.

Den größten Reiz für den Sammler bildet aber der reiche Anflug von Heteroceren  
an die elektrischen Bogenlampen von Herkulesbad, namentlich auf der Terrasse des  
Kursalons, wo allerdings der Fang wegen der an den Tischen sitzenden zahlreichen  
Kurgäste erst in späterer Nachtstunde ungehinderter betrieben werden kann. Trotzdem  
schon viele Jahre die elektrische Beleuchtung in Herkulesbad eingeführt ist, scheint doch  
noch keine wesentliche Abnahme im Anfluge konstatiert worden zu sein. Nicht bloß  
die Individuenmenge an Nachtfaltern ist hiebei zuweilen eine sehr große, sondern auch



große Seltenheiten, wie *Craniophora pontica*, *Hydroecia moesiaca*, *Amphipyra micans*, *Cossus terebra* u. a. wurden bisher ausschließlich bei dieser Art des Nachtfanges erbeutet. Eine ähnlich günstige, wenn auch nicht so leicht zugängliche Fanggelegenheit bieten die elektrischen Bogenlampen in der Petroleumfabrik von Orsova, an welchen *Lemonia balcanica* und *Perisomena caecigena* zuerst erbeutet wurden.

Als auffällige Erscheinung im Faunenbilde sei auch das überaus zahlreiche Auftreten der beiden Syntomiden, nämlich *Syntomis phegea* und *Dysauxes ancilla* gedacht. Namentlich erstere Art rief im Jahre 1909 vom Tal bis in die Waldregion geradezu einen aufdringlichen Eindruck hervor.

Charakteristisch für die Herkulesbader Fauna ist auch die Tendenz einiger Acidalienarten zur Bildung dunkler Saumbinden, so bei *Acidalia dilutaria* und *A. deversaria*, die häufig in den Formen *praeustaria* Mn., bzw. *diffluata* H.-S. auftreten.

Daß auch Herkulesbad unter dem Massenaufreten eines Lepidopterschädlings leiden kann, ist durch die in den Jahren 1907 bis 1908 durch den Schwammspinner verursachte Kalamität noch in frischer Erinnerung, worüber im besonderen Teile der vorliegenden Arbeit eingehendere Nachrichten gegeben werden sollen (vgl. *Lymantria dispar*, Nr. 178).

### III. Zur Besiedelungsfrage der Banater Alpen mit einigen balkanischen und pontischen Faunenelementen.

Die orographische und geologische Tatsache, daß die Banater Alpen eine Verbindung zwischen den transsylvanischen Karpathen und dem Balkan herstellen,<sup>1)</sup> läßt es von vorneherein nicht auffallend erscheinen, daß Faunenelemente mit südöstlichen Verbreitungszentren in diesen Gebirgszug hineinreichen.

Wenn man jedoch erwägt, daß eine Anzahl gerade der charakteristischsten (montanen) Lepidopterenarten, als *Erebia melas*, *Coenonympha leander*, *Ocneria terebynthii*, *Anaitis simplicata*, *Orthostixis cribraria* u. a. sehr schlechte Flieger sind, die schon nach kurzer Flugleistung wieder eines Ruheplatzes bedürfen, und durch starke Windströmungen, die zu ihrem passiven Transport führen könnten, gewiß nicht über eine kilometerbreite Wasserfläche geführt werden können, so erscheint der Donaustrom als ein schwer ins Gewicht fallendes Verbreitungshindernis,<sup>2)</sup> um so mehr, als dasselbe in annähernd gleicher Ausdehnung seit der jüngeren Tertiärzeit ununterbrochen fortbestanden hat.<sup>3)</sup>

Eine Überschreitung dieser Strombarriere, namentlich durch die vorerwähnten beiden montanen Satyrinen (*Erebia melas* und *Coenonympha leander*) ist nur unter den Voraussetzungen denkbar, daß schon die Uferländer Standortsbedingungen für

<sup>1)</sup> Vgl. Suess, Antl. d. Erde I, p. 620—625; Inkey, Math.-naturw. Ber. aus Ungarn IX, p. 20ff.; Schafarzik, Földt. Közl., Bd. 33, 1903, p. 402—404; Cvijic, Entwickl. d. Eis. Tores, p. 47 (durch Torsion gehen die Balkanfalten in jene des Banater Gebirges über).

<sup>2)</sup> Die Behauptung von Holdhaus (Unters. über die Zoogeogr. der Karpathen, p. 6, Not. 2): «Ich glaube nicht, daß ein Strom in einem Durchbruchstal als Faunenscheide zu wirken vermag,» stützt sich wohl in erster Linie auf die Verbreitung der Coleopteren, deren passiver Transport ein leichter zu sein scheint. Auch gut fliegende Lepidopteren übersetzen aber nach meinen Beobachtungen nicht freiwillig selbst schmälere Wasserstraßen als die untere Donau. Eine Ausnahme bilden nur Massenzüge bei Wanderungen. Schlecht fliegende Falter sind aber auch passiv für einen weiteren Transport durch Luftströmungen ungeeignet.

<sup>3)</sup> Cvijic, Entwickl. d. Eis. Tores, p. 11 (der pliozäne [pontische] Talboden).

diese Arten wenigstens in nicht zu weiter Entfernung bieten und die Strombreite eine möglichst geringe sei.

Wenn wir nach diesen Bedingungen Umschau halten, könnte nach den rezenten Uferverhältnissen überhaupt nur eine kurze Strecke des Donaulaufes, nämlich nur die Kasanenge, die Möglichkeit einer Überschreitung seitens dieser Arten bieten. Dort verringert sich der Strom nicht bloß auf ca.  $\frac{1}{4}$  seiner normalen Breite, sondern die steilen Uferländer erheben sich namentlich auf serbischer Seite im Štrbac (vgl. vorne p. 256) zu einer solchen Höhe, daß ein wenigstens passives Überfliegen auf die jenseitigen niedriger bleibenden Uferländer unter günstigen Windströmungen erfolgen könnte. Dazu kommt noch der Umstand, daß gerade dort die Steilufer auch aus Kalksteinen bestehen, die den normalen Aufenthaltsboden für diese Arten bilden.

Eingewendet könnte nur werden, daß die Kasanenge noch weit (ca. 25 km) vom Domogledgebirge entfernt ist und die Kalksteinbildung derselben keine direkte Fortsetzung dahin findet. Allein dieser Einwand fällt kaum ins Gewicht, da mehr landeinwärts Höhenzüge, die durchschnittlich 500 m erreichen, als Übergangsstationen benützt werden konnten und eine Ausbreitungsmöglichkeit dieser Arten nach einmaliger Überwindung des Stromhindernisses am linken Donauufer nicht in Abrede gestellt werden kann.

Erwähnt sei noch, daß die allgemeine Beschaffenheit der Lokalität in der Kasanenge<sup>1)</sup> ein Vorkommen der gedachten Arten wenigstens auf den serbischen Höhenzügen erwarten läßt.

#### IV. Die lepidopterologische Erforschung von Herkulesbad und Orsova.

Der Beginn der faunistischen Erforschung der Umgebung von Herkulesbad fällt noch in das Ende des 18. Jahrhunderts.

Johann Centurius Graf von Hofmannsegg aus Dresden bereiste in den Jahren 1793 und 1794 einen großen Teil Ungarns, vorzüglich um Vögel und Insekten zu sammeln. Wie aus den Briefen an seine Schwester<sup>2)</sup> hervorgeht, hatte er von Mitte Juli 1794 bis 11. August 1794 Aufenthalt in den «Bädern bei Mehadia» genommen und gebrauchte dort auch eine Kur, die aus drei bis vier Bädern im Tage bestand, so daß er für Sammelausflüge persönlich wohl nur wenig Zeit erübrigen konnte. Er scheint auch nur einmal einen größeren «Spaziergang» unternommen zu haben, der ihn bis zur Höhe des heutigen weißen Kreuzes geführt haben dürfte, wobei er einen unbekanntem Tag- und Nachtschmetterling fand.<sup>3)</sup> Da er jedoch mit einem Jäger und zwei Dienern reiste, dürften diese auch den Schmetterlingsfang für ihn betrieben haben. Durch ihn wurde *Erebia melas* entdeckt (vgl. besonderen Teil) und *Pararge roxelana* bei Herkulesbad zuerst aufgefunden. Die Präparation seiner Ausbeute besorgte Tobias Koy in Ofen, mit dem er während seines dortigen Aufenthaltes näher bekannt geworden war.

Jedenfalls verbreitete sich seither die Kunde von Mehadia, bzw. Herkulesbad als besonders günstigem Insektenfangplatz. Im Sommer 1820 hatte Vinzenz Kollar, nachmaliger Direktor des Hofnaturalienkabinetts in Wien, Aufenthalt in Mehadia. Er

<sup>1)</sup> Vgl. Cvijic, l. c., Taf. 5.

<sup>2)</sup> Diese erschienen auszugsweise unter dem Titel: «Reise des Grafen von Hofmannsegg in einige Gegenden von Ungarn bis an die türkische Gränze» (Görlitz 1800).

<sup>3)</sup> L. c., p. 203.

sammelte hauptsächlich Coleopteren, fand aber auch *Ino ampelophraga* dort auf. *Apatura ilia* var. *metis* scheint er in Syrmien gefangen zu haben.<sup>1)</sup>

Bald kamen auch Insektenhändler, deren zu Erwerbzwecken gemachte Aufsammlungen so häufig wertvolle Bausteine der Faunenkunde bilden, in die Umgebung von Mehadia. Der erste scheint Georg Dahl gewesen zu sein, der, von Wien kommend, die Sommermonate des Jahres 1821 und 1822 sehr erfolgreich in der Umgebung von Herkulesbad (Mehadia) sammelte. Er fand zuerst *Erebia medusa* var. *psodea*, *Pararge clymene*, *Coenonympha leander*, *Hesperia sidae*, *Noctua depuncta* und *Coscinia cribrum* var. *punctigera* daselbst auf.<sup>2)</sup>

Auf Dahl folgte der Händler Karl Stentz, der jedenfalls auch mit Emerich v. Frivaldszky (vgl. später) in Verbindung stand und wahrscheinlich durch diesen in die entfernteren nördlichen Hochgebirge gelangte, wo er *Erebia epiphron*, *Erebia ceto* und wahrscheinlich auch *Omia cymbalariae* auffand.<sup>3)</sup>

Aus der Sammlerfamilie Kindermann war Albert Kindermann (jun.), begleitet von August Richter, einem Gehilfen seines Vaters, in den Jahren 1834 und 1835 im damaligen Banat (Bansag). Durch sie wurde *Orectis proboscidata* und *Anaitis simpliciata* bei Mehadia entdeckt, ferner fanden sie *Miana captiuncula*, *Hydroecia leucographa*, *Xylina merckii* und *Heliothis incarnata* auf (vgl. Angaben im Text).

Später sammelte in Mehadia Ludmilla Haberhauer geb. Kindermann mit ihrem Manne Josef Haberhauer.<sup>4)</sup>

Inzwischen hatte Emerich (Imre) v. Frivaldszky, der bald auch außerhalb Ungarns als einer der bedeutendsten entomologischen Faunisten bekannt wurde, angefangen, Mehadia, bzw. Herkulesbad entomologisch selbst zu durchforschen und von anderen durchforschen zu lassen. Er scheint zum ersten Male im Sommer 1823 in Herkulesbad gesammelt zu haben.<sup>5)</sup> Seiner Initiative ist zweifellos auch die Erschließung der nördlichen Hochgebirge zu danken. Er stellte bereits im Jahre 1830 dem damaligen Monographen der Herkulesbäder, Dr. Schwarzott, ein Verzeichnis von 29 ausgewählten Arten Lepidopteren (und Coleopteren) zur Verfügung.<sup>6)</sup>

Von großer Bedeutung war sein Einfluß auf seinen Neffen und Nachfolger am Nationalmuseum Johann (János) v. Frivaldszky, mit dem er im Jahre 1843 im Gebiete von Herkulesbad war und von dort aus auch die Hochgebirge Gugu (Retyezát) und Muraru sowie die südlichen Vorberge gegen den Berg Branu besuchte.<sup>7)</sup>

Johann v. Frivaldszky hielt sich allein und später auch in Begleitung des Sammlers Karl Sacher im Gebiet von Herkulesbad weiters in den Jahren 1853, 1856, 1865 und 1867 auf. Er publizierte auch die ersten ausführlicheren faunistischen Nachrichten für die Umgebung von Herkulesbad, indem er in den Berichten und Verhandlungen der 16. Versammlung ungarischer Ärzte und Naturforscher, die im September

1) Vgl. Textangaben bei den Arten im besonderen Teil und Dahl, Quellenverz., Nr. 3.

2) Vgl. Quellenverzeichnis, Nr. 3 und die Textangaben im besonderen Teil.

3) Vgl. Aign., Lepk. Tört. Mag., 1898, p. 53.

4) Vgl. Led., Wien. Mts. IV, p. 251—255; Aign., l. c., p. 55.

5) Schwarzott (Die Herkulesbäder bei Mehadia, Wien 1831, p. 116, Not.) gibt an: «Er (Friv.) besuchte unsere Bäder im Jahre 1820 und 1829»; Aigner (Lepk. Tört. Mag., Budapest 1898, p. 61) gibt 1822 und 1829 an und Mocsáry (Term. Füz. XIX. p. 216) nennt ausdrücklich das Jahr 1823 als Besuchsjahr. Letzteres dürfte richtig sein, da Dahl (Froriep Notiz, 1822, p. 311) wohl den Besuch Kollars, nicht aber jenen Frivaldszkys erwähnt.

6) Das Verzeichnis ist im besonderen Teil bei den einzelnen Arten zitiert (Quellenverzeichnis Nr. 7).

7) Frivaldszky Ján., 1873 (Quellenverzeichnis Nr. 9), p. 197 ff.

1872 in Herkulesbad tagte, unter anderen ein Verzeichnis von 208 Lepidopterenarten mit näheren Fundorten bekannt machte.<sup>1)</sup> Schon ein Jahr vorher hatte er für die Monographie Munks über Herkulesbad ein Verzeichnis von 181 Schmetterlingsarten von dort zur Verfügung gestellt<sup>2)</sup> und publizierte später noch weitere faunistische Nachrichten aus den Komitaten Temes und Krassó.<sup>3)</sup> Er sammelte auch sehr erfolgreich in der Umgebung von Orsova. Seine Angaben haben einen hohen Quellenwert.

Im Jahre 1859 war der bekannte Sammler Josef Mann vom Wiener Hofnaturalienkabinett in «Mehadia», wie Herkulesbad damals noch immer mit Vorliebe genannt wurde. Leider hat er über seinen dortigen Aufenthalt, der jedenfalls schon vom Monat April ab währte und der eine sehr reiche Ausbeute an Lepidopteren ergab, keine Nachrichten publiziert, was um so bedauerlicher bleibt, als durch ihn daselbst eine große Anzahl von Arten, namentlich an Mikrolepidopteren, zuerst aufgefunden wurde und bei einzelnen derselben nähere Angaben über die Sammellokalität sehr erwünscht gewesen wären. Die im Naturhistorischen Hofmuseum in Wien aus dieser Ausbeute vorhandenen Arten wurden von J. Pável, der sich behufs Vorarbeiten zur Herausgabe der Fauna Regni Hungariae im Jahre 1895 am Museum in Wien aufhielt, verzeichnet, so daß sich die Angaben über Mikrolepidopteren von Herkulesbad in dem gedachten Faunenwerk zum allergrößten Teil auf diese Belegstücke beziehen, die zum Zwecke der vorliegenden Arbeit eine neuerliche Revision erfuhren. Dadurch wird das wertvolle Material Manns erst jetzt einer auch strengeren Anforderungen entsprechenden, quellenmäßigen Verwertung zugeführt.

Als Sammler war auch Johann Pável, der seit 1863 in Stellung am Ungarischen Nationalmuseum stand, in Herkulesbad vielfach tätig und machte auch einige bemerkenswerte faunistische Funde von dort bekannt.<sup>4)</sup> Von ihm wurde *Hydroecia leucographa* Mitte der neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts wieder in Anzahl gezogen.

Adalbert Viertl, k. k. Hauptmann, ein sehr tüchtiger Sammler und Züchter von Lepidopteren, hatte zweimal längeren Aufenthalt in Herkulesbad. Das erstemal vom 29. März bis 21. Juli 1876 und das zweitemal vom 9. April bis 29. Juli 1881. Während er im Jahre 1876 in Pecseneda Quartier genommen hatte, logierte er im Jahre 1881 in Herkulesbad selbst. Er führte über alle seine Exkursionen ein Tagebuch, mit fortlaufenden Eintragungen und auch mit nachträglicher Korrektur von Bestimmungen, welches mir zum Zwecke der vorliegenden Arbeit durch Herrn Hauptmann H. Hirschke, in dessen Besitze das umfangreiche Buch sich derzeit befindet, freundlichst zur Verfügung gestellt wurde. In den von Viertl selbst publizierten «Beiträgen»<sup>5)</sup> haben seine Tagebuchangaben zum Teile bereits eine Verwertung erfahren. Im Jahre 1881 führte Viertl in Begleitung Johann Pávells eine ziemlich erfolglos verlaufene Partie in die nördlichen Hochgebirge aus.<sup>6)</sup>

<sup>1)</sup> Quellenverzeichnis Nr. 9.

<sup>2)</sup> Quellenverzeichnis Nr. 8.

<sup>3)</sup> Quellenverzeichnis Nr. 10.

<sup>4)</sup> Vgl. Aign., Lepk. Tört. Mag., 1898, p. 101 und Quellenverzeichnis Nr. 15—17 a.

<sup>5)</sup> Quellenverzeichnis Nr. 21.

<sup>6)</sup> Es dürfte nicht ohne Interesse sein, die betreffenden Angaben aus Viertls Tagebuch hier wiederzugeben: «Alpenpartie, angetreten am 18./7. von Herkulesbad über Csoritsch-Höhe, Abends auf der Pojana susulu viusc übernachtet. Am 19./7. über Pojana lunga, dort Wegweiser genommen, über die Arschana, Gu-schnes, Bogdano bis auf den Berg Vurvu zlyvur, daselbst *Erebia lappona* Esp. und *Er. tyndarus* Esp. in abgeflogenen Stücken erbeutet. In einer Koliba übernachtet. Am 20./7. in drei Stunden auf Vurvu babi (Boldowen) in einer Koliba bei Pietrile albi einquartiert. Am 21./7. Abstieg nach Rauntal, 22./7. Wagenfahrt von Korniaréva, Mittags wieder in Mehadia.»

Aus der großen Zahl von Sammlern und Entomologen, die in den letzten Dezenenien tätig waren, seien weiters erwähnt:

Otto Bohatsch aus Wien, der in den Jahren 1879 und 1881 im Juli kurze Sammelaufenthalte in Herkulesbad hatte und auch am Allion bei Orsova sammelte, ferner Michael Schieferer aus Wien, der während eines Kurgebrauches im Jahre 1881 in Herkulesbad sammelte.

Auch Ludwig v. Aigner-Abafi, welcher später der Nachfolger Pávcls am Nationalmuseum wurde, sammelte oftmals, namentlich auch im Jahre 1907 (gleichzeitig mit Baron Rothschild und K. Schmidt) in Herkulesbad. Trotzdem er publizistisch auf dem Gebiete der Lepidopterologie sehr tätig war, hat er doch über die Herkulesbader Fauna nur kleine Mitteilungen veröffentlicht.<sup>1)</sup>

Auf mein Anraten besuchte Herr Wilhelm v. Hedemann aus Kopenhagen, der sich ganz dem Studium der Mikrolepidopteren gewidmet hatte, im Frühjahr 1896 das Gebiet. Er nahm in Mehadia Quartier, sammelte aber vorzugsweise in der Umgebung von Herkulesbad, wohin er während des Monates Juni 1896 regelmäßig zu fahren pflegte. Seine 183 Arten umfassende Ausbeute wurde mit Ausnahme ganz weniger Pyraliden durch mich in Wien determiniert und hat sehr wesentlich die dortige Faunenkenntnis bereichert. Er hat die Artenliste der Ausbeute selbst publiziert.<sup>2)</sup>

Hans Hirschke, k. k. Hauptmann, derzeit in Wien, weilte im Jahre 1890 und 1901 je sechs Wochen zum Kurgebrauch in Herkulesbad und sammelte namentlich während seines zweiten Aufenthaltes sehr eifrig im Csernatale, von wo er auch eine interessante, mehrfach auftretende Aberration von *Lycaena alcetas* bekannt machte.<sup>3)</sup>

Als langjähriger und eifrigster Erforscher der Lepidopterenfauna von Herkulesbad, ohne dessen uneigennützig und andauernde Unterstützung die vorliegende Arbeit nur sehr lückenhaft ausgefallen wäre, muß Herr Generalstabsarzt Dr. Hermin Fischer, derzeit in St. Pölten, ganz besonders hervorgehoben werden. Er hatte in den Jahren 1902, 1903, 1905, 1906, 1907, 1908 und 1909 zumeist im Frühsommer, also zur besten Sammelzeit, längere Aufenthalte in Herkulesbad und betrieb namentlich den Lichtfang mit außerordentlichem Erfolg. Er war auch der Entdecker der seltenen Noctuide *Craniophora pontica* (vgl. besonderen Teil Nr. 219) und zahlreicher anderer bisher von Herkulesbad nicht nachgewiesener Arten. Er vereinigte die Resultate seiner langjährigen Aufsammlungen mit den in der Fauna regni Hungariae und bei Hedemann enthaltenen Angaben zu dem Entwurf einer 898 Arten umfassenden «Schmetterlingsfauna von Herkulesfürdő», stand aber von der Publikation derselben, als er von meinem Vorhaben erfuhr, ab und stellte mir in liebenswürdigster Weise das Manuskript zur Verfügung.<sup>4)</sup>

Aus dem Kreise ungarischer Entomologen erschien im Jahre 1904 von T. Uhryk ein Beitrag zur Lepidopterenfauna von Herkulesbad, in dem auch eine Anzahl von Arten zuerst von dort bekannt gemacht wird.<sup>5)</sup> Leider konnte ich die Belegstücke für diese Angaben nicht vergleichen.

In Orsova waren in den neunziger Jahren besonders J. Hapetin und A. Reichel als Sammler tätig und besuchten auch oftmals das Domogledgebiet.

<sup>1)</sup> Quellenverzeichnis Nr. 1 und 2.

<sup>2)</sup> Quellenverzeichnis Nr. 11.

<sup>3)</sup> Ab. *depuncta* Hirschk., Zool.-bot. Ver., 1903, p. 88 vgl. besonderen Teil, Art Nr. 96.

<sup>4)</sup> Vgl. Vorwort und Quellenverzeichnis Nr. 5 und 26.

<sup>5)</sup> Quellenverzeichnis Nr. 20.

Einen sehr kräftigen Impuls erfuhr die Erforschung der Lepidopterenfauna von Herkulesbad in jüngster Zeit durch Baron Dr. Walter v. Rothschild, der im Sommer 1907 mehrere Wochen in Herkulesbad mit großem Eifer sammelte und dadurch die Aufmerksamkeit auch weiterer Kreise wieder auf dieses schon seit 100 Jahren erschlossene vorzügliche Sammelgebiet lenkte. Er erhielt auch nach seiner Abreise noch zahlreiche umfangreiche, von J. Aszner am Licht gemachte Aufsammlungen. Baron Rothschild hatte die große Freundlichkeit, mir fast das gesamte, bei 1500 Exemplare umfassende Heterocerenmaterial von Herkulesbad (mit Ausschluß der Noctuiden) zum Zwecke der vorliegenden Arbeit zur Ansicht zu senden.

Über seine Noctuidenausbeute gab mir Mr. W. Warren durch Ergänzung einer von mir eingesandten Faunenliste sehr wertvolle Auskunft. Schließlich unterstützte mich noch Dr. K. Jordan durch nähere Angaben über einzelne Arten, namentlich Sesiiden, so daß, mit Ausschluß der Tagfalter, die gesamte Ausbeute Baron Rothschilds aus dem Jahre 1907 hier ihre literarische Verwertung findet. Im ganzen wurden durch den Aufenthalt Baron Rothschilds in Herkulesbad bei 60 bisher von dort noch nicht bekannt gewesene Arten sichergestellt.<sup>1)</sup>

Von englischen Sammlern, von denen sich alljährlich oft mehrere Vertreter in Herkulesbad gleichzeitg einfinden, seien noch Alb. H. Jones, Dr. Alb. F. Rosa und W. G. Sheldon erwähnt, die über ihre Ausbeuten in Form von Reiseberichten in englischen entomologischen Journalen Mitteilung machten.<sup>2)</sup> Zumeist wurden von ihnen nur Tagfalter gesammelt. Dasselbe gilt von Frau Margar. E. Fountanie, die ein Dezennium früher auch in Herkulesbad sammelte.<sup>3)</sup>

Auch Kustos-Adjunkt A. Schmidt vom Ungarischen Nationalmuseum sammelte in den Jahren 1907 und 1908 in Herkulesbad und Ferenzfalva. Er stellte mir seinen Zettelkatalog in freundschaftlicher Weise zur Verfügung und gewährte mir bei meinem Besuch in Budapest im Herbst 1910 auch Einsicht in die reichen Materialsendungen, die das Nationalmuseum seit Jahren von Aszner aus Herkulesbad erhält.

Angeregt durch Baron Rothschild hat auch Dr. Alexander Pártos, Chefarzt in Herkulesbad, dem das Bad bereits eine treffliche Monographie aus dem Jahre 1901 verdankt, in jüngster Zeit begonnen, sich intensiver für die Lepidopterenfauna zu interessieren, und schon einige neue Arten für dort erbeutet. Sein ständiger Aufenthalt dasselbst während der ganzen günstigen Zeit des Jahres läßt erwarten, daß durch ihn die dortige Lokalfauna noch manche sehr wertvolle Bereicherung erfahren wird.

Der bekannte Lokalfaunist Siebenbürgens, Dr. D. Czekelius, sammelte im Juni 1908 in Herkulesbad, um durch eigene Anschauung Vergleichspunkte für die nachbarlich siebenbürgische Fauna zu gewinnen.

Im Auftrage Otto Leonhards in Dresden, dem die Faunenkunde Osteuropas schon so zahlreiche Förderungen verdankt, sammelte Moritz Hilf von Anfang Mai bis Ende Juli 1909 in Orsova und Umgebung. Ich verbrachte einige Sammeltage mit Hilf zusammen in Orsova und hatte später das gesamte reiche Material von H. Leonhard zur Revision.<sup>4)</sup>

Albert Prall, k. u. k. Hauptmann aus Hermannstadt, sammelte im Juni 1909 in Herkulesbad und erhielt später noch Materialsendungen von dort, in welchen sich einzelne sehr interessante Arten befanden.<sup>5)</sup>

<sup>1)</sup> Vgl. Quellenverzeichnis Nr. 23 und 37.

<sup>2)</sup> Quellenverzeichnis Nr. 13, 14, 17b, 18, 19.

<sup>3)</sup> Quellenverzeichnis Nr. 6.

<sup>4)</sup> Quellenverzeichnis Nr. 29.

<sup>5)</sup> Quellenverzeichnis Nr. 34.

Pastor R. Pfitzner aus Sprottau sammelte während meiner Anwesenheit im Juli 1909 in Herkulesbad und hatte die große Freundlichkeit, mir später eine Liste seiner Ausbeute, aus der ich einzelne Arten auch zur Ansicht erhielt, einzusenden.

Meines persönlichen Anteiles an der Erforschung der Lepidopterenfauna von Herkulesbad und Orsova wurde im Vorworte schon gedacht. Hier sei nur noch bemerkt, daß ich der vorgerückten Jahreszeit (Juli 1909 und 1910) entsprechend in Herkulesbad vorwiegend die «Waldschlucht» im Domogledgebiete explorierte, in beiden Jahren aber auch die Gipfelregion des Domogled und im Jahre 1910 auch die Suskulja besuchte.

## Besonderer Teil.

### I. Quellen.

#### 1. Herkulesbad und Orsova.<sup>1)</sup>

##### *A. Publikationen und Manuskripte.*

- Im Text gebrauchte  
Abkürzung:
- Aign. '05 . . . . . 1. Aigner, L. v.: Herkulesfürdő lepkék. (Rov. Lap. XII, 1905, p. 207 [8].)  
Aign. '07 . . . . . 2. Aigner, L. v.: Mehadia és orsovai lepkék (Lepidopteren von Mehadia und Orsova). (Rov. Lap. XIV, 1907, p. 158—159 [10].)  
Dahl . . . . . 3. Dahl, Georg: Bereicherung der Entomologie in Ungarn. (Froriep Notizen I, 1822, p. 310—311 führt 9 selbst gesammelte Arten von Herkulesbad an.)  
F. R. H. . . . . 4. Fauna Regni Hungariae, Budapest 1896. Lepidoptera auctor. L. Abafi-Aigner, J. Pével et Ferd. Uhryk. (Vgl. Quellenverzeichnis Nr. 31 und p. 272.)  
Fisch. . . . . 5. Fischer, Dr. Hermin: Die Schmetterlingfauna von Herkulesfürdő. (Manuskript 1909, vgl. Vorwort und p. 273.)  
Fount. . . . . 6. Fountaine, Margar. E.: Two seasons among the Butterflies of Hungary and Austria. (Entomol. XXXI, 1898, p. 281—289.)  
Friv. E. '31 . . . . 7. Frivaldszky, Imre: in Schwarzott, J. G.: Die Herkulesbäder bei Mehadia, Wien 1831 (p. 116 Liste von 29 Lepidopterenarten aus der Umgebung der Bäder). (Ebenso in der ungarischen Ausgabe von Andr. Fodor, Kolosvár 1844, p. 56.)  
Friv. Munk. . . . 8. Frivaldszky, János: in Munk, Manó: Herkulesfürdő és környeke (Hbad. u. Umgebung, Monographie), Pest 1872. (Darin Lepidopteren p. 100—103, Liste von 181 Spezies, antizipiert aus Nr. 9.)  
Friv. '73. . . . . 9. Frivaldszky, János: Allattani kirándulásaim Orsova, Mehadia és Korniarea vidékein. (Magy. orv. és term.-vizsg. Vazl. és munk. XVI. Herkulesfürdő, Budapest 1873, p. 197—243. Lepidoptera p. 236—238.) (Berichte u. Verhandl. der ungar. Ärzte u. Naturf., XVI. Vers., Sept. 1872 in Herkulesbad.) (Hauptarbeit, in der bereits 208 Lepidopterenarten mit genauen Fundorten angeführt werden.)

<sup>1)</sup> Nähere Mitteilungen über einzelne Quellen sind in dem vorhergehenden Abschnitte IV des allgemeinen Teiles über die lepidopterologische Erforschung von Herkulesbad und Orsova zu finden.

- Friv. '76. . . . . 10. Frivaldszky, János: Adatok Temes és Krassó megyék faunájához. (Magy. Tud. Akad. Math. és Term. Közl. XIII, Nr. X, 1876, p. 285ff. Lepidoptera p. 363—366 für das weitere Banat.)
- Hedem. . . . . 11. Hedemann, Wilh. v.: Mikrolepidopterologische Sammelergebnisse aus Herkulesbad (Mehadia). (Verh. zool.-bot. Ges., 1897, p. 27—30.)
- Horv.-Pav. . . . . 12. Horváth, Dr. G. és Pável, J.: Enumeratio Macrolepidopterorum Hungariae. (Magy. Tud. Akad. Math. és Term. Közlemények XII. Köl., 1874, Budapest 1876, p. 25—74.)
- Jon. (1) . . . . . 13. Jones, Albert H.: Lepidoptera at Electric Light at Herculesbad. (Monthly Mag. [2], XVIII, 1907, p. 227.)
- Jon. (2) . . . . . 14. Jones, Albert H.: Lepidoptera in Hungary in June. (Ent. Rec. XIX, 1907, p. 245—247, 281—285.)<sup>1)</sup>
- Pav. '81 . . . . . 15. Pável, János: Adatok Magy. Lepid. Faunájához. (Term. Füz. V, 1881, p. 197 [227].) (Fünf für Mehadia neue Arten.)
- Pav. '86 . . . . . 16. Pável, János: in Vándorgyűlésére XXIII. Temesvárott 1886. Lepid., p. 149—152 (oft wörtliche Wiederholung der Angaben aus Nr. 9).
- Pav. '97 . . . . . 17 a. Pável, János: Ujabb Adat. Magy. Lepke Faunájához. (Term. Füz. XX, 1897, p. 71—77.)
- Rosa . . . . . 17 b. Rosa, Alb. F. M. D: Collecting in Hungary. (Entom. XLII, 1909, p. 108—112, mit einer Liste der gesammelten Tagfalter.)
- Sheld. '09 . . . . . 18. Sheldon, W. G.: Six weeks amongst Hungarian Butterflies. (Entom. XLII, 1909, p. 246—251, 272—276, 302—308.)
- Sheld. '10 . . . . . 19 Sheldon, W. G.: Notes on some Hungarian and Austrian Butterflies in 1910. (Entom. XLIII, 1910, p. 269—274.)
- Schmidt '11 . . . 19<sup>bis</sup>. Schmidt, Antal (Anton): Adatok Magyarország lepkefaunájához. (Rov. Lapok XVIII, 1911, p. 53—55.)<sup>2)</sup>
- Uhr. . . . . . 20. Uhryk, Tivadar: Herkulesfürdői kirandulásom. (Rov. Lap. XI, 1904, p. 144—146.)
- Viertl, Beitr. . . . 21. Viertl, Adalb.: Beiträge zur Lepidopterenfauna der öst.-ung. Monarchie. (Ent. Z. Gub. XI, 1897—1898, p. 69, 77, 85, 93, 101, 109, 125, 141, 149, 173 [bis Gattung *Plusia*].)
- Viertl, Tageb. . . 22. Viertl, Adalb.: Tagebuch (Manuskript), daraus Aufenthalt in Pecseneska bei Herkulesbad vom 29. März bis 21. Juli 1876 und in Herkulesbad selbst vom 9. April bis 29. Juli 1881.

### B. Aufsammlungen.

- Aszn. . . . . . 23. Aszner J., Bediensteter in Herkulesbad, sammelte besonders an elektrischem Licht für Generalstabsarzt Dr. Fischer, Baron W. Rothschild und das Ungarische Nationalmuseum in Budapest.

<sup>1)</sup> Die Angaben in der Arbeit von Mayer János, Adatok Délmagyarország lepkefaunájához. Fejerlak Macrolepidoptera (Term. füz. Temesvár XXVIII [1904], p. 54—62) fanden keine Berücksichtigung, da zahlreiche grobe Bestimmungsfehler darin enthalten sind (vgl. Aign., Rov. Lap. XI, p. 197).

<sup>2)</sup> In diesem faunistischen Beitrag, der erst nach Fertigstellung des Manuskriptes der vorliegenden Arbeit erschienen ist, werden auch einige für Herkulesbad neue Arten angeführt.



- Bhtsch. . . . . 24. Bohatsch Otto, hatte kurze Sammelaufenthalte in Herkulesbad im Juli 1879 und 1881.
- Czek. . . . . 25. Czekelius Dr. D., aus Hermannstadt, sammelte im Juni 1908 in Herkulesbad.
- Fisch. . . . . 26. Fischer Dr. Hermin, k. u. k. Generalstabsarzt, sammelte in den Jahren 1902, 1903, 1905, 1906, 1907, 1908 und 1909, meist im Frühsommer, in Herkulesbad (vgl. vorne A. 5).
- Golop. . . . . 27. Golopenza Marin, rumänischer Bauer und Fremdenführer in Pecseneska, der auch Naturalien sammelt.
- Hapetin . . . . . 28. Hapetin János jr. (Orsova), † April 1910.
- Hilf . . . . . 29. Hilf Moritz, sammelte im Auftrage des Herrn Otto Leonhard von Anfang Mai bis Ende Juli 1909 in Orsova und Umgebung.
- Hirschk. . . . . 30. Hirschke H., k. k. Hauptmann, sammelte in Herkulesbad vom 1. Juli bis 15. August 1890 und vom 15. Mai bis 1. Juli 1901.
- Mn. . . . . 31. Mann Josef, sammelte in Herkulesbad im Jahre 1859 von April ab; Belegstücke aus seiner Ausbeute befinden sich im k. k. naturhistorischen Hofmuseum.
- Part. . . . . 32. Partos Dr. Alexander, Chefarzt in Herkulesbad, sammelt dabelbst seit 1906.
- Pfitzn. . . . . 33. Pfitzner R., Pastor, sammelte in Herkulesbad im Juli 1909 und stellte seine Sammelliste freundlichst zur Verfügung.
- Prall. . . . . 34. Prall Albert, k. u. k. Hauptmann, sammelte im Juni 1909 in Herkulesbad und erhielt später noch Material von dort. Das Hofmuseum erhielt einzelne sehr wertvolle Belegstücke aus seiner Ausbeute.
- Rbl. . . . . 35. Rebel Dr. H., sammelte im Juli 1909 in Orsova und Herkulesbad, im Juli 1910 nur in Herkulesbad.
- Reichel. . . . . 36. Reichel Alexander, sammelte in Orsova.
- Rothsch. . . . . 37. Rothschild Baron Dr. Walt. v., sammelte von Ende Juni bis August 1907 in Herkulesbad und erhielt später noch reiche Materialsendungen von dort.
- Schmidt . . . . . 38. Schmidt Anton, Kustos-Adjunkt am Ungarischen Nationalmuseum in Budapest, sammelte im Juni und Juli 1907 und 1908<sup>1)</sup> in Herkulesbad und Ferenczfalva (vgl. auch Quellenverzeichnis Nr. 19<sup>bis</sup>).

## 2. Siebenbürgen.<sup>1)</sup>

- Aign. . . . . Aigner, L. v.: Beiträge zur Insektenfauna des Kom. Háromszék. (Rov. Lap. X, 1903, p. 185—192.) (Ungarisch.)
- Csiki . . . . . Csiki, E.: Beitrag zur Lepidopterenfauna von Siebenbürgen. (Rov. Lap. XVI, 1909, p. 112—118.) (Ungarisch.)
- Czek. . . . . Czekelius, Dr. D.: Kritisches Verzeichnis der Schmetterlinge Siebenbürgens (Verh. u. Mitt. d. siebenb. Ver. f. Naturw. XLVII, 1897, p. 1—78); Beiträge zur Schmetterlingsfauna Sieben-

<sup>1)</sup> Nur die wichtigsten faunistischen Quellen für die nächstliegenden östlichen und südlichen Länder sollen hier kurz angeführt werden.

bürgens I—V (ib. XLVIII, 1898, p. 151—153; ib. L, 1900, p. 80—88; ib. LIII, 1903, p. 1—3; ib. LVIII, 1908, p. 153—164).

- Pax . . . . . Pax, Ferdinand jun.: Über die Lepidopterenfauna der Rodnaer Alpen. (Jhresb. d. Schles. Ges. f. vaterl. Kultur, 1906, p. 1—11.)
- Rbl. . . . . Rebel, Dr. H.: Bericht über eine Exkursion in die transsylvanischen Alpen. (Verh. zool.-bot. Ges., 1908, p. [74]—[80]; handschriftliche Notizen über neue Bestimmungssendungen aus Siebenbürgen von Dr. Czekelius.)

### 3. Rumänien.

- Aign. . . . . Aigner, L. v.: Zur Lepidopterenfauna Rumäniens. (Bull. Soc. Sc. Bucarest IX, 1901, p. 541—561.)
- Carad. . . . . Caradja, Aristid. v.: Die Großschmetterlinge des Königreiches Rumänien. (Iris VIII, 1895, p. 1—102; IX, 1896, p. 1—112.) Zusammenstellung der bisher in Rumänien beobachteten Mikrolepidopteren. (Iris XII, 1899, p. 171—218.) Die Mikrolepidopteren Rumäniens. (Bull. Soc. Sc. Bucarest X, 1901, p. 111—168.) Desgleichen Nachtrag I. (Ib. XI, 1903, p. 612—619.) Beiträge zur Lepidopterenfauna Rumäniens. (Ib. XII, 1903, p. 121—133, 355—365; ib. XIV, 1905, p. 227—243.)
- Fleck . . . . . Fleck, Dr. Eduard: Die Makrolepidopteren Rumäniens. (Bull. Soc. Sc. Bucarest IX, 1900, p. 1—200.) Nachtrag I. (Ib. XI, 1902, p. 159—177.) Nachtrag II. (Ib. XIII, 1904, p. 288—308.)
- Horm. . . . . Hormuzaki, Konst. Frh. v.: Beiträge. (Verh. zool.-bot. Ges., 1902, p. 563—567; Bull. Soc. Sc. Bucarest XI, Nr. 3, XII, Nr. 1 u. 2.)
- Mn. . . . . Mann, Josef: Aufzählung der im Jahre 1865 in der Dobrudscha gesammelten Schmetterlinge. (Verh. zool.-bot. Ges., 1866, p. 329—360.)
- Pax . . . . . Pax, Ferdinand jun.: Beitrag zur Lepidopterenfauna von Rumänien. (Bull. Soc. Sc. Bucarest XVII, 1908, p. 57—66.)
- Salay . . . . . Salay, Franz J.: Katalog der Makrolepidopteren Rumäniens. (Bull. Soc. Sc. Bucarest XIX, 1910, p. 1—303, mit Zitierung der hier nicht erwähnten Publikationen von Dr. Jaquet und A. L. Montandon.)
- Semansky . . . Semansky, Leopold: Sammlungsergebnisse aus der Umgebung von Bukarest. (XVII. Jhresb. Wien. Ent. Ver. 1906, p. 29—32.)

### 4. Serbien.

- Hilf . . . . . Hilf, Moritz: Material bei Nisch und Ak-Palanka, im Jahre 1894 gesammelt. (Bosn.-herz. Landesmus.)
- Lazar. . . . . Lazarewitsch, Dr. Radmilo: Die Makrolepidopteren der Umgebung Belgrads. I. *Rhopalocera*, Belgrad 1897 (82 Arten); II. *Heterocera*. (Arbeiten der kön. Akad. in Belgrad, Bd. LVI, 1898, 146 Arten.) (Serbo-kroatisch.)

## 5. Kroatien, Slawonien, Fiume.

- Aign. . . . . Aigner, L. v.: Beiträge zur Lepidopterenfauna des ungarischen Litorale. (Rov. Lap. XVII, 1910, p. 55—57, 71—105.) (Ungar.)
- Bhtsch. . . . . Bohatsch, Otto: Beiträge zur Lepidopterenfauna Slawoniens. (II. Jhrsb. Wien. Ent. Ver., 1892, p. 31—50.)
- F. R. H. . . . . Fauna Regni Hungariae (wie vorne Nr. 4).
- Grund. . . . . Grund, Arnost: Die Lycaeniden der Umgebung von Agram. (Int. Ent. Z. II, 1908, p. 66, 78, 87.)
- Koča . . . . . Koča, G.: Beitrag zur Lepidopterenfauna Kroatiens und Slawoniens. (Soc. Hist. Nat. Croat. XIII, 1901, p. 1—67.) (Serbokroatisch.)
- Mn. . . . . Mann, Josef: Verzeichnis der 1853 bei Fiume gesammelten Lepidopteren. (Wien. Ent. Mts. I, 1857, p. 139—189.) Schmetterlinge, gesammelt im Jahre 1866 um Josefstal in der kroatischen Militärgrenze. (Verh. zool.-bot. Ges. Wien, 1867, p. 63—76.)
- Rbl. . . . . Rebel, Dr. H.: Verzeichnis der von Dr. R. Sturany im Jahre 1895 in Kroatien gesammelten Lepidopteren. (Verh. zool.-bot. Ges. Wien, 1895, p. 390—392.)

## 6. Bosnien und Herzegowina.

- Aign. . . . . Aigner, L. v.: (wie bei Kroatien-Slawonien, Angaben für die südliche Herzegowina).
- Rbl. . . . . Rebel, Dr. H.: Studien über die Lepidopterenfauna der Balkanländer. II. Teil: Bosnien und Herzegowina. (Ann. naturhist. Hofmus. XIX, 1904, p. 97—376; zahlreiche handschriftliche Nachträge betreffend Aufsammlungen von Hilf, Nagel, Penther, Wagner, Wetzl u. a.)
- Schaw. . . . . Schawerda, Dr. Karl: Nachträge zur Lepidopterenfauna Bosniens und der Herzegowina. (Verh. zool.-bot. Ges., 1906, p. 650—652; 1908, p. [250]—[256]; mit Rebel 1910, p. [19]—[34]; 1911, p. [80]—[90]; XIX. Jhrsb. Wien. Ent. Ver., 1908, p. 85—126.)
- Spröng. . . . . Spröngerts, J. R.: Über Dalmatien nach der Herzegowina und Bosnien. (Iris XIX, 1906, p. 6—23.)

## II. Lokalitätsverzeichnis.<sup>1)</sup>

Allion (317), Berg bei Orsova, östlich der Csernamündung.	Babii, Muntele (Berg) (1934), südlich des Gugu.
Aršana (1514), Almboden südlich von Korniaréva.	Báziás, bekannter Ort an der Donau (Kom. Krassó).

<sup>1)</sup> In dasselbe sind nicht bloß die Fundorte für den «besonderen Teil», sondern auch die im allgemeinen Teil und in den Anmerkungen des besonderen Teiles genannten Berggipfel Banater und Transsylvanischer Alpen aufgenommen. Die in Klammern nachgesetzten Zahlen bedeuten die absoluten Höhen der Lokalitäten in Metern.

- Bogdanu (1489), südöstlich von Korniaréva.
- Boldava (Boldoven) (1791), Berg nördlich der Aršana.
- Boresco, Alpe (2160), südlich des Retyezát, nordwestlich des Gugu.
- Branu (2026), Berg südwestlich des Retyezát, nordwestlich des Gugu.
- Coronini-Höhe (218) bei Herkulesbad.
- Cserna, Fluß bei Herkulesbad bis Orsova.
- Cserteg, Berg (ca. 880) westlich von Mehadia.
- Domogled (1106), Berg bei Herkulesbad.
- Fehértemplon = Ung.-Weißkirchen, Stadt (Kom. Temes).
- Ferenczfalva, Bad im Bez. Reschitza (Kom. Krassó).
- Gisella-(Malcomes-)Kreuz, ca. 6 km Cserna aufwärts von Herkulesbad.
- Godjan (Godeanu) (2229), Berg nahe (südlich) des Gugu.
- Grebenacz, Dorf bei Fehértemplon, mit Sandterrain.
- Gribica, waldige Berggegend, ca. 2 Stunden von Orsova (Hilf).
- Gugu (2292), Berg südwestlich des Retyezát.
- Herkulesbad (168) an der Cserna (Kom. Krassó-Szörény).
- Ješelnicza, Ort an der Donau, ca. 6 km südwestlich von Orsova.
- Kasanpaß (Kasanenge) der Donau zwischen Golubinje (serb.) und Ogradina (ung.).
- Korniaréva (536), Ort an der Béla Reka, nordöstlich von Mehadia.
- Malcsecpark, Anlage in Herkulesbad am rechten Csernaufer nahe der ersten Brücke.
- Mehadia (164), Ort an der Béla Reka, ca. 8 km Wegstrecke von Herkulesbad.
- Murariu (2176), Berg in der Godeanu-Gruppe.
- Ogradina, Ort an der Donau, ca. 10 km südwestlich von Orsova.
- Oplesiata (1569), Berg in Ungarn an der rumänischen Grenze, nordöstlich des Cserna-Ursprunges.
- Oravicza bei Steyerlak Anina (Steierdorf, Kom. Krassó).
- Orsova (54), Stadt an der Donau (Kom. Krassó).
- Paltina (2145), Berg östlich des Gugu, südlich des Retyezát.
- Pecseneska, rumänisches Dorf, ca. 4 km Cserna-abwärts von Herkulesbad.
- «Quelle» (607), oft genannter Fangplatz, Kreuzungspunkt für die Aufstiege am Domogled und Suskuluj.
- Resiczabánya (D.-Reschitza), Stadt (Kom. Krassó).
- Retyezát, Gebirgsstock (Gipfelhöhen bis 2506 m) in den Transsylvanischen Alpen.
- Suskuluj (Suskulja) (1200), Berg bei Herkulesbad.
- Szarko (2190), Berg nördlich von Mehadia.
- Szechenyistraße am linken Donauufer in der Kasanenge.
- Szemenik, Gebirgszug nordwestlich von Mehadia, südlich von Reschitza.
- Ulma, Ort südöstlich von Versecz (Werschetz) (Kom. Temes).
- «Waldschlucht» (Katzensteig), Strecke zwischen weißem Kreuz und Quelle.
- Wasserfall der Cserna bei der zweiten Brücke oberhalb Herkulesbad.
- Weißes Kreuz (529), bekannter Aussichtspunkt oberhalb Herkulesbad.
- Werschetz (Versecz), Stadt auf der Strecke Temesvár—Báziás (Kom. Temes).

### III. Systematisches Verzeichnis der Lepidopteren von Herkulesbad und Orsova.<sup>1)</sup>

#### Papilionidae.

1. *Papilio podalirius* L. (1). — Friv. '73, p. 236 (Hbad., Ors.).

Hbad.: «Im Mai und Juli, August nicht sehr häufig» (Fisch.). Csernatal (8. Mai 81 Viertl, 18. Mai '10 Sheld.), auf der Straße gegen die Coroninhöhe (27. Juli '10 Rbl.).

Ors.: Mitte Juli '09 im Gemeindewald nicht selten (Rbl.).

Die Stücke der Sommergeneration von Hbad. gehören der nach dortigen Stücken aus der Sammlung Rothschild beschriebenen var. *elongata* Verity (Rhop. Pal., p. 292, Pl. 57, Fig. 3) an, die sich durch geringere Größe (Vorderflügelänge 31—35 mm) und rein weiße Grundfarbe der schmalen gestreckten Flügeln auszeichnet. Der Hinterleib ist bei einem frischen ♂ von Hbad. (Rbl.) bis auf die Rückenbasis ganz gelblichweiß bestäubt. Stücke derselben Form von Ors. (Juli Rbl.) zeigen den Hinterleibsrücken vorwiegend schwarz, nur mit hellen Segmenträndern.

Die Art ist in allen Nachbargebieten verbreitet.

2. *Papilio machaon* L. (4). — Friv. '73, p. 136 (Hbad., Ors.).

Hbad.: «Häufig auf Bergwiesen April, Mai und von Ende Juni bis August» (Fisch.). Auf der Straße zum Gisellakreuz (Juli '09 Rbl.), Domogl. (Golop.). ab. *rufo-punctata* Wheel. Hbad. ein sehr großes ♀ (Schmidt.).

Ors.: (Friv., Hapetin).

In allen Nachbargebieten.

3. *Thais polyxena* Schiff. (10). — Friv. '73, p. 236 (unteres Csernatal und bei Ors.). — Viertl. Beitr., p. 70 (Meh.). — Sheld. '09, p. 274.

Hbad.: «Häufig im April, Mai, darunter vereinzelt ab. *ochracea* Stgr.; die Raupe im Juni sehr häufig am rechten Csernauer unterhalb des Bades, wo *Aristolochia clematitis* in dichten Büschen wächst» (Fisch.), ebenda (Sheld.).

Ors.: (Friv., Hapetin, Hilf), auch bei Jeschelnica (Friv.).

Auch in allen Nachbargebieten.

4. *Parnassius mnemosyne* L. (14). — Friv. '73, p. 236 (Korniareva). — Aign. '07, p. 158 (ab. *melaina*). — Jon. (2), p. 282. — Rosa, p. 110, 111. — Sheld. '10, p. 272.

Hbad.: «Sehr häufig im Mai, anfangs Juni in Gebirgstälern, namentlich im Quertal vor dem Gisellakreuz, darunter einzelne ab. *intacta* Krul. und Übergänge zu ab.

<sup>1)</sup> Außer den im Quellenverzeichnis bereits gebrauchten Abkürzungen wurden im nachstehenden Texte noch folgende Abkürzungen angewendet: Csern. = Csernatal, Domogl. = Domogled (1106 m), Hbad. = Herkulesbad (168), Meh. = Mehadia (164), Ors. = Orsova (54). Als Aufbewahrungsort von Belegexemplaren bedeutet: MC. = Naturhistorisches Hofmuseum in Wien, MH. = Ungarisches Nationalmuseum in Budapest. Die den Artnamen in Klammern nachgesetzten Zahlen beziehen sich auf den Katalog der Lepidopteren des paläarktischen Faunengebietes von Dr. Staudinger und Dr. Rebel, Berlin 1901. Bezüglich der faunistischen Quellenliteratur sei bemerkt, daß bei den häufigeren und allgemein verbreiteten Arten in der Regel nur der älteste Literaturnachweis zitiert wurde. Arten, bei welchen keinerlei Nachweis aus der faunistischen Literatur gegeben wird, sind hier zum erstenmal für das Gebiet quellenmäßig sichergestellt. Die Angaben aus dem Faunenentwurf Dr. Fischers sind unter Anführungszeichen gesetzt.

*melaina* Honr.» (Fisch.). In Hbad. selbst beim Teleky-Tempel (Part.), Domogl. (16. Mai '76 bereits abgeflogen Viertel), bei der Quelle am 21. Juni noch ein Stück (Jon.). Suskulja, sehr häufig (Rosa).

Eine Serie von 16 Stücken (8 ♂, 8 ♀) von Hbad., welche mir die Herren Dr. Fischer und Dr. Partos aus ihren Sammlungen freundlichst zum Vergleiche einsandten, läßt eine gute Beurteilung der Hbader Rasse zu. Darnach beträgt die Durchschnittsgröße 31,5 mm Vorderflügelänge. Das kleinste Stück (♀) hat bloß 28, das größte (ebenfalls ♀) 33 mm. Die beiden schwarzen Zellenflecke der Vorderflügel sind bei den meisten Stücken größer als bei solchen alpiner Herkunft. Nur bei einem ♂ (Fig. 1)

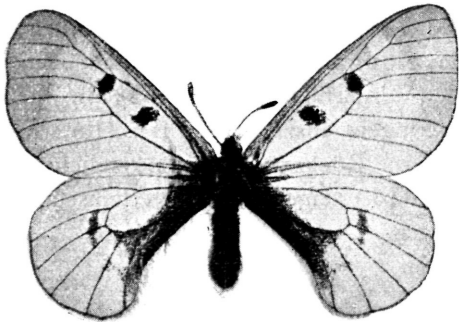


Fig. 1. ♂ mit sehr kleinen Zellflecken der Vdfl.

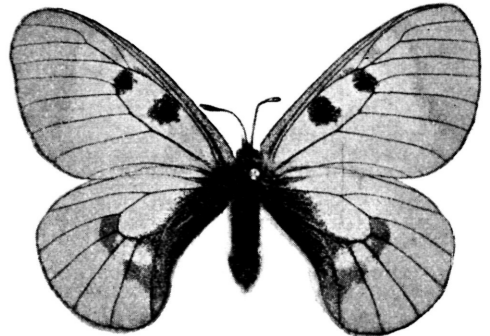


Fig. 2. ♂ mit starker Fleckenzeichnung.



Fig. 3. ♀ normal.

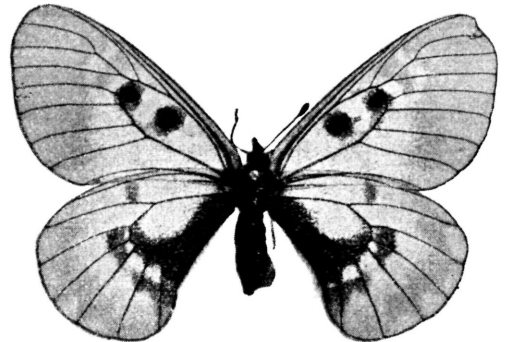


Fig. 4. ♀ ab. *arcuata* und transit ab. *melaina*.

*Parnassius mnemosyne.*

sind sie stark verkleinert. Der glasige Saum der Vorderflügel ist breit und reicht bei den ♀ bis Ader C<sub>2</sub>; er zeigt bei keinem der Stücke eine weiße Fleckenreihe.

Die Hinterflügel weisen bei den ♂ außer dem schwärzlichen Innenrandsteil fast stets auch einen schwärzlichen Fleck in Zelle 4 und 5 nach der Mittelzelle auf, der nur bei einem kleinen ♂ vollständig fehlt (ab. *intacta*). Zuweilen hängt dieser Fleck auch bei den ♂ mit einer vom Innenrand ausgehenden Fleckenbinde zusammen, die nur in Zelle 3 gewöhnlich unterbrochen erscheint. Bei 2 ♀ (coll. Fischer) ist sie aber auch in Zelle 3 gleich stark, so daß diese Stücke als ab. *venetus* Wagn. (Int. Ent. Z. IV, p. 208) bezeichnet werden können. Bei den ♀ ist die Zeichnung wie gewöhnlich reicher, auch findet sich am Vorderrand der Hinterflügel in Zelle 7 noch ein Fleckchen, das nur bei einem der ♂ ebenfalls vorhanden ist. Die ♀ zeigen durch Überhandnehmen der schwärzlichen (glasigen) Färbung der Vorderflügel zuweilen Übergänge zu ab. *melaina*.

Ein ♀ (Fig. 4) besitzt überdies eine dunkle zackige Saumbinde auf den Hinterflügeln, wodurch weiße Randmonde abgegrenzt werden (ab. *arcuata* Hirschke).

Im allgemeinen trifft auf Hbader Stücke nicht die Diagnose zu, welche Rothschild (Nov. Zool. XVI, p. 2) für Stücke ungarischer Herkunft gab. Er stellte für diese die Unterart *hungaricus* auf, die sich durch verkleinerte dunkle Flecke, verbunden mit sehr bedeutender Größe auszeichnen soll, womit die Bilder bei Verity (Pl. 53, Fig. 15—18) beiläufig stimmen. Rothschild erwähnt typische Stücke von Kronstadt, Herkulesbad (1) und Przemisl (!). Eine damit übereinstimmende Diagnose für die Stücke von Herkulesbad (Csernatal) gibt Sheldon (l. c.) und nennt die Stücke ähnlich jenen von Budapest.<sup>1)</sup>

Die fast immer vorhandene starke schwarze Fleckenbildung in der Mittelzelle der Vorderflügel und die normale Durchschnittsgröße der Stücke von Hbad stehen im Gegensatz zur Diagnose von *hungaricus*. Ich halte eine Namensgebung für die meisten sogenannten *Parnassius*-Unterarten für verfehlt, da darunter oft Stücke ganz verschiedener Provenienz vereint werden und selbst Stücke derselben Lokalität ohne Fundortsangabe nicht als Rasse erkennbar sind.

*Parn. mnemosyne* ist in allen Nachbarländern nachgewiesen.

## Pieridae.

5. *Aporia crataegi* L. (38). — Friv. '73, p. 236 (Meh., Ors.).

Hbad.: «Gemein Ende Mai, Juni, darunter nicht selten die ab. *augusta* Tur.» (mit verbreiterten schwarzen Adernenden) (Fisch.). Auch ein ♂ der ab. *melana* Tutt. (auf der Unterseite der Hinterflügel mit schwarzen Zwischenaderstreifen) von Hbad befindet sich in der Sammlung Fischer.

Ors.: (Friv., Hapetin).

In Osteuropa verbreitet, aber in den Balkanländern nicht zu häufig.

6. *Pieris brassicae* L. (45). — Friv. '73, p. 236 (überall verbreitet).

Hbad.: Nicht häufig (Fisch., Part.). Die Sommerform gehört nach Schmidt zur f. *lepidii* Rüb. (Seitz, Großschm. I, p. 45), die etwas größer ist und die Unterseite der Hinterflügel viel lichter gelb, auch weniger schwarz bestäubt zeigt. Kommt jedenfalls der aus Kleinasien beschriebenen Sommerform *catoleuca* Rüb. sehr nahe.

Ors.: (Friv., Rbl.).

In Osteuropa verbreitet, aber in den Balkanländern mangels Küchengärten nicht zu häufig.

7. *Pieris rapae* L. (48). — F. R. H. (*communis*).

Hbad.: «Überall häufig, darunter nicht selten ab. *leucotera* Stef. und ab. ♀ *flavescens* Rüb. Ein schönes ♀ der ab. *flavida* Peters. am 6. Juli erbeutet» (Fisch.). Schon Ende März '76 bei Pecseneska (Viertl).

Ors.: Schon Ende Juni in zweiter Generation (Hilf, vid. Rbl.).

Überall verbreitet.

8. *Pieris manni* Mayer (48c). — Rosa, p. 109, 111. — Sheld. '10, p. 271.

Hbad.: (Fisch., Rothschild, Aign., Schmidt, Rbl.) Vereinzelt an lichten Waldstellen bis zur Waldquelle verbreitet. Ende Juni, Juli in der Form *rossi* Stef. der

<sup>1)</sup> Frühstorfer (Soc. Ent. XXV., p. 51) sagt ganz unberechtigter Weise, daß *nubilosus* Chr. aus Ungarn stammen soll, so daß dann *demaculatus* Frühst. und *hungaricus* Rothschild synonym wären.

zweiten Generation. Ein aberratives ♀ zeigt eine fast vollständige Binde der Vorderflügel (Fisch. vid. Rbl.). Sheldon fing am 19. Mai '10 noch ein geflogenes Stück der ersten Generation.

Ors.: Ende Juni ein kleines ♀ (Hilf, MC.).

An der artlichen Verschiedenheit von der vorigen Art ist nach neueren Untersuchungen <sup>1)</sup> nicht zu zweifeln. Weder für Serbien, Siebenbürgen oder Rumänien bisher angegeben, gewiß oftmals noch mit *P. rapae* verwechselt. In Südfrankreich, Italien, Istrien, Bosnien und der Herzegowina häufig. Wahrscheinlich handelt es sich um eine erst in jüngerer Zeit im Mediterrangebiet zur Differenzierung gelangte Art.

9. *Pieris napi* L. (52). — Friv. '73, p. 236. — Aign. '09, p. 158 (var. *meridionalis*). — Rosa, p. 109, 111. — Sheld. '09, p. 274; '10, p. 271.

Hbad.: «Häufig, mit der zweiten Generation *napaeae* Esp. fliegt auch var. *meridionalis* Stef.» (Fisch.)

Die erste Generation traf Viertl (Tageb.) schon Ende März bei Pecseneska, Sheldon einige typische Stücke höher als die Quelle anfangs Juni abgeflogen. Derselbe berichtet auch über ein stark grau bestäubtes ♀ der ersten Generation. Die Form *napaeae* Esp. ist im Juli häufig bei der Quelle (Sheld., Rbl.); ebenda Stücke mit fast zeichnungsloser hellerer Unterseite der Hinterflügel, die zu *meridionalis* gezogen werden, deren Vorkommen bei Hbad. zuerst Aigner angegeben hat. Ich traf sie auch im Tale (Rbl.). Nach Schmidt auch ein ♂ der ab. *impunctata* Rüb. bei Hbad.

Ors.: *napaeae* (Hilf '09 vid. Rbl.).

Die Art ist in allen Nachbarländern nachgewiesen. Die Form *meridionalis* auch in Bosnien und der Herzegowina.

10. *Pieris daplidice* L. (57). — Friv. '73, p. 236 (Hbad., Ors.).

Hbad.: Einzeln, auch in der Frühjahrsgeneration *bellidice* O. nachgewiesen (7. April '76 Viertl), auch Fisch.

Ors.: Längs des Donaufufers anfangs Juli mehrfach (Rbl. '09); auch von Hilf dort gefunden.

In allen Nachbargebieten.

11. *Euchloë cardamines* L. (69). — Friv. '73, p. 236 (Hbad., Ors.)

Hbad.: «Sehr häufig von April bis Ende Juni nach der Höhenlage» (Fisch.). Ich sah einige normale Stücke von Dr. Partos (Rbl.).

Ors.: Im weiblichen Geschlechte noch im Juni (Hilf vid. Rbl.).

In allen Nachbargebieten nachgewiesen.

12. *Leptidia sinapis* L. (81). — Friv. '73, p. 236 (Kasan). — Rosa, p. 111. — Sheld. '10, p. 271.

Hbad.: «Ziemlich häufig in zwei Generationen, vereinzelt im Juli, August die var. *diniensis* B.» (Fisch.). Über die erste Generation berichten Viertl «Domogledgebiet 11. April '76» und Sheldon (l. c.). Ich traf im Juli nur einzeln die Form *diniensis*, so auf der Coronihöhe (22. Juli '10) und auch bei Ors. (Rbl. '09).

In allen Nachbargebieten.

<sup>1)</sup> Vgl. Reverdin, Ent. Rec. XXI, p. 149, Pl. 13 (genit.); Schima, Z.-b. V., 1903, p. 566; 1905, p. 24; Tur. Nat. Sic. XX, p. 17, XXI, p. 36.



13. *Colias hyale* L. (98). — Friv. '73, p. 236 (Csernatal). — Uhr., p. 145 (Hbad.). — Rosa, p. 111.

Hbad.: «Häufig, die zwei Generationen gehen ineinander über, so daß der Falter vom Mai bis September fliegt, darunter vereinzelt ab. ♀ *flava* Husz. und ab. *unimaculata* Tutt (mit einfachem Mittelfleck der Hinterflügel)» (Fisch.). Häufig hinter der Coroninhöhe auch ab. *flava* (22. Juli '10 Rbl.), Csernatal schon am 24. April (Viertl '76).

Schmidt (i. l.) gibt außer ab. *flava* und *unimaculata* noch nachstehende Aberrationen für Hbad. an: ab. *uhli* Kov. (ohne gelbe Saumflecke), ab. *obsoleta* Tutt. (dunkle Zeichnung der Hinterflügel verloschen), ab. *pallida* Tutt. (mit verloschenem Mittelfleck der Hinterflügel).

Ors., woher ich ein ♂ der ab. *obsoleta* (Hilf '09) zur Ansicht hatte.

In allen Nachbargebieten verbreitet.<sup>1)</sup>

14. *Colias edusa* F. (113). — Friv. '73, p. 236 (Csernatal). — Uhr., p. 145. — Rosa, p. 111.

Hbad.: «Nicht häufig in zwei Generationen» (Fisch.), einzeln im Juli im Bad selbst, hinter der Coroninhöhe und an den südlichen Abhängen des Domogl. beobachtet (Rbl.). — Auch ab. *fallae* Stef. (Schmidt, i. l.).

Ors.: Häufig im Juli (Hilf, Rbl. '09).

In allen Nachbargebieten.

15. *Colias myrmidone* Esp. (114). — Friv. '73, p. 236 (Csernatal).

Hbad.: Obwohl bereits von Friv. angegeben, würde ich die Art doch übergangen haben, wenn ich nicht kürzlich von K. Schmidt ein Belegstück (geflogenes ♂ von normaler Größe) mit der Bezeichnung «Herkulesbad Schmidt» zur Ansicht erhalten hätte. Die Art ist bei Hbad. zweifellos sehr selten und wahrscheinlich auch nur eine Bergbewohnerin, wie ich das Gleiche bei Kronstadt beobachtete. Nur so wäre es erklärlich, daß sie von keinem anderen Sammler in neuerer Zeit dort gefunden wurde.

Außer von Siebenbürgen und Oberungarn auch von Turn-Severin (Habhr. sec. Carad.) angegeben.

16. *Gonepteryx rhamni* L. (124). — Friv. '73, 236 (Kasan). — Jon. (2), 283.

Hbad.: Häufig (Fisch.); einzeln (Jon., Part., Schmdt.); 27. März '76 (Viertl). Überall in Osteuropa verbreitet.

## Nymphalidae.

### *Nymphalinae.*

17. *Apatura iris* L. (131). — Friv. E. '31. — Friv. '76, p. 363 (Száska, Ferenczfalva). — Jon. (2), p. 282 (Hbad.). — Rosa, p. 111.

Hbad.: «Vereinzelt, anfangs Juni am Wege zum Gisellakreuz und Ende Juni bis Juli bei der Quelle am Weg zum Domogl.» (Fisch.). Vor dem Gisellakreuz noch am 19. Juli ein frisches ♂ (Rbl. '10).

Auch für das weitere ehemalige Banat (Friv., l. c.), Siebenbürgen, Kroatien-Slawonien, Rumänien und Bosnien angegeben.

<sup>1)</sup> *Colias chrysotheme* Esp. (111) wird von Friv. '73, p. 236 für Orsova und von Pável '86, p. 149 für das Csernatal angegeben. Erstere Angabe ist auch in die F. R. H. übergegangen, wird aber von Aigner in den Ungar. Tagfaltern (Rov. Lap. XII, p. 7) nicht mehr wiederholt. Belegstücke für diese Fundorte fehlen auch im Nationalmuseum, so daß die Art zu übergehen ist.

18. *Apatura ilia* Schiff. (132). — Dahl, p. 311 (var. *metis* Tr.). — Friv. '76, p. 363 (var. *clytie* Ferenczfalva). — Jon. (2), p. 282. — Rosa, p. 111.

Hbad.: «Häufiger, an denselben Orten wie die vorige, namentlich in der var. *clytie* Schiff.» (Fisch.); Csernatal an der Straße (Jon., Sheld.). Nach Dahl, l. c., soll Kollar die Form *metis* Tr. bei Meh. aufgefunden haben (vgl. Tr. in Fr. Beitr. II, p. 60, wo «Syrmien» angegeben wird). Letztere Angabe dürfte richtig sein, doch sind sichere Belegstücke erforderlich.

Ors.: Gribica (bei Ors. Hilf '09).

Verbreitung wie vorige, auch für Serbien nachgewiesen.

19. *Limenitis camilla* Schiff. (135). — Friv. E. '31. — Friv. Munk, p. 101; '73, p. 236. — Pav. '86, p. 150. — Uhr., p. 145. — Jon. (2), p. 283.

Hbad.: «Häufig in zwei Generationen Ende Mai, Juni und Ende Juli bis August im Csernatal und am Domogledwege» (Fisch.). Die Art fliegt selbst im Kurpark und bei der Quelle (Jon., Schmdt., Rbl.).

Ors.: Gemeindegwald Mitte Juli '09 (Rbl.).

Auch sonst in Ungarn, Rumänien, Serbien, Kroatien-Slawonien und Bosnien verbreitet.

20. *Limenitis populi* L. (136). — Friv. E. '31. — Friv. Munk, p. 101. — Jon. (2), p. 283. — Rosa, p. 111. — Sheld. '09, p. 273.

Hbad.: «Häufig im Tale Ende Mai, anfangs Juni im Gebirge, namentlich an der Quelle, erst Ende Juni bis Juli, darunter oft die ab. ♂ *tremulae* Esp. und ab. *defasciata* Schultz» (Fisch.).

Oberes Csernatal und Quelle werden von den meisten anderen Sammlern (Viertl, Jon., Sheld.) als Fundorte genannt. Viertl erbeutete auch bei der «Sägemühle» am 13. Juli '81 ein ♀ (Tageb.).

Auch sonst in Ungarn, Siebenbürgen, Rumänien und Bosnien verbreitet.

21. *Limenitis sibylla* L. (138). — Friv. E. '31. — Friv. '73, p. 236 (Cserna, Domogl.). — Uhr., p. 145. — Jon. (2), p. 283. — Rosa, p. 111.

Hbad.: «Häufig in zwei Generationen zur selben Zeit und an gleichen Orten wie *L. camilla*» (Fisch.). Auch auf der Coroninhöhe und bei der Sägemühle (Viertl), bei der Quelle (Rbl.). Auch ab. *nigrina* Weym. von Hbad. (Part.).

Ors.: Gemeindegwald (Hilf vid. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Serbien, Kroatien und Bosnien bekannt.

22. *Neptis lucilla* F. (144). — Friv. E. '31. — Uhr., p. 145. — Jon. (2), p. 283. — Rosa, p. 111. — Sheld. '09, p. 275.

Hbad.: «Bereits Ende Mai im Tale, häufiger Ende Juni bis Juli im Gebirge, insbesondere in dem Fliederwald des Kleinen Domogled in sehr großen Exemplaren, darunter nicht selten die ab. *ludmilla* Nordm.» (Fisch.). Die gleichen Angaben machen Jones, Rosa und Sheldon. Ich selbst traf die Art nur mehr abgeflogen im oberen Teil des Domogledweges. Die Form *ludmilla* wurde von Frau Kindermann — wie es scheint — bei Hbad. entdeckt und von Herrich-Schäffer nach ihr benannt.

Wie die Stücke aus Bosnien, so bilden solche von Hbad. durch kleinere weiße Flecke oft Übergänge zur Form *ludmilla* Nordm.

Ors. (Hilf, ein großes ♀ vid. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien und Bosnien bekannt, im weiteren Ungarn verbreitet.

23. *Neptis aceris* (Lep.) F. (145). — Friv. E. '31. — Friv. '73, p. 236 (Hbad., s. Ogradina folunál jun. és jul.) — Uhr., p. 145. — Jon. (2), p. 283. — Rosa, p. 111. — Sheld. '09, p. 275; '10, p. 271. — Taf. VII, Fig. 10 (ab. *fischeri* Rbl.), ♂.

Hbad.: Sehr verbreitet in zwei Generationen in ungleicher Entwicklung, im Bade selbst nicht selten auf den Spazierwegen, besonders am rechten Csernauer im Walde (Rbl.). Auch bei der Quelle bis zum Domogled. Viertl erbeutete die Art im Csernatal schon am 21. April '76. Am 18. Mai '10 machte Sheldon ebenda eine Ausbeute von 30 ganz frischen, ausgewählten Stücken. Fischer schreibt über das Vorkommen: «Sehr häufig, fast gemein, in zwei ineinander übergehenden Generationen. Anfangs Mai erscheint die erste, kleinere Generation und fliegt bis Ende Juni, zu welcher Zeit bereits die zweite größere Generation auftritt, die bis Ende August fliegt.»

Ors.: Gemeindewald Mitte Juli (Hilf, Rbl. '09), Gribica (Hilf).

Eine sehr auffällige Aberration liegt mir in einem frischen Stück (♂), welches im Juli in Hbad. erbeutet wurde, aus der Sammlung Dr. Fischers vor, der von dort auch noch ein ♂ der ersten und ein ♀ der zweiten Generation, welche derselben Aberration angehören, anführt. Diese Aberration zeichnet sich durch viel größere Breite der weißen Zeichnung auf allen Flügeln aus, an der auch die Mittellängsstrieme der Vorderflügel teilnimmt, die mit ihrer Spitze bis in die äußere Fleckenreihe hineinreicht. Am auffälligsten ist die Einschränkung der schwarzen Grundfarbe im Saumteile aller Flügel. Hier bleibt auf den Vorderflügeln nur ein sehr schmaler, von den viel größeren eckigen weißen Submarginalflecken durchzogener schmaler schwarzer Raum übrig. Auch auf der Unterseite herrscht entsprechend die weiße Zeichnung beträchtlich vor. Ich benenne diese schöne Aberration zu Ehren des um die Erforschung der Lokalfauna von Herkulesbad hochverdienten Herrn Generalstabsarztes Dr. Hermin Fischer: ab. *fischeri*. (Taf. VII, Fig. 10 ♂ in coll. Fisch.)

Das Aussehen normaler Stücke der zweiten Generation von Hbad. und Ors. entspricht im allgemeinen sehr gut der Abbildung von *N. sappho* (Pall.) bei Stichel (in Seitz, Pal. Gr. Schm. I, p. 176, Taf. 53, Fig. e 1, 2), aber gewiß nicht jener der angeblich aus Österreich-Ungarn stammenden Form *aceris* (F.) (ebenda, Taf. 53, Fig. e 3, 4). Ein ♂ vom Aussehen der abgebildeten *aceris* mit so strichförmigen Antemarginalflecken der Hinterflügel und ein so großes *aceris*-♀ wie das abgebildete sind mir aus Österreich-Ungarn, trotz eines vorliegenden reichen Materiales, das allerdings vorwiegend der zweiten Generation angehört, nicht wahrscheinlich. Ich kann die abgebildeten *aceris* (wie dies Stichel selbst im Text p. 176 bemerkt) von japanischen *intermedia*-Stücken nicht trennen.

Über die Nomenklatur der «*Hylas*-Gruppe», zu welcher *aceris* gehört, sowie über die Unzulässigkeit des nicht nach der binären Nomenklatur gebildeten Namens *Lepechins* hat sich Stichel<sup>1)</sup> in erschöpfender Weise geäußert. Fraglich bleibt nur, ob nicht umfassende vergleichende Untersuchungen des Genitalapparates auch hier andere Resultate über die Gruppierung der Formen ergeben würden. Bemerkte sei noch, daß die offenbar rohe Abbildung bei Lepechin ein sehr großes Tier darstellt mit ausnehmend breiten weißen Binden und solcher Längsstrieme der Vorderflügel, welche mit der Spitze bis in die Fleckenbinde hineinreicht. Eine Serie von Stücken aus Südrußland (Walouiki) stimmt ganz mit solchen aus Bosnien, Slawonien, Siebenbürgen und Rumänien überein, von denen auch die Stücke von Hbad. nicht zu trennen sind. Es

<sup>1)</sup> Vgl. Int. Ent. Z. I, p. 311, 325 (327!), II, p. 97.

ist daher wahrscheinlich, daß auch die österreichisch-ungarische Form den älteren Namen *sappho* Pall. (1771) wird führen müssen.

Diese östliche Art reicht in ihrer Verbreitung westlich bis Steiermark. Sie ist auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Serbien, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.

24. *Pyrameis atalanta* L. (152). — Friv. '73, p. 236 (Csernatal, Korniareva).

Hbad.: «Häufig mit ab. *fracta* Tutt. (mit breit durchbrochener roter Schrägbinde der Vorderflügel)» (Fisch.). Im Csernatal und am Weg zum weißen Kreuz im Juli mehrfach (Rbl.).

Überall verbreitet.

25. *Pyrameis cardui* L. (154). — Friv. '73, p. 236 (verbreitet).

Hbad.: «Nicht häufig» (Fisch.). Ich sah während meines zweimaligen Besuches in Hbad. kein Stück dieser Art.

Überall verbreitet.

26. *Vanessa jo* L. (156). — Friv. '76, p. 364 (Banat). — Jon. (2), p. 283 (Hbad.).

Hbad.: «Nicht häufig» (Fisch.). Überwintert am 27. März '76 von Viertel beobachtet (Tageb.). Die Raupe fand Jones häufig in Hbad. Von dort auch von Schmidt angegeben.

Überall verbreitet.

27. *Vanessa urticae* L. (157). — Friv. '73, p. 236 (Cserna, Korn.). — Rosa, p. 111.

Hbad.: «Nicht häufig» (Fisch.). Suskulja (Rosa). Von Viertel schon anfangs April '76 auch am Domogl. angetroffen (Tageb.).

Überall verbreitet. Ferenczfalva (Schmidt.).

28. *Vanessa L album* Esp. (158). — Friv. E. '31 (*v album*). — F. R. H., p. 18 (Meh.).

Hbad.: «Nicht selten, namentlich beim Wasserfall, Ende Juni bis August, aber schwer zu fangen, da sich der Falter meist hoch in den Bäumen aufhält und nur für Augenblicke auf den Boden oder untere Teile des Stammes herunterkommt» (Fisch.). Bereits von Viertel (Tageb.) vom Königsberg (29. Juni '81) angegeben. In neuerer Zeit auch von Dr. Partos (vid. Rbl.) und Schmidt in Hbad. gefangen.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Serbien und Slawonien bekannt.

29. *Vanessa xanthomelas* Esp. (160). — Friv. E. '31. — Jon. (2), p. 283.

Hbad.: «Ziemlich häufig Mitte Juni bis Juli längs der Csernaufer» (Fisch.). Von Viertel (Tageb.) schon am 3. Juni '76 im Csernatal gefangen, später daselbst zahlreicher. Auch Schmidt.

Ors.: Häufig (Hapetin, vid. Rbl.).

Auch in Siebenbürgen, Rumänien, Serbien und Slawonien nachgewiesen.

30. *Vanessa polychloros* L. (161). — Friv., '73, p. 236 (Cserna, Korn.). — Jon. (2), p. 283. — Rosa, p. 110, 111.

Hbad.: «Häufig zu gleicher Zeit wie die vorige Art in großen feurigen Exemplaren» (Fisch.). Von Viertel schon am 27. März '76 beobachtet (Tageb.). Auch beim weißen Kreuz ein normales Stück (Rbl., 20. Juli '09).

Ors.: Häufig Juni '09 (Hilf, vid. Rbl.).

Überall verbreitet.

31. *Vanessa antiopa* L. (162). — Friv. '73, p. 236.

Hbad.: «Häufig von Ende Juni (?) bis Herbst und überwintert» (Fisch.). Hbad. 27. März '76 (Viertl, Tageb.), auch Schmidt.

Überall verbreitet.

32. *Polygonia c album* L. (166). — Uhr., p. 145. — Jon. (2), p. 283. — Rosa, p. 111.

Hbad.: «Häufig in zwei Generationen, darunter ab. *variegata* Tutt» (mit bunterer, moosgrün gemischter Unterseite) (Fisch.).

Domogl.: 11. April '76 (Viertl, Tageb.). Ein ♀ der lichten Sommerform *hutchinsoni* Robs. am 17. Juli '10 bei der Quelle (Rbl.); bereits von Schmidt (i. l.) für Hbad. angegeben.<sup>1)</sup>

Überall verbreitet.

33. *Melitaea matura* L. (172). — Friv. E. '31. — Friv. '73, p. 236 (Domogl., Cserna). — Jon. (2), p. 283. — Rosa, p. 110, 111.

Hbad.: Sowohl im Csernatal (3. Juni '76 Viertl) als am Domogledweg, unterhalb der Quelle (vom 25. Mai '76 ab Viertl, im Juli verflohen Jon.) nicht selten. Das gleiche sagt Fischer: «Sehr häufig Ende Mai, Juni hauptsächlich im Quertal vor dem Gisellakreuz und vor der «Quelle».

In den Nachbarländern, mit Ausnahme Serbiens, lokal nachgewiesen.

34. *Melitaea aurinia* Rott. (175). — Friv. E. '31. — Friv. '73, p. 236 (Az Allionon s Tamantiscen). — Horv.-Pav. (p. 33, Nr. 77). — Pav. '86, p. 150.

Bei Hbad. fehlend. Auch Frivaldskys Angaben über das Vorkommen bei Orsova (Allion) hat in neuerer Zeit von keiner Seite eine Bestätigung erfahren. Trotzdem dürfte diese Angabe richtig sein. Jedenfalls wäre es von Interesse, über das Aussehen dortiger Stücke Näheres zu erfahren.

In den Nachbarländern, mit Ausnahme Serbiens, lokal nachgewiesen.

35. *Melitaea cinxia* L. (177). — Friv. '73, p. 236 (Allion). — Jon. (2), p. 283. — Sheld. '10, p. 272 (ab. *intermedia*).

Hbad.: «Häufig von Ende April bis Anfang Juni und wieder Ende Juli, August. Von Aberrationen kommen vor ab. *pallida* Tutt (bleicher mit verbreiteter schwarzer Zeichnung), ab. *horvathi* Aign. (oberseits gleichmäßig russig schwarz) und ab. *fulla* Quens.» (Fisch.). Ein ♂ letzterer Aberration mit der Bezeichnung «Hbad. 10. Juni» aus der Sammlung Fischer wird hiermit zur Abbildung gebracht. Die schwarze Zeichnung im Außenteil der Vorderflügel ist stark verringert.

Viertl erbeutete die

Art schon am 24. April '76 im Csernatal (Tageb.). Sheldon (l. c.) stellt nach einem auf der Coroninihöhe am 17. Mai '10 erbeuteten ♀ die ab. *intermedia* auf und sagt,

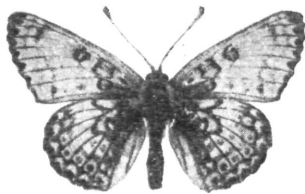


Fig. 5.

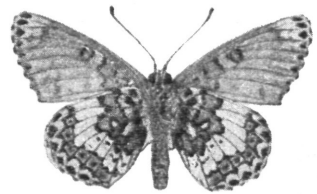


Fig. 6.

*Melitaea cinxia* ab. *fulla* Quens. ♂. Ober- und Unterseite.

<sup>1)</sup> Zweifellos bezieht sich auf diese lichte Sommerform auch die Angabe von *Vanessa triangulum* (*egea* Cr.) bei Friv. '73, p. 236, Pav. '86, p. 150 (Cserna, Kasan), die auch Aufnahme in Horv.-Pav. und F. R. H. gefunden hat. Kein neuerer Sammler hat *Polygonia egea* bei Hbad. gefangen (vgl. Rbl., Ann. Nat. Hofm. XIX, p. 154).

daß die Hbader Stücke der var. *obscurior* Seitz gleichen, aber die Grundfarbe etwas heller (weißer), die dunkle Zeichnung oberseits nicht ausgebreitet zeigen. Diese Form dürfte wahrscheinlich mit *horvathi* Aign. (vgl. vorne) zusammenfallen.

Ors.: (Hilf, Allion Friv.).

Überall in Osteuropa.

36. *Melitaea phoebe* Knoch (180). — Friv. '73, p. 236 (Meh., Ors.). — Uhr., p. 145. — Jon. (2), p. 283. — Rosa, p. 111.

Hbad.: «Nicht häufig im Mai, Juni auf Gebirgswiesen» (Fisch.). Viertel traf die Art in Pecesneska am 19. Juni '76 und 28. Juni '81 (Tageb.). Csernatal (Rosa).

Ors.: (Hilf) mehrfach in typischen Stücken und in Übergängen zur größeren dunkleren Form *caucasica* Stgr. Die Unterseite dieser Stücke ( $\sigma^7$   $\text{q}$  MC.) ist scharf gezeichnet.

In Osteuropa sehr verbreitet.

37. *Melitaea didyma* O. (185). — Friv. '73, p. 237 (Hbad.). — Uhr., p. 145 (ab. *alpina*, var. *occidentalis*). — Jon. (2), p. 283. — Rosa, p. 111.

Hbad.: «Häufig Ende Mai bis Juli» (Fisch.), namentlich bei der Coroninihöhe (Fisch., Schmdt.). Die Stücke sind zum Teil im männlichen Geschlecht heller rot und weniger schwarz gefleckt, im weiblichen Geschlecht auf den Vorderflügeln stark grüngrau. Sie können der var. *meridionalis* Stgr. zugerechnet werden, wozu zweifellos die Angaben Uhryks (über ab. *alpina* und var. *occidentalis*) gehören.

Ors.: (Hapetin, vid. Rbl.; Hilf var. *meridionalis* vid. Rbl.).

In Osteuropa verbreitet, zum Teil in Lokalformen.

38. *Melitaea trivia* Schiff. (186). — Friv. '73, p. 236 (Tamantiscsen). — Uhr., p. 145. — Jon. (2), p. 283. — Sheld. '09, p. 275.

Hbad.: «Häufig Ende Mai, Juni und wieder Mitte Juli, August» (Fisch.). Im Csernatal und auch im Domogledgebiet (Sheld.). Ich traf die Art nicht an, erhielt aber ein großes gezogenes Pärchen von Hbad. von Hapetin (MC.).

Ors. (Hilf kleine Stücke, vid. Rbl.).

In den Nachbarländern, mit Ausnahme Serbiens, lokal nachgewiesen.

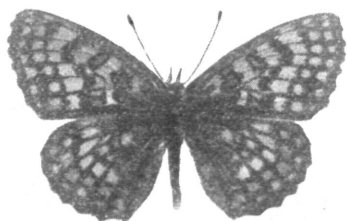


Fig. 7.  $\sigma^7$  Oberseite.

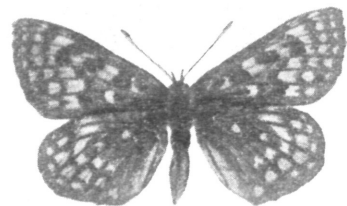


Fig. 8.  $\text{q}$  Oberseite.

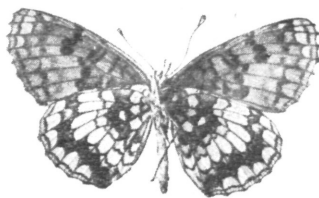


Fig. 9.  $\sigma^7$  Unterseite.

*Melitaea athalia* var. *mehadiensis* Gerh.

39. *Melitaea athalia* Rott. (191). — Friv. '73, p. 237. — Var. *mehadiensis* Gerh. — Jon. (2), p. 283. — Rosa, p. 111. — Sheld. '09, p. 273.

Hbad.: Sehr häufig, aber ausschließlich in der von Hbad. beschriebenen großen Form *mehadiensis* Gerh. Dr. Fischer schreibt: «Sehr gemein im Juni, Juli auf allen Waldwegen, mit zahlreichen Zeichnungsabweichungen.» Die Art

geht im Domogledgebiet weit über die Quelle hinauf, auch auf der Suskulja (Rbl.). Die  $\text{q}$  sitzen bei der Quelle meist an Blüten, die  $\sigma^7$  gehen auch zur Tränke in feuchten Sand.

Nach einer guten Serie von Stücken aus Hbad. variiert die Vorderflügelänge der var. *mehadiensis* zwischen 20 und 23 mm. Die rotgelbe Grundfarbe ist etwas feuriger als bei der Stammform, die der Grundfarbe angehörige Fleckenbinde hinter der Flügelmitte ist breiter, dagegen der davor liegende schwarze Mittelstreifen am Innenrand oft fleckartig erweitert. Die Unterseite (vgl. Fig. 9 ♂) variiert weniger stark als bei Stücken aus dem engeren Mitteleuropa.

Die Abbildung von *Papilio maturna* bei Piller et Mitterpacher (Iter per Poseganam Slavonia, 1783, p. 41, Tab. 5, Fig. 1, 2) kann auf die Form *mehadiensis* bezogen werden,<sup>1)</sup> zeigt aber gerade nicht die für *mehadiensis* so charakteristische Verbreiterung der rotgelben Fleckenbinde nach der Mitte. Dagegen ist die Antemarginalfleckenbinde in der Abbildung besonders breit und geschlossen. Die Größe (22 mm Vorderflügelänge) und fleckartige Verbreiterung des schwarzen Mittelstreifens am Innenrand der Vorderflügel spricht am meisten für *mehadiensis*.

Eine sehr schöne Aberration, welche der ab. *virgata* Tutt der Stammform entspricht, wurde von Hauptmann A. Prall am 1. Juni '09 in Hbad. erbeutet und gelangte an das Hofmuseum. Das

Stück zeichnet sich durch ein gleichmäßig verdunkeltes Wurzelfeld, in welchem auf den Vorderflügeln in der Mittelzelle ein rotgelber Fleck liegt, sowie durch die zu Längsstreifen verbreiterte mittlere rote Fleckenbinde aus. Dagegen fehlen die hellen Marginalflecke

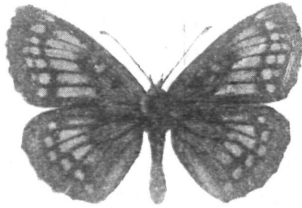


Fig. 10.

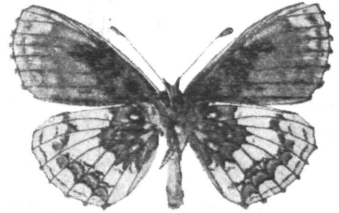


Fig. 11.

*Melitaea athalia mehadiensis* ab. *virgata* Tutt ♂.  
Ober- und Unterseite.

und der Saum erscheint breit schwarz. Auf der Unterseite der Hinterflügel ist das gelbe Mittelfeld namentlich auf Kosten der äußeren Fleckenbinde verbreitert.

Außer von Hbad. ist *mehadiensis* auch von Slawonien, namentlich Bad Lipik (Bohatsch) bekannt geworden und auch aus Siebenbürgen (Nagyág) und der Dobrudscha angegeben.

Bei Ors. fliegen kleinere Stücke von *athalia* (Hilf, Rbl.), die nur als Übergänge zu *mehadiensis* aufgefaßt werden können. Darunter auch ab. *corythalia* Hb. (Hilf, vid. Rbl.) und ab. *navarina* Selys ♀ (Ors. Ende Juni '09 Hilf, vid. Rbl.).

Die Art ist in allen Nachbarländern lokal verbreitet.

#### 40. *Melitaea aurelia* Nick. (192).

Hbad.: «Nicht häufig Mai, Juni» (Fisch.). Ich sah die Stücke, überdies auch ein ♂ von Dr. Partos. Die Exemplare stimmen mit solchen aus Niederösterreich. Viertl (Tageb.) gibt *britomartis* von Hbad. an, welche Angabe sich zweifellos hierher bezieht.

Ors.: Selten Juni (♂ Hilf, MC.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Serbien angegeben, in Bosnien verbreitet.

#### 41. *Argynnis euphrosyne* L. (208). — F. R. H., p. 18 (in toto regno). — Rosa, p. 112.

Hbad.: Csernatal 24. April '76 (Viertl, Tageb.). »Selten Mai, Juni und wieder Ende Juli, August» (Fisch.). Cserna und Suskulja nicht häufig anfangs Juni (Rosa).

<sup>1)</sup> Vgl. Bohatsch, II. Jhrber. Wien. Ent. V., p. 33.

In der zweiten Generation jedenfalls sehr selten, da ich die Art in keinem der beiden Jahre bei Hbad. antraf (Rbl.).

Sonst in Osteuropa verbreitet.

42. *Argynnis dia* L. (218). — Friv. '73, p. 237 (Cserna). — Horv.-Pav., p. 34 (Meh., Korn.).

Hbad.: «Selten, wie die vorige» (Fisch.).

Ors. (Hilf vid. Rbl.).

Verbreitet wie die vorige.

43. *Argynnis hecate* Esp. (221). — Friv. '73, p. 237 (Allion, Domogl.). — Horv.-Pav., p. 34 (Meh., Ors.). — Sheld. '09, p. 273.

Hbad.: Oberes Csernatal, ein Stück nach Mitte Juni (Sheld., l. c.).

Ors.: Mehrfach (Hilf '09, vid. Rbl.).

Aus den Nachbarländern bekannt.

44. *Argynnis ino* Rott (222).

Hbad.: Ein großes ♀ mit der Bezeichnung «Hbad. 1909, Nr. 1504» hatte ich von Dr. Partos zur Ansicht, auf dessen Verantwortung ich die Art aufnehme, die jedenfalls in der Umgebung von Hbad. selten ist, da über ihr dortiges Vorkommen bisher keine Angabe vorlag. Ein neuerlicher Vergleich des Stückes stellt die Richtigkeit der Bestimmung außer allem Zweifel.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Serbien, Kroatien und Bosnien bekannt.

45. *Argynnis daphne* Schiff. (223). — Friv. E. '31. — Friv. '73, p. 237 (Allion, Domogl.). — Horv.-Pav., p. 34 (Meh., Ors.). — Pav. '86, p. 150 (Cserna, Domogl.). — Jon. (2), p. 284. — Rosa, p. 109, 112.

Hbad.: «Sehr häufig Juni, Juli in großen Exemplaren, überall wo Himbeeren wachsen, an welchen im Mai und Juni die Raupe zahlreich zu finden ist» (Fisch.). — Hbad. nicht auf der Domogledseite (Jon., l. c.), welche Angabe ich meiner Erfahrung nach bestätigen kann (Rbl.), nur Rosa (l. c.) gibt auch die Suskulja als Fundort an. Viertel traf die Art auf der Coroninhöhe am 31. Mai '76, später im Csernatal. Ein ♀ der ab. *radiosa* Mayer erbeutete Hauptmann Hirschke im Juli 1900 in Hbad.

Ors.: Sehr häufig im Gemeindewald, aber um den 10. Juli '09 schon verfliegen (Rbl., Hilf).

Auch in Slawonien, Serbien, Bosnien verbreitet.

46. *Argynnis latonia* L. (225). — Friv. '73, p. 237 (Cserna). — Horv.-Pav., p. 34 (Korn.). — Jon. (2), p. 284. — Rosa, p. 112.

Hbad.: Nicht selten im Juli (Fisch., Schmdt., Rbl.), auch im September, Oktober (Fisch.).

Ors. (Hapetin, vid. Rbl.).

Überall in Osteuropa häufig.

47. *Argynnis aglaja* L. (230). — Friv. '76, p. 364 (Ferenczfalva). — Rosa, p. 112 (Cserna, Suskulja).

Hbad.: Diese anderwärts so häufige Art hätte ich für Hbad. fast übergangen, da sich nur bei Rosa eine genauere Angabe für ihr dortiges Vorkommen findet und auch in der vieljährigen Ausbeute Dr. Fischers kein Belegexemplar für Hbad. vorhanden ist. Ich traf die Art dort nicht an, erhielt jedoch ein normales Pärchen mit der Angabe «Hbad.» von K. Schmidt kürzlich zur Ansicht. Die Art kommt auch bei Ferenczfalva (Friv., Schmdt.) vor.



Auch in Siebenbürgen, Rumänien, Serbien und den übrigen Nachbargebieten vorkommend.

48. *Argynnis niobe* L. var. *eris* Meig. (231b). — Friv. '73, p. 237. — Horv.-Pav., p. 34 (Meh., Korn.). — Rosa, p. 112.

Hbad.: (Schmdt.), Gisellakreuz Ende Juli '09 (Rbl.). Suskulja und Domogled einzeln (Rosa).

Ors. (Hilf '09, det. Rbl.).

Nur lokal in den Nachbargebieten, auch bei Ferenczfalva (Friv. '76, p. 364).

49. *Argynnis adippe* L. (232). — Dahl, p. 311. — Friv. '73, p. 237 (Cserna). — Jon. (2), p. 284. — Rosa, p. 112.

Hbad.: «Häufig im Juni, Juli, vorherrschend in der ab. *cleodoxa* O. in sehr großen Exemplaren (bis 36 mm Vorderflügelänge)» (Fisch.). Gisellakreuz, Quelle (Rbl.). Dahl zog im Sommer 1821 die Form *Cleodoxa* in 40 Stücken aus «schwarzen Raupen» (l. c.).

Ors.: ab. *cleodoxa* (Hilf mehrfach, det. Rbl.).

In Osteuropa verbreitet, vorherrschend in der Form *cleodoxa*.

50. *Argynnis paphia* L. (237). — Friv. '73, p. 237 (Cserna). — Jon. (2), p. 284. — Rosa, p. 112.

Hbad.: Sehr häufig von Juni bis August an Waldstellen verbreitet, am Domogled weit über die Quelle aufsteigend (Rbl.).

Übergänge zur ab. *marillae* Aign. (mit zeichnungslosem silberglänzenden Basalteil der Hinterflügelunterseite) kommen einzeln (♂ Fisch., ein ♀ vom 10. Juni Part., det. Rbl.). Sehr selten ist die ab. ♀ *valesina* Esp. (Fisch., Part.).

Überall in Osteuropa.

51. *Argynnis pandora* Schiff. (240). — Friv. E. '31. — Friv. '73, p. 237 (Allion, Domogl.). — Horv.-Pav., p. 34 (Meh., Ors.). — Rosa, p. 112 (Suskulja einige Stücke).

Hbad.: «Nicht selten anfangs Juli bis Ende August, hauptsächlich bei den sieben Quellen bis zum Gisellakreuz, vorherrschende Form ab. *paupercula* Rag. (Hinterflügelunterseite ohne Silberzeichnung)» (Fisch.). — Umgebung Pecseneska 20. Juni '76 (Viertl, Tagebuch), Suskulja (Rosa, Part.).

Ors.: Einzeln, Gemeindewald (Hilf).

In allen Nachbarländern, nach Osten an Häufigkeit zunehmend.

### *Satyrinae.*

52. *Melanargia galatea* L. var. *procida* Hrbst. (246c). — Friv. '73, p. 237 (Csern., Korn.). — Jon. (2), p. 284.

Hbad.: «Häufig von Juni bis August je nach der Höhenlage mit Übergängen zur var. *turcica* B. (auch Schmdt.). Nicht selten die ab. *ulbrichi* Aign.» (Fisch.). Ich traf die Art im Tale nur sehr lokal, häufiger im Domogledgebiet, auch auf der Suskulja (Rbl.). Die von mir erbeuteten Stücke sind klein. Ein von Dr. Fischer in Hbad. gefangenes ♀ zeigt die Fransen aller Flügel rostrot.

Ors.: Mehrfach Hilf, auch ab. *ulbrichi* (det. Rbl.).

Aus allen Nachbarländern, zum Teil als Stammform, angeführt.

53. *Erebia* <sup>1)</sup> *medusa* F. (277) et var. *psodea* Hb. — Dahl, p. 311 (*Hipparchia euphemus* Dahl). — Friv. E. '31 (*eumenis*). — Friv. '73, p. 237 (var. *eumenis*, Domogl.). — Jon. (2), p. 284 (Domogl.). — Ros 3, p. 112. — Sheld. '09, p. 275.

Hbad.: «Nicht häufig im Mai, Juni im Tale, während die var. *psodea* Hb. auf den Bergwiesen des Domogl. häufig fliegt. Mitunter findet man nach heftigen Winden auch einzelne Stücke letzterer Form ins Tal herabgeweht» (Fisch.).

Bereits Viertl (Tageb.) erwähnt die Stammform von Mitte Mai ab im Tale. Anfangs Juni ist die Form *psodea* mit breiterer, lebhaft rostgelber Binde, in der zahlreiche, größere, reich weißgekernte Augenflecke stehen, auf den Gipfelwiesen des Domogled häufig. Rosa traf letztere Form in der ersten Junihälfte auch häufig auf der Suskulja. Die Originale von Hübners *psodea* und Freyers *eumenis* stammten aus Ungarn und letztere fast zweifellos vom Domogled. Dahl (l. c.) gibt an: «*Hipparchia euphemus* Dahl, von *Medusa* standhaft durch eine unterbrochene gelbe Binde verschieden,» 40 Exemplare, nur ♂ im Sommer 1821 bei Mehadia erbeutet.

Die Stammform aus allen Nachbargebieten, auch von Oravicza, Szánka und Ferenczfalva (Friv. '76, p. 364, Banat), die var. *psodea* auch aus Serbien (Nisch), Bosnien und Bulgarien bekannt, aber nicht in so prägnanten Stücken als jene vom Domogled.

54. *Erebia melas* Hrbst. (282). — Friv. E. '31. — Friv. '73, p. 237 (Domogl.). — Pav. '97, p. 71. — Aign., Bull. Soc. Sc. Bucar. IX, 1901, p. 551 (Meh., Ors., Retezát). — Uhr., p. 145. — Jon. (2), p. 284.

Hbad.: Die mir bekannt gewordenen genaueren Fundorte sind: Schon an den Felsen unterhalb des weißen Kreuzes einzeln (Rbl.), dann an den felsigen Gehängen und Schluchten des Domogledgipfels, die ♂ von ca. 15. Juli ab nicht selten, die ♀ später und seltener, auch in der Schlucht, die beim Kalkofen oberhalb Pecseneska mündet, also in ganz geringer Erhebung, wie mich Golopenza versicherte. Schließlich auch auf der Suskulja einzeln (21. Juli Rbl.). Ganz reine Stücke sind selten zu erbeuten.

?Ors.: Für diesen Fundort liegt nur die Angabe Aigners (l. c.) vor. Mir blieb die nähere Lokalität unbekannt. Wahrscheinlich liegt ein Irrtum vor.

<sup>1)</sup> Nachstehende Arten der Gattung *Erebia* werden mit Unrecht in der Literatur unter dem Fundorte «Mehadia» angeführt, da sie nur auf den viel nördlicher gelegenen Teilen der Banater Alpen und im Retezát, also im Westende des Hauptzuges der Transsylvanischen Alpen, vorkommen können (vgl. allgem. Teil, p. 264). Es sind dies:

- a) *Erebia epiphron* Kn. et var. *cassiope* F.; Friv. '73, p. 237 (auf den Abhängen der Schneeberge); Aign., Bull. Soc. Sc. Bucar. IX, 1901, p. 550 (Korniar.); Rov. Lap. XIV, p. 175 (Opesata, Monte Babi).
- b) *Erebia melampus* Fuessl.; Friv. et Aign., l. c. (Bodzagebirge, 1700—1800 m, südöstliche Verbreitungsgrenze).
- c) *Erebia manto* Esp. (*pyrrha* F.); Friv., '73, p. 237; Aign., Rov. Lap. XIV, p. 193.
- d) *Erebia ceto* Hb.; Friv. '73, p. 237 (wie *Er. epiphron*); Aign., l. c., p. 194 (Muntele Babii, östliche Verbreitungsgrenze).
- e) *Erebia goante* Esp.; Aign., Bull. Soc. Sc. Bucar. IX, p. 551 (Retezát).
- f) *Erebia gorge* Esp.; Aign., l. c. (ebendaher).
- g) *Erebia euryale* Esp.; Friv. '73, p. 237 (auf den Schneebergen).
- h) *Erebia lappona* Esp. (*manto* F.); Friv. '73, p. 237 (Schneeberge); Aign., Rov. Lap. XV, p. 16 (Korniareva: Vurvu zlyvur); Viertl u. Pav., Juli 1881 (Viertl, Tageb.).
- i) *Erebia tyndarus* Esp.; Friv. '73, p. 237; Aign., l. c. (Vurvu zlyvur, Viertl und Pav.).

Ich habe von keiner dieser Arten Belegstücke aus den genannten Gebieten gesehen.

Über die Entdeckung dieser schönen Art schreibt Herbst (vol. VIII [1796], p. 192): «Ich habe diesen Schmetterling von meinem Freunde dem Herrn Grafen von Hoffmannsegg erhalten und er gibt mir von ihm folgende Nachricht: ich habe ihn im Monat Julius (1794) bei dem Bade von Mehadia im Banat an der Grenze der Wallachey auf den höchsten Felsen gefangen, besonders über dem Flecken Pecseneska; er kommt nur äußerst selten ins Tal herab.» Aus dieser ersten Mitteilung geht hervor, daß sich die Flugorte der Art seit mehr als 100 Jahren trotz eifriger Nachstellung nicht geändert haben, und ferner, daß die Hbader Form als Arttypus aufgefaßt werden muß.

Bevor man die weitere Verbreitung von *Erebia melas*, namentlich im Karstgebiete, erkannte, blieb die Art ein vielbegehrtes Charaktertier der Herkulesbader Fauna.

Die Art variiert auch an ihrem originären Fundorte, namentlich im weiblichen Geschlechte, beträchtlich. Die ♂ zeigen auf den Vorderflügeln außer dem Apikaldoppelaugen manchmal auch einen weißgekernten Augenfleck in Zelle 2, auf den Hinterflügeln meistens nur einen verloschenen in Zelle 4, seltener drei oder gar keinen. Die rostrote Binde der Vorderflügel ist beim ♀ oft unter dem Apikaldoppelaugen unterbrochen, das heißt sie bildet nur einen breiten Hof um dasselbe, manchmal hängt sie aber mit der rostroten Umrandung des in der Größe stark wechselnden Augenflecks in Zelle 2 zusammen. Dazwischen liegt manchmal noch ein kleiner Augenfleck. Außerordentlich variabel in der Größe sind die weißen Kerne der Augenflecke auch auf den Hinterflügeln. Hier können die weißen Kerne der vier Augenpunkte so groß werden, daß sie an Größe den restlichen schwarzen Teil des Augenflecks übertreffen. Derartige Stücke, bei denen auch die Kerne des Apikaldoppelauges der Vorderflügel sehr groß werden, sind sehr auffallend, zeigen aber auf der Unterseite der Hinterflügel die Augenflecke sogar schwächer als normal entwickelt.

Ein ♀ ganz ohne rostrote Färbung auf den Vorderflügeln, wie es Herrich-Schäffers Bild 467—468 darstellt, ist mir von den Hbader Fundorten nicht bekannt geworden, kommt aber im Karstgebiete nicht selten vor.

Im allgemeinen ist die *Melas*-Rasse von Hbad. größer (Vorderflügelänge ♂ 23—24, ♀ 24—25 mm), augenreicher und im weiblichen Geschlechte viel bunter als Stücke aus den Balkanländern.

Die Pyrenäenform *lefebvrei* Dup. ist nach den neuesten Ausführungen Chapmans (Tr. Ent. Soc. Lond., 1908, p. 307 ff.) zweifellos als selbständige Art anzusehen. Chapman gibt (l. c.) vergleichsweise auch Abbildungen von *melas* (Pl. 8, Fig. 2 ♂, Pl. 9, Fig. 2, 3 ♀, Pl. 10, Fig. 2 ♂).<sup>1)</sup>

Weitere Fundorte von *Ereb. melas* sind angeblich Turn-Severin (Haberhauer sec. Carad.-Fleck) und der Retyezát (Aign., l. c.).<sup>2)</sup> Ferner in Serbien (Sucha planina Hilf), Bosnien, Herzegowina, Istrien, Krain, Bulgarien, Griechenland.

55. *Erebia aethiops* Esp. (296). — F. R. H., p. 19 (Meh.). — Uhr., p. 145 (Hbad., ab. *leucotaenia*).

Hbad.: «Häufig im Juli, August auf Bergwiesen, darunter vereinzelt ab. ♀ *leucotaenia* Stgr.» (Fisch.). Viertel traf die Art schon am 15. Juni '76 im Csernatal (Tageb.). Sie ist auch bei der Quelle häufig (Rbl.).

Auch in Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien-Slawonien und Bosnien verbreitet.

<sup>1)</sup> Vgl. hiezu auch die neuesten Mitteilungen von Keynes Ent. Rec., 1911, p. 190—191.

<sup>2)</sup> Pax jun. (in Pax sen., Grundzüge der Pflanzenverbreitung in den Karpathen, Bd. II, p. 253) gibt ferner an: «Auf dem Gebirge zwischen Korniaréva und Baia de Arama in Rumänien, also am Gugu (2294), Gadeanu (2229), Muntele Babii (1934).»

56. *Erebia ligea* L. (302). — Friv. E. '31. — Friv. '73, p. 237. — Horv.-Pav., p. 35 (*euryale*, Meh.). — F. R. H., p. 19 (et var. *adyte*, Meh.). — Jon. (2), p. 284 (*euryale*). — Rosa, p. 112 (auch Marktplatz?).

Hbad.: Im Domogledgebiete etwas unterhalb des weißen Kreuzes beginnend, nicht selten Ende Juni, Juli, nach Mitte Juli bereits stark abgeflogen (Rbl.). Für das Vorkommen von var. *adyte* Hb. konnte ich kein Belegexemplar sehen. Auch auf der Suskulja fliegt die Stammform *ligea* (Rbl. 21. Juli '10).

Die Stücke sind durchaus typische *ligea* mit zum Teil sehr breiter rostroter Binde der Vorderflügel.<sup>1)</sup>

*Erebia ligea* ist in den Transsylvanischen Alpen Siebenbürgens und Rumäniens sehr verbreitet, kommt auch in Serbien (Ak-Palanka), Kroatien (Koča, p. 14) und Bosnien-Herzegowina vor.

57. *Satyrus circe* F. (340). — Friv. '73, p. 237 (Allion). — Aign., Bull. Soc. Sc. Buc. IX, p. 551 (Ors.).

Hbad.: «Nicht selten von Ende Juni bis August, hauptsächlich auf der Coroninihöhe» (Fisch.); Pecseneska 19. Juni '76 (Viertl, Tageb.). Am Weg zum weißen Kreuz 1 ♂ ca. 20. Juli '09 (Rbl.).

Ors.: Bereits von Viertl (Tageb.) und Aigner (l. c.) angegeben. Ich sah Stücke, die Hilf dort im Gemeindewald erbeutet hatte.

In allen Nachbarländern verbreitet.

58. *Satyrus hermione* L. (343). — Friv. '73, p. 237 (Allion). — Horv.-Pav., p. 35 (Ors.).

Hbad.: «Häufiger als die vorige an Waldrändern» (Fisch.). Auch von Viertl (Tageb.) angegeben. Ich traf die Art auch bei der «Quelle» (Rbl.).

Ors.: Sehr häufig im Gemeindewald (Hilf, Rbl. Juli '09).

Überall in Osteuropa.

59. *Satyrus semele* L. (352). — Friv. '73, p. 237 (Cserna). — Horv.-Pav., p. 35 (Meh., Korn.). — Aign., Rov. Lap. XV, p. 71 (var. *aristaeus*, Meh.).

Hbad.: «Gemein von Mitte Juni bis Anfang September, darunter nicht selten ab. ♂ *suffusa* Tutt» (Fisch.). Sehr häufig (Jon., Schmdt., Rbl.). Die Angabe der var. *aristaeus* Bon. von Hbad. bei Aigner (l. c.) ist irrtümlich.

Ors.: Mehrfach (Hilf '09, vid. Rbl.).

Überall in Osteuropa.

60. *Satyrus arethusa* Esp. (353). — Friv. '73, p. 237 (Allion). — Horv.-Pav., p. 35 (Ors.).

Hbad.: «Nicht häufig im August» (Fisch., vid. Rbl.).

Ors.: Zufolge Angabe Frivaldszkys am Allion.

Aus den Nachbargebieten nur von Turn-Severin (Haberh. sec. Carad.) angegeben. Scheint in Siebenbürgen und Serbien, wie auch in Bosnien zu fehlen, kommt aber bei Fiume (Draga, Dr. Babic leg. Ende Juli '08, det. Grund) und in der Dobrudscha vor.

<sup>1)</sup> Für das Auftreten von *Ereb. euryale* Esp. dürften die Erhebungen von Hbad. zu gering sein, wenigstens konnte ich keinen gesicherten Nachweis für das Vorkommen von *euryale* am Domogl. erlangen. Das Hofmuseum besitzt allerdings ein richtiges *Ereb. euryale* ♀, welches von Dahl mit der Bezeichnung «Mehadia 1822, Nr. 5» herrührt, allein das Stück kann doch aus dem entfernteren Hochgebirge stammen, so daß die Art für die engere Fauna von Hbad. derzeit besser übergangen wird. Schmidt führt *Erebia euryale* auch von Ferenczfalva an.

61. *Satyrus statilinus* Hufn. (370). — F. R. H., p. 19 (var. *allionia*, Meh.).

Hbad.: «Vereinzelt im August auf den Abhängen der Coronihöhe» (Fisch.).  
Ich sah ein ♂ der Stammform von Hbad. in der Sammlung Dr. Fischers und stimme dessen Ansicht bei, daß die Angabe in der F. R. H. für var. *allionia* sich ebenfalls auf die Stammform bezieht.

In den Nachbarländern nur aus Rumänien: Turn-Severin (Haberh. sec Carad.), Murfatler (Dobrudscha) bekannt.

62. *Satyrus dryas* Sc. (381). — Friv. '73, p. 237 (*phaedra*, Allion).

Für Hbad. liegt kein Nachweis vor.

Ors.: Die Angabe Frivaldszky's für diese Art entspricht gut den Terrainverhältnissen des Allion.

In den Nachbarländern lokal verbreitet.

63. *Pararge aegeria* L. var. *egerides* Stgr. (385 a). — Uhr., p. 145. — Rosa, p. 112.

Hbad.: Häufig an lichten Waldstellen in zwei Generationen (Viertl, Fisch., Rbl.).

Ors.: In Waldschluchten einzeln (Rbl. '09).

Überall in Osteuropa.

64. *Pararge clymene* Esp. (388). — Dahl, p. 311. — Friv. E. '31. — Friv. '73, p. 200 (237) (Allion). — Pav. '97, p. 71. — F. R. H., p. 19 (Ors.). — Fount., p. 288. — Aign., Bull. Soc. Sc. Bucar. IX, p. 551 (Meh., Ors.). — Aign., Rov. Lap. XV, p. 102.



Fig. 12.

*Pararge clymene* ♂.

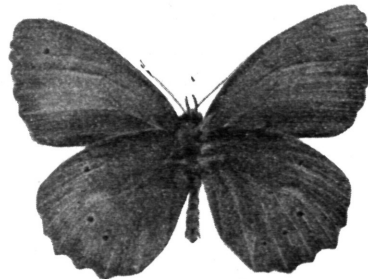


Fig. 13.

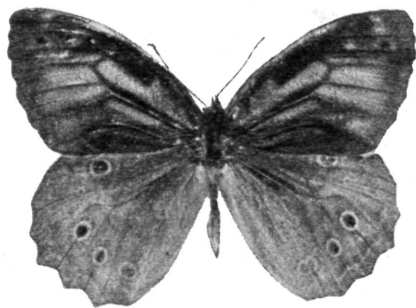


Fig. 14.

*Pararge roxelana* ♂ (Hbad.).

Oberseite.

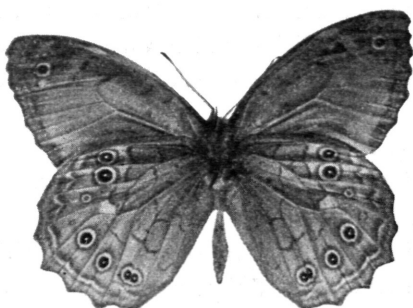


Fig. 15.

Unterseite.

Hbad.: Zuerst von Dahl bei «Mehadia» aufgefunden. Derzeit aber im Gebiete sehr selten und in den letzten zehn Jahren überhaupt nicht mehr erbeutet (Schmidt). Bei Pecseneska am 19. Juni '76 zwei Stück und am 27. Juni '81 bei Hbad. erbeutet

(Viertl, Tageb.), Domogl. 17. Juli '81 zwei Stück (Pavel, sec. Viertl, Tageb. mit der Bezeichnung Pav. '82 im Ung. Nat. Mus. vid. Rbl.), Domogled (anfangs) Juli (Fount. 1896—1897).

Ors.: Allion (Friv.; 11. Juni bis 25. Juli mehrfach Viertl, 10. Juli '79 1 ♂ Bohatsch vid. Rbl., 5. Juli Reichel). Belegexemplare im Ungar. Nationalmuseum (mit der Bezeichnung Ors. 2. Juni 1893 Dahlstr.) und in der Sammlung Bohatsch. Das Hofmuseum besitzt ein von Dahl herrührendes Pärchen mit der Bezeichnung «Mehadia 1822». Der Falter soll sich in dichtem Gehölz aufhalten.

Um den zahlreichen Sammlern, welche Hbad. und Ors. alljährlich besuchen, eine rasche Unterscheidung von *Par. roxelana* und *Par. clymene* zu ermöglichen, wird im Vorstehenden je ein ♂ beider Arten auf Ober- und Unterseite zur Abbildung gebracht. *Par. clymene* (Fig. 12 u. 13) bleibt namentlich im männlichen Geschlecht viel kleiner, mit viel geringerer Entwicklung der Duftschuppen oberseits, und ist in beiden Geschlechtern unterseits viel schwächer gezeichnet.

Die Art erreicht bei Hbad. und Ors. die Westgrenze ihrer Verbreitung. Sie wurde aus Rumänien auch von Turn-Severin (Haberh. sec. Carad.) bekannt und in Ost-rumelien (Slivno Haberh. sec. Rbl.) gefunden.

65. *Pararge roxelana* Cr. (389). — Dahl, p. 311. — Friv. E. '31. — Friv. '73, p. 200 (237) (Allion). — F. R. H., p. 19 (Ors.). — Jon. (2), p. 284. — Rosa, p. 112. — Sheld. '09, p. 276, 303.

Hbad.: Verbreitet und in manchen Jahren sehr häufig an beiden Csernaufern an lichten Waldstellen, besonders auf dem Serpentinweg zur Csorichhöhe, wo Generalstabsarzt Fischer einmal auf der Bank sitzend in einer Stunde ein Dutzend Exemplare erbeutete. Häufig auch bei der Elisabethhöhe (15. Juli '10 Rbl.). Die Art verläßt nicht den Wald («steht im Holz», Golop.) und setzt sich nur an belichtete Baumstämme. Sie ist nicht schwer zu erbeuten, doch sind die um zirka zwei Wochen später erscheinenden ♀ seltener.<sup>1)</sup> Flugzeit von Ende Juni (Fisch.) bis Anfang August (♀), Viertl fing 1876 ein Stück (♂) bei der Coronihöhe schon am 13. Juni (Tageb.), Sheldon am 19. Juni 1909.

Ors.: Allion (Friv., häufig Viertl), Gemeindewald (Hilf, Rbl. '09), Gribica (Hilf).

Die Art wurde von Cramer nach Stücken aus der Umgebung von Konstantinopel beschrieben (1777) und ca. 20 Jahre später vom Grafen von Hofmannsegg bei Mehadia (Hbad.) im Juli gefangen (O. I, 1, p. 217).

Die weiblichen Falter variieren in der Größe von 26—31 mm Vorderflügelänge.

Um die Unterschiede gegenüber der seltenen *Par. clymene* rasch zu erkennen, wurde ein *roxelana* ♂ von Hbad. vergleichsweise bei der vorhergehenden Art abgebildet (Fig. 14 u. 15).

Die unbeschriebene Raupe von *roxelana* lebt zweifellos auf einem weichen Waldgras.

Diese östliche Art kommt auch bei Turn-Severin (Haberh. sec. Carad.), Bukarest, in Montenegro, der Herzegowina und Dalmatien vor.

66. *Pararge megaera* L. (390). — F. R. H., p. 19 (ubique).

Hbad.: «Nicht häufig» (Fisch.).

Ors.: Mehrfach (Hilf, Rbl. '09).

In Osteuropa überall verbreitet.

<sup>1)</sup> Zur Ethologie vgl. auch Keynes neueste Mitteilungen (Ent. Rec., 1911, p. 189).

66<sup>bis</sup>. ? *Pararge hiera* F. (391). — Rosa, p. 109, 110, 112.

Hbad.: Oberhalb des weißen Kreuzes und auf der Suskulja einzeln, in Stücken so groß als *Par. maera*, für welche sie zuerst gehalten wurden (Rosa, l. c.).

Da mir kein Stück von Hbad., noch eine weitere Angabe dafür bekannt wurde, wollte ich anfänglich die Mitteilungen Dr. Rosas über ihr dortiges Vorkommen nur als Anmerkung erwähnen, muß aber jedenfalls die Verantwortung für die Richtigkeit der Bestimmung ihm überlassen.

Die Art ist auch aus Rumänien (Comanesti), Serbien, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.

67. *Pararge maera* L. (392). — Jon. (2), p. 284 (Hbad.). — Sheld. '09, p. 303.

Hbad.: «Häufig im Mai, Juni und August, darunter einmal ab. *triops* Fuchs» (Fisch.). Auch beim weißen Kreuz (14. Juli '10 ♀, Rbl.) und der «Quelle» (Rbl.). Überall in Osteuropa verbreitet.

68. *Aphantopus hyperanthus* L. (401). —

F. R. H. (ubique).

Hbad.: Von Fischer und Schmidt angegeben. Wohl nur lokal, wie im oberen Csernatal, häufig. Dr. Fischer fing bei den sieben Quellen ein ♀ der ab. *lanceolata* Shipp. Oberseits sind die Augenflecke namentlich auf den Hinterflügeln stark vergrößert (vgl. Fig. 16).

Ors.: Hilf (♂ det. Rbl.).

In Osteuropa verbreitet, lokal häufig.

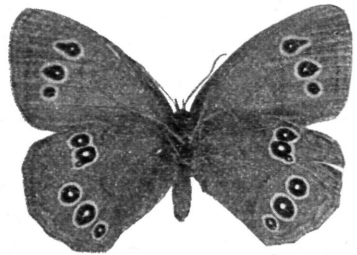


Fig. 16. *Aphantopus hyperanthus* ab. *lanceolata* Shipp. Unterseite.

69. *Epinephele jurtina* L. (402). — Friv. Munk, p. 101 (*janira*). — Jon. (2), p. 284.

Hbad.: «Gemein von Mitte Juni ab, darunter häufig ab. *pallens* Th. Mieg.» (Fisch.).

Ors. (Hilf, Rbl. '09).

Überall in Osteuropa.<sup>1)</sup>

70. *Epinephele tithonus* L. (422). — F. R. H. (Meh.). — Uhr., p. 145. — Aign., Rov. Lap. XV, p. 181 (Meh., Ors.).

Hbad.: «Nicht selten im Juli, insbesondere im Tale nächst der Coroninhöhe» (Fisch., vid. Rbl.), auch von Schmidt angegeben.

Ors. (Bhtsch. '81, Hilf, Rbl. '09).

In den Nachbarländern lokal verbreitet.

71. *Coenonympha iphis* Schiff. (427). — Aign., Bull. Soc. Sc. Bucar. IX (1901), p. 551 (Meh.).

Hbad.: «Häufig im Juni, Juli auf Bergwiesen» (Fisch., vid. Rbl.).

Ors.: Umgebung Gribica auch in Übergängen zur var. *carpathica* Horm. (Hilf, vid. Rbl., ♂ MC.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien (Turn-Severin Haberh. etc.), Slawonien und Bosnien bekannt.<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Die Angabe von Jones (2), p. 284 für *Epinephele lycaon* Esp. bei Hbad. ist gewiß unrichtig und beruht auf einer Verwechslung vielleicht mit *Aphantopus hyperanthus*.

<sup>2)</sup> *Coenonympha oedipus* F. (425). — Aign., Rov. Lap. XVI, p. 7 (Ors.). — Die Angabe Aigners ist vollständig unbeweisbar und hat wenig Wahrscheinlichkeit für sich.

72. *Coenonympha leander* Esp. (428). — Dahl, p. 311. — Friv. E. '31. — Friv. '73, p. 257 (Domogled in tieferen Lagen). — Rbl., Ann. Nat. Hofm. XVIII, p. 180. — Rosa, p. 110, 112.

Hbad.: Wie es scheint, von Dahl 1821 hier aufgefunden. In früheren Dezennien im Domogledgebiet (wahrscheinlich im Walde nach der Quelle) häufig gewesen, derzeit dort fast verschwunden, zum Teil vielleicht auch wegen der frühen Flugzeit, die schon Mitte Mai beginnt, übersehen. Vor einigen Jahren wurde ein Stück am Weg zum Domogled gefangen (Hapetin, mündliche Mitteilung). Dr. Rosa gibt an (l. c.), daß er in der ersten Junihälfte 1908 zwei Stücke auf der Suskulja erbeutet habe.

Viertl (Tageb.) schreibt über das Vorkommen der Art im Domogledgebiet: «Am 16. Mai '76 10 ganz frische Stücke erbeutet, dann bis 29. Mai über 200 Stück (♂ und ♀) gefangen. Im Jahre 1881 erst am 3. Juni das erste Stück (♂).»

Das Wiener Hofmuseum besitzt Stücke von «Mehadia» noch von Dahl 1825 und von Mann 1859, unter letzteren auch die ab. *obscura* Rühl.

Wenn auch die Art am Domogled, wie es scheint, nur eine getrennte Kolonie gebildet hat, so könnten doch kaum die Nachstellungen der Sammler einen genügenden Erklärungsgrund für ihr dortiges Verschwinden bilden, welches im faunistischen Interesse lebhaft zu beklagen wäre.

Diese interessante östliche Art wurde auch von Turn-Severin durch Haberhauer angegeben und ist in Bulgarien an Waldrändern auf Bergwiesen häufig. Die von Stentz herrührende Angabe<sup>1)</sup> ihres Vorkommens am Neusiedler See, die auch in die F. R. H. Aufnahme gefunden hat, ist bestimmt unrichtig und beruht vielleicht auf einer Verwechslung mit *Coen. hero*.

73. *Coenonympha arcania* L. (433). — F. R. H., p. 19 (ubique). — Rosa, p. 112.

Hbad.: «Häufig im Juni, Juli auf buschigen Waldwiesen» (Fisch., Rbl.). Von Viertl bereits zu Ende Mai '76 auf der Coroninihöhe erbeutet. Die Hbader Stücke gehören der Stammform an. Suskulja (Rosa).

Ors. (Hilf, Rbl. '09).

Die Stammform auch in Siebenbürgen, Rumänien, Serbien, Kroatien, Slawonien und Bosnien häufig.

74. *Coenonympha pamphilus* L. (440). — Friv. '73, p. 237 (Hbad., Ors.).

Hbad.: «Sehr häufig von April bis Oktober» (Fisch.). Ich traf die Art nur einzeln im Juli (Rbl.).

Ors. (Hilf, Rbl. '09).

Überall in Osteuropa.

75. *Coenonympha tiphon* Rott. (443). — F. R. H., p. 19 (Meh.). — Rbl., Ann. Nat. Hofm. XVIII, p. 176—177.

Hbad.: Vom 26. April '76 ab (Viertl, Tageb., Meh.). Aus neuerer Zeit liegt keine Fundortsbestätigung vor. Über das Aussehen der Bergform aus dem rumänischen Grenzgebiete (Berge *Opesata*, recte *Oplasiata*, 1569 m) habe ich mich an anderer Stelle (l. c.) geäußert.

Die Stammform ist aus keinem der Nachbarländer nachgewiesen, nur von Koča (p. 16) für den Velika (Slawonien) angegeben.

<sup>1)</sup> Vgl. Aign., Lepk. Tört. Magyar., 1898, p. 53.



## Libytheidae.

76. *Libythea celtis* Laich. (450). — Friv. E. '31. — Horv.-Pav., p. 31 (Meh., Ors.). — Jon. (2), p. 284. — Rosa, p. 110, 112. — Sheld. '09, p. 274.

Hbad.: «Häufig in zwei Generationen, und zwar Juni, Juli und wieder von Ende August ab, überwintert bis Anfang Mai. Fliegt nur in heißester Mittagszeit auf allen Wegen, auf welchen sie sich mit zusammengeklappten Flügeln niederläßt und dann schwer zu sehen ist» (Fisch.).

Viertl (Tageb.) gibt übereinstimmend an: «Csernatal 1. Mai '76 abgeflogen, am 5. Juni ebenda ganz frisch, um den 20. Juni zahlreich». Auch bei der Quelle 21. Juni (Sheld.).

Ors.: Auch F. R. H. (p. 17) und Aign. (Rov. Lap. XVI, p. 26).

Auch aus Kroatien und Bosnien bekannt.

## Erycinidae.

77. *Nemeobius lucina* L. (451). — Horv.-Pav., p. 31 (Ors.). — Uhr., p. 145.

Hbad.: «Nicht selten in zwei vollständigen Generationen im Mai, Juni und August bis September» (Fisch.). Ich traf die Art im Csernatal noch im Juli in abgeflogenen Stücken (Rbl.). Viertl erbeutete sie bei Pecseneska schon am 13. April '76, später im Csernatal (Tageb.).

Ors. (Hilf, Rbl. Mitte Juli '09).

In allen Nachbargebieten verbreitet.

## Lycaenidae.

78. *Thecla spini* Schiff. (460). — Friv. '73, p. 237 (Csernatal). — Jon. (2), p. 284.

Hbad.: Besonders im Csernatal, am 3. Juni '76 (Viertl), ferner Jon., Fisch., Schmdt., Rbl.

In Osteuropa verbreitet.

79. *Thecla w album* Knoch. (461). — Friv. '73, p. 236. — Aign., Rov. Lap. XVI, p. 59. — Rosa, p. 109, 112. — Sheld. '09, p. 273.

Hbad.: «Ziemlich häufig im Juni, Juli, namentlich auf den Wiesen nächst den sieben Quellen und hinter dem Gisellakreuz» (Fisch., ferner Sheld., Schmdt.). Csernatal 3. Juni '76 (Viertl, Tageb.). Ein auffallend großes ♀ von Hbad. im Ungar. Nationalmuseum. Aigner (l. c.) erwähnt Exemplare von Hbad. mit dunkel kaffeebrauner Unterseite.

Lokal auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Serbien und Kroatien-Slawonien bekannt.

80. *Thecla ilicis* Esp. (464). — Friv. '73, p. 236 (Allion, Cserna). — Jon. (1), p. 227; (2), p. 284. — Sheld. '10, p. 273.

Hbad.: «Häufig mit ab. *cerri* Hb. zu gleicher Zeit und an gleichen Orten wie die vorige» (Fisch.).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Überall in Osteuropa.

81. *Thecla acaciae* F. (465). — Jon. (2), p. 284 (very abundant [?]). — Rosa, p. 112. — Sheld. '10, p. 273.

Hbad.: Gisellakreuzwiese, nicht selten im Juni (Fisch., Sheld.). Csernatal ein Stück (Rosa).

Ors.: Hilf Juli '09 (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Serbien, Kroatien-Slawonien nachgewiesen.

82. *Thecla pruni* L. (466). — Friv. '73, p. 236 (Csernatal). — Sheld. '10, p. 272.

Hbad.: e. l. 30. Mai '10 (Sheld.), wodurch die Angabe Frivaldszkys bestätigt erscheint.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien-Slawonien und Bosnien bekannt.

83. *Callophrys rubi* L. (476). — Friv. '73, p. 236 (Cserna).

Hbad.: «Häufig in zwei Generationen, die ineinander übergehen, darunter nicht selten ab. *caecus* Geoffr. (Fisch., auch Part.). Domogl. schon am 11. April '76 (Viertl, Tageb.).

Ors.: Hilf '09.

Überall in Osteuropa.

84. *Zephyrus quercus* L. (482). — Friv. '73, p. 236 (Hbad.).

Hbad.: «Häufig von Ende Juni bis August an Waldrändern, namentlich auf der Coronihöhe, darunter vereinzelt ab. ♀ *bellus* Gerh.» (Fisch.). Auch von Schmidt '08 in Hbad. gefunden (MH.).

Ors.: Hapetin (vid. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Serbien und der Herzegowina nachgewiesen.

85. *Zephyrus betulae* L. (492). — Friv. '73, p. 236 (Csernatal). — Uhr., p. 145.

Hbad.: In neuer Zeit nur nach Aigner (i. l.) und von K. Schmidt dort gefunden.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien und Bosnien nachgewiesen.

86. *Chrysophanus virgaureae* L. (500). — Friv. '73, p. 236 (Domogl., Korn.). — Uhr., p. 145. — Rosa, p. 112.

Hbad.: Nicht selten im Juni, Juli auf Waldlichtungen, so bei der Quelle am 17. Juli '10 bereits abgeflogen (Rbl.). Viertl erbeutete die Art am 3. Juli '81 bei der Sägemühle.

Ors. Hilf: '09 (vid. Rbl.).

In allen Nachbarländern nachgewiesen.

87. *Chrysophanus thersamon* Esp. (506). — Friv. '73, p. 236 (Jeschelnicza). — Uhr., p. 145 (Hbad.). — Sheld. '09, p. 273.

Hbad.: «Nicht häufig Ende April, Mai und wieder im Juli, August mit ab. *omphale* Klug» (Fisch., auch Schmidt.). Coronihöhe 28. April '76 (Viertl, Tageb.), 29. Juni '09 (Sheld., l. c.), Juli '09 (Rbl.).

Ors.: 17. Juli '09 (Rbl.) zweite Generation.

Aus allen Nachbarländern nachgewiesen.

88. *Chrysophanus dispar* var. *rutilus* Wernb. (508a). — Friv. '73, p. 236 (*hippotoë*, Cserna). — Horv.-Pav., p. 30 (Meh.). — F. R. H. (Meh., Weißkirchen).

Hbad.: In neuerer Zeit scheint die Art in der unmittelbaren Umgebung Hbads nicht gefunden worden zu sein. Jedenfalls ist sie lokal und selten.

Ors.: Hilf Juni '09 ein ♀ (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Serbien, Kroatien-Slawonien und Bosnien nachgewiesen.<sup>1)</sup>

89. *Chrysophanus alciphron* Rott. (511). — Friv. E. '31 (*hippotoë* Esp.). — Aign. '07, p. 158 (var. *gordius*). — Rosa, p. 109, 112. — Sheld. '09, p. 273.

Hbad.: «Häufig im Juni, namentlich auf den Wiesen hinter dem Gisellakreuz, darunter nicht selten ab. *gordius* Sulz» (Fisch.). Zwei Pärchen in der Sammlung Fischer stellen nur Übergänge zu der Form *gordius* dar und nähern sich aus sehr hellen Stücken der Form *melibaeus* Stgr. Sheldon (l. c.) sagt, daß die Stücke weniger rotgelb sind als solche von Pézser. Viertel führt die Art von der Coroninhöhe vom 13. Juni '76 an.

Ors.: Mehrfach (Hilf, det. Rbl.). Die Stücke stimmen mit solchen von Hbad. überein und können zum Teil nur der Stammform zugerechnet werden.

Auch von Baziás und Ferencfalva (Friv. '76, p. 364), Siebenbürgen, Rumänien, Serbien, Kroatien und Bosnien angegeben.

90. *Chrysophanus phlaeas* L. (512). — Friv. '73, p. 236 (verbreitet).

Hbad.: Verbreitet und häufig (Viertel, Fisch., Rbl.). Fischer gibt auch die Form *eleus* F. für die zweite Generation an.

Ors.: Häufig (Rbl. '09).

Überall in Osteuropa.

91. *Chrysophanus dorilis* Hufn. — Friv. '73, p. 236 (Cserna).

Hbad.: Aus neuerer Zeit liegt keine Bestätigung der Angabe Frivaldszky's vor, die aber nicht anzuzweifeln ist.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Serbien, Kroatien und Bosnien bekannt.

92. *Chrysophanus amfidamas* Esp. (514).

Hbad.: Ein ♀ auf der Promenade vom Gisellakreuz im Juli '07 gefangen (Fisch., vid. Rbl.). Ein höchst auffallender Fund, da der nächste Fundortsnachweis der Art erst in Siebenbürgen bei Schäßburg liegt (Czek., Verh. sieb. Ver. Naturw., L. Bd., 1900, p. 81). Die Art würde bei Hbd. eine Südgrenze finden.

In Nordungarn, Galizien und Bukowina verbreiteter.

93. *Lycaena baeticus* L. (529).

Hbad.: Ich hatte ein verflogenes ♂ von Dr. Partos zur Ansicht. Die Art kommt als Zugtier auch in Siebenbürgen (Hermannstadt, Czek., l. c.), Rumänien und Bosnien, sowie bei Budapest und Wien vor.

94. *Lycaena telicanus* Lang (530). — Carad., Iris VIII, p. 37 (Meh.).

Wahrscheinlich wie die vorige Art als gelegentliches Zugtier beobachtet, auch bei Németh-Bogsán (Banater Region, F. R. H., p. 16), welcher letzteren Fundort Aigner (Bull. Soc. Sc. Bucar. IX, p. 549) wohl mit Unrecht für Meh. substituiert.

Auch in Kroatien, Bosnien und Dalmatien beobachtet.

<sup>1)</sup> Die Angabe von *Chrysophanus hippotoë* L. (510) in der F. R. H., p. 16 für «Mehadia» beruht zweifellos auf einem Redaktionsfehler bei der Benützung der Friv.-Liste, der die vorhergehende Art als *hippotoë* anführte, wie in der Liste von Horv.-Pav. richtig angenommen wurde. Desgleichen dürfte sich die Angabe Haberhauers von *Chr. hippotoë* von Turn-Severin auf *Chr. dispar rutilus* beziehen. Die echte *Chr. hippotoë* L. kommt in der Moldau mehrorts vor.

95. *Lycaena argiades* Pall. (540). — Friv. '73, p. 236 (*amyntas* Csernatal).

Hbad.: Csernatal, namentlich im Malcekpark und auf der Wiese bei den sieben Quellen im Juni, Juli, ebenda im April, Mai die erste Generation *polysperchon* Brgstr. (Fisch., Hirschke, Lang).

Ors.: sec. Tutt.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien-Slawonien und Bosnien bekannt.

96. *Lycaena alcetas* Hb.<sup>1)</sup> (*coretas* O.) (540 a). — Uhr., p. 145 (*coretas, decolorata*). — Taf. VII, Fig. 15 ♂ (Übergang zu ab. *depuncta* Hirschke).

Hbad.: Im Juni, Juli an denselben Lokalitäten wie die vorige, darunter die unterseits augenlos gewordene *depuncta* Hirschke (zool.-bot. Verh., 1903, p. 88; XV. Jahrb. Wien. Ent. Ver., p. 111, Taf. 2, Fig. 3, 4), wozu Taf. VII, Fig. 15 (♂) ein Übergangsstück darstellt (leg. Hirschke, Hbad. Mai 1901, MC.) (Hirschke, Rbl. '09).

Ebenda auch die oberseits grünblaue ab. *decolorata* Stgr., die auch in Rumänien, Kroatien, Bosnien und bei Budapest vorkommt.

Die Stammform *alcetas* ist auch aus Siebenbürgen nachgewiesen.

97. *Lycaena argus* L. (543). — Friv. '73, p. 236 (*aegon*). — Rosa, p. 112.

Hbad.: Im Csernatale sehr verbreitet und sehr häufig (so bei der Coroninhöhe, Gisellakreuzwiese) im Mai und Juli (Fisch., Rbl. usw.).

Ors.: Häufig auf einer offenen Berglehne in sehr kleinen Stücken (Hilf, Rbl. Juli '09).

Überall in Osteuropa.

98. *Lycaena argyrognomon* Brgstr. (544). — Friv. '73, p. 236 (*argus*). — Rosa, p. 112.

Hbad.: Viel seltener als die vorige im Juni und August im Csernatal (Fisch.), Suskulja (Rosa), ab. ♀ *callarga* Stgr., Meh. (F. R. H. ab. *argygnom.*).

Aus allen Nachbarländern angegeben.

99. *Lycaena baton* Brgstr. (573). — Friv. '73, p. 236 (*hylas*, Csernatal).

Hbad.: Trotzdem mir keine Fundortsbestätigung aus neuerer Zeit bekannt wurde, ist an der Richtigkeit der Angabe nicht zu zweifeln.

Aus allen Nachbarländern bekannt.

100. *Lycaena orion* Pall. (574). — Friv. '73, p. 236 (Csernatal). — Uhr., p. 145. — Rosa, p. 109, 112. — Sheld. '09, p. 273.

Hbad.: «Häufig in zwei Generationen, unter der Frühjahrsgeneration Ende April, Mai auch die ab. *ornata* Stgr., unter der Sommergeneration im Juli, August auch die ab. ♀ *nigra* Gerh.» (Fisch.). Auch bei Pecseneska (13. April '76 Viertel, Tageb.) und bis zur Quelle aufsteigend (anfang Juni Sheld., l. c.).

Ors.: (Hilf, Rbl. '09), Kasan anfangs Juli '09 (Hilf, vid. Rbl.).

Aus allen Nachbarländern nachgewiesen.<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Nach neuerer Ansicht und Nomenklatur als eigene Art angenommen (vgl. Tutt., Ent. Rec. XX, p. 231, 264; Int. Ent. Z. III, p. 233, 240, 245).

<sup>2)</sup> Als eine höchst bemerkenswerte faunistische Entdeckung ist auch *Lycaena anteros* Frr. (596) anzuführen, welche Art anfangs Juli 1910 auf der Spitze des Domogled von Mr. Keynes erbeutet wurde. Leider ist die diesbezügliche Mitteilung erst nach Abschluß der vorliegenden Arbeit erschienen (Keynes J. N. and G. L., Butterflies in Hungary, Entomol. Rec. XXIII (1911, p. 161—164 ff.). Diese orientalische Art kommt auch im kroatischen Velebit, in Bosnien und der Herzegowina vor. Sheldons Angabe über ihr Vorkommen in Siebenbürgen (Keynes, l. c., p. 163) ist meines Wissens nirgends sonst erwähnt.

101. *Lycaena astrarche* Brgstr. (598). — Friv. '73, p. 276 (*agestis* Ors., Meh., Hbad.).

Hbad.: Mehr einzeln, so auf der Coroninihöhe und im Domogledgebiet (21. Juli '09 Rbl.), in zwei Generationen, darunter im Juli auch die oberseits stärker rotgelb gefleckte ab. *calida* Bell. (Fisch., Schmdt.).

Ors. (Hilf, Rbl. Juli '09).

Überall in Osteuropa.<sup>1)</sup>

102. *Lycaena icarus* Rott. (604). — Friv. '73, p. 236 (*alexis* Ors., Meh., Hbad.). — Rosa, p. 112.

Hbad.: «Sehr häufig, besonders im Csernatal, in mehreren Generationen, darunter auch ab. *iphis* Meig., angeblich auch ab. *icarinus* Scriba (Rosa) und ab. *pallida* Tutt.» (Fisch.). Auch ab. *celina* Aust. nachgewiesen (Schmdt., i. l.).

Ors.: Hilf, Rbl. Juli '09.

Überall in Osteuropa.<sup>2)</sup>

103. *Lycaena meleager* Esp. (611). — Friv. E. '31 (*daphnis*). — Horv.-Pav., p. 31 (Ors.).

Hbad.: «Häufig im Juli, August, namentlich auf der Wiese bei den sieben Quellen» (Fisch.). Auch beim weißen Kreuz ein ♀ (21. Juli '09 Rbl.).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Auch aus den Nachbarländern angegeben.

104. *Lycaena bellargus* Rott. (613). — F. R. H., p. 17 (in toto regno communis). — Rosa, p. 112.

Hbad.: «Häufig im Mai, Juni und im August, September. Ende Mai ab. ♀ *ceronus* Esp. erbeutet» (Fisch.). Ich traf die Art auf der Coroninihöhe am 24. Juli '10 in frischen Stücken (Rbl.).

Ors. (Hilf '09, det. Rbl.).

In allen Nachbarländer nachgewiesen.

105. *Lycaena coridon* Poda (614). — F. R. H., p. 17 (ubique).

Hbad.: «Häufig im Juli, August, darunter ab. ♀ *albicincta* Tutt.» (Fisch.). Ich traf die Art nur ganz lokal, so im oberen Teil des Tales oberhalb des Kalkofens (21. Juli '09 Rbl.). Die (frischen) Stücke von dort sind oberseits fast blaugrau mit mäßig breitem, verwaschenem, schwarzem Saum der Vorderflügel.

In Berggegenden aller Nachbarländer verbreitet.

106. *Lycaena damon* Schiff. (624). — Friv. '73, p. 236 (Csernatal).

Hbad.: Offenbar sehr selten und in neuerer Zeit von keinem Sammler gefunden. An der Richtigkeit der Angabe Frivaldskys ist jedoch kaum zu zweifeln.

In Mittelungarn verbreitet, auch in Bosnien und Dalmatien nachgewiesen.

<sup>1)</sup> *Lycaena eumedon* Esp. (592). Von dieser Art hatte ich von Dr. Partos ein angeblich von Hbad. (vielleicht aus den Grenzgebirgen?) stammendes ♂ zur Ansicht. Die Art soll auch bei Turn-Severin (Haberhauer sec. Carad.) gefunden worden sein. — *Lycaena donzelii* B. (593). — Rosa, p. 112 (Suskuliu, only one) kann ohne Revision des von Dr. Rosa erbeuteten Stückes nicht in die Faunenliste Aufnahme finden. Die Art ist auch für Siebenbürgen angegeben. Vielleicht beziehen sich beide Angaben auf *Lyc. anteros* Frr. (vgl. vorhergehende Anmerkung).

<sup>2)</sup> *Lycaene amandus* Schn. (607). — Friv. '76, p. 363 (Ribis-völgy). Auch von dieser Art hatte ich von Dr. Partos ein ♀ mit der Bezeichnung «Hbad. '09» zur Bestimmung. Trotzdem scheint mir eine in Breslau stattgefundene Verwechslung nicht ausgeschlossen. Die Art ist allerdings auch von Weißkirchen (Banat) angegeben.

107. *Lycaena semiargus* Rott. (637). — Friv. '76, p. 364 (Ferenczfalva). — Jon. (2), p. 284.

Hbad.: «Im Mai, Juni und Ende Juli, August auf den Wiesen der Coroninihöhe» (Fisch.). Ich hatte die Art auch von Dr. Partos zur Bestimmung (Rbl.).

Ors.: Hilf '09 (♂ det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien (Turn-Severin [Haberh.] usw.), Kroatien-Slawonien und Bosnien nachgewiesen.

108. *Lycaena cyllarus* Rott. (638). — Aign., Bull. Soc. Sc. Bucar. IX, p. 550 (Meh.). — Uhr., p. 145. — Jon. (2), p. 284. — Rosa, p. 112 (Cserna).

Hbad.: «Nicht häufig (im Csernatal) im Mai, Juni und Ende Juli, August, darunter ein ♂ der ab. *latimargo* Courv.» (Fisch.). Ich hatte zwei ♂ der erwähnten Aberration von Dr. Partos zur Ansicht, die fast zur var. *lugens* Carad. gezogen werden können. Die Punktaugen der Hinterflügelunterseite wechseln an Zahl und Größe.

In Osteuropa verbreitet.

109. *Lycaena arion* L. (646). — Friv. '73, p. 236 (Allion, Cserteg). — Aign., Bull. Soc. Sc. Bucar. IX, p. 550 (var. *obscura* Frey). — Uhr., p. 145. — Sheld. '09, p. 273.

Hbad.: «Vereinzelt im Juli auf den Bergwiesen bei Pecseneska, darunter auch ab. *jasilkowskii* Horm. (ohne Wurzelpunkte der Vorderflügel)» (Fisch.). Ich traf die Art am Domogl. auf den Wiesen unterhalb des Gipfels am 23. Juli '10 (Rbl.). Sheldon gibt auch das obere Csernatal als Fundort an. Die Stücke gehören mehr zur Stammform als zu *obscura* Frey.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien (auch Turn-Severin Haberh.), Serbien, Kroatien (Ogulín) und Bosnien bekannt.

110. *Lycaena argiolus* L. (650). — Jon. (2), p. 284. — Sheld. '10, p. 272.

Hbad.: «Nicht selten auf Waldwiesen, Ende April, Mai und August, September» (Fisch.). Auch von Schmidt und Dr. Partos in Hbad. gefunden. Sheldon fing die Art im Csernatal zwischen dem 18. und 21. Mai '10.

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

In den Nachbarländern verbreitet.

## Hesperiidae.

111. *Pamphila palaemon* Pall. (653). — Friv. '73, p. 237 (Allion).

Hbad.: Csernatal am 1. Mai '76 (Viertl, Tageb.).

Ors.: Allion (Friv., l. c.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien nachgewiesen.

112. *Adopaea lineola* O. (661). — Friv. 73, p. 273 (Cserna).

Hbad.: Häufig im Tale im Juni, Juli (Fisch., Schmidt, Rbl.).

Ors.: Rbl. '09.

In Osteuropa allgemein verbreitet.

113. *Adopaea thaumas* Hufn. (662). — Rosa, p. 112.

Hbad.: Wie die vorige Ende Juni bis August (Fisch., Schmidt.). Ein frisches ♂ im Domogledgebiet Mitte Juli '10 (Rbl.). Auch bei Ferenczfalva (Schmidt.).

In Osteuropa verbreitet.

114. *Adopaea actaeon* Rott. (664). — F. R. H., p. 20 (Meh.). — Viertl, Beiträge, p. 78. — Uhr., p. 145.

Hbad.: Einzeln im Juli, August (Fisch., Schmdt., Rbl.).

Ors. Hilf 'og (♂ ♀, det. Rbl.).

Auch in Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien nachgewiesen.

115. *P. Augiades comma* L. (670). — F. R. H., p. 20 (ubique).

Hbad.: «Häufig Ende Juni bis August» (Fisch.). Ich traf die Art nicht an (Rbl.), auch befindet sich kein Belegexemplar in der Sammlung Fischer.

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien nachgewiesen.

116. *Augiades sylvanus* Esp. (671). — Friv. '73, p. 237 (Cserna).

Hbad.: «Sehr häufig von Juni bis August» (Fisch.). Ich traf am Domogl. am 21. Juli '09 Stücke, die Übergänge zur ab. *faunus* Tur. bilden, die auch in Siebenbürgen und Bosnien vorkommt (Rbl.).

Ors.: Rbl. '09.

In Osteuropa sehr verbreitet.

117. *Carcharodus lavaterae* Esp. (685). — F. R. H., p. 20 (Meh.).

Hbad.: «Häufig im Mai, Juni, namentlich bei den sieben Quellen, setzt sich auf feuchte Stellen der Straße» (Fisch.). Csernatal am 3. Juni '76 (Viertel, Tageb.).

Auch aus Siebenbürgen, Kroatien und Bosnien nachgewiesen.

118. *Carcharodus alceae* Esp. (686). — Friv. '73, p. 237 (Cserna). — Sheld. '09, p. 273.

Hbad.: «Nicht selten im Mai und Juli, August» (Fisch.) Auf der Gisellakreuzwiese (Sheld., l. c., Schmdt.). Hatte von Karansebes ein kleines im April '10 erbeutetes ♂ von Dr. Partos zur Bestimmung.

In Osteuropa verbreitet.

119. *Carcharodus althaeae* Hb. (687). — Friv. '76, p. 365 (Kukahegy). — F. R. H., p. 20 (Meh.). — Sheld. '09, p. 273.

Hbad.: «Nicht häufig im Mai und Juli, August» (Fisch.). Gisellakreuzwiese (Sheld.).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Lokal auch aus Rumänien, Serbien, Slawonien und Bosnien bekannt.

120. *Hesperia sidae* Esp. (693). — Dahl, p. 311. — Friv. E. '31. — Friv. '73, p. 237 (Allion, Domogl.). — Viertel, Beitr., p. 78 (Allion).

Hbad.: Zuerst von Dahl (1821), später von Kindermann (ca. 1834) dort gefunden. Am 27. Juni '81 auch von Viertel (Tageb.) erbeutet. Wurde in neuerer Zeit nicht mehr gefangen, ist jedenfalls im Domogledgebiet sehr selten.

Ors.: Allion (Friv. und Viertel).

Auch von Versecz (F. R. H.), Kroatien und Bosnien bekannt. Soll auch in Siebenbürgen bei Nagyág und Hermannstadt (Hammersdorf) gefunden worden sein.

121. *Hesperia carthami* Hb. (694). — Friv. '73, p. 237 (Cserna); '76, p. 364 (Oravicza).

Hbad.: Obschon aus neuerer Zeit keine Bestätigung des Fundortes vorliegt, dürfte die Angabe Frivaldszky's doch nicht anzuzweifeln sein.

Auch in Siebenbürgen, Rumänien, Serbien und Bosnien lokal verbreitet.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> *Hesperia orbifer* Hb. (699). «Hbad. 17. Mai '10. An exemple in good condition, larger and darker than my Budapest specimens» (Sheld., Ent. '10, p. 272). Die Angabe bedarf der Bestätigung. Die östliche Art ist auch aus Mittelungarn, Serbien und Bosnien bekannt.

122. *Hesperia serratulae* Rbr. (701).

Ors.: Ein einzelnes von Hilf im Juni erbeutetes ♂ von normaler Größe zeigt oberseits eine sehr schwache Fleckenbildung, unterseits jedoch an der Basis der Hinterflügel den typischen gerundeten, isolierten Vorderrandfleck (MC., det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, der Moldau, Mittelungarn, Kroatien und Bosnien sehr lokal verbreitet angeben.

123. *Hesperia alveus* Hb. (703). — Uhr., p. 145. — F. R. H., p. 20 (*cirsii*, Meh.).

Hbad.: «Einzel im Mai und wieder Ende Juni, Juli. Ende Juni selten ab. *cirsii* Rbr.» (Fisch.). Ich sah ein ♂ letzterer Form in der Sammlung Dr. Fischers, kann aber mangels weiteren Materiales nicht eine Bestätigung der von Reverdin (Bull. Soc. Lep. Genève II, p. 10, Pl. 3, Fig. 4 c) angenommenen Unterschiede im Genitalapparat erbringen.

Ors.: (Hilf '09) Das Hofmuseum erhielt ein sehr großes ♂ von dort, das eine Vorderflügelänge von 17 mm zeigt und sehr der Abbildung der var. *numida* Obth. (Et. Lep. comp. IV, Pl. 58, Fig. 484—486) aus Algier gleicht.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien und Bosnien sehr lokal bekannt geworden.

124. *Hesperia malvae* L. (709). — Friv. '73, p. 237 (Cserna).

Hbad.: Einzel im April, Mai und Juli Pecseneska 13. April '76 (Viertl, Tageb.), Hbad. selbst (Fisch., Schmdt., Part. [großes ♂ det. Rbl.]), dort im Juli auch eine größere Form mit dunkler brauner Hinterflügelunterseite, die eine kleinere helle Fleckung besitzt und möglicherweise zu *malvoides* Elw. et Edw. gehört.

Ors.: Häufig im Juli (Hilf, Rbl. '09), ebenda auch ab. ?*malvoides* (Rbl., MC.).

Überall in Osteuropa (Karansebes April '10 Part. det. Rbl.).

125. *Thanaos tages* L. (713). — Friv. '73, p. 237 (Cserna).

Hbad.: Sehr häufig im April, Mai und wieder im Juli, August (Fisch., Schmdt., Rbl.). Pecseneska 13. April '76 (Viertl, Tageb.) ab. *unicolor* Frr. Hbd. 1 ♂ Mai '10 (Part. det. Rbl.).

Ors.: Häufig (Hilf, Rbl. '09).

Überall in Osteuropa.

## Sphingidae.

126. *Acherontia atropos* L. (717). — Friv. '73, p. 237 (Meh.).

Hbad.: Vereinzelt an Licht, schon am 17. Aug. '09 (Part.) bis Oktober (Fisch.).

Überall in Osteuropa, aber einzeln.

127. *Smerinthus quercus* Schiff. (718). — Friv. '73, p. 237 (Meh., Allion). — Jon. (1), p. 227.

Hbad.: «Ende Mai bis Ende Juni in manchen Jahren häufig an Licht. Im allgemeinen sind die Stücke dunkel, einzelne gehören bereits der ab. *brunnescens* Rbl. an» (Fisch.).

Ors.: Hapetin (vid. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien lokal nachgewiesen.

128. *Smerinthus populi* L. (725). — F. R. H., p. 20 (in toto regno).

Hbad.: «Nicht häufig im Mai, Juni an Licht. Im August eine kleinere Form gefangen» (Fisch.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Serbien, Kroatien-Slawonien und Bosnien bekannt.



129. *Smerinthus ocellata* L. (726). — Uhr., p. 145.  
Hbad.: «Nicht selten im Juni an Licht» (Fisch., auch Part. '10).  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien-Slawonien und Bosnien nachgewiesen.
130. *Dilina tiliae* L. (730). — Friv. '73, p. 237 (Meh.).  
Hbad.: «Sehr häufig von Mai bis Ende Juli an Licht, meist in der ab. *maculata* Wallgr., einzeln auch ab. *brunnea* Bart., ab. *bipuncta* Clark und ab. *suffusa* Clark» (Fisch., auch Part., Pfitzn. usw.).  
Ors.: In coll. Hapetin.  
Aus allen Nachbarländern nachgewiesen.
131. *Daphnis nerii* L. (733). — Friv. '73, p. 237 (Ors.).  
Hbad.: «Ein ♀ im September an Licht» (Fisch.). Im Jahre 1910 auch von Dr. Partos erbeutet.  
Ors.: Hapetin (vid. Rbl.).  
Als Zugtier überall im südlichen Osteuropa.
132. *Sphinx ligustri* L. (734). — Friv. '73, p. 237 (Meh.).  
Hbad.: Häufig von Ende Mai bis Ende Juli an Licht (Fisch.). Auch Pfitzn., Rbl., Part.  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien nachgewiesen.
133. *Protoparce convolvuli* L. (735). — Friv. '73, p. 237 (Meh.).  
Hbad.: «Selten im August» (Fisch.), bereits Ende Juli '09 (Pfitzn.).  
Stellenweise überall in Osteuropa beobachtet.
134. *Hyloicus pinastri* L. (739). — Uhr., p. 145. — Jon. (1), p. 227.  
Hbad.: «Sehr häufig von Ende Mai bis Juli an Licht, darunter ein Stück der ab. *typica-virgata* Tutt.» (Fisch.). Außer einzeln stehenden Kiefern gibt es auch kleine Bestände solcher bei Hbad., was das häufige Vorkommen der Art erklärt (Rbl.).  
Auch in Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien lokal verbreitet.
135. *Deilephila galii* Rott. (745).  
Hbad.: Ich hatte ein von Dr. Partos erbeutetes ♂ zur Bestimmung (Rbl. '10).  
Einzeln auch aus Siebenbürgen, Rumänien und Bosnien bekannt.
136. *Deilephila euphorbiae* L. (749). — Friv. '73, p. 237 (Hbad., Jeschelnicza). — Jon. (1), p. 227.  
Hbad.: «Häufig im Mai, Juni an Licht, darunter ab. *suffusa* Tutt» (Fisch.).  
Aus allen Nachbarländern bekannt.
137. *Deilephila livornica* Esp. (752 a). — Friv. '73, p. 237 (Allion). — F. R. H., p. 20 (Ors., Karansebes).  
Von diesem Zugtier liegt für Hbad. noch kein Fundortsnachweis vor.  
Ors.: Mehrfach schon von Frivaldszky nachgewiesen.  
Auch in Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien-Slawonien und Bosnien beobachtet.
138. *Pergesa elpenor* L. (759). — F. R. H., p. 20 (ubique).  
Hbad.: «Häufig von Ende Mai bis Anfang Juli an Licht» (Fisch., vid. Rbl.).  
Aus allen Nachbarländern nachgewiesen.
139. *Pergesa porcellus* L. (761). — Friv. '76, p. 364 (Greibenacz). — Jon. (1), p. 227 (Hbad.).

Hbad.: «Häufig im Mai, Juni und wieder August, September an Licht» (Fisch.), Juli '09 (Pfitzn.). — Wie die vorige verbreitet.

140. *Proserpinus proserpina* Pall. (765).

Hbad.: «Selten im Juni an Licht» (Fisch., vid. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien-Slawonien und Bosnien angegeben.

141. *Macroglossum stellatarum* L. (768). — Friv. '73, p. 237 (Ors., Meh.).

Hbad.: Häufig, bis zur Spitze des Domogl. (Rbl.).

Ors.: Ebenfalls häufig (Rbl.).

Überall in Osteuropa.

142. *Hemaris scabiosae* Z. (774).

Hbad.: «Nicht selten im Juni auf Gebirgswiesen schwärmend» (Fisch., vid. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien und Bosnien nachgewiesen.

### Notodontidae.

143. *Cerura furcula* L. (780). — Jon. (1), p. 227.

Hbad.: «Nicht selten im Mai und August an Licht» (Fisch., auch Schmdt.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Mittelungarn nachgewiesen.

144. *Cerura bifida* Hb. (781). — Uhr., p. 145.

Hbad.: «Wie die vorige vorkommend» (Fisch.).

Aus Siebenbürgen, der Moldau, Bosnien und Mittelungarn nachgewiesen.

145. *Dicranura erminea* Esp. (783).

Hbad.: «Häufig von Mai bis Ende Juli an Licht» (Fisch., vid. Rbl.). Auch Schmidt (i. l.) führt ein ♂ von dort an.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Bosnien und Mittelungarn nachgewiesen.

146. *Dicranura vinula* L. (785). — F. R. H., p. 27 (ubique). — Jon. (1), p. 227.

Hbad.: «Viel seltener als die vorige Art an Licht» (Fisch.). Jones erwähnt sie mehrfach vorkommend.

Auch in Siebenbürgen, Rumänien, Bosnien und Ungarn verbreitet.

147. *Stauropus fagi* L. (786).

Hbad.: Im Juli an Licht, wohl nur sehr einzeln (Schmdt. '08, Pfitzn. '09, Part. '10 [det. ♂ Rbl.]).

Auch von Temesvár, aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.

138. *Exaereta ulmi* Schiff. (789).

Hbad.: Mehrfach an Licht erbeutet (Schmdt. [MH.], Part. '09 und '10 im Mai mehrere Stücke [det. Rbl.]).

Auch in Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien, Herzegowina und Mittelungarn verbreitet.

149. *Hoplitis milhauseri* F. (791).

Hbad.: «Selten von Ende April bis Juni und wieder im August an Licht» (Fisch.). Schmidt (i. l.) erwähnt ein ♀ von dort (MH.).

Wie die vorige verbreitet.

150. *Drymonia querna* F. (804). — Friv. '73, p. 237 (Tölgyesek, Ors.).

Hbad.: «Nicht selten von Juni bis August an Licht» (Fisch.). Auch von Schmidt, Pfitzner ('09) und Partos (det. Rbl. '10) gefunden.

Ors.: Frivaldszky.

Auch aus Siebenbürgen, Bosnien (Wettl, vid. Rbl.) und Mittelungarn bekannt.

151. *Drymonia trimacula* Esp. (806). — Friv. '73, p. 237 (recte var. *dodonaea*, Cserna).

Hbad.: Bisher wohl nur in der var. *dodonaea* Hb. von dort bekannt geworden. Letztere «sehr häufig im Mai, Juni an Licht» (Fisch.). Partos Mai '10 (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen (Stammform), Rumänien (desgl., Azuga), Bosnien (beide Formen) und Mittelungarn (desgl.) nachgewiesen.

152. *Drymonia chaonia* Hb. (807).

Hbad.: Ein gut erhaltenes hellgraues ♂ erbeutete Dr. Partos im Mai '10 an Licht (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen (Czek. '08), Rumänien, Bosnien (Wettl, vid. Rbl.) und Mittelungarn nachgewiesen.

153. *Pheosia tremula* Cl. (808).

Hbad.: «Nicht selten im Mai und August in sehr großen Exemplaren an Licht» (Fisch.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Bosnien (Wettl, vid. Rbl.) und Mittelungarn bekannt.

154. *Notodonta ziczac* L. (815).

Hbad.: Im August 1910 ein sehr großes ♂ an Licht, Dr. Partos (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien-Slawonien, Bosnien und Mittelungarn bekannt.

155. *Notodonta dromedarius* L. (816).

Hbad.: «Nicht selten im Juni an Licht» (Fisch.). Auch von Schmidt und Pfitzner ('09) angegeben.

Aus Siebenbürgen, Rumänien (dunkler), Bosnien (Wettl, vid. Rbl.) und Mittelungarn bekannt.

156. *Notodonta phoebe* Sieb. (823).

Hbad.: «Selten im Mai, Juni an Licht» (Fisch., 2 ♂ in coll. Fisch.).

Auch von Temesvár, aus Siebenbürgen, Rumänien, Bosnien (Wettl, vid. Rbl.) und Mittelungarn bekannt.

157. *Notodonta anceps* Goeze (*trepida* Esp.) (825).

Hbad.: «Nicht selten im Mai, Juni an Licht» (Fisch., vid. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Bosnien (Wettl, i. l.) und Mittelungarn bekannt.

158. *Spatalia argentina* Schiff. (830). — Uhr., p. 145. — Jon. (1), p. 227.

Hbad.: «Sehr häufig von Mai bis August in zwei ineinander übergehenden Generationen an Licht» (Fisch.).

Auch aus dem Temesvárer Komitat (F. R. H.), der Dobrudscha, Bosnien (mehrorts Wettl) und Mittelungarn (häufiger) bekannt.

159. *Ochrostigma velitaris* Rott. (836).

Hbad.: «Selten im Mai, Juni an Licht» (Fisch., 1 ♀ in coll. Fisch.).

Auch aus Siebenbürgen (Czek. '08), der Moldau und von Nordungarn bekannt.

160. *Ochrostigma melagona* Bkh. (837).

Hbad.: «Nicht selten im Juni, Juli an Licht» (Fisch., vid. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien (Azuga) und Nordungarn bekannt.

161. *Lophopteryx cuculla* Esp. (843). — Pav. '81, p. 197 (Meh.). — Pav. '86, p. 150 (Cserna).

Hbad.: «Selten im Juni, Juli an Licht» (Fisch.).

Auch aus Siebenbürgen, Serbien, Slawonien, Bosnien und Mittelungarn bekannt.

162. *Pterostoma palpina* L. (849). — F. R. H., p. 28 (ubique). — Jon. (1), p. 227.

Hbad.: «Nicht selten im April, Mai und Juli, August an Licht (Fisch.) Auch von Jones, Pfitzner, Partos (det. Rbl.) gefunden.

Aus allen Nachbarländern (mit Ausnahme Serbiens) nachgewiesen.

163. *Ptilophora plumigera* Esp. (852).

Hbad.: «Nicht selten im November an Licht, vorherrschend in gelbgrauen Exemplaren» (Fisch.). Auch das Ungarische Nationalmuseum erhielt die Art mehrfach von Aszner aus Hbad., die ♀ vorherrschend grau gefärbt (vid. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien, Bosnien (Doboj 17. März '09 Wettl MC.) und Mittelungarn bekannt.

164. *Phalera bucephala* L. (858). — F. R. H., p. 28 (ubique).

Hbad.: «Sehr häufig im Mai, Juni an Licht» (Fisch.). Auch von Schmidt, Pfitzner, Rebel (Raupe) gefunden.

Aus allen Nachbarländern (mit Ausnahme Serbiens) nachgewiesen.

165. *Phalera bucephaloides* O. (859). — Friv. '73, p. 237 (Tölgyesek, Meh., Allion).

Hbad.: «Nicht selten im Juni, Juli an Licht» (Fisch.). Schmidt ebenda (und von Ferenczfalva).

Ors.: Allion (Friv.).

Auch von Siebenbürgen, Rumänien, Serbien angegeben, in Mittelungarn häufiger.

166. *Pygaera curtula* L. (866). — Friv. '73, p. 237 (Cserna).

Hbad.: Selten im Juni, Juli an Licht (Fisch., Rothsch. ♂ 16 Juli '07 [vid. Rbl.], Part. '10 [♂ det. Rbl.]).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Bosnien (mehrfach) bekannt, im sonstigen Ungarn verbreitet.

167. *Pygaera anachoreta* F. (869). — F. R. H., p. 28 (ubique).

Hbad.: Selten im Juli an Licht (Fisch., Rothsch. 12. Juli '07 ♂).

Wie die vorige Art verbreitet, aber im allgemeinen seltener, auch aus Kroatien.

168. *Pygaera pigra* Hufn. (870).

Hbad.: «Häufig im Mai, Juni an Licht» (Fisch., vid. Rbl.). Auch Dr. Partos erbeutete im Juni '10 ein großes ♂ an Licht (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Bosnien bekannt, in Mittelungarn häufiger.

### Thaumatopoeidae.

169. *Thaumatopoea processionea* L. (874). — F. R. H., p. 28 (ubique).

Hbad.: Königsberg am 29. Juni '81 ein Nest gefunden, aus dem sich die Falter am 18. August entwickelten (Viertl, Tageb.). Ein zwischen 10. und 15. August '07 erbeutetes ♀ schickte Aszner an Baron Rothschild (vid. Rbl.); auch von Schmidt und Pfitzner (Coroninhöhe Juli '09) angegeben. Das Hofmuseum erhielt ein sehr scharf gezeichnetes ♂, welches Dr. Partos im August '10 an Licht erbeutet hatte.

Auch aus Siebenbürgen, der Dobrudscha, Slawonien und Herzegowina bekannt, im sonstigen Ungarn weit verbreitet.

### Lymantriidae.

170. *Hypogymna morio* L. (879). — Friv. '73, p. 237 (Jeschelnicza).

Ors.: Mai (Hilf ♂ det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Serbien, Slawonien und Bosnien bekannt, im sonstigen Ungarn weit verbreitet.

171. *Orgyia*<sup>1)</sup> *ericae* Germ. var. *intermedia* Friv. (889). — Friv. '76, p. 364 (Grebenacz). — F. R. H., p. 26 (Meh.).

Hbad.: «Selten im Juli an Licht» (Fisch., vid. Rbl. ♂).

Auch von Grebenacz (Kom. Temesvár) angegeben (Friv., l. c.), sonst nur aus Mittelungarn bekannt.

172. *Dasychira pudipunda* L. (908). — Friv. '73, p. 237 (Cserna). — Jon. (1), p. 227.

Hbad.: «Sehr häufig Ende April bis Juni mit Übergängen zur ab. *concolor* Stgr., nicht selten männliche Zwergfalter» (Fisch., Jon.). Ich sah normale Stücke bei Dr. Partos.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt, nach Süden seltener.

173. *Euproctis chrysorrhoea* L. (913). — Friv. '76, p. 364 (Oravica). — F. R. H., p. 26 (in toto regno communis).

Hbad.: «Häufig im Juni, Juli auch an Licht, darunter nicht selten ab. *punctigera* Teich.» (Fisch.) Von Baron Rothschild hatte ich zahlreiche in der Zeit zwischen 3. und 19. Juli '07 erbeutete Stücke zur Ansicht, darunter viele zwerghafte Exemplare (♂ ♀), welche Erscheinung zweifellos mit der damals herrschenden Disparkalämie in Zusammenhang stand (vgl. auch Art Nr. 178). Aus dem Jahre 1909 (Partos) liegen normale Stücke vor.

In allen Nachbarländern häufig.

174. *Porthesia similis* Fuessl. (919).

Hbad.: «Gemein Juli, August» (Fisch.), auch von Baron Rothschild sah ich ein ♂ (Aszn.).

Lokal auch aus Siebenbürgen, Rumänien und Bosnien sichergestellt.

175. *Laelia coenosa* Hb. (922). — Friv. '76, p. 364 (Deliblat). — F. R. H., p. 26 (Meh., Delibl.).

Obwohl aus neuerer Zeit keine Fundortsbestätigung vorliegt, kann die Art doch nach der bestimmten Angabe in der F. R. H. nicht übergangen werden.

Sie ist auch von Turn-Severin (Haberh. sec. Carad.), Bukarest und Mittel- und Südungarn angegeben.

176. *Arctornis L nigrum* Muell. (923). — Aign., Bull. Soc. Sc. Bucar. IX, p. 553 (Meh.).

Hbad.: «Häufig von Mai bis Juli an Licht» (Fisch.). Ich sah drei große Stücke, die zwischen 3. und 11. Juli '07 von Baron Rothschild erbeutet wurden, und ein ♂ bei Dr. Partos.

<sup>1)</sup> *Orygia antiqua* L. (886) ist bisher bei Hbad. wohl nur übersehen worden, desgleichen wahrscheinlich *Dasychira fascalina* L. (904). Für beide Arten gibt die F. R. H., p. 26 an «ubique».

Die Art ist aus Siebenbürgen, Rumänien und Nordbosnien sehr lokal nachgewiesen, auch im übrigen Ungarn nur lokal verbreitet.

177. *Stilpnotia salicis* L. (925). — F. R. H., p. 26 (ubique). — J. o. n. (1), p. 227. Hbad.: «Häufig im Juni, Juli (Fisch., Part.).

Aus allen Nachbarländern nachgewiesen.

178. *Lymantria dispar* L. (929). — Friv. '73, p. 237 (Ors., Meh.).

Hbad.: In der Regel häufig im Juli (bis September: Fisch.). Im Jahre 1907 trat die Raupe namentlich in der Umgebung von Hbad. in verheerender Menge auf, so daß alles kahl gefressen wurde. Im Jahre 1908 gingen die zahllosen Raupen nach der zweiten Häutung zum Teil wohl aus Hunger zugrunde, zum Teil dürften Infektionskrankheiten ihren Tod verursacht haben. Zahlreiche abgestorbene Waldbäume, besonders Eichen, zeigen derzeit noch von der überstandenen Raupenplage. Ich hatte eine große Zahl im Juli '07 von Baron Rothschild erbeuteter Stücke zur Ansicht. Die ♂ gehören der großen Mehrzahl nach einer sehr lichten Form an und sind zumeist unter der normalen Größe. Sie können, wie auch Dr. Fischer annimmt, der ab. *disparina* Muell. zugerechnet werden. Einzelne Stücke sind geradezu zwerghaft (♂ 13, ♀ 17 mm Vorderflügelänge), was den schlechten Ernährungsverhältnissen entspricht (ab. *bordigalensis* Mab.). Unter den Stücken befand sich auch ein gynandromorphes ♂ mit unregelmäßig eingesprenkter weiblicher (weißer) Färbung auf allen Flügeln.

Dr. Fischer, der ebenfalls Zeuge der Disparkalamität in Hbad. war, schreibt unter andern: «Die Raupen fraßen nicht nur die Wälder, sondern auch die Sträucher und Obstbäume vollkommen kahl. Die zu ihrer Vernichtung von der Forstverwaltung mit großen Kosten an den Baumstämmen angelegten Teerringe erwiesen sich als vollkommen zwecklos, da wohl ein Teil der Raupen kleben blieb, die übrigen Raupen aber über die Leichen ihrer Kameraden hinüberzogen oder sich spinnend herabließen. Das zweckmäßigste Gegenmittel bleibt die Vernichtung der Eigelege im Herbst und Winter. Der Puppenräuber *Calosoma sycophanta* machte sich in großer Zahl bemerkbar. Durch die Disparkalamität wurden viele andere Schmetterlingsarten, als *Vanessa L. album*, *V. xanthomelas*, *Smerinthus quercus*, in ihrem Bestande arg vermindert. Die Dispar-♂ flogen nicht bloß massenhaft am Tage, sondern kamen auch ans Licht.»

Ors.: Auch Hapetin (vid. Rbl.).

Überall in Südosteuropa zeitweise der ärgste Schädling an Laubholz.

179. *Lymantria monacha* L. (931). — Friv. '76, p. 364 (Szaszka, Ferenczfalva). — Uhr., p. 145 (Hbad.).

Hbad.: «Häufig im Juli, August sowohl an Baumstämmen wie an Licht, aber nur in der hellen Stammform» (Fisch.); von Baron Rothschild hatte ich mehrere Stücke der hellen Stammform (♂ ♀) zur Ansicht, welche zwischen dem 2. und 19. Juli '07 erbeutet wurden. Auch bei dieser Art waren einzelne ♂ zwerghaft (14 mm Vorderflügelänge).

Auch in Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien verbreitet.

180. *Ocneria terebinthi* Frr. (939).

Hbad.: «Selten Ende Juni, Juli an Licht» (Fisch., vid. Rbl.). Von Baron Rothschild hatte ich zwei ♂ vom 3. und 23. Juli und ein ♀ vom 4. Juli '07 zur Ansicht.

Die Art wurde in neuerer Zeit auch in Bosnien (Sarajevo Wettl, zahlreich an Licht) gefunden und ist sonst aus Dalmatien und Ostrumelien bekannt. Sie findet bei Hbad. eine Nordgrenze in ihrer Verbreitung.

181. *Ocneria rubea* F. (944).

Hbad.: «Selten im Mai, Juni und Oktober an Licht» (Fisch., vid. Rbl.); von Baron Rothschild hatte ich zwei ♀ (vom 8. und 23. Juli '07) zur Ansicht. Auch von Schmidt gefunden.

Die Art ist auch aus Siebenbürgen und von Turn-Severin (Haberh. sec. Carad.) angegeben und wurde in neuerer Zeit auch in Bosnien gefunden. Sie ist auch in Ungarn nicht zu häufig.

## Lasiocampidae.

182. *Malacosoma neustria* L. (956). — F. R. H., p. 26 (ubique). — Jon. (1), p. 227.

Hbad.: «Sehr häufig im Juni, Juli in braunen und gelben Stücken» (Fisch.); von Baron Rothschild hatte ich eine sehr große Zahl von Stücken zur Ansicht, die vom 2. bis 30. Juli an Licht erbeutet wurden, darunter nachstehende Aberrationen: ab. *pyri* Sc. (♂ 8. bis 9. Juli, rotbraun mit gelben Querstreifen), ab. *rufa-unicolor* Tutt (selten, auch von Dr. Fischer angegeben), ab. *unicolor* Tutt (einfärbig gelb) und Übergänge zu ab. *virgata* Tutt (gelb mit dunkler Mittelbinde).

Ors.: Hilf (det. Rbl.).

Aus allen Nachbarländern nachgewiesen.

183. *Trichiura crataegi* L. (960). — Friv. '73, p. 237 (Cserna).

Hbad.: «Selten im August (?) an Licht» (Fisch.). Ich sah zwei ♀ bei Dr. Partos, von denen eines am 21. September '08 an Licht erbeutet wurde. Belegstücke von Hbad. auch im Mus. Hung.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Serbien angegeben.

184. *Poecilocampa populi* L. (962). — F. R. H., p. 26 (in toto regno).

Hbad.: «Häufig Ende September, Oktober an Licht» (Fisch., zwei ♀ in coll. Fisch.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.

185. *Eriogaster rimicola* Hb. (963).

Hbad.: In der Sammlung Baron Rothschilds befinden sich vier ♂, welche zwischen dem 30. September und 12. Oktober '07 von Aszner an Licht erbeutet wurden (vid. Rbl.).

Die Art kommt sehr lokal auch in Siebenbürgen, der oberen Moldau und der Herzegowina (Hum, Wettel, vid. Rbl.) vor. Häufiger in Ungarn.

186. *Eriogaster lanestris* L. (965). — Friv. '73, p. 237 (Jeschelnicza, Meh.).

Hbad.: «Selten im April und Oktober an Licht» (Fisch.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Serbien, Slawonien und Bosnien bekannt.

187. *Lasiocampa quercus* L. (970). — F. R. H., p. 26 (ubique).

Hbad.: «Nicht selten von Ende Mai bis Anfang August» (Fisch.). Ich hatte von Baron Rothschild ein sehr großes, am 21. Juli '07 erbeutetes, hell ockergelblich gefärbtes ♀ zur Ansicht, welches auf den Vorderflügeln ganz verloschene gelbe Querstreifen und einen großen Mittelpunkt zeigte. Am Domogledgipfel fing ich am 19. Juli '09 ein (defektes) ♂ der Stammform mit scharf begrenzter, breiter, weit hineingerückter gelber Querbinde (Rbl.).

Aus allen Nachbarländern bekannt.

188. *Lasiocampa trifolii* Esp. (976). — Friv. '73, p. 237 (Jeschelnicza, Meh.).

Hbad.: Ich hatte eine Anzahl an Licht erbeuteter Stücke von Baron Rothschild zur Ansicht, welche der Form *medicaginis* Bkh. angehörten (♂ ♀). Zum Teil sind die Stücke sehr hell. Ein ♂ zeigt einen verloschenen weißen Mittelpunkt der Vorderflügel. Flugdaten 17. Juli (♂) bis 3. September '07 ♀ (Aszner). Auch von Schmidt für Hbad. angegeben.

In allen Nachbarländern nachgewiesen.

189. *Macrothylacia rubi* L. (982). — Friv. '73, p. 237 (Jeschelnicza, Meh.).

Hbad.: «Häufig im Mai, Juni an Licht» (Fisch.).

Aus den Nachbarländern (mit Ausnahme Serbiens) nachgewiesen.

190. *Epicnaptera tremulifolia* Hb. (995).

Hbad.: «Häufig von Mai bis Juli an Licht, darunter ab. *ambigua* Stgr.» (Fisch.).

Ein Stück (♀) letzterwähnter Aberration ist viel heller, mehr grau gefärbt und scharf gezeichnet (vid. Rbl.). Von Baron Rothschild hatte ich eine Serie von Stücken zur Ansicht, welche zwischen 10. Juli und 10. August '07 (Aszn.) erbeutet wurden.

Auch aus Siebenbürgen, der Moldau, Serbien und Bosnien sehr lokal bekannt geworden.

191. *Gastropacha quercifolia* L. (998). — Friv. '73, p. 237 (Csertegen). — Horv.-Pav., p. 45 (Meh.).

Hbad.: «Nicht selten im Juni, Juli an Licht, und wieder im September, unter letzterer Generation ab. *hoegei* Heuäck. (kleiner), ab. *pallida* Sph. und ab. *obsoleta* Tutt» (Fisch.) Auch von Schmidt angegeben. Mehrere von Baron Rothschild zwischen 17. und 25. Juli '07 erbeutete ♂ sind zum Teil sehr hell.

Aus den Nachbarländern (mit Ausnahme Serbiens) angegeben.

192. *Gastropacha populifolia* Esp. (999).

Hbad.: «Nicht selten im Juni, Juli und wieder im September an Licht» (Fisch.).

Ich hatte zwei ♂, welche zwischen 22. und 28. August '07 (Aszner) erbeutet wurden, von Baron Rothschild zur Ansicht.

Ors.: e. l. Hapetin (vid. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, der oberen Moldau, Bosnien (Doboj Wettl) bekannt, in Mittelungarn mehr verbreitet.

193. *Odonestis pruni* L. (1000). — F. R. H., p. 26 (in toto regno). — Jon. (1), p. 227.

Hbad.: «Sehr häufig von Anfang Juni bis August an Licht» (Fisch.). Sehr häufig im Juli (Rothsch. '07); im August '07 durch Aszner erbeutete ♂ sind zum Teil sehr klein (Vorderflügelänge 17 mm), was mit der damals herrschenden Disparplage zusammenhing.

Ors.: Gemeindewald (♂ 17. Juli '09, Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien, Bosnien (mehrfach) nachgewiesen.

194. *Dendrolimus pini* L. (1001). — Jon. (1), p. 227.

Hbad.: «Nicht selten im Juli an Licht, die Stücke gehören der var. *montana* Stgr. an» (Fisch, vid. Rbl.). Ich hatte eine Anzahl ♂ von Baron Rothschild zur Ansicht, die zwischen 19. Juli und 10. August '07 erbeutet wurden.

Auch aus den Gebirgen Siebenbürgens, der Moldau, Slawoniens, Bosniens und Herzegowina bekannt, in Nordungarn verbreitet.



### Endromididae.

195. *Endromis versicolora* L. (1014). — Friv. '73, p. 237 (Cserna).

Hbad.: «Nicht selten Ende März bis Anfang Mai an Licht» (Fisch.). Meh. 5. April '76, Domogl. 11. April '76 (Viertl, Tageb.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien-Slawonien und Bosnien bekannt.

### Lemoniidae.

196. *Lemonia balcanica* H.-S. (1019). — Aign. '07, p. 158. — Ujhelyi, Rov. Lap. XVI, p. 28 (32). — Taf. VII, Fig. 7 (♂).

Hbad.: Ein ♂ zwischen 25. und 30. September '07 von Aszner erbeutet in coll. Rothschild, ebenda September '08 (Ujhelyi) und Anfang Oktober ein ♂ (Aszner, in coll. Fisch.).

Ors.: Hier wurde schon vor zirka fünf Jahren das erste Stück an den elektrischen Lampen der Petroleumfabrik durch Reichel erbeutet. Seither alljährlich Ende September, Anfang Oktober ebenda an Licht gefangen, doch zumeist nur ♂. Das Hofmuseum erhielt zwei etwas geflogene ♂ von Orsova durch Hapetin. Eines derselben ist auf Taf. VII, Fig. 7 zur Abbildung gebracht. Die Stücke variieren sehr stark in der Größe. Die Zeichnung der Vorderflügel wird zuweilen auch beim ♂ sehr undeutlich.

Die Art bildet eines der interessantesten Faunenelemente von Hbad.-Orsova, da sie sonst nur aus Bulgarien und Armenien bekannt wurde.

197. *Lemonia dumi* L. (1020). — F. R. H., p. 26 (Meh.).

Hbad.: «Selten im September, Oktober an Licht» (Fisch., vid. Rbl.). Viertl (Tageb.) berichtet, daß er die Raupe gefunden.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

### Saturniidae.

198. *Perisomena caecigena* Cupido (1029). — Aign. '07, p. 158.

Ors.: Mitte Oktober '06 zuerst von Reichel an elektrischem Bogenlicht der Petroleumfabrik erbeutet, von dort auch in coll. Rothschild.

Auch von Bukarest und mehrorts aus Bosnien (cfr. Wettle, Int. Ent. Z. I, p. 27) bekannt, erreicht bei Orsova eine Nordgrenze.

199. *Saturnia pyri* Schiff. (1034). — F. R. H., p. 27 (ubique).

Hbad.: «Häufig im Mai an Licht in riesigen Exemplaren gleich den größten Dalmatiner Stücken» (Fisch., ein ♂ Schmdt.).

Auch in Siebenbürgen, Rumänien und überall auf der Balkanhalbinsel.

200. *Saturnia spini* Schiff. (1035). — Friv. '73, p. 237 (Meh.).

Bei der großen Verlässlichkeit, welche im allgemeinen die Angaben Frivaldszkys auszeichnet, muß die Art angeführt werden, obschon mir keine Fundortsbestätigung aus neuerer Zeit für Hbad. oder Ors. bekannt wurde. Auch von Viertl, Pavel und Aigner für das Banater Grenzgebirge angegeben (sec. Fleck, p. 83).

Bei Jassy sehr häufig, angeblich auch in Serbien (Lazar.), in Ungarn weit verbreitet.

201. *Saturnia pavonia* L. (1037). — F. R. H., p. 27 (ubique).

Hbad.: «Selten im April, Mai, kommt nicht zum Licht» (Fisch.).

In allen Nachbargebieten nachgewiesen.

202. *Aglia tau* L. (1039). — Friv. '73, p. 237 (Cserna). — F. R. H., p. 27 (et ab. *lugens*).

Hbad.: «Häufig Ende März bis Mitte Mai, je nach der Höhenlage des Waldes» (Fisch.). Meh. anfangs April '76 und '81, Domogl. 11. April '76 (Viertl, Tageb.), ab. *ferenigra* Th. Mieg. (*lugens*) nach F. R. H.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien-Slawonien und Bosnien bekannt.

### Drepanidae.

203. *Drepana falcataria* L. (1047).

Hbad.: «Nicht selten von Ende Mai bis Juli an Licht» (Fisch.). Ich hatte ein am 16. Juli '07 erbeutetes Stück von Baron Rothschild zur Ansicht.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien lokal nachgewiesen.

204. *Drepana harpagula* Esp. (1050). — Uhr., p. 145.

Hbad.: «Selten im Juni an Licht» (Fisch.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien und Bosnien (Wettl) angegeben.

205. *Drepana binaria* Hüfn. (1052). — Uhr., p. 145.

Hbad.: «In manchen Jahren häufig im Mai, Juni an Licht» (Fisch.). Baron Rothschild erhielt mehrere Mitte September '07 (von Aszner) erbeutete Stücke.

Wie die vorige verbreitet.

206. *Drepana cultraria* F. (1053). — Uhr., p. 145.

Hbad.: «Nicht selten im Mai, Juni an Licht» (Fisch.). Ich selbst erbeutete die Art daselbst noch Mitte Juli, desgleichen Pfitzner '09. Belegstücke aus dem Monat August sah ich von Baron Rothschild (anfangs August Aszner mehrfach) und Dr. Partos.

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

### Thyrididae.

207. *Thyris fenestrella* Sc. (1059). — Friv. '73, p. 237 (Kasan).

Hbad.: «Häufig im Juni, Juli an Blüten im Sonnenschein, kommt vereinzelt auch ans Licht» (Fisch.). Viertl (Tageb.) gibt an: Csernatal 1. Mai '76 und Sägemühle 3. Juli '81. Ich hatte zahlreiche anfangs Juli '07 erbeutete Stücke von Baron Rothschild zur Ansicht (Rbl.).

Ors.: Kasan Friv. und Hilf '09 (det. Rbl.).

Aus allen Nachbarländern bekannt.

### Noctuidae.

#### *Acronyctinae.*

208. *Panthea coenobita* Esp. (1064).

Hbad.: «Selten im Juni an Licht» (Fisch.) Ich sah beide Geschlechter von dort in coll. Fischer (Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen (sec. Czek. '08), Rumänien, Nordbosnien und Fiume einzeln bekannt geworden. Scheint im übrigen Ungarn zu fehlen.

209. *Diphthera alpium* Osbeck (1069).

Hbad.: «Häufig im Mai, Juni an Licht, bei Tag an Straßengeländer sitzend» (Fisch.), mehrfach Part. '10 (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

210. *Demas coryli* L. (1073).

Hbad.: Häufig Mai, Juni (Fisch.), Juli (Schmidt., Pfitzn. [4. bis 21. Juli], Rothsch., Part.).

Wie die vorige verbreitet.

211. *Acronycta leporina* L. (1074). — Uhr., p. 145 (ab. *bradyporina*).

Hbad.: «Nicht selten im Juni an Licht, darunter vereinzelt ab. *bradyporina* Tr.» (Fisch.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien vereinzelt angegeben.

212. *Acronycta aceris* L. (1075). — Uhr., p. 145.

Hbad.: Sehr häufig im Mai, Juni und wieder im August an Licht (Fisch., Schmidt., Pfitzn.).

Aus allen Nachbarländern bekannt.

213. *Acronycta megacephala* F. (1081). — F. R. H., p. 29 (in toto regno).

Hbad.: «Nicht selten zur selben Zeit wie die vorige Art» (Fisch.). Auch von Schmidt. und Part. (Juni '10, det. Rbl.) gefunden.

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

214. *Acronycta alni* L. (1082).

Hbad.: «Selten im Mai und Juli an Licht» (Fisch., ♀ Mai, ♂ 5. Juli, vid. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Nordbosnien bekannt.

215. *Acronycta tridens* Schiff. (1089). — F. R. H., p. 29 (ubique).

Hbad.: «Nicht häufig im Mai, Juni und wieder Ende Juli, August an Licht» (Fisch.). Belegstücke von Aszner auch im Nat. Mus.

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

216. *Acronycta psi* L. (1090). — Friv. '73, p. 237 (Meh.).

Hbad.: «Sehr häufig zu gleicher Zeit wie die vorige Art» (Fisch.). Auch von Schmidt und Partos (August '10, det. Rbl.) gefunden.

Aus allen Nachbarländern bekannt.

217. *Acronycta rumicis* L. (1102). — F. R. H., p. 29 (in toto regno).

Hbad.: «Sehr häufig in zwei ineinander übergehenden Generationen an Licht» (Fisch., auch Schmidt., Part., Rbl.). Ich hatte auch ein Übergangsstück zur dunklen ab. *salicis* Curt. von Dr. Partos zur Bestimmung (Rbl. '10).

Überall in Osteuropa häufig.

218. *Craniophora ligustri* F. (1107). — Uhr., p. 145.

Hbad.: «Sehr häufig im Mai, Juni und wieder August an Licht, darunter vereinzelt ab. *sundevalli* Lampa (Vorderflügel einfärbig)» (Fisch.). Auch von Schmidt., Part., Pfitzn. erbeutet. Ein sehr großes, auffallend liches Stück, im Juli '10 erbeutet, hatte ich von Dr. Partos zur Ansicht.

Ors.: Hilf (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

219. *Craniophora pontica* Stgr. (1085 *Acronycta*). — Aign., *Rov. Lap.* XII, p. 207; XIV, p. 158. — Jon. (1), p. 227. — Fisch., *Ent. Rundsch.* XXVI, p. 29. — Taf. VII, Fig. 6 (♂).

Hbad.: Selten im Juni bis August an Licht.

Das erste Stück (ein ♀) erbeutete Generalstabsarzt Dr. Fischer im Juni 1905, hierauf im Juni 1907 ein ♂, 1908 zwei ♂ und am 21. Juni 1909 noch ein ♂. Aigner (l. c., p. 158) gibt den 18. Juli '07 als Fangdatum eines der ♂ Dr. Fischers an, und im Nationalmuseum in Budapest befinden sich zwei Stücke von Hbad. (Schmidt.) mit den Fangdaten 4. und 14. August '07. Die Hauptflugzeit fällt aber zweifellos in den Monat Juni, in welchem Dr. Partos im abgelaufenen Jahre (1910) auch zwei Stücke erbeutete.

Die Art gehört, wie Hampson zuerst annahm, nach den eingesprengten platten Schuppen in der Behaarung des Thorax und den Rückenschöpfen des Hinterleibes richtigerweise in die Gattung *Craniophora* und steht auch habituell der *Cr. ligustri* viel näher als den *Acronycta*-Arten, mit denen sie Dr. Staudinger ursprünglich verglich. Am leichtesten läßt sich die Art von *Cr. ligustri* durch die weißen (dort grauen) Hinterflügel unterscheiden, deren Adern gegen den Saum zu schwarz angelegt sind. Beim ♀ ist der Saum der Hinterflügel zuweilen überdies grau bestäubt. Auch ist die Rundmakel der Vorderflügel mehr länglich oval, die Nierenmakel schärfer begrenzt, nach ihr eine rötliche Aufhellung, die Fransen nicht gescheckt, die Unterseite viel reiner weiß als bei *Cr. ligustri*. Durchschnittlich bleibt die Art etwas kleiner (15—16 mm Vorderflügelänge) als *Cr. ligustri*.

In der neueren systematischen Literatur<sup>1)</sup> hat *Cr. pontica* eine mehrfache Besprechung und Abbildung erfahren, trotzdem dürfte die beigegebene photographische Abbildung (Fig. 6) nach einem ♂ von Hbad., welches Herr Generalstabsarzt Dr. Fischer die große Freundlichkeit hatte dem Hofmuseum zu widmen, sehr willkommen sein.

*Cr. pontica* gehört zu den faunistisch interessantesten Arten des Gebietes, da sie bisher erst aus Kleinasien, Armenien, der Krim und Kastilien bekannt wurde. Wahrscheinlich handelt es sich um eine im Süden bisher nur vielfach übersehene Art östlichen Ursprunges, die hier eine Nordgrenze findet.

220. *Oxycesta geographica* F. (1110). — Friv. '73, p. 238 (Ors. Umgebung); '76, p. 365 (Greibenacz, larv.). — Carad., *Iris* IX, p. 8 (Meh.).

Für die Angabe Fischers, «ein Exemplar in Hbad. im Mai an Licht», mangelt leider das Belegexemplar in seiner Sammlung. Die bewaldete Umgebung von Hbad. spricht auch gegen das Vorkommen dieser, kahles Hügelterrain bewohnenden Art. Eher dürfte dieselbe wieder in der Umgebung von Orsova und Mehadia aufgefunden werden können.

Sie ist auch aus der Dobrudscha, angeblich aus Serbien (Lazar.) bekannt und in Mittelungarn mehrorts gefunden.

### *Trifinae.*

221. *Agrotis signum* F. (1122).

Hbad.: In der Ausbeute Baron Rothschilds '07 nach freundlicher Mitteilung Mr. Warrens.

Aus Siebenbürgen, Rumänien und Bosnien bekannt.

<sup>1)</sup> Hampson, *Cat. Phal.* VIII (1909), p. 55, Pl. 124 f., Fig. 6 (♂); Berge-Rebel, IX. Aufl., p. 144; Warren in Seitz, *Pal. Gr. Schm.* III, p. 15, Taf. 3, Fig. c (♂), d (♀).

222. *Agrotis janthina* Esp. (1125). — F. R. H., p. 29 (Meh.).

Hbad.: «Nicht selten im Juni, Juli an Licht» (Fisch., auch Schmdt.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.

223. *Agrotis linogrisea* Schiff. (1126). — Friv. '73, p. 238 (Meh.).

Hbad.: «Selten im Juli und wieder September an Licht» (Fisch., vid. Rbl., ein Stück vom 26. Juli).

Auch aus Siebenbürgen, Slawonien und Bosnien bekannt.

224. *Agrotis fimbria* L. (1127). — Friv. '73, p. 238 (Meh.). — Viertl, Beitr.,

p. 109. — Uhr., p. 145.

Hbad.: «In manchen Jahren massenhaft im Juni, Juli an Licht, einzeln wieder im September. Die lichte Stammform seltener als ab. *rufa* Tutt, ab. *brunnea* Tutt, ab. *virescens* Tutt und ab. *solani* F.» (Fisch.). Auch Schmdt., Pfitzn., Rbl., Part.

Ors.: in coll. Hapetin (vid. Rbl.).

Aus allen Nachbarländern nachgewiesen.

225. *Agrotis obscura* Brahm (1143).

Hbad.: «Selten im Juni, Juli an Licht» (Fisch.). Ich erbeutete ein Stück am 24. Juli '10 (Rbl., MC.).

Aus allen Nachbarländern angegeben.

226. *Agrotis pronuba* L. (1152). — Friv. '73, p. 238 (Meh.).

Hbad.: «Nicht häufig im Juni, Juli an Licht mit ab. *innuba* Tr., ab. *brunnea* Tutt und ab. *rufa* Tutt» (Fisch.). Hatte auch ein Stück der kleineren Form mit dunklem Mittelfleck der Hinterflügel, ab. *hoegei* H.-S., von Dr. Partos zur Bestimmung (Rbl.).

Überall in Osteuropa.

227. *Agrotis orbona* Hufn. (1153). — Uhr., p. 145.

Hbad.: »Selten im Juni, Juli an Licht» (Fisch.). Auch von Part. erbeutet (det. Rbl.).

Sehr lokal auch aus Siebenbürgen, Rumänien und Slawonien (Koča, p. 35) angegeben, in Mittelungarn verbreitet.

228. *Agrotis comes* Hb. (1154).

Hbad.: «Häufig im Juni, Juli an Licht, darunter ab. *adsequa* Tr. und ab. *interposita* Hb.» (Fisch.). Auch von Schmdt. und Pfitzn. '09 gefunden.

Aus den Nachbarländern (mit Ausnahme Serbiens) nachgewiesen.

229. *Agrotis triangulum* Hufn. (1169).

Hbad.: «Nicht häufig von Juni bis August an Licht, vereinzelt ab. *sigma* Hb.» (Fisch.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien (Wettl, vid. Rbl.) bekannt.

230. *Agrotis baja* F. (1172).

Hbad.: In der Ausbeute Baron Rothschilds '07 sec. Warren. Ich hatte ein von Dr. Partos im September '10 erbeutetes ♂ zur Bestimmung (Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.

231. *Agrotis candelarum* Stgr. (1178). — F. R. H., p. 30 (Meh.).

Hbad.: «Nicht selten im Juni, Juli an Licht, vorherrschend ist die ab. *signata* Stgr.» (Fisch.). Letztere Form ist bleicher mit scharf gezähnten schwarzen Quer-

streifen und einer äußeren Punktreihe darnach. Auch von Schmdt., Pfitzn. '09 und Rbl. '10 gefunden.

Auch aus Siebenbürgen, der oberen Moldau und von Tultscha angegeben, in Mittelungarn lokal verbreitet. Dürfte bei Hbad. eine Südgrenze haben.<sup>1)</sup>

232. *Agrotis C nigrum* L. (1185).

Hbad.: «Gemein in zwei ineinander übergehenden Generationen von Mai bis September an Licht, darunter vereinzelt ab. *rosea* Tutt» (Fisch.).

Aus allen Nachbargebieten nachgewiesen.

233. *Agrotis ditrapezium* Bkh. (1187). — Uhr., p. 145.

Hbad.: Von Uhryk (l. c.) angegeben. Hoffentlich lag keine Verwechslung mit der vorigen Art vor.

Auch aus Siebenbürgen und Rumänien angegeben, in Mittelungarn verbreitet.

234. *Agrotis xanthographa* Schiff. (1197).

Hbad.: In der Ausbeute Baron Rothschilds '07 nach Warren.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

235. *Agrotis rubi* View. (1201). — Friv. E. '31 (*Apamea bella*). — Friv. '73, p. 238 (Cserna).

Hbad.: «Selten im Mai an Licht» (Fisch.).

Lokal auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

236. *Agrotis brunnea* F. (1205).

Hbad.: «Nicht häufig im Juni, Juli an Licht» (Fisch., ein ♀ in coll. Fischer).

Aus Siebenbürgen, Rumänien und Bosnien bekannt, in Nordungarn verbreitet.

237. *Agrotis primulae* Esp. (1207).

Hbad.: Ich hatte je ein Stück im Ungar. Nationalmuseum (Schmdt.) und von Dr. Partos zur Ansicht, welches der Form *conflua* Tr. angehörte.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien und Bosnien nachgewiesen, trotzdem ein auffallendes Element in der Hbader Fauna.

238. *Agrotis depuncta* L. (1212). — Dahl, p. 311. — Friv. E. '31. — Friv. '73, p. 238 (Cserna).

Hbad.: «Selten im Juli an Licht» (Fisch.). Ich hatte ein im September '10 erbeutetes Stück von Dr. Partos zur Bestimmung.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

239. *Agrotis margaritacea* Vill. (1215).

Hbad.: In der Ausbeute Baron Rothschilds '07 nach Warren.

Die Art ist auch aus Siebenbürgen, Rumänien, der Herzegowina, von Temesvar und Mittelungarn bekannt.

240. *Agrotis multangula* Hb. (1221).

Hbad.: «Selten im Juli, August an Licht» (Fisch., det. Rbl.); auch in der Ausbeute Baron Rothschilds nach Warren und ein ♀ von Aszner mit dem Fangdatum 31. August '08 im Ungar. Nationalmuseum.

Nur aus Siebenbürgen, Mittel- und Nordungarn angegeben, gewinnt eine Südgrenze erst in der Herzegowina, wo sie in neuerer Zeit gefunden wurde.

<sup>1)</sup> Die Angabe «Balc. s.» bei Stgr., Cat., Ed. II, Nr. 1107 bezieht sich offenbar auf die Dobrudscha.

241. *Agrotis plecta* L. (1242).

Hbad.: «Häufig im Juni und wieder im August an Licht» (Fisch.). Auch im Juli mehrfach (Schmidt., Rbl. '09, Part. [det. Rbl.]).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

242. *Agrotis musiva* Hb. (1248). — Friv. '73, p. 238 (auf den Banater Gebirgen).

Hbad.: «Selten im Mai, Juni an Licht» (Fisch.), wodurch die Angabe Frivaldszky's indirekt eine Bestätigung erfährt (♂ ♀ in coll. Fisch.).

Auch aus Siebenbürgen angegeben, in Mittelungarn häufig.

243. *Agrotis flammata* F. (1252).

Hbad.: «Selten im Juni, Juli an Licht» (Fisch.). Ich fing am 23. Juli '10 ein frisches, sehr schwach gezeichnetes Stück im Hotel (Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien und Slawonien bekannt.

244. ? *Agrotis fugax* Tr. (1267). — Friv. '76, p. 364 (Greibenacz, Szemenik). — F. R. H., p. 30 (Greibenacz, Meh.).

Das Vorkommen dieser Steppenterrain bewohnenden Art bei Hbad. und selbst Mehadia<sup>1)</sup> erscheint ausgeschlossen, dagegen stimmt der Fundort «Greibenacz» mit jenem von *Oxycesta geographica* (vorne p. 320, Nr. 220), die ähnliche ökologische Ansprüche macht, überein.

Auch aus Siebenbürgen (Nagyág) angegeben (?), in Mittelungarn mehrorts, angeblich auch bei Fiume gefunden.

245. *Agrotis lucipeta* F. (1270). — Viertl, Beitr., p. 109 (Meh.).

Viertl's Angabe für Mehadia bedarf mit Rücksicht auf die vorhergehende Art der Bestätigung, dürfte aber korrekt gewesen sein.

Die Art ist auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Bosnien und mehrorts aus Nordungarn bekannt.

246. *Agrotis birivia* Hb. (1276).

Hbad.: «Selten im Juni, Juli an Licht» (Fisch., vid. Rbl.).

Diese vorwiegend alpine Art ist auch aus den nordungarischen Karpathen, Rumänien (mehrorts) und der «Hohen Rinne» bei Hermannstadt bekannt.

247. ? *Agrotis renigera* Hb. (1299). — Rbl., Ann. Naturh. Hofm. XIX, p. 207. — Carad., Bull. Soc. Sc. Bucar. XIV, 1905, p. 230.

Leider wurde mit der Angabe Dr. Staudingers (i. l.) «auf den Gebirgen des Banats» kein näherer Fundort bekannt gemacht. Diese wärmeliebende Art dürfte aber eher bei Mehadia (oder Hbad.) gefunden worden sein und kaum auf den nördlicheren hohen Grenzgebirgen. Ein im Ungar. Nationalmuseum befindliches ♂ trägt die wahrscheinlich nicht authentische Bezeichnung «Mehadia» (Dahlstr.).

Auch in der Dobrudscha, der Moldau, Walachei und Bosnien vorkommend. Die im Wiener Hofmuseum befindliche Type (♂ aus der Gundianischen Sammlung) soll nach Treitschke aus Ungarn stammen.

248. *Agrotis cos* Hb. (1313). — Friv. '73, p. 238 (var. *nagyagensis* Frv., Cserna). — Horv.-Pav., p. 50 (Meh.).

<sup>1)</sup> Die ursprüngliche Fundortsangabe Frivaldszky's «Szemenik» erscheint in der F. R. H. durch «Mehadia» ersetzt.

Die bestimmte Angabe Frivaldszky erscheint bei Horv.-Pav. (l. c.) in «*Mehadia*» verändert und fehlt in der F. R. H. ganz, trotzdem kann sie nicht ganz übergangen werden, um so weniger, als die Art auch aus Siebenbürgen (Nagyág) und Bosnien nachgewiesen ist.

249. *Agrotis forcipula* Hb. (1323).

Hbad.: «Ein Exemplar der ab. *nigrescens* Höfn. im Juni an Licht» (Fisch., vid. Rbl.). Auch von Pfitzn. '09 (i. l.) angegeben.

Sehr lokal auch in Siebenbürgen und der Dobrudscha gefunden, in Nord- und Mittelungarn verbreitet.

250. *Agrotis putris* L. (1346). — Jon. (1), p. 227.

Hbad.: «Selten im Mai an Licht» (Fisch.). Auch von Schmidt gefunden.

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

251. *Agrotis cinerea* Hb. (1347). — Friv. '73, p. 238 (Cserna).

Hbad.: «Selten im Mai, Juni an Licht» (Fisch., vid. Rbl.). Ich hatte auch ein von Dr. Partos '10 gefangenes ♂ zur Bestimmung.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien nachgewiesen.

252. *Agrotis exclamationis* L. (1349). — Friv. '73, p. 238 (Meh.).

Hbad.: «Gemein von Mai bis Ende Juli an Licht, darunter vereinzelt ab. *obsoleta* Tutt» (Fisch., auch Schmidt., Part., Rbl.).

Aus allen Nachbarländern bekannt.

253. *Agrotis nigricans* L. (1370).

Hbad.: Von Pfitzn. '09 gefunden, hatte auch ein Stück der ab. *rubricans* Esp. von Dr. Partos zur Bestimmung (Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.

254. *Agrotis obelisca* Hb. (1387).

Hbad.: Nach Schmidt (i. l.) und Warren (in coll. Rothsch. '07).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien.

255. *Agrotis corticea* Hb. (1396). — Uhr., p. 145.

Hbad.: «Selten im Juni, Juli an Licht» (Fisch., vid. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, der Dobrudscha, Slawonien und Bosnien bekannt.

256. *Agrotis ypsilon* Rott (1399). — F. R. H., p. 31 (ubique).

Hbad.: «Nicht selten im April, Mai und wieder Juli, August an Licht» (Fisch., auch Schmidt.).

Wohl überall in Osteuropa.

257. *Agrotis segetum* Schiff. (1400). — F. R. H., p. 31 (ubique). — Uhr., p. 145. — Jon. (1), p. 227.

Hbad.: «Häufig im Mai, Juni und August, September an Licht» (Fisch., auch Schmidt., Pfitzn., Part. [det. Rbl.]).

Überall.

258. *Agrotis crassa* Hb. (1405).

Hbad.: Ein von Dr. Partos '10 erbeutetes ♂ hatte ich zur Bestimmung.

Ors.: In coll. Hapetin e. l. (vid. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.



259. *Agrotis praecox* L. (1408).

Hbad.: «Nicht selten im Juni, Juli an Licht, darunter ab. *praeceps* Hb. (mehr blaugrün)» (Fisch., vid. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Mittel- und Nordungarn bekannt.

260. *Agrotis prasina* F. (1420).

Hbad.: «Nicht selten im Juni, Juli an Licht» (Fisch., vid. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Bosnien und Nordungarn nachgewiesen.

261. *Sora rubricosa* F. (1423).

Hbad.: «Selten im Mai an Licht» (Fisch., auch Part. '10, det. Rbl.).

Auch aus Karansebes April '10 Part. (det. Rbl.), Siebenbürgen, Rumänien und Bosnien bekannt.

262. *Charaeas graminis* L. (1438). — Friv. '73, p. 238; '76, p. 364 (Kukahegy).

Hbad.: «Selten im Juli, August an Licht, darunter vereinzelt ab. *albipunctata* Lampa» (Fisch.; Pfitzn. '09, August '10 Part. [det. Rbl.]).

Auch aus Siebenbürgen und Rumänien bekannt, desgleichen in Mittel- und Nordungarn.

263. *Epineuronia popularis* F. (1439).

Hbad.: Rothsch. '07 (sec. Warr.), Schmidt ein Stück, Pfitzner '09 (im Kur-salon ein Stück), also offenbar selten.

Wahrscheinlich gehörten Raupen, die Viertel am 26. April '76 (Tageb.) unter Steinen bei Meh. fand und für jene von *Epin. cespitis* hielt, hierher.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien und Bosnien bekannt.

264. *Mamestra leucophaea* View. (1441).

Hbad.: »Häufig im Mai, Juni an Licht« (Fisch.; Part. geflogenes ♀ [det. Rbl. '10]).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

265. *Mamestra advena* F. (1446).

Hbad.: Rothsch. '07 (sec. Warr.); Part. (ein ♂ det. Rbl. '10).

Einzeln aus Siebenbürgen und Rumänien bekannt, häufiger in Nordungarn.

266. *Mamestra tinctoria* Brahm (1449). — Friv. '76, p. 364 (Ferenczfalva). — F. H. R., p. 31 (Meh.).

Hbad.: «Selten im Juli an Licht» (Fisch., vid. Rbl.).

Sehr lokal aus Rumänien, Bosnien und Nordungarn bekannt.

267. *Mamestra nebulosa* Hufn. (1452).

Hbad.: «Häufig im Juni, Juli an Licht» (Fisch.); ebenda Pfitzn. '09.

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

268. *Mamestra brassicae* L. (1454). — Friv. '73, p. 238 (Meh.).

Hbad.: «Häufig im Juni, Juli an Licht» (Fisch., Rbl.).

Überall in Osteuropa.

269. *Mamestra persicariae* L. (1456). — F. R. H., p. 32 (ubique).

Hbad.: «Nicht selten im Juni, Juli an Licht» (Fisch.; ebenda Prall 09, MC.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

270. *Mamestra oleracea* L. (1464). — F. R. H., p. 32 (ubique).

Hbad.: Rothsch. '07 (sec. Warr.); Schmidt.

Überall in Osteuropa.

271. *Mamestra genistae* Bkh. (1466). — Jon. (1), p. 227.  
Hbad.: «Häufig im Mai, Juni an Licht» (Fisch.; Mai '10 Part. [det. Rbl.]).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Bosnien bekannt, in Mittelungarn verbreitet.
272. *Mamestra thalassina* Rott. (1468). — Friv. '73, p. 238 (var. *achates* Kasan). — F. R. H., p. 31 (Ors.).  
Hbad.: «Selten im Juni, Juli an Licht, darunter auch ab. *achates* Hb.» (Fisch., Pfitzn. '09).  
Ors.: Kasan (Friv.).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.
273. *Mamestra pisi* L. (1471). — Friv. '73, p. 238 (Meh.).  
Hbad.: Part. (det. Rbl. '10), was die Angabe Friv. bestätigt.  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien und Bosnien bekannt.
274. *Mamestra trifolii* Rott. (1477). — Friv. '76, p. 364 (Greibenacz). — F. R. H., p. 32 (ubique).  
Hbad.: «Sehr häufig von Mai bis September in zwei Generationen» (Fisch.; Part. [det. Rbl.]).  
Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).  
Aus allen Nachbarländern (mit Ausnahme Serbiens) nachgewiesen.
275. *Mamestra dentina* Esp. (1478). — Friv. '76, p. 364 (Ferenczfalva). — F. R. H., p. 32 (ubique).  
Hbad.: Pfitzn. '09.  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.
276. *Mamestra marmorosa* Bkh. (1496).  
Hbad.: «Selten im Mai an Licht» (Fisch., zwei ♂ vid. Rbl.).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.
277. *Mamestra reticulata* Vill. (1499).  
Hbad.: «Nicht selten im Juni, Juli an Licht» (Fisch.).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien angegeben.
278. *Mamestra chrysozona* Bkh. (1513). — F. R. H., p. 32 (ubique).  
Hbad.: «Rothsch. '07 (sec. Warr.), Schmdt. (i. l.), Part. '09 (det. Rbl.).  
Aus Siebenbürgen, der Dobrudscha, Slawonien und Bosnien bekannt.
279. *Mamestra serena* L. (1514).  
Hbad.: «Selten im Juli, August an Licht» (Fisch.); Coroninihöhe 23. Juli '10 ein Stück an der Warte (Rbl.).  
Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt:
280. *Dianthoecia caesia* Bkh. (1539). — Friv. '73, p. 238 (aus den [nördlichen] Schneebergen).  
Hbad.: «Selten im Juli an Licht» (Fisch., vid. Rbl. ♂).  
Aus Siebenbürgen, der Moldau und bosnischen Gebirgen bekannt.
281. *Dianthoecia filigramma* Esp. (1542). — Friv. E. '31. — Friv. 73, p. 238 (Domogl.); '76, p. 364 (Kukahegyes, Capo Muntye). — Pav. '86, p. 151 (Bansag); '97, p. 73.  
Hbad.: «Selten mit ab. *xanthocyanea* Hb. im Mai an Licht» (Fisch.). Zwei ♀ mit der Bezeichnung 6. Juni '08 im Ungar. Nationalmuseum (vid. Rbl.). Ein Stück der ab. *xanthocyanea* erbeutete Hauptmann Hirschke im Csernatal im Juni.

Aus Siebenbürgen, Rumänien und Bosnien (Wettl) bekannt, mehrorts aus den Randgebirgen Südungarns nachgewiesen (vgl. Friv., Pav., l. c.).

282. *Dianthoecia albimacula* Bkh. (1546).

Hbad.: «Selten im Juni, Juli» (Fisch., vid. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.

283. *Dianthoecia nana* Rott. (1547). — F. R. H., p. 32 (nullibi rara).

Hbad.: «Nicht selten im Mai, Juni an Licht» (Fisch., vid. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.

284. *Dianthoecia capsincola* Hb. (1550).

Hbad.: Schmdt. '07 (vid. Rbl. ein ♀, MH.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien, Bosnien bekannt.

285. *Dianthoecia cucubali* Fuessl. (1552).

Hbad.: Rothsch. '07 (sec. Warr.); Part. Juli '10 (ein frisches ♀ det. Rbl.).

Wie die vorige verbreitet.

286. *Dianthoecia carpophaga* Bkh. var. *capsophila* Dup. (1553 a).

Hbad.: Im Mai, Juni an Licht (Fisch.; Prall '09 [MC.]; Part. '09 [det. Rbl.]).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Herzegowina bekannt.<sup>1)</sup>

287. *Dianthoecia irregularis* Hufn. (1559).

Hbad.: «Selten im Juni an Licht» (Fisch. 1 ♂, 1 ♀, vid. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Mittelungarn und Dalmatien bekannt, auch in Kleinasien.<sup>2)</sup>

288. *Miana literosa* Hw. (1566).

Hbad.: Rothsch. '07 (sec. Warr.). Ich sah auch ein am 4. Juli '08 von Aszner erbeutetes ♀ im Ungar. Nationalmuseum (Rbl.).

Aus der Dobrudscha (Mn.), von Sarajevo (Wettl, vid. Rbl.), Mittel- und Nordungarn bekannt. Der siebenbürgische Fundort «Nagyág» (Franzenau) wird von Czékelius unerwähnt gelassen; von Dr. Jordan Juli '11 in Biharfüred gefunden.

289. *Miana strigilis* Cl. (1567).

Hbad.: «Häufig im Mai, Juni an Licht» (Fisch. [vid. Rbl.], MH., [Aszn. typisch, vid. Rbl.]; Part. Juni '10 [det. Rbl.]).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

290. *Miana latruncula* Hb. (1567 a).

Hbad.: Mit der vorigen, jetzt für verschieden angesehenen Art (MH., vid. Rbl.; Part. Juni '10 ♂ [det. Rbl.]).

Wie die vorige verbreitet.

291. *Miana bicoloria* Vill. (1569). — Jon. (1), p. 227 (ab. *furuncula* Hb.).

Hbad.: ab. *furuncula* Hb., Jon. (l. c.). Die Art wurde von Dr. Fischer nicht gefunden.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Serbien und Mittelungarn bekannt.<sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> *Dianthoecia silenes* Hb. (*sejuncta* H.-S.) (1556), Friv. '76, p. 364 (Ulma-Banat).

<sup>2)</sup> *Bombycia viminalis* F. (1560) von Ferenczfalva (Schmdt., i. l.) nachgewiesen, dürfte bei Hbad. noch aufgefunden werden. Auch aus Siebenbürgen, Rumänien und Bosnien (Wettl) bekannt.

<sup>3)</sup> *Miana captiuncula* Tr. (1571). — Friv. '73, p. 238 (Az alhavasi mezösegek viragain [auf den Blumenhalden der Schneeberge] von Kindermann entdeckt). — F. R. H., p. 41 (Meh.) kommt zweifellos nur auf den nördlich gelegenen Hochgebirgen vor. Auch im nördlichen siebenbürgischen Grenzgebirge gefunden (Czék. 1900).

292. *Bryophila receptricula* Hb. (1587).

Hbad.: «Selten im Juli an Licht» (Fisch., vid. Rbl., ein Stück vom 23. Juli).

Aus Siebenbürgen, Rumänien (Tultscha und Turn-Severin [Haberh.]) angegeben, in Mittel- und Nordungarn verbreitet.

293. *Bryophila ravula* Hb. (1588).

Hbad.: Ich hatte ein ♀, am 3. Juli von Dr. Partos erbeutet, zur Bestimmung (Rbl. '10).

Auch aus Siebenbürgen, Bosnien und Mittelungarn bekannt.

294. *Bryophila algae* F. (1592).

Hbad.: «Nicht häufig von Juni bis August an Licht, darunter auch ab. *degener* Esp. und ab. *mendacula* Hb.» (Fisch., vid. Rbl.). Mehrfach auch von Schmidt (MH.) gefunden (vid. Rbl.); August '10 Part. (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

295. *Bryophila muralis* Forst. (1599).

Hbad.: «Selten im August an Licht» (Fisch., Schmidt. [MH.]).

Aus Serbien, Slawonien, Bosnien und Mittelungarn nachgewiesen.

296. *Diloba caeruleocephala* L. (1610). — F. R. H., p. 29 (ubique).

Hbad.: «Häufig im September, Oktober an Licht, darunter ab. *separata* Schultz (mit getrennten Makeln der Vorderflügeln)» (Fisch. 2 ♂, 2 ♀ in coll.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Serbien, Slawonien und Bosnien bekannt.

297. *Valeria oleagina* F. (1614). — Friv. '73, p. 238 (Cserna).

Hbad.: «Sehr selten im April, Mai an Licht» (Fisch., 1 ♂ in coll. Fisch.)

Aus Siebenbürgen, Rumänien und Bosnien nachgewiesen, aus Serbien (Lazar.) angegeben.<sup>1)</sup>

298. *Luperina rubella* Dup. (1624).

Hbad.: Rothsch. '07 (sec. Warr.; wahrscheinlich nach einem nachträglich von Aszn. erhaltenen Stück). Ich hatte ein ganz frisches, scharf gezeichnetes ♂, welches im September '10 von Dr. Partos erbeutet wurde, zur Bestimmung (Rbl.).

Diese seltene, südliche Art ist auch von Fiume, Dalmatien und der Herzegowina nachgewiesen. Sie scheint eine Nordgrenze im Gebiete zu finden.

299. *Hadena*<sup>2)</sup> *monoglypha* Hufn. (1690). — F. R. H., p. 33 (in toto regno).

Hbad.: «Nicht häufig im Juni, Juli an Licht» (Fisch.); auch Schmidt., Part. (♂ det. Rbl. '10).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

300. *Hadena scolopacina* Esp. (1709).

Hbad.: Rothsch. '07 (sec. Warr.).

Nur ganz lokal auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Nordungarn bekannt.

301. *Hadena basilinea* F. (1710). — Friv. '73, p. 238 (Cserna).

Hbad.: «Selten im Mai an Licht» (Fisch.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

<sup>1)</sup> Bei einem von Dr. Partos erhaltenen ♂ von *Celaena haworthii* Curt. (1621), angeblich aus Hbad., hat zweifellos in Breslau eine Verwechslung mit dieser norddeutschen Art stattgefunden, die nirgends in Südosteuropa vorkommt.

<sup>2)</sup> *Hadena maillardi* HG. (1677). — Friv. '73, p. 238 (Branu melletti alhavasi reteken [Berg Branu neben schneeigen Wiesen] aus dem nördlichen Hochgebirge Branu bedarf als Art der Bestätigung.

302. *Hadena secalis* Bjerk. (1715).

Hbad.: «Häufig mit ab. *leucostigma* Esp. von Juni bis August an Licht (Fisch., drei Exemplare in coll. Fisch.).

Auch in Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien verbreitet.

303. *Episema scoriacea* Esp. (1741).

Hbad.: «Selten im August, September an Licht» (Fisch., 3 ♂ in coll. Fisch.).

Angeblich auch aus Siebenbürgen, sonst aus Bosnien (Doboj, Wettle, vid. Rbl.), Mittel- und Nordungarn, aber auch aus Kleinasien bekannt.

304. *Aporophyla lutulenta* Bkh. (1761).

Hbad.: Rothsch. '07 (sec. Warr.).

Aus Siebenbürgen, Bosnien und Mittelungarn bekannt.

305. *Ammoconia caecimacula* F. (1767).

Hbad.: «Selten im September an Licht» (Fisch.). Das Hofmuseum erhielt ein im September '09 erbeutetes Stück von Hauptmann Prall.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

306. *Polia polymita* L. (1775). — Viertl, Beitr., p. 125.

Hbad.: «Selten im Juli, August an Licht» (Fisch.). Ein Exemplar vom 31. August '08 von Aszner (MH., vid. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Bosnien, Mittel- und Nordungarn nachgewiesen.

307. *Polia rufocincta* HG. (1778).

Hbad.: «Selten im September, Oktober an Licht mit ab. *mucida* Gn. (heller grau, fast ohne orangegelbe Einmischung)» (Fisch.). Ein Übergangsstück (♂) erhielt das Hofmuseum von Hauptmann Prall '09.

Auch aus Siebenbürgen, Bosnien und den übrigen Balkanländern bekannt.

308. *Polia chi* L. (1797).

Hbad.: In coll. Rothsch. (sec. Warr., leg. Aszn.). Ich hatte ein im September '10 von Dr. Partos erbeutetes ♂ zur Bestimmung.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Bosnien, Mittel- und Nordungarn bekannt.

309. *Dasypolia templi* Thnberg. (1802).

Hbad.: «Selten im September an Licht» (Fisch., ein defektes ♀ in coll. Fisch.). Ein ausnehmend großes dunkles ♂ von 22 mm Vorderflügelänge, von Hauptmann Prall, im September '09 erbeutet, befindet sich derzeit im Hofmuseum.

Diese vorwiegend nordische Art ist in Osteuropa noch nirgends mit Sicherheit nachgewiesen, da die bei Varotic in der Moldau von Caradja in den Stengeln von *Heracleum sphondylium* gefundenen Raupen kein Resultat ergaben (Carad., Iris IX, p. 42). Die Art soll auch bei Tiflis vorkommen.

310. *Brachionycha sphinx* Hufn. (1809).

Hbad.: «Nicht selten im November an Licht» (Fisch., 1 ♂ in coll. Fisch.), ebenso Schmidt. (i. l.), leg. Aszn. (MH.).

Auch aus Siebenbürgen, der Moldau, Bosnien (Wettle, vid. Rbl.), Mittel- und Nordungarn bekannt.

311. *Miselia bimaculosa* L. (1810).

Hbad.: In coll. Rothsch. (sec. Warr.), zweifellos leg. Aszn. (September).

Die Art ist auch von Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien, Temesvar (F. R. H.), Mittel- und Nordungarn angegeben.

312. *Miselia oxyacanthae* L. (1813). — Friv. '73, p. 238 (Cserna).  
Hbad.: «Nicht selten im September, Oktober an Licht» (Fisch., Schmdt.).  
In Osteuropa verbreitet.
313. *Chariptera viridana* Walch. (1815). — Uhr., p. 145.  
Hbad.: «Nicht selten im Juni, Juli an Licht» (Fisch.). Part. Juli '10 (det. Rbl.).  
Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Bosnien, Mittel- und Nordungarn bekannt.
314. *Dichonia aprilina* L. (1816).  
Hbad.: «Im September, Oktober an Baumstämmen und an Licht» (Fisch., 2 ♀  
in coll. Fisch.).  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Mittel- und Nordungarn bekannt.
315. *Dichonia convergens* F. (1818).  
Hbad.: In coll. Rothsch. (sec. Warr.).  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Mittel- und Nordungarn nachgewiesen.
316. *Dryobota protea* Schiff. (1825).  
Hbad.: «Selten im September an Licht» (Fisch.); auch in coll. Rothsch. (sec.  
Warr.).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Bosnien, Mittel- und Nordungarn nachgewiesen.
317. *Dipterygia scabriuscula* L. (1827).  
Hbad.: «Häufig von Juli bis August an Licht» (Fisch., auch Schmdt.).  
In allen Nachbarländern vorkommend.
318. *Hypa rectilinea* Esp. (1828).  
Hbad.: «Selten im Juni an Licht» (Fisch., ♀ in coll. Fisch. vom 11. Juni vid.  
Rbl.).  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien und Nordungarn bekannt.
319. *Rhizogramma detersa* Esp. (1833).  
Hbad.: «Nicht selten im Juli, August an Licht» (Fisch.); auch Schmdt., Pfitzn.  
'09 und Part. (det. Rbl.).  
In Siebenbürgen, Rumänien, Mittel- und Nordungarn bekannt.
320. *Chloantha radiosa* Esp. (1839). — Friv. E. '31 (*Xylena radiosa*). —  
Friv. '73, p. 238 (Domogl. tisztašain [kahlen Stellen]).  
Hbad.: «Selten bei Pecseneska an Blüten schwärmend im Mai» (Fisch.).  
Aus den bosnischen Gebirgen, Mittel- und Nordungarn bekannt, auch in Bulgarien  
auf Hochgebirgswiesen (Rbl.).
321. *Chloantha polyodon* Cl. (1840).  
Hbad.: 4. August '07 Schmdt.; August '10 Part. (♂ det. Rbl.).  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.
322. *Chloantha hyperici* F. (1843).  
Hbad.: «Von Mai bis Juli an Licht» (Fisch.); auch Schmdt. (i. l.).  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.
323. *Callopietria purpureofasciata* Pill. (1846).  
Hbad.: In coll. Rothsch. (sec. Warr.).  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien, Bosnien, Mittel- und Nordungarn  
nachgewiesen.

324. *Callopietria latreillei* Dup. (1848). — Pav. '81, p. 197; '86, p. 150 (Cserna). — Uhr., p. 145.

Hbad.: Ich sah ein von Aszner '10 erbeutetes Stück im Nationalmuseum (Rbl.). Auch aus der Dobrudscha, Slawonien und Herzegowina nachgewiesen.

325. *Polyphaenis sericata* Esp. (1850). — Uhr., p. 145.

Hbad.: In coll. Rothsch. '07, auch ab. *mediolucens* Fuchs (sec. Warr.).

Ors.: Kasan, Hilf anfangs Juli '09 (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, der Dobrudscha, Serbien, Slawonien, Bosnien, Mittel- und Nordungarn bekannt.

326. *Trachea atriplicis* L. (1854). — F. R. H., p. 34 (ubique).

Hbad.: «Nicht selten im Juni, Juli an Licht, darunter ab. *similis* Stgr. (stärker grün mit gelbem Splitterfleck)» (Fisch.).

Aus allen Nachbarländern nachgewiesen.<sup>1)</sup>

327. *Phlogophora scita* Hb. (1865). — Friv. '73, p. 238 (Banat).

Hbad.: «Selten im Juni, Juli an Licht» (Fisch., vid. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, der Moldau, Kroatien und Bosnien bekannt.

328. *Brotolomia meticulosa* L. (1867). — F. R. H., p. 34 (ubique).

Hbad.: «Häufig von April bis Ende Oktober» (Fisch.); auch Schmdt. (i. l.).

Wohl überall in Osteuropa verbreitet.

329. *Mania maura* L. (1870). — F. R. H., p. 34 (reg. banat.).

Hbad.: «Nicht selten im Juli, August an Licht» (Fisch.); auch Schmdt. (i. l.), Pfitzn. ('09).

Aus allen Nachbarländern (mit Ausnahme Serbiens) nachgewiesen.<sup>2)</sup>

330. *Hydroecia nictitans* Bkh. (1877).

Hbad.: «Häufig mit ab. *erythrostigma* Hw. von Juni bis August an Licht» (Fisch., vid. Rbl.).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Aus allen Nachbarländern bekannt.

331. *Hydroecia petasitis* Dbld. (1880). — F. R. H., p. 34 (Meh.).

Obwohl ich im Ungar. Nationalmuseum kein Belegexemplar von Hbad. oder Mehadia vorfand, sondern nur ein solches von Reschitza (Dahlstr.), dürfte die Angabe in der F. R. H. doch nicht anzuzweifeln sein.

Die seltene Art wurde auch in Siebenbürgen und Rumänien gefunden.

332. *Hydroecia moesiaca* H.-S. (1882). — Rbl., Zool.-bot. Ver., 1910, p. (89). — Taf. VII, Fig. 8 (♂).

Hbad.: Ein im September 1909 an Licht erbeutetes außerordentlich großes ♂ (22 mm Vorderflügelänge) dieser für die Monarchie neuen Art wurde von einem Freunde Hauptmann Pralls an diesen gesandt und gelangte später an das Wiener Hofmuseum.

<sup>1)</sup> Die Auffindung von *Euplexia lucipara* L. (1861) bei Hbad. steht zu erwarten, da die Art auch aus Siebenbürgen, Rumänien und Slawonien bekannt ist.

<sup>2)</sup> *Naenia typica* L. (1871), die auch aus Siebenbürgen, Rumänien und Slawonien bekannt ist, dürfte bei Hbad. kaum fehlen; desgleichen könnte *Jaspidea celsia* L. (1874), die von Báziás (F. R. H., p. 34) angegeben ist, bei Hbad. vorkommen.

Zur Beschreibung der Art<sup>1)</sup> sei bemerkt: Männliche Fühler dick, sägezählig, kurz pinselartig bewimpert, jene des ♀ mit einzelstehenden, zweizeilig angeordneten Wimpern. Das Palpenendglied stumpf pfriemenförmig, ca.  $\frac{1}{4}$  des Mittelgliedes lang, deutlich abstehend. Vorderflügel goldgelb, mit scharf hervortretenden braunen Adern. Das Wurzelfeld und die Mittelzelle mehr oder weniger rostbräunlich ausgefüllt, die Querstreifen doppelt, gelb ausgefüllt, der äußere nach innen zusammenhängende Bogenstriche bildend, nach außen von einer vom Vorderrand bis zum Innenrand reichenden gleich breiten veilgrauen schmalen Binde begrenzt. Die drei Makeln gelb, rostbraun umzogen, die Zapfenmuskel sehr kurz und stumpf gerundet. Von der Nierenmakel zieht ein dem äußeren Querstreifen paralleler einfacher Querstreifen (Mittelschatten) bis zum Innenrand. Die schwach gewellten Fransen veilbraun mit dunkler Basallinie. Hinterflügel bleich gelblichweiß, oberseits zeichnungslos, unterseits nur am Vorderrand mit dem Beginn zweier bräunlicher Querstreifen. Vorderflügelänge 20—22 mm.

Die Art gleicht auch der *Gortyna ochracea* Hb., ist jedoch größer, schmal- und spitzflügeliger, heller, die Stirne ohne Keilvorsprung.

Bisher nur aus Ostrumelien (vgl. Rbl., Ann. Naturh. Hofmus. XVIII, p. 221) und Armenien bekannt gewesen.

333. *Hydroecia leucographa* Bkh. (1883). — Friv. '73, p. 238 (*lunata*, Suski, Domogl. Raupe in den Wurzeln des langblättrigen *Peucedanum*). — Horv.-Pav., p. 54 (Meh., September). — Viertl, Beitr., p. 141.

Hbad.: Auf den Gebirgen bei Hbad. (Domogled und Suskulja) wurde die langlebige Raupe der Art in den Wurzeln von *Peucedanum longifolium* zuerst von Kindermann (ca. 1834) entdeckt und auch von Viertl öfter gefunden. Pavel erzog den Falter 1895 in Anzahl. Aus den letzten Jahren wurde mir kein Exemplar von Hbad. bekannt. Die Art galt in Sammlerkreisen für eine Spezialität von Hbad.

In Osteuropa nur noch von Lemberg nachgewiesen.<sup>2)</sup>

334. *Nonagria typhae* var. (ab.) *fraterna* Tr. (1894 a).

Hbad.: «Ein ♀ am 29. Juli an Licht» (Fisch.) Das Hofmuseum erhielt ein derselben Form angehöriges ♀ durch Hauptmann Prall.

In Osteuropa nur aus Siebenbürgen, Mittel- und Nordungarn und Südrußland bekannt.

335. *Leucania comma* L. (1951). — Friv. '76, p. 364 (Kukahegy). — F. R. H., p. 35 (Meh.).

Hbad.: «Selten im Mai an Licht» (Fisch., 1 ♂ in coll. Fisch.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.

336. *Leucania L album* L. (1954). — Jon. (1), p. 227.

Hbad.: «Häufig in zwei Generationen von Mai bis Oktober an Licht» (Fisch.); auch Schmdt. (i. l.) und Pfitzn. ('09).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Aus allen Nachbarländern nachgewiesen.

337. *Leucania vitellina* Hb. (1961).

Hbad.: In coll. Rothsch. (sec. Warr.). Am 31. Mai '10 ein sehr großes ♀ und im Juni ein sehr rotes und ein sehr blasses ♂ Dr. Partos (det. Rbl.).

<sup>1)</sup> Dieselbe konnte in der neuen Auflage von Berge-Rebel noch keine Berücksichtigung finden.

<sup>2)</sup> *Gortyna ochracea* Hb. (1887) von Bálinz (Banat, F. R. H.) angegeben und auch aus Siebenbürgen, Rumänien und Slawonien bekannt, dürfte bei Hbad. kaum fehlen.



Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Serbien, Slawonien und Bosnien sichergestellt.

338. *Leucania conigera* F. (1964). — Friv. '76, p. 364 (Szemenek). — F. R. H., p. 35 (Meh.). — Uhr., p. 145.

Hbad.: «Nicht selten im Juni, Juli an Licht» (Fisch.).

Auch von Ferenczfalva (Schmdt., i. l.), Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

339. *Leucania albipuncta* F. (1966).

Hbad.: «Häufig im Mai, Juni an Licht» (Fisch.); auch Schmdt. (i. l.); Mai '10 Part. (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.

340. *Leucania lithargyria* Esp. (1967).

Hbad.: In coll. Rothsch. (sec. Warr.); Juni '10 ein ♀ der Stammform Part. (det. Rbl.); Schmdt. auch ab. *argyritis* Rbr. im August (leg. Aszn., vid. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien, die ab. *argyritis* aus der Herzegowina bekannt.<sup>1</sup>

341. *Mythimna imbecilla* F. (1977). — Friv. E. '31. — Friv. '73, p. 238 (Szkam, Domogl. [auf nackten Bergrücken]). — F. R. H., p. 35 (Meh.).

Aus neuerer Zeit liegt keine Bestätigung des Fundortes Domogled bei Frivaldszky vor.

Auch aus Siebenbürgen, der Moldau und Bosnien angegeben.

342. *Grammesia trigrammica* Hufn. (1986). — Friv. '73, p. 238 (Bansag). — F. R. H., p. 35 (ab. *bilinea* Meh.).

Hbad.: «Nicht selten im Mai, Juni und wieder August, September» (Fisch.); Part. Mai '10 (Stammform det. Rbl.). Gelegentlich wohl auch ab. *bilinea* Hb. vorkommend.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

343. *Caradrina exigua* Hb. (1990).

Hbad.: In coll. Rothsch. (sec. Warr.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien, Bosnien, Herzegowina und Mittelungarn bekannt.

344. *Caradrina quadripunctata* F. (2000) — F. R. H., p. 35 (ubique).

Hbad.: «Häufig in zwei Generationen von Mai bis September an Licht» (Fisch.). Auch Schmdt. (i. l.) und Part. '10 (det. Rbl.).

Überall in Osteuropa sichergestellt.

345. *Caradrina selini* B. (2005).

Hbad.: Ein von Aszner '09 erbeutetes Stück im MH. (det. Rbl.)

Diese wenig gekannte Art kommt auch in Bosnien (Trebevic), der Herzegowina und Dalmatien vor.

346. *Caradrina respersa* Hb. (2014). — Uhr., p. 145.

Hbad.: «Sehr häufig im Juni, Juli an Licht» (Fisch.), auch Schmdt., Rbl., Part. (det. Rbl.).

Ors.: Kasan, Hilf '09 (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Bosnien nachgewiesen, in Mittelungarn verbreitet.

347. *Caradrina superstes* Tr. (2015).

Hbad.: In coll. Rothsch. (sec. Warr.). Dr. Fischer gab mir später brieflich bekannt, daß er ein ♂ dieser Art am 23. Juli in Hbad. an Licht erbeutet habe.

Aus Siebenbürgen, Ostbosnien (Uvac, Hensch), Mittel- und Nordungarn bekannt, in Südosteuropa gewiß nicht häufig, zum Teil aber wohl bisher übersehen. Auch von Sarepta und Kleinasien nachgewiesen.

348. *Caradrina morpheus* Hufn. (2016).

Hbad.: In coll. Rothsch. (sec. Warr.).

Aus Siebenbürgen, der Moldau, Slawonien und Bosnien sehr lokal bekannt geworden.

349. *Caradrina alsines* Brahm (2017).

Hbad.: «Selten im Juli an Licht» (Fisch., 1 ♂, 1 ♀ in coll. Fisch.)

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.

350. *Caradrina taraxaci* Hb. (2018). — Friv. '73, p. 238 (Domogl.).

Hbad.: «Selten im Juli an Licht» (Fisch.); auch Schmdt. (i. l.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien und Bosnien nachgewiesen.

351. *Caradrina ambigua* F. (2019).

Hbad.: «Häufig im Mai, Juni und September, Oktober an Licht» (Fisch.). Im Juni '10 mehrfach Part. (det. Rbl.).

Aus allen Nachbarländern nachgewiesen.

352. *Caradrina pulmonaris* Esp. (2020).

Hbad.: «Nicht selten im Juni an Licht» (Fisch., 1 ♂, 2 ♀ in coll. Fisch.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Bosnien und Mittelungarn bekannt.<sup>1)</sup>

353. *Amphipyra micans* Ld. (2043). — Friv. E. '31 (*Amph. frivaldszkyi*). — Mocsáry, Term. Füz. XIX (1896), p. 215, t. 4. — Uhr., p. 145 (Hbad., Ors.). — Taf. VII, Fig. 14 (♂).

Hbad.: Über die im Jahre 1823 erfolgte Entdeckung dieser Art durch Em. Frivaldszky bei Mehadia (Hbad.) hat Mocsáry (l. c.) genaue Auskunft gegeben. Das Belegstück ging bei Dr. Jak. Sturm, der die Art *Amphipyra frivaldszkyi* (i. l.) benannte, zugrunde, was die Publizierung derselben bis zum Jahre 1857 durch Lederer, der sie mehrfach aus Syrien erhielt und in Unkenntnis ihres früheren Auffindens bei Hbad. war, verzögerte.

In neuer Zeit wurden wieder einzelne Stücke in Hbad. an Licht erbeutet, so von Uhryk am 22. Juli '04, von Schmidt am 23. Juli '07 (MH.) und von Fischer (3 ♂, 14.—22. Juli 1907 und 1908).

Ors.: Bereits von Uhrík erwähnt, auch von Hilf anfangs Juli '09 erbeutet (det. Rbl., MC.). Letzteres Stück (♂) wurde in Fig. 14 abgebildet.

Für diese westasiatische Art ist auch Slivno in Ostrumelien als europäische Station bekannt geworden.

354. *Amphipyra styx* HS. (2044). — Schmidt '11, p. 53. — Taf. VII, Fig. 3 (♀).

Hbad.: Bei meinem vorjährigen Besuch am Nationalmuseum in Budapest fand ich bei Durchsicht des von Aszner aus Hbad. eingesandten Materiales ein am 1. Sep-

<sup>1)</sup> *Caradrina lenta* Tr. (2022) — F. R. H., p. 35 (Palics, Banat), und *Hydrilla gluteosa* Tr. (2023) — F. R. H., p. 35 (Ulma, Banat), dürften auch bei Meh.-Ors. noch aufzufinden sein.

tember 1908 erbeutetes ♀ dieser in Europa bisher erst aus der Türkei (Küsten des Marmara-Meeres) und Griechenland bekannt gewesenen Art. Dieselbe<sup>1)</sup> ist kurz- und breitflügelig. Kopf, Thorax und Vorderflügel schwärzlichbraun, letztere mit ganz undeutlichen kleinen schwarzen Ring- und Nierenmakeln, und sehr scharf gezackter, weißlich angelegter Wellenlinie, die weit nach außen gerückt fast gerade verläuft. Das schmale Saumfeld dahinter auffallend lichter graugelb, gegen die dunkler bräunlichen Fransen schwach kupfrig. Hinterleib und Hinterflügel kupfrig braun, letztere beim ♂ gegen die Wurzel heller weißlich. Fransen gelbgrau. Unterseite der Vorderflügel kupfrig braungrau bestäubt, Hinterflügel gelblichweiß mit dunklen Rändern. Vorderflügelänge 15 mm. Das geflogene Stück zeigt das für die Art charakteristische helle schmale Saumfeld der Vorderflügel scharf abgeschnitten weißlich. Die beigegebene Abbildung (Fig. 3) wurde nach einem gut erhaltenen ♀ aus Griechenland angefertigt. Zweifellos dürfte diese interessante, eigentlich westasiatische Art auch in Bulgarien oder Serbien aufzufinden sein.

355. *Amphipyra tragopogonis* L. (2047). — Friv. '73, p. 238 (Csernatal).

Hbad.: Im Juli an Licht Schmidt. (MH.); Prall '09 (MC.); Part. (det. Rbl.).

In Siebenbürgen und Rumänien verbreitet, auch in Slawonien und Bosnien (selten) beobachtet. In Mitteleuropa sehr häufig.

356. *Amphipyra livida* F. (2049). — Friv. '73, p. 238 (Csern.).

Hbad.: Im August (MH.).

Auch in Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien (Doboj, Wettel) nachgewiesen.

357. *Amphipyra pyramidea* L. (2054). — Uhr., p. 145.

Hbad.: «Sehr häufig von Juni bis September an Licht, darunter auch ab. *virgata* Tutt (Mittelfeld der Vorderflügel gleichmäßig schwarzbraun)» (Fisch.).

Ors.: Hilf (vid. Rbl.).

Überall in Osteuropa.

358. *Taeniocampa gothica* L. (2062). — Friv. '73, p. 238 (Csernatal).

Hbad.: Wie es scheint selten. Ich hatte ein von Dr. Partos erbeutetes Stück zur Bestimmung (10).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.<sup>2)</sup>

359. *Taeniocampa stabilis* View. (2068).

Hbad.: Von Dr. Partos wahrscheinlich im Mai mehrfach erbeutet (♂♀, det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien und Bosnien nachgewiesen.

360. *Taeniocampa incerta* Hufn. (2070). — Friv. '73, p. 238 (Cserna).

Hbad.: «Nicht selten im April, Mai an Licht» (Fisch.); auch Part. Mai (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

361. *Panolis griseovariegata* Goeze (2074).

Hbad.: «Im Mai, Juni an Licht» (Fisch.); auch Part. (det. Rbl.).

Sehr lokal auch aus Siebenbürgen, Bosnien (Sarajevo, Wettel, vid. Rbl.) bekannt geworden, auch in Mittel- und Nordungarn.

<sup>1)</sup> Eine Beschreibung der Art ist in der neuesten Bearbeitung von Berge-Rebel noch nicht enthalten.

<sup>2)</sup> *Taeniocampa pulverulenta* Esp. (2066) — F. R. H., p. 36 (regio banatica) dürfte bei Hbad. kaum fehlen. Auch aus Siebenbürgen und Rumänien bekannt.

362. *Mesogona oxalina* Hb. (2077).  
Hbad.: «Selten im Juni an Licht» (Fisch., vid. Rbl.).  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien bekannt.
363. *Dicycla oo* L. (2085).  
Hbad.: «In der Stammform nicht gefunden, aber nicht selten in der ab. *ferruginago* Hb. und *renago* Hw. im Juni, Juli an Licht» (Fisch.); auch Aszn. (MH.).  
Ors.: ab. *renago* Hilf Ende Juni '09 (det. Rbl.)  
Einzeln auch aus Rumänien, Bosnien bekannt geworden, häufig in Mittelungarn.
364. *Calymnia pyralina* View. (2087).  
Hbad.: «Nicht häufig im Juni an Licht, auch ab. *cuprea* Horm.» (Fisch., vid. et det. Rbl.).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien und Oberungarn bekannt.
365. *Calymnia affinis* L. (2088).  
Hbad.: «Selten im Juli, August an Licht» (Fisch., vid. Rbl.); auch Schmdt. (i. l.).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien, Mittel- und Nordungarn bekannt.
366. *Calymnia diffinis* L. (2089).  
Hbad.: «Häufig im Juli, August an Licht» (Fisch., vid. Rbl.); auch Schmdt. (i. l.); ab. *confinis* HS. in coll. Rothsch. (sec. Warr.).  
Aus der oberen Moldau, der Herzegowina, Mittel- und Oberungarn bekannt.
367. *Calymnia trapezina* L. (2098).  
Hbad.: «Sehr häufig im Juli, August an Licht, darunter ab. *grisea* Tutt. und ab. *ochrea* Tutt» (Fisch., vid. Rbl.). Auch Schmdt. (i. l.) und Part. (August '10, det. Rbl.); ich fand die Art auch bei der Quelle im Domogledgebiet (Rbl.). Ein Stück der ab. *rufa* Tutt erhielt das Hofmuseum von Hauptmann Prall.  
In allen Nachbarländern nachgewiesen.
368. *Plastenis retusa* L. (2114). — F. R. H., p. 37 (ubique).  
Für Hbad. liegt kein Fundortsnachweis vor.  
Ors.: Kasan, Hilf Anfang Juli '09 (det. Rbl.).  
Aus allen Nachbargebieten bekannt.
369. *Cirrhoedia ambusta* F. (2116).  
Hbad.: In coll. Rothsch. '07 (sec. Warr.).  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Bosnien und Mittelungarn bekannt.
370. *Orthosia macilenta* Hb. (2123).  
Hbad.: «Häufig im August, September an Licht» (Fisch.; 2 ♂, 3 ♀ in coll. Fisch.).  
Aus allen Nachbargebieten angegeben.
371. *Orthosia circellaris* Hufn. (2124).  
Hbad.: «Häufig im August, September an Licht» (Fisch.); auch Schmdt. (i. l.).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.
372. *Orthosia helvola* L. (2125).  
Hbad.: In coll. Rothsch. '07 (sec. Warr.).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Bosnien nachgewiesen, in Mittel- und Oberungarn häufig.
373. *Orthosia pistacina* F. (2127).  
Hbad.: In coll. Rothsch. '07 (sec. Warr.).

Aus Rumänien, Bulgarien, West- und Nordungarn, als den nächstliegenden Gebieten, lokal sichergestellt.

374. *Orthosia nitida* F. (2130).

Hbad.: September '10 Part. (♂ det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

375. *Orthosia humilis* F. (2132).

Hbad.: In coll. Rothsch. '07 (sec. Warr.).

Auch aus Serbien, Slawonien angegeben, in Bosnien, Mittel- und Oberungarn verbreitet.

376. *Orthosia laevis* Hb. (2133).

Hbad.: «Selten im September an Licht» (Fisch., vid. Rbl.).

Aus Siebenbürgen angegeben, in Mittel- und Nordungarn verbreitet.

377. *Orthosia litura* L. (2138).

Hbad.: «Häufig im September an Licht» (Fisch.); auch Schmdt.-Aszn. (MH.) und Hauptmann Prall '09 (MC.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

378. *Xanthia citrigo* L. (2143).

Hbad.: «Selten im Juli bis September an Licht» (Fisch., ♂ ♀ in coll.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Mittelungarn bekannt.

379. *Xanthia sulphurago* F. (2144).

Hbad.: «Vereinzelt von Ende Juli bis September an Licht» (Fisch., ♂ ♀ von Juli in coll.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien (Dulcesti), Mittel- und Nordungarn bekannt.

380. *Xanthia aurago* F. (2145).

Hbad.: «Häufig von Ende Juli bis September an Licht, darunter auch ab. *fucata* Esp.» (Fisch., 4 ♂ Juli, 1 ♂ ab. *fucata* in coll.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

381. *Xanthia fulvago* L. (2148).

Hbad.: «Selten Ende Juli, August an Licht» (Fisch., 1 ♂, 2 ♀ in coll.).

Wie die vorige bekannt.

382. *Xanthia gilvago* Esp. (2151).

Hbad.: In coll. Rothsch. '07 (sec. Warr.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien, Mittel- und Nordungarn bekannt.

383. *Orrhodia erythrocephala* F. (2157).

Hbad.: «Selten im Oktober an Licht» (Fisch.). Ich hatte ein von Dr. Partos im September erbeutetes Stück zur Bestimmung (Rbl. '10).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien und Bosnien bekannt.

384. *Orrhodia vau punctatum* Esp. (2159).

Hbad.: Part. (det. Rbl.); Hauptmann Prall '09 (MC.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien und Bosnien bekannt.

385. *Orrhodia vaccinii* L. (2164).

Hbad.: «Nicht häufig im September an Licht» (Fisch.); auch Aszn. Oktober (sec. Schmdt, MH.) ab. *mixta* Stgr. Prall '09 (det. Rbl., MC.).

Wie die vorige aus Siebenbürgen, Rumänien und Bosnien bekannt.

386. *Orrhodia rubiginea* F. (2167).

Hbad.: «Selten im September an Licht» (Fisch.); ebenso Aszn. (sec. Schmidt, MH.); Part. (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Bosnien und Mittelungarn nachgewiesen.

387. *Scopelosoma satellitia* L. ab. *brunnea* Lampa (2169a). — F. R. H., p. 38 (Temesvar).

Hbad.: «Im September an Licht nur in der Form *brunnea*» (Fisch.). Ein überwintertes, sehr gut erhaltenes Stück derselben Form vom Mai '10 hatte ich von Dr. Partos zur Bestimmung (Rbl.).

Aus allen Nachbarländern angegeben.

388. *Xylina ornithopus* Rott. (2177). — F. R. H., p. 38 (regio banatica).

Hbad.: «Selten im September an Licht» (Fisch.); auch Part. (det. Rbl.).

Aus allen Nachbarländern angegeben.

389. *Xylina merckii* Rbr. (2179). — F. R. H., p. 38 (regio banatica). — Schmidt, '11, p. 53.

Hbad.: Unter dem von Aszner an das Nationalmuseum in Budapest gesandten Material fand sich auch ein ♂, welches in der Zeit zwischen 18. und 30. September '08 erbeutet wurde (det. Rbl.). Die Art wurde zuerst von Kindermann in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts im selben Komitat (Krassó-Szörény), in welchem Herkulesbad liegt, wahrscheinlich auch bei diesem Orte selbst aufgefunden. Ein im Hofmuseum befindliches Stück trägt die Bezeichnung «Werschetz, Kindermann».

In neuer Zeit wurde die Art in Osteuropa, außer in Bulgarien, auch in Bosnien (Sarajewo 10. Mai '07 ein überwintertes ♂ an Licht, Wetzl, MC.) gefangen. Die Raupe lebt auf Erlen und wurde von Kindermann bei Konstantinopel entdeckt. Letzterer Fundort spricht für die orientalische Herkunft der Art, die allerdings in Westasien noch nicht sichergestellt wurde.

390. *Calocampa vetusta* Hb. (2180). — Friv. '73, p. 238 (Csernatal). — F. R. H., p. 38 (Meh.).

Aus neuerer Zeit liegt keine Bestätigung dieser übrigens gar nicht anzuzweifelnden Angabe Frivaldszkys vor.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien bekannt, in Mittel- und Nordungarn verbreitet.

391. *Xylomiges conspicillaris* L. (2183).

Hbad.: «Nicht selten mit ab. *melaleuca* View. im Juni, Juli an Licht» (Fisch.); ich hatte ebenfalls beide Formen, die schon im Mai von Dr. Partos erbeutet wurden, zur Bestimmung (Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Bosnien bekannt, in Mittel- und Nordungarn verbreitet.

392. *Cleophana antirrhini* Hb. (2201). — Friv. E. '31 (*Xylena antyrrhius*). — Friv. '73, p. 238 (Domogl. tisztasani).

Auch von dieser Art liegt aus neuerer Zeit keine Fundortsbestätigung vor. Ihr Vorkommen auf dem kahlen Domogledrücken hat viele Wahrscheinlichkeit für sich.

Auch aus Siebenbürgen, Slawonien und Bosnien bekannt, in Mittelungarn häufiger.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> *Cleophana olivina* HS. (2206) kürzlich auch bei Deliblat (Ch. Rothsch.) und Sarajevo gefunden, dürfte bei Hbad. auch aufgefunden werden können.

393. *Cucullia celsiae* HS. (2219). — F. R. H., p. 39 (Meh.), — Pav. '97, p. 73. — Viertl, Beitr., p. 173. — Taf. VII, Fig. 5.

Hauptmann Viertl erbeutete laut fortlaufender Eintragung in seinem Tagebuche am 30. März 1876, kurz nach seiner Ankunft in Pecseneska, im Wirtshause an der Lampe ein frisches ♂ dieser Art, welches später in die Sammlung Dr. Staudingers, der die Bestimmung gab, überging. Das Exemplar wurde vorher photographiert und eine Kopie der Aufnahme gelangte an das Hofmuseum. Nach dieser ist die vorliegende Abbildung auf Taf. VII, Fig. 5 hergestellt.

Im Widerspruche mit der Originalangabe im Tagebuche hat Viertl in den «Beiträgen» (l. c.) das allerdings auffallend frühe Fangdatum des Stückes statt mit 30. März mit «30. April» angegeben. Seither wurde die Art in der Umgebung von Hbad. nicht mehr gefunden. Das Originalstück Frivaldszkys soll von Saloniki gewesen sein. Sonst ist die Art nur aus Bulgarien und Palästina bekannt geworden. Eine Beschreibung der auf *Hesperis desertorum* lebenden Raupe habe ich in der Lepidopterenfauna Bulgariens (Ann. Naturh. Hofm. XVIII, p. 230) gegeben.

394. *Cucullia prenanthis* B. (2220).

Hbad.: Ein im Mai '10 von Partos erbeutetes ♀ hatte ich zur Bestimmung (Rbl.).

Die Art ist auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Bosnien (Doboj, W ettl, det. Rbl.), von Fiume und dem westlichen Ungarn nachgewiesen.

395. *Cucullia verbasci* L. (2221). — Friv. '73, p. 238 (Meh.).

Obwohl mir kein Belegstück bekannt wurde, ist an der Angabe Frivaldszkys für diese weit verbreitete Art kaum zu zweifeln. Auch glaube ich die Raupe derselben im oberen Csernatal gesehen zu haben.

Aus allen Nachbarländern bekannt.

396. *Cucullia umbratica* L. (2245). — Friv. '73, p. 238 (Meh.). — F. R. H., p. 39 (ubique).

Hbad.: Wie es scheint nicht häufig. Ich sah ein schlechtes, an Licht erbeutetes Stück (Aszn., MH.).

Aus allen Nachbarländern bekannt.

397. *Cucullia lucifuga* Hb. (2247).

Hbad.: Ein am 18. Juni '08 von Aszner an Licht erbeutetes ♀ befindet sich im Ungar. Nationalmuseum (vid. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Nordungarn bekannt.

398. *Cucullia lactucae* Esp. (2248).

Hbad.: «Nicht selten von Mai bis August an Licht» (Fisch., 1 ♂, 3 ♀ mit den Fangdaten 23. und 27. Mai, 29. Juli und 31. August in coll. Fisch.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

399. *Cucullia santonici* Hb. var. *odorata* Gn. (2258 a).

Hbad.: In coll. Rothsch. '07 (sec. Warr.).

Diese seltene Art ist bisher nur aus der Herzegowina (Jablanica, MC.), von Varna, Südrußland und Armenien und dann als var. *odorata* in Wallis und den Seealpen nachgewiesen. Letztere Form ist von der Stammart bei geflogenen Stücken wohl kaum zu unterscheiden, jedenfalls ist die Angabe Warrens für die Art außer allem Zweifel.

400. *Cucullia gnaphalii* Hb. (2264).

Hbad.: «Ein schönes ♀ am 12. August '07 an Licht gefangen» (Fisch., revid. Rbl.).

In Osteuropa nur aus Siebenbürgen (Szt. Gothárd) und Mittelungarn und dann erst aus Südrußland nachgewiesen.

401. *Cucullia absinthii* L. (2274). — Friv. '73, p. 238 (Meh.).

Hbad.: «Vereinzelt im Juni an Licht» (Fisch.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Bosnien, Mittel- und Nordungarn nachgewiesen.<sup>1)</sup>

402. *Eutelia adulatrix* Hb. (2281). — Uhr., p. 145. — Jon. (1), p. 227.

Hbad.: «Häufig in zwei Generationen von Mai bis September an Licht» (Fisch.), auch Schmdt., Pfitzn. ('09) und Aszn. ('10 MH.) bestätigt.

Auch aus der Dobrudscha, Slawonien, Bosnien, von Mittel- und Nordungarn bekannt.<sup>2)</sup>

403. ?*Omia cymbalariae* Hb. (2306). — Friv. '76, p. 238 (Stencz szerint a Domogleden jön elő).

Schon die Angabe Frivaldszkys: «Nach Stentz (ca. 1845)<sup>3)</sup> im Domogledgebiet vorkommend» läßt einen berechtigten Zweifel erkennen. Niemand hat die Art seither dort gefunden. Auch befindet sich kein Belegstück für diesen Fundort im Nationalmuseum.

Für die Richtigkeit der Angabe spricht andererseits das mehrorts konstatierte Vorkommen dieser südalpinen Art in Bosnien, allerdings erst in Höhen zwischen 1400 und 1600 m (Rbl., Ann. Nat. Hofm. XIX, p. 234). Jedenfalls wäre eine Bestätigung des Fundortes «Domogled» sehr erwünscht.

404. *Heliothis dipsacea* L. (2321). — Friv. '76, p. 365 (Grebencz).

Hbad.: «Häufig im Mai, Juni und August, September auf Wiesen, selten am Licht» (Fisch.); auch Pfitzn. ('09).

In allen Nachbarländern nachgewiesen.<sup>4)</sup>

405. *Heliothis scutosa* Schiff. (2323).

Hbad.: «Häufig im Juni, Juli an Licht» (Fisch.); Part. (♂ '10, det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

406. *Heliothis peltigera* Schiff. (2325). — Friv. '73, p. 238 (Ors.); '76, p. 365 (Grebencz). — F. R. H., p. 43 (Ors., Grebencz, Ujvidék).

Ors.: Nach obigen Angaben bei Orsova und anderwärts in der banatischen Region gefunden.

Aus allen Nachbarländern nachgewiesen.

407. *Heliothis armigera* Hb. (2327). — F. R. H., p. 40 (Meh.).

Hbad.: «Selten im Juli an Licht» (Fisch., 2 ♂ in coll. Fisch.).

Aus allen Nachbarländern bekannt.

<sup>1)</sup> *Cucullia fraudatrix* Ev. (2271) — Pav. '86, p. 151 (Bánságban reg. banat.) kommt auch in Siebenbürgen und Rumänien vor, so daß ihr Auffinden bei Hbad. zu erwarten steht.

<sup>2)</sup> Jones ([1], p. 227) gibt *Anarta funebris* Hb. von Hbad. an. Um den Irrtum aufzuklären, schrieb ich an ihn und erhielt unter dem 28. Dezember '10 die Antwort: «I have reason to believe that *Anarta funebris* is the correct name for the moth in question as I was very careful (!) to have it verified; unfortunately I have not the specimen.» Die Angabe bedarf wohl keiner näheren Aufklärung!!

<sup>3)</sup> Vgl. Aign., Lepk. Tört. Magyar., 1898, p. 53

<sup>4)</sup> *Heliothis cora* Ev. (2319), von Deliblat bekannt, könnte auch bei Orsova vorkommen.



408. *Heliothis incarnata* Frr. (2329). — Friv. '73, p. 238 (Allion, Kindermann).

Hbad.: Zuerst von Kindermann bei Meh. (Hbad.) aufgefunden (ca. 1834). «Zwei Exemplare im Malcsepark im Juni bei Tage gefangen» (Fisch., vid. Rbl.); auch Part. '10 (det. Rbl.).

Ors.: Allion sec. Friv.

Diese Art ist auch aus der Dobrudscha, Bulgarien, Dalmatien, Südrußland und Westasien bekannt.

409. *Pyrrhia umbra* Hufn. (2358).

Hbad.: «Nicht selten von Juni bis August an Licht» (Fisch.); auch Aszn. '10 (MH., vid. Rbl.) und Part. August '10 (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

410. *Acontia lucida* Hufn. (2378). — Friv. '73, p. 238 (Meh., Ors.); '76, p. 365 (Báziás, Grebenacz, Oravicza).

Dürfte bei Hbad. sehr selten sein.

Ors.: Hilf '09 ab. *Iugens* Alph. (det. Rbl.).

Aus allen Nachbargebieten angegeben.<sup>1)</sup>

411. *Acontia luctuosa* Esp. (2380). — F. R. H., p. 40 (ubique).

Hbad.: «Gemein von Mai bis August auf Wiesen, seltener an Licht» (Fisch.); auch Part. (det. Rbl.).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

In allen Nachbarländern verbreitet.

412. *Eublemma suava* Hb. (2391). — Friv. '73, p. 238 (Meh., Allion). — Uhr., p. 145 (Allion).

Hbad.: «Einzeln im Juni, Juli an Licht» (Fisch.); auch Schmdt. (i. l.).

Ors.: Gemeindewald auf steinigem Gehängen und Wegen anfangs Juli '09 (Hilf, Rbl.).

Auch aus Slawonien, Herzegowina, Fiume und Mittelungarn bekannt.

413. *Thalpochares dardouini* B. (2395).

Hbad.: Ich hatte ein von Dr. Partos erbeutetes Stück zur Bestimmung (Rbl. '09).

Auch aus Rumänien, Kroatien und der Herzegowina bekannt.

414. *Thalpochares polygramma* Dup. (2417). — Pav. '97, p. 74.

Diese südöstliche Art ist in der Umgebung von Hbad. (Pav.) gewiß sehr selten. Ein Belegstück mit der Bezeichnung «Meh. Pav. 1895» befindet sich im MH. (vid. Rbl.).

Auch aus Slawonien und der Herzegowina (Spröngerts) bekannt, in West- bis Zentralasien verbreitet.

415. *Thalpochares communimacula* Schiff. (2422).

Hbad.: «Ein ♀ am 14. Juli an Licht» (Fisch., vid. Rbl.). Ein Stück am 21. Juli '09 im Szapárybad (Stringe).

Ors.: Hilf '09 mehrfach (det. Rbl.).

Angeblich auch aus Siebenbürgen, sicher aus Bosnien, Dalmatien, West- und Mittelungarn bekannt.

<sup>1)</sup> *Acontia titania* Esp. (2377). — Friv. '76, p. 365 (Ulma) dürfte auch in der Umgebung von Ors. gewiß nicht fehlen. Auch aus Rumänien und Mittelungarn nachgewiesen.

416. *Thalpochores purpurina* Hb. (2426). — Friv. '76, p. 365 (Báziás). — F. R. H., p. 40 (Grebenacz, Pancsova).

Hbad.: Ein ♂ im Juni im Malcseckpark gefangen (Fisch.); auch von Dr. Partos erbeutet (det. Rbl. '10).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Auch aus Rumänien, Slawonien, Bosnien (Jaice) bekannt.

417. *Erastria argentula* Hb. (2453). — Friv. '73, p. 238 (Meh.).

Wie es scheint, in neuerer Zeit nicht wieder gefunden.

Auch aus Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.<sup>1)</sup>

418. *Rivula sericealis* Sc. (2475). — F. R. H., p. 42 (Bálinz).

Hbad.: «Nicht selten im Juni, Juli an Licht» (Fisch., vid. Rbl.); Part. '10 (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.<sup>2)</sup>

419. *Emmelia trabealis* Sc. (2490). — F. R. H., p. 41 (in toto regno).

Hbad.: «Gemein auf Wiesen im Mai, Juni und September, auch an Licht» (Fisch.); auch Rothsch. (4. Juli '07), Schmdt., Rbl. (Gisellakreuz). Ein ♂ mit stark verdunkelten Vorderflügeln hatte ich von Dr. Partos zur Bestimmung (Rbl.).

Überall in Osteuropa.

420. *Metoponia koekeritziana* Hb. (2493).

Hbad.: «Ein ♀ am 11. Juni (1908) an Licht» (Fisch., vid. Rbl.).

Auch angeblich aus Siebenbürgen, aus Rumänien (Fleck, p. 139), Kroatien, Dalmatien und Mittelungarn bekannt.<sup>3)</sup>

### Quadrijinae.

421. *Abrostola triplasia* L. (2515).

Hbad.: «Häufig von Mai bis Juli an Licht» (Fisch.); auch Schmdt. (i. l.); Part. Juli '10 (det. Rbl.).

Aus allen Nachbarländern angegeben.<sup>4)</sup>

422. *Abrostola asclepiadis* Schiff. (2516). — Friv. '73, p. 238 (Csernatal).

Hbad.: Wie die vorige (Fisch.); auch Schmdt. (i. l.).

Ors.: Kasan Hilf '09 (det. Rbl.).

Oft mit der vorigen Art verwechselt, sicher auch aus Bosnien (Sarajevo, Wettl, det. Rbl.) und Mittelungarn bekannt.

423. *Abrostola tripartita* Hufn. (2517). — Friv. '73, p. 238 (Csernatal). — Jon. (1), p. 227.

Hbad.: «Selten im Mai an Licht» (Fisch.); auch Schmdt. (i. l.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.

<sup>1)</sup> *Erastria obliterated* Rbr. (2455) — Horv.-Pav., p. 61 (Cserevics, Bansag) und *Erastria fasciana* L. (2464) — F. R. H., p. 41 (ubique) dürften bei Hbad. nicht fehlen.

<sup>2)</sup> *Prothymia viridaria* Cl. (2482) bisher in Hbad. auffallenderweise noch nicht gefunden.

<sup>3)</sup> *Scoliopteryx libatrix* L. (2502) — F. R. H., p. 38 (ubique) wird in den zahlreichen Höhlen bei Hbad. bestimmt nicht fehlen. Fast überall aus Osteuropa nachgewiesen.

<sup>4)</sup> *Telesilla amethystina* Hb. (2512), aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt, und *Telesilla virgo* Tr. (2513) — Pav. '86, p. 151 (Bansag) — F. R. H., p. 39 (Futak), also aus dem Banat und auch von Slawonien bekannt, dürften der weiteren Umgebung von Hbad. nicht fehlen.

424. *Plusia moneta* F. (2521). — Friv. '73, p. 238 (Csernatal).  
In neuerer Zeit nicht gefunden.  
Sehr lokal auch aus Rumänien, Mittel- und Nordungarn bekannt.<sup>1)</sup>
425. *Plusia variabilis* Pll. (2530). — Friv. '73, p. 238 (*illustris*, Csernatal).  
Wie die vorige in neuerer Zeit nicht gefunden.  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien, Bosnien (mehrfach) bekannt.
426. ?*Plusia modesta* Hb. (2531). — Friv. '76, p. 365 (Oravicza). — F. R. H., p. 39 (Meh.).  
Wie die beiden vorigen, scheint aber in der näheren Umgebung von Hbad. überhaupt noch nicht gefunden worden zu sein.  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Mittel- und Nordungarn bekannt.
427. *Plusia chrysitis* L. (2539).  
Hbad.: «Nicht selten im Mai bis Juli an Licht» (Fisch.); auch Schmdt. (i. l.).  
Aus allen Nachbarländern bekannt.
428. *Plusia chryson* Esp. (2542).  
Hbad.: «Ein ♀ am 26. Juli (1907) an Licht» (Fisch.).  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien und Bosnien bekannt.
429. *Plusia festucae* L. (2546). — Uhr., p. 145 (Hbad.).  
Hbad.: Auch in coll. Rothsch. (sec. Warr.) und Schmdt. (i. l.).  
Aus allen Nachbarländern angegeben.
430. *Plusia gutta* Gn. (2551). — F. R. H., p. 39 (ubique).  
Hbad.: «In manchen Jahren häufig von Mai bis September an Licht» (Fisch.); auch Part. (det. Rbl. '10).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.
431. *Plusia jota* L. (2560).  
Hbad.: «Nicht selten im Juni, Juli an Licht, darunter ab. *percontationis* Tr.» (Fisch.); ein sehr großes ♀ letzterer Form hatte ich auch von Dr. Partos zur Bestimmung (Rbl.).  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Bosnien (mehrorts), Mittel- und Nordungarn bekannt.
432. *Plusia gamma* L. (2526). — Friv. '73, p. 238 (Cserna).  
Hbad.: «In manchen Jahren massenhaft auf Wiesen und an Licht vom Mai bis Oktober» (Fisch.); auch Schmdt. (i. l.); Pfitzn. ('09).  
Überall in Osteuropa.<sup>2)</sup>
433. *Euclidia mi* Cl. (2586). — F. R. H., p. 41 (in toto regno).  
Hbad.: «Häufig auf Wiesen in zwei Generationen vom Mai bis August» (Fisch.); Domogl. 19. Mai '76 (Viertl, Tageb.).  
Auch in Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien verbreitet.

<sup>1)</sup> *Plusia cheiranthi* Tausch. (2524) — Pav. '86, p. 151 (Temesvar) dürfte bei Hbad. nicht fehlen. Wurde auch in Siebenbürgen (Szt. Gothárd, Pav.) und in Westbosnien (Koricna, Hilf, det. Rbl.) gefunden.

<sup>2)</sup> *Plusia interrogationis* L. (2573) — F. R. H., p. 40 (Báziás) dürfte auch in der Umgebung von Hbad. vorkommen.

434. *Euclidia glyphica* L. (2589). — Friv. '73, p. 238 (Jeschelnicza).  
Hbad.: «Häufig von Ende April ab in zwei Generationen» (Fisch.); auch Schmdt. (i. l.); Coroninihöhe 23. Juli '10 (Rbl.).  
Aus allen Nachbarländern bekannt.<sup>1)</sup>
435. *Grammodes algira* L. (2644). — Pav. '81, p. 197; '86, p. 151 (Cserna).  
Uhr., p. 145. — Jon. (1), p. 227.  
Hbad.: «Nicht selten im Juni, Juli an Licht» (Fisch.); auch Schmdt. (i. l.).  
Ors.: Hilf Ende Juni '09 (det. Rbl.).  
Auch aus Rumänien, Serbien, Slawonien und der Herzegowina bekannt.
436. *Pseudophia lunaris* Schiff. (2655). — F. R. H., p. 41 (in toto regno).  
Hbad.: «Im Mai, Juni an Licht» (Fisch.; 2 ♀ vom 17. und 24. Mai in coll. Fisch.).  
Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).  
Aus allen Nachbarländern angegeben.
437. *Aedia funesta* Esp. (2661). — Jon. (1), p. 227.  
Hbad.: «Häufig von Mai bis Juli an Licht» (Fisch.); auch Schmdt., Rbl., Pfitzn. ('09).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Serbien, Slawonien und Bosnien bekannt.
438. *Catephia alchymista* Schiff. (2662).  
Hbad.: «Nicht selten im Mai, Juni an Licht» (Fisch.); Part. '10 (det. Rbl.).  
Ors.: Hilf Ende Juni '09 ♂ ♀ (det. Rbl.).  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Serbien, Kroatien, Bosnien (sec. Wettl) angegeben, in Mittel- und Nordungarn verbreitet.
439. *Catocala electa* Bkh. (2669). — F. R. H., p. 41 (regio banatica).  
Hbad.: «Nicht häufig im Juli, August an Mauern und Baumstämmen» (Fisch.).  
Ein ♂ vom 19. Juli, erbeutet im Walde bei der Wasserleitung (in coll. Fisch.).  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Bosnien (Wettl, vid. Rbl.), Mittel- und Nordungarn nachgewiesen.
440. *Catocala elocata* Esp. (2670). — F. R. H., p. 41 (ubique).  
Hbad.: «Sehr häufig im Juli, August an Felswänden» (Fisch.); auch Pfitzn. '09.  
Aus allen Nachbarländern angegeben.
441. *Catocala puerpera* Giorna (2673).  
Ors.: Auf Ada Kaleh Juli '09 (Pfitzn., i. l.).  
Aus Dalmatien, Mittel- und Nordungarn nachgewiesen.
442. *Catocala nupta* L. (2678). — F. R. H., p. 41 (in toto regno).  
Hbad.: «Häufig im Juli, August an Baumstämmen und Felswänden» (Fisch.); mehrfach an Felsen bei der Munkquelle 25. Juli '09 (Rbl.).  
Ors.: Hilf '09 mehrfach (det. Rbl.).  
Aus allen Nachbarländern bekannt.
443. *Catocala dilecta* Hb. (2681).  
Hbad.: Juli '07 Schmdt. (MH.).  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Mittel- und Nordungarn bekannt.

<sup>1)</sup> *Euclidia triquetra* F. (2591) — Friv. '73, p. 238 (Jeschelnicza); '76, p. 365 (Greibenacz) dürfte bei Orsova vorkommen. Auch aus Rumänien, Serbien und Kroatien nachgewiesen.

444. *Catocala sponsa* L. (2682). — F. R. H., p. 41 (regio banatica).  
Hbad.: Häufig im Juli, August an Baumstämmen (Fisch.); auch Schmdt. (i. l.).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.
445. *Catocala promissa* Esp. (2684). — F. R. H., p. 41 (regio banatica). —  
Uhr., p. 145.  
Hbad.: «Nicht selten von Ende Juni bis anfangs August an Stämmen» (Fisch.).  
Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Serbien (Lazar.) und Slawonien angegeben.
446. *Catocala hymenaea* (Schiff.) (2694). — Friv. E., Data charact., p. 167  
(1866) (Meh.). — Friv. '73, p. 238 (Cserna). — Uhr., p. 145.  
Hbad.: «Selten im Juli an Licht» (Fisch., vid. Rbl. ein Stück vom 17. Juli).  
Auch aus der Dobrudscha, von Slawonien und Bosnien bekannt.
447. *Catocala fulminea* Sc. (2696). — F. R. H., p. 41 (regio banatica).  
Hbad.: «Selten im Juli, August an Licht» (Fisch., vid. Rbl.).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.
448. *Catocala nymphagoga* Esp. (2715). — Jon. (1), p. 227.  
Hbad.: «Sehr häufig von Ende Juni bis August an Licht, mit ab. *tmolia* Led.  
und *anthracita* Th. Mieg.» (Fisch., vid. Rbl.).  
Auch aus Siebenbürgen, Dalmatien, Mittel- und Oberungarn angegeben.
449. *Toxocampa lusoria* L. (2735).  
Hbad.: In coll. Rothsch. '07 (sec. Warr.).  
Auch aus Siebenbürgen, der Dobrudscha, Mittel- und Nordungarn bekannt.
450. *Toxocampa craccae* F. (2743). — Taf. VII, Fig. 9 (♂).  
Hbad.: «Häufig von Ende Mai bis August» (Fisch.); auch Schmdt. (MH.).  
Ein ♂ in der Sammlung Dr. Fischers mit Bezeichnung «August Hbad.» ist auffallend dunkel, die Vorderflügel mehr grau als bräunlich mit ausnehmend deutlichen dunklen Querstreifen. In den organischen Merkmalen liegt kein Unterschied vor. Die auffallende Form mag den Namen *perstrigata* führen. Abgebildet auf Taf. VII, Fig. 9.  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

### *Hypeninae.*

451. *Laspeyria flexula* Schiff. (2747).  
Hbad.: «Im Juni, Juli an Licht» (Fisch.; 2 ♂, 1 ♀ in coll. Fisch.).  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.
452. *Parascotia fuliginaria* L. (2756). — Pav. '86, p. 151 (Cserna). — Uhr.,  
p. 145.  
Hbad.: «Vereinzelt im Juni, Juli an Licht» (Fisch.); vom 3. bis 11. September  
'07 mehrfach (Aszn. in coll. Rothsch.); auch Schmdt. und Rbl. (Quelle Juli '09).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.
453. *Epizeuxis calvaria* F. (2756). — Pav. '86, p. 151 (Cserna).  
Hbad.: «Nicht selten von Mai bis August an Licht» (Fisch.); 1. Juni '08  
(Aszn. MH.).  
Wie die vorige verbreitet.

454. *Zanclognatha tarsiplumalis* Hb. (2765). — Pav. '81, p. 197; '86, p. 151 (Cserna).

Hbad.: »Nicht selten im Juni, Juli an Licht« (Fisch.); in coll. Rothsch. vom 3. Juli und 25. bis 30. September '07 (Aszn. kleines ♂); auch Rbl. mehrfach.

Ors.: Juli '09 Hilf (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

455. *Zanclognatha tarsipennalis* Tr. (2766).

Hbad.: «Selten im Mai, Juni und wieder Ende Juli an Licht» (Fisch., vid. Rbl.); ich hatte ein ♀ vom Juli '10 von Part. zur Bestimmung (Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

456. *Zanclognatha tarsicrinalis* Knoch (2767).

Hbad.: In coll. Rothsch. (sec. Warr.). Ich hatte von Dr. Partos ein '10 erbeutetes ♂ zur Bestimmung (Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

457. *Zanclognatha grisealis* Hb. (2768). — Pav. '81, p. 197; '86, p. 152; '97, p. 73.

Hbad.: Juli '77 Pav. (MH., vid. Rbl.).

Auch aus Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

458. *Zanclognatha tarsicristalis* Hb. (2771).

Hbad.: Schmidt. (MH., vid. Rbl.); auch Rbl. Juli '09.

Ors.: Kasanenge Hilf (det. Rbl.).

Aus Slawonien, der Herzegowina und von Fiume nachgewiesen.

459. ?*Aethia emortualis* Schiff. (2781). — F. R. H. (Meh., Temesvar).

Im Ungar. Nationalmuseum befinden sich Stücke von Pavel mit der Bezeichnung «Krassó Balincz 1895» (vid. Rbl.). Aus der näheren Umgebung von Hbad., wie es scheint, bisher nicht nachgewiesen.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien und Slawonien bekannt.

460. *Madopa salicalis* Schiff. (2790).

Hbad.: Juni '10 Part. (1 ♂ det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

461. ?*Herminia crinalis* Tr. (2797). — F. R. H., p. 42 (Bálinz, regio banatica).

Hbad.: In coll. Rothsch. (sec. Warr.).

Angeblich auch aus Siebenbürgen, der Dobrudscha und Herzegowina. Ich halte bei dieser Art Bestimmungsfehler für sehr häufig.

462. *Herminia gryphalis* HS. (2799). — Friv. '73, p. 238 (Meh.).

Hbad.: Schmidt. (i. l.). Belegexemplare im Ungar. Nationalmuseum sind nicht vorhanden.

Mit Sicherheit aus Slawonien und Bosnien bekannt.

463. *Herminia derivalis* Hb. (2800). — F. R. H., p. 42 (ubique).

Hbad.: «Häufig im Juni, Juli an Licht» (Fisch.); auch Pfitzn. '09; bei der «Quelle» Juli '09 (Rbl.). Ein stark bräunlich verdunkeltes ♂ hatte ich von Dr. Partos zur Bestimmung.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

464. *Herminia tentacularia* L. (2801). — Friv. '76, p. 365 (Oravicza).  
Hbad.: «Häufig auf Wiesen in zwei Generationen, Juni bis September» (Fisch.).  
Ich traf die Art nicht an (Rbl.), hatte aber ein ♂ von Dr. Partos zur Bestimmung.  
Wie die vorige verbreitet.
465. *Pechipogon barbalis* Cl. (2803). — F. R. H., p. 42 (Temesvar).  
Hbad.: Part. '10 (det. Rbl.).  
Wie die vorigen in ihrer Verbreitung bekannt.
466. *Hypena proboscidalis* L. (2814). — Friv. '76, p. 364 (Szemenik).  
Hbad.: In coll. Rothsch. (sec. Warr.); Part. '10 (det. Rbl.).  
In Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien verbreitet.
- 466<sup>bis</sup>. *Hypena rostralis* L. (2819).  
Hbad.: «Häufig von Juni bis September an Licht» (Fisch., 1 ♀ vom August in coll. Fisch.).  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.
467. *Hypena antiqualis* Hb. (2825). — F. R. H., p. 42 (Ors.).  
Hbad.: «Ein Stück am 1. Juli an Licht» (Fisch.); auch Schmdt. (i. l.), Juli '09 (Rbl., Pfitzn.), Prall, August '10 mehrfach Part. (det. Rbl.).  
Ors.: Kasan anfangs Juli '09 Hilf (det. Rbl.).  
Auch aus der Dobrudscha, von Fiume und der Herzegowina bekannt.
468. *Orectis proboscidata* HS. (2828). — F. R. H., p. 42 (Meh.), — Pav. '97, p. 73.  
Hbad.: Rothsch. 25. Juli '07 (det. Rbl.); Schmdt. (i. l.); Juli '09 (Rbl., Pfitzn.), auch beim weißen Kreuz (Rbl. '10) und «Quelle» (Pfitzn.).  
Ors.: Kasan anfangs Juli '09 (Hilf, det. Rbl.).  
Auch von Fiume und aus Bosnien bekannt.

### Cymatophoridae.

469. *Habrosyne derasa* L. (2834). — Jon. (1), p. 227.  
Hbad.: «Nicht selten im Juni, Juli an Licht» (Fisch.).  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.
470. *Thyatira batis* L. (2836). — Uhr., p. 145.  
Hbad.: «Im Mai, Juli und August, September an Licht» (Fisch.); auch Schmdt. (i. l.), Part. '10 (det. Rbl.).  
Wie die vorige verbreitet.
471. *Cymatophora or* F. (2843). — Friv. '73, p. 237 (Meh.).  
Hbad.: «Ein Stück im Mai an Licht» (Fisch.); ein Stück vom 21. Juni '10 hatte ich von Dr. Partos zur Bestimmung (Rbl.).  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.
472. *Cymatophora octogesima* Hb. (2844).  
Hbad.: «Selten im Mai und August an Licht» (Fisch., 1 ♀ in coll. Fisch.).  
Lokal aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien (Wettl, vid. Rbl.) bekannt.
473. *Polyploca ruficollis* F. (2850). — Horv.-Pav., p. 48 (Meh., September). — F. R. H., p. 28 (Meh.).

Hbad.: In neuerer Zeit nicht gefunden. Im Nationalmuseum ist kein Belegexemplar für «Mehadia» vorhanden.

Selten, zunächst aus Mittel- und Oberungarn nachgewiesen.

174. *Polyploca flavicornis* L. (2852). — Friv. '73, p. 237 (Cserna).

Hbad.: Part. '10 (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien und Bosnien (Wettl, vid. Rbl.) nachgewiesen.

## Brephidae.

475. *Brephos parthenias* L. (2854).

Hbad.: Pecseneska 29. März '76 und Domogl. 11. April '76 (Viertl, Tageb.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Bosnien (Apfelb.) nachgewiesen.

476. *Brephos nothum* Hb. (2856).

Hbad.: Ende März '76 bei Pecseneska (Viertl, Tageb.).

Auch aus Siebenbürgen, Bosnien, Mittel- und Nordungarn bekannt.

## Geometridae.

### *Geometrinae.*

477. *Pseudoterpna pruinata* Hufn. (2860). — Friv. '76, p. 365 (Greibenacz, Oravicza). — F. R. H., p. 43 (ubique).

Ors.: Anfangs Juli '09 Hilf (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.

478. *Geometra papilionaria* L. (2865). — F. R. H., p. 43 (regio banatica).

Hbad.: «Nicht selten im Juni, Juli an Licht» (Fisch., 2 ♀ in coll. Fisch.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien und Bosnien bekannt.

479. *Euchloris vernaria* Hb. (2867). — F. R. H., p. 43 (ubique). — Jon. (1), p. 227.

Hbad. «Ziemlich häufig im Juni, Juli an Licht» (Fisch.). Rothsch. 30. Juni bis 5. Juli '07 mehrfach (vid. Rbl.), auch Schmdt., Pfitzn., Rbl. (18. Juli '10 frisches ♂).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.)

Aus allen Nachbarländern angegeben.

480. *Euchloris pustulata* Hufn. (2879).

Hbad.: «Einzeln von Ende Mai bis August an Licht» (Fisch.; 1 ♂ vom Mai in coll. Fisch. [vid. Rbl.]). Ich hatte von Dr. Partos ein ♀ zur Bestimmung (Rbl. '10).

Auch aus Siebenbürgen, der Dobrudscha, Slawonien und Bosnien (Wettl, vid. Rbl.) bekannt.

481. *Euchloris smaragdaria* F. (2885). — Uhr., p. 146.

Hbad.: «Nicht selten im Juni, Juli an Licht» (Fisch.); auch Part. (det. Rbl.).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> *Eucrostes indigenata* Vill. (2897) — F. R. H., p. 43 (Greibenacz) — Pav. '97, p. 73 könnte bei Ors. vorkommen. Die nächstliegenden Fundorte sind Dalmatien, Fiume und Sofia (Dren., det. Rbl.).



482. *Nemoria viridata* L. (2904). — F. R. H., p. 43 (in toto regno).  
Hbad.: Nicht häufig im Juni, Juli auf Wiesen (Fisch.); Ende Juli, anfangs August  
'07 Rothsch. (vid. Rbl.).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien nachgewiesen<sup>1)</sup>
483. *Nemoria pulmentaria* Gn. (2907).  
Hbad.: «Selten im Juni an Licht» (Fisch.). Part. '10 (det. Rbl.).  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und der Herzegowina bekannt.
484. *Thalera fimbrialis* Sc. (2914). — F. R. H., p. 43 (in toto regno).  
Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.
485. *Thalera putata* L. (2917). — F. R. H., p. 43 (Temesvar, Meh.).  
Hbad.: «Selten im Mai, Juni an Licht» (Fisch., vid. Rbl.).  
Auch aus Siebenbürgen, Kroatien und Oberungarn angegeben.<sup>2)</sup>
486. *Hemithea strigata* Müll. (2919).  
Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

#### *Acidaliinae.*

487. *Acidalia trilineata* Sc. (2929). — F. R. H., p. 43 (ubique).  
Hbad.: «Nicht häufig im Juni und August auf Wiesen» (Fisch.); auch Part.  
(det. Rbl. '10).  
Ors.: Juni '09 Hilf (det. Rbl.).  
Aus allen Nachbarländern bekannt.
488. *Acidalia similata* Thbrg. (2933). — F. R. H., p. 43 (ubique).  
Hbad.: «Häufig im Juni, Juli auf Wiesen» (Fisch.); auch Schmidt. (i. l.).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.
489. *Acidalia ochrata* Sc. (2934). — F. R. H., p. 43 (regio banatica).  
Hbad.: «Häufig im Juli, August auf Wiesen» (Fisch.); Juli '10 Part. (det. Rbl.).  
Wie die vorige verbreitet.
490. *Acidalia rufaria* Hb. (2938). — Pav. '86, p. 151 (Cserna).  
Hbad.: «Nicht selten im Juni, Juli an Licht» (Fisch.); auch Rothsch., Schmidt,  
Part. ('10), Gisellakreuzwiese (Rbl.).  
Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).  
Aus allen Nachbarländern angegeben.
491. *Acidalia consanguinaria* Led. (2939). — F. R. H., p. 43 (Meh.).  
Hbad.: Rothsch. 16. bis 18. Juli mehrfach, darunter ein zwerghaftes ♂ (det.  
Rbl.).  
Ors.: Anfangs Juni '09 Hilf (det. Rbl.).  
Auch aus Serbien (sec. Carad.), der Herzegowina und Dalmatien bekannt.

<sup>1)</sup> Für *Nemoria porrinata* Z. (2906) — F. R. H., p. 43 (ubique) konnte ich keinen sicheren Fundortsnachweis erlangen.

<sup>2)</sup> *Thalera lactearia* L. (2918) — F. R. H., p. 43 (Temesvar, Balincz) kommt zweifellos auch bei Hbad. vor. Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

492. *Acidalia moniliata* F. (2951). — Uhr., p. 146.  
Hbad.: «Ein Stück im Juni an Licht» (Fisch.); auch von Schmdt., Pfitzn., Rbl. im Juli einzeln gefunden.  
Ors.: Häufig Mitte Juli '09 aus Hecken (Hilf, Rbl.).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.<sup>1)</sup>
493. *Acidalia dimidiata* Hufn. (2953). — F. R. H., p. 43 (Meh.).  
Hbad.: Ich sah kein Belegstück für diese zweifellos richtige Angabe (Rbl.).  
Wie die vorige Art verbreitet.
494. *Acidalia camparia* HS. (2980). — Stgr. et Rbl., Cat., ed. III, p. 268 (Hung. m. or.).  
Hbad.: Ich hatte ein im Juni '10 von Dr. Partos erbeutetes ♀ zur Bestimmung, welches sicher dieser Art angehörte (Rbl.). Die Angabe «Hung. m. or.» (also wahrscheinlich Hbad.) im Katalog gründet sich auf eine eigenhändige Eintragung Dr. Staudingers.  
Angeblich auch aus der unteren Moldau (Carad.), sicher aus der Herzegowina und Dalmatien bekannt.
495. *Acidalia sodaliaria* HS. (2981). — F. R. H., p. 43 (Meh.).  
Hbad.: «Selten im Mai, Juni an Licht» (Fisch.). Von Baron Rothschild erhielt ich eine Anzahl kleiner, stark grau bestäubter Stücke zur Ansicht, die von Aszner zwischen dem 25. und 30. September '07 erbeutet worden waren. Ich selbst fing am 22. Juli '09 ein frisches ♀ an den Felsen des weißen Kreuzes. Ein stark grau bestäubtes ♀ vom Juli '09 hatte ich von P. Pfitzner zur Bestimmung (Rbl.).  
Ors.: Kasan anfangs Juli '09 mehrfach (Hilf, det. Rbl.).  
Mit Sicherheit auch aus der Herzegowina, Dalmatien und von Fiume bekannt.
496. *Acidalia virgularia* Hb. (2983). — ?F. R. H., p. 43 (var. *canteneraria* Meh.).  
Hbad.: Ich hatte mehrere normale Stücke, die von Dr. Partos '10 erbeutet wurden, zur Bestimmung (Rbl.).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.
497. *Acidalia pallidata* Bkh. (2990). — Pav. '86, p. 152 (Cserna).  
Obwohl kein die Angabe Pavels bestätigendes Belegstück vorliegt, ist an der Richtigkeit derselben doch kaum zu zweifeln.  
Wie die vorige in ihrer Verbreitung bekannt.
498. *Acidalia subsericeata* Hw. (2995). — F. R. H., p. 43 (Fehértemplom). — Uhr., p. 146.  
Hbad.: Uhr.; auch von dieser Art sah ich kein Belegstück.  
Aus Serbien, Slawonien, Mittel- und Südungarn bekannt.
499. *Acidalia straminata* Tr. (2997). — F. R. H., p. 43 (Meh.).  
Hbad.: Ein ♂ mit der Bezeichnung «Mehadia 1859» (Mann) im Hofmuseum, worauf sich zweifellos die Angabe in der F. R. H. gründet.  
Auch aus Siebenbürgen (Czek. '08), Mittel- und Nordungarn nachgewiesen.
500. *Acidalia obsoletaria* Rbr. (3010). — F. R. H., p. 43 (Ors.). — Uhr., p. 146 (Hbad.).

<sup>1)</sup> *Acidalia muricata* Hufn. (2952). — F. R. H., p. 43 (Balincz) dürfte sicher bei Hbad. vorkommen. — Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

Mir wurde kein die obigen — bezüglich Orsovas zweifellos richtigen — Angaben bestätigendes Stück bekannt.

Auch aus Kroatien, Bosnien, Mittel- und Oberungarn nachgewiesen.<sup>1)</sup>

501. *Acidalia elongaria* Rbr. (3023). — F. R. H., p. 43, Nr. 37 (Meh.).

Hbad.: Ein ♂ mit der Bezeichnung «Mehadia 1859, Mann» im Hofmuseum bildet den Beleg für die Angabe in der F. R. H.

Die Art wurde auch in der Herzegowina (Sutjeska) gefunden und ist in Dalmatien und in der var. *pecharia* Stgr. bei Ofen verbreitet.

502. *Acidalia trigeminata* Hw. (3026). — F. R. H., p. 44 (ubique).

Hbad.: «Nicht selten im Mai, Juni geklopft und an Licht» (Fisch.). Auch bei der Sägemühle 16. Juli '81 Pav., mehrfach Rothsch. '07, Mitte Juli '10 abgeflogen (Rbl.).

Ors.: Ende Juni '09 2 ♂ Hilf (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Slawonien und der Herzegowina nachgewiesen.

503. *Acidalia politata* Hb. (3031). — F. R. H., p. 44 (ab. *abmarginata*, Meh.).

Hbad.: «Selten im Juni an Licht als ab. *abmarginata* Bhtsch.» (Fisch.); auch Schmdt. (1 St. i. l.).

Ors.: Sowohl in der Stammform als in der ab. *abmarginata* sehr häufig gegen Mitte Juli aus Hecken geklopft (Hilf, Rbl.).

In der Stammform auch von Balincz (F. R. H.) angegeben, auch aus Siebenbürgen, Slawonien und Bosnien bekannt.

504. *Acidalia flicata* Hb. (3032).

Hbad.: «Selten im Mai und August geklopft und an Licht» (Fisch., ein ♂ vom 12. August in coll. Fisch., vid. Rbl.).

Auch aus ?Siebenbürgen, der Dobrudscha, Herzegowina und Mittelungarn bekannt.

505. *Acidalia rusticata* Schiff. (3034). — Uhr., p. 146.

Hbad.: «Häufig im Juni, Juli an Licht und geklopft» (Fisch.). Auch Rothsch. 11. bis 18. Juli mehrfach, Pfitzn., Rbl. (auch Coronihöhe), Part., darunter auch ab. *vulpinaria* HS.

Ors.: Vorherrschend in der Form *vulpinaria* sehr häufig anfangs Juli in Hecken (Hilf, Rbl. '09).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

506. *Acidalia dilutaria* Hb. (3038). — Friv. '76, p. 366 (*holoserica*, Ribis, Szaszka). — Uhr., p. 146 (var. *praeustaria*). — Taf. VII, Fig. 13 ♀ (ab. *praeustaria*).

Hbad.: «Nicht selten im Juni, Juli an Licht, darunter ab. *praeustaria* Mn.» (Fisch.); auch Hirschke, Schmdt. (i. l.), Rbl., Pfitzn., Part.

Die veilgraue Verdüsterung im Saumfelde aller Flügel bei der größeren Form *praeustaria* ist zuweilen noch schärfer begrenzt als bei dem abgebildeten weiblichen Stück von Hbad. (Rbl. '10).

Ors.: Sehr häufig in der Stammform anfangs Juli (Hilf, Rbl. '09).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt, die Form *praeustaria* mehr im Süden.

<sup>2)</sup> Die Angabe von *Acidalia eugeniata* Mill. (3013) in der F. R. H., p. 44, Nr. 73 für Mehadia bezieht sich auf ein von M. Schieferer 1881 erbeutetes Stück (vgl. Aign., Lepk. Tört. Magyar., 1898, p. 126), welches höchst wahrscheinlich eine rötlich gefärbte *Acid. flaccidaria* Z. (vgl. Nr. 524) war.

507. *Acidalia interjectaria* B. (3039). — F. R. H., p. 44, Nr. 44 (*dilutaria*, Meh.).  
Hbad.: 17. Juli '07 Rothsch. (det. Rbl.).

Ors.: Anfangs Juli '09 Hilf (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

508. *Acidalia nitidata* HS. (3041). — Friv. '73, p. 238 (Meh.). — Pav. '86, p. 152 (Hbad.); '97, p. 73.

Hbad.: Selten; ich hatte ein von Baron Rothschild am 8. Juli '07 erbeutetes ♂ zur Bestimmung.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien (Carad., Iris IX, p. 63) und Slawonien nachgewiesen.

509. *Acidalia degeneraria* Hb. (3043).

Hbad.: «Häufig in zwei Generationen von Mai bis August an Licht» (Fisch.).

Ich hatte einige sehr kleine, Ende September bis Oktober '07 von Aszner erbeutete Stücke von Baron Rothschild zur Ansicht. Auch von Prall (MC.) und Part. (det. Rbl.) gefunden.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Serbien, Kroatien und Bosnien bekannt.

510. *Acidalia inornata* Hw. (3046). — F. R. H., p. 44 (in toto regno).

Hbad.: «Selten im Mai und wieder Juli, August an Licht» (Fisch.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien angegeben.

511. *Acidalia deversaria* HS. (3047). — F. R. H., p. 44 (ubique). — Jon. (1), p. 227. — Taf. VII, Fig. 4 (ab. *diffluata* ♂ vergr.).

Hbad.: «Sehr häufig im Juni, Juli geklopft und an Licht» (Fisch.); ebenso Rbl. Ich hatte sehr kleine, im September '07 von Aszner erbeutete Stücke von Baron Rothschild zur Ansicht (Rbl.).

Ab. *diffluata* HS. (Taf. VII, Fig. 4 ♂ vergr.). — Friv. '73, p. 238 (Meh.). — Jon. (1), p. 227.

Hbad.: Häufig im Juni, Juli sowohl an Licht als an lichten Waldstellen (Fisch., Rbl.); Rothsch. 30. Juni bis 15. Juli '07 zahlreich (vid. Rbl.), auch Part. (det. Rbl.). Hbad. galt von jeher als Hauptfundort dieser früher als eine eigene Art angesprochenen schönen Form.

Die Breite der schwärzlichen Außenbinde wechselt und ist zuweilen auf eine innere schwärzliche Beschattung der Wellenlinie, welche aber den äußeren Querstreifen nicht erreicht, beschränkt, was die ab. *laureata* Fuchs bildet (Hbad. Rbl.). Erreicht die Beschattung die Wellenlinie, liegt die typische ab. *diffluata* vor (vgl. Taf. VII, Fig. 4). Zuweilen wird aber auch der Raum nach der Wellenlinie bis zum Fransenbeginn noch schwärzlich verdunkelt und die Wellenlinie in ihrer Breite eingeschränkt.

Ors.: Sowohl in der Stammform (Hilf, Rbl. '09) als einzeln auch in der ab. *diffluata* (Hilf, det. Rbl.).

Die Stammform aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien, ab. *diffluata* auch aus Siebenbürgen, der Dobrudscha und Bosnien bekannt.

512. *Acidalia aversata* L. (3048). — F. R. H., p. 44 (ubique). — Uhr., p. 146.

Hbad.: «Nicht selten mit ab. *spoliata* Stgr. im Juni, Juli geklopft und an Licht» (Fisch.), auch Rothsch., Schmdt., Rbl., Part. Ich hatte auch ein August '10 erbeutetes ♀ der ab. *effusata* Galv. (mit bis zum Saum verbreiteter dunkler Mittelbinde) von Dr. Partos zur Bestimmung (Rbl.).

Ors.: ab. *spoliata* Hilf '09 (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

513. *Acidalia immorata* L. (3051). — F. R. H., p. 44 (ubique).

Hbad.: «Häufig von Mai bis Ende August auf Wiesen, die zweite Generation kleiner und lichter» (Fisch., 1 ♀ in coll. Fisch.).

Verbreitung wie bei der vorigen Art bekannt.

514. *Acidalia rubiginata* Hufn. (3053). — Friv. '76, p. 366 (Greibenacz). — F. R. H., p. 44 (in toto regno).

Hbad.: «Häufig in zwei Generationen von Mai bis August auf Wiesen und an Licht, darunter auch ab. *ochraceata* Stgr.» (Fisch.). Auch Schmdt., Rbl. (Coroninihöhe 23. Juli '10).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Wie die vorigen Arten verbreitet.

515. *Acidalia marginepunctata* Goeze (3064). — Friv. '76, p. 366 (Ferenczfalva). — F. R. H., p. 44 (ubique).

Hbad.: «Häufig im Mai, Juni und August, September geklopft und an Licht» (Fisch.). Ebenso Rothsch. 15. Juli und wieder im September Aszn. (vid. Rbl.). Ein sehr großes ♂ hatte ich von Dr. Partos zur Bestimmung (Rbl.).

Ors.: Hilf '09 auch Kasanenge (Hilf, det. Rbl.).

Wie die vorigen Arten in ihrer osteuropäischen Verbreitung bekannt.

516. *Acidalia luridata* Z. var. *confinaria* HS. (3066 b). — Pav. '86, p. 152 (Cserna); '97, p. 73.

Hbad.: «Einzeln von Anfang Juli bis Anfang August an Licht» (Fisch., vid. Rbl.). Ich hatte ein am 15. Juli '07 erbeutetes Stück von Baron Rothschild zur Ansicht.

Ors.: Kasan anfangs Juli '09 mehrfach (Hilf, det. Rbl.).

Die Stammform (in der F. R. H., p. 44, Meh.) ist in ihrem Vorkommen auf Kleinasien beschränkt. Auch aus Kroatien, Bosnien, von Fiume und Dalmatien bekannt.

517. *Acidalia submutata* Tr. (3068). — Pav. '97, p. 73 (Meh.).

Hbad.: Die Angabe Pavels ist zweifellos richtig, obwohl ich kein Belegstück sah. Auch aus Bosnien, von Fiume und Dalmatien bekannt.

518. *Acidalia incanata* L. (3069). — Friv. '76, p. 366 (*sylvestrata*, Báziás). — F. R. H., p. 44 (in toto regno).

Hbad.: «Häufig im Mai, Juni und wieder Ende Juli, August geklopft und an Licht» (Fisch., 4 ♂, 1 ♀ in coll. Fisch.). Ich hatte ein sehr kleines anfangs Oktober '07 von Aszn. erbeutetes ♀ von Baron Rothsch. und ein sehr großes im Juni '10 von Dr. Partos erbeutetes ♀ zur Bestimmung (Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

519. *Acidalia fumata* Stph. (3072).

Hbad.: Ich hatte ein ♂ von Dr. Partos zur Bestimmung (Rbl. '10).

Die Art ist auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Westbosnien (det. Rbl.) und Oberungarn bekannt.

520. ? *Acidalia remutaria* Hb. (3074). — F. R. H., p. 44 (Temesvar). — Jon. (1), p. 227.

Hbad.: Die Bestimmung bei Mr. Jones bleibt wohl sehr zweifelhaft, die Art ist übrigens bereits von Temesvar angegeben (vgl. oben).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

521. *Acidalia punctata* Sc. (3078). — Pav. '86, p. 152 (Cserna). — F. R. H., p. 44, Nr. 64 (Meh., Ors.).

Hbad.: Rothsch. Mitte Juli '07 mehrfach (vid. Rbl.), auch Rbl. '10 und Part. Ors.: Mehrfach, auch aus der Kasanenge (Hilf, det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

522. *Acidalia caricaria* Reutti (3079). — F. R. H., p. 44, Nr. 65 (Meh.) — Pav. '97, p. 73 (Hbad.).

Belegstücke für die Angaben blieben mir unbekannt.

Auch aus der oberen Moldau, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.<sup>1)</sup>

523. *Acidalia strigillaria* Hb. (3086). — Uhr., p. 146.

Hbad.: Ich hatte ein von Baron Rothschild Mitte Juli erbeutetes verflogenes Stück und ein besser erhaltenes ♀ von vom 10. August '10 von Dr. Partos zur Bestimmung (Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

524. *Acidalia flaccidaria* Z. (3091). — Uhr., p. 146. — ?F. R. H., p. 44, Nr. 73 (*eugeniata*, Meh.).

Hbad.: Wohl nur einzeln.

Auch aus der Banater Region von Balincz und Baja (F. R. H., p. 44, Nr. 71), sonst noch aus Siebenbürgen, Rumänien, Bosnien (Derwent Hilf, det. Rbl.), Mittel- und Oberungarn und Dalmatien bekannt.

525. *Acidalia ornata* Sc. (3095).

Hbad.: «Häufig von Ende April bis Ende August geklopft und an Licht» (Fisch.). Ich traf die Art hinter der Coronihöhe am 22. Juli '10 und hatte Stücke von Ende September, erbeutet von Aszn. in coll. Rothsch., und von Dr. Partos zur Ansicht (Rbl.).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Überall in Osteuropa.

526. *Acidalia violata* Thnbg. var. *decorata* Bkh. (3097a).

Hbad.: «Selten im Juni, Juli geklopft und an Licht» (Fisch.), auch Schmidt. (i. l.).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Lokal aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

527. *Codonia orbicularia* Hb. (3109). — F. R. H., p. 44, Nr. 77 (Meh.).

Ich konnte kein Belegstück im Nationalmuseum für die obige Angabe finden. Wohl aber steht auf der Artetikette im Hofmuseum von Manns Hand die Angabe «Mehadia», die sich zweifellos auf eine persönliche Beobachtung Manns gründet.

Auch aus Siebenbürgen, Slawonien und Bosnien bekannt.

528. *Codonia albiocellaria* Hb. (3110). — F. R. H., p. 44, Nr. 79 (Ors.).

Ors.: Die Angabe der F. R. H. fand durch ein Stück der Sommerform *therinaria* Bastelb., welches Hilf (det. Rbl.) im Juli '09 bei Ors. erbeutete, ihre Bestätigung.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

529. *Codonia annulata* Schulze (3111). — F. R. H., p. 44, Nr. 78 (ubique).

Hbad.: «Nicht selten im Mai, Juni geklopft und an Licht» (Fisch.).

<sup>1)</sup> *Acidalia immutata* L. (3081) und *Acid. strigaria* Hb. (3083), für welche die F. R. H. «in toto regno» angibt, könnten auch bei Hbad. vorkommen.

Ich hatte ein am 17. Juli '07 von Baron Rothschild erbeutetes Stück zur Ansicht (Rbl.).

Aus allen Nachbarländern angegeben.<sup>1)</sup>

530. *Codonia ruficiliaria* HS. (3116). — F. R. H., p. 44, Nr. 82 (*punctaria* pr. p., in toto regno).

Hbad.: «Selten im Juni an Licht» (Fisch., 2 ♂ vid. Rbl., ex coll. Fisch.).

Meist mit *C. punctaria* L. vermischt, daher in der Verbreitung weniger bekannt, sicher aus Slawonien, der Herzegowina und Dalmatien nachgewiesen.

531. *Codonia linearia* Hb. (3117).

Hbad.: Ich hatte mehrere von Dr. Partos erbeutete blasse Stücke (♂ ♀) mit deutlichen Mittelzeichen der Hinterflügel zur Bestimmung (Rbl.).

Wie die vorige in der Verbreitung bekannt.

532. *Rhodostrophia vibicaria* Cl. (3122). — F. R. H., p. 45 (in toto regno).

Hbad.: «Häufig im Mai, Juni auf Wiesen, darunter auch ab. *strigata* Stgr.» (Fisch.); auch Pfitzn. '09.

Ors.: ab. *strigata* Hilf '09 (det. Rbl.).

Aus allen Nachbarländern bekannt.

533. *Rhodostrophia calabraria* Z. (3124). — Friv. '76, p. 366 (Meh., Ors.). — F. R. H., p. 45, Nr. 86 (*sicanaria*) und Nr. 87 (*calabraria*).

Hbad.: «Häufiger wie die vorige im Juni, Juli auf Wiesen, darunter ab. *tabidaria* Z.» (Fisch.). Von Viertl (Tageb.) am 27. Juni '81, von Baron Rothschild Mitte Juli '07 erbeutet (vid. Rbl.). Auch von Schmdt. und Part. gefunden.

Ors.: Hilf Juli '09 (det. Rbl.).

Auch von Versecz, aus der Dobrudscha, Serbien (auch Belgrad: Topschider Park, Bhtsch.) bekannt. Die Angaben von *calabraria* für Oberungarn (F. R. H.) bleiben wohl sehr zweifelhaft. *Rh. sicanaria* Z. (F. R. H. Banatus) kommt nur in Südwesteuropa vor.

534. *Timandra amata* L. (3139). — F. R. H., p. 45 (ubique).

Hbad.: «Nicht häufig von Mai bis Juli» (Fisch.). Wieder Ende September '07 Aszn. in coll. Rothsch. (vid. Rbl.). Auch Part.

Ors.: Mehrfach, auch aus der Kasanenge, Hilf '09 (det. Rbl.).

Überall in Osteuropa nachgewiesen.

### *Larentiinae.*

535. *Lythria purpuraria* L. (3147). — F. R. H., p. 49 (ubique). — Uhr., p. 146.

Hbad.: «Sehr häufig auf Wiesen im April, Mai in der Frühjahrsgeneration *rotaria* F., von Juni ab die Stammform, unter letzterer auch ab. *lutearia* Stgr.» (Fisch.). Auch Rothsch., Schmdt., Rbl. (Coroninhöhe), Part.

Ors.: Juli '09 (Rbl.). Übergang zu ab. *lutearia* Stgr. (Hilf, det. Rbl.).

Wohl überall in Osteuropa häufig.

536. *Ortholitha plumbaria* F. (3151). — F. R. H., p. 49 (ubique).

Hbad.: Schmdt. (i. l.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

<sup>1)</sup> Auch *Codonia pupillaria* Hb. (3112), *C. porata* F. (3113) — F. R. H., p. 44, Nr. 81 (Balincz) und *C. quercimontaria* Bastelb. (3114) dürften bei Hbad. aufzufinden sein.

537. *Ortholitha limitata* Sc. (3155). — F. R. H., p. 49 (in toto regno).  
Hbad.: »Häufig im Juli, August auf Wiesen« (Fisch.), auch Schmdt.  
Aus allen Nachbarländern bekannt.
538. *Ortholitha moeniata* Sc. (3156).  
Hbad.: Vom 7. bis 21. August '07 Aszn. in coll. Rothsch. (vid. Rbl.) Ich hatte  
auch zwei Stücke von Dr. Partos zur Bestimmung (Rbl. '10).  
Aus Siebenbürgen, der Dobrudscha, Kroatien und Bosnien bekannt.
539. *Ortholitha bipunctaria* Schiff. (3174). — F. R. H., p. 49 (in toto regno).  
Hbad.: «Häufig im Juli, August auf Wiesen» (Fisch., 1 ♂ in coll.).  
Aus allen Nachbarländern bekannt, auch von Ferenczfalva (Friv. '76, p. 366).
540. *Mesotype virgata* Rott. (3180). — F. R. H., p. 49 (Meh.).  
Hbad.: «Selten im Juni an Licht» (Fisch., vid. Rbl.).  
Auch aus Siebenbürgen, der Dobrudscha, Mittel- und Oberungarn nachgewiesen.
541. *Minoa murinata* Sc. (3183). — F. R. H., p. 49 (ubique).  
Hbad.: «Sehr häufig im Mai, Juni und August, auch ab. *cinerearia* Stgr.» (Fisch.,  
vid. Rbl.) Ich traf die Art sehr häufig im Juli im Walde (Rbl.).  
Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.
542. *Odezia tibiale* Esp. (3192). — Bhtsch., IV. Jahrsb. Wien. Ent. Ver., p. 15.  
— F. R. H., p. 49, Nr. 233 (Meh.).  
Hbad.: Am 26. Juli '81 ein verflogenes Exemplar (Bhtsch., l. c.). Soll auch bei  
der Quelle gefunden worden sein (Golop.).  
Auch aus Siebenbürgen (Kronstadt), Rumänien, der Herzegowina und Oberungarn  
nachgewiesen.<sup>1)</sup>
543. *Lithostege farinata* Hufn. (3195).  
Hbad.: «Im Mai, Juni einzeln an Licht» (Fisch., 2 ♂, 1 ♀ in coll. Fisch.).  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Serbien (Carad.), Kroatien, Bosnien (Doboj,  
Wettl, vid. Rbl.) bekannt.
544. *Anaitis plagiata* L. (3220). — F. R. H., p. 49 (in toto regno). — Jon. (1),  
p. 227.  
Hbad.: «Häufig im Juni und August, September auf Wiesen» (Fisch.). Von  
Baron Rothschild hatte ich Mitte Juli und am 20. September '07 (Aszn.) erbeutete  
Stücke zur Ansicht. Auch Dr. Partos.  
Überall in Osteuropa.<sup>2)</sup>
545. *Anaitis simplicata* Tr. (3222). — Friv. '73, p. 238 (*boisduvaliata*, Meh.).  
— F. R. H., p. 49, Nr. 239 (Meh.). — Pav. '97, p. 75.  
Hbad. ist der eigentliche Originalfundort, woher Treitschke durch Kinder-  
mann die Art zuerst erhielt.<sup>3)</sup> Sie ist selten, im Juli, August an Licht (Fisch., 3 Stück  
in coll., vid. Rbl.) und findet hier wohl ihren niederst gelegenen Standort.

<sup>1)</sup> *Odezia atrata* L. (3191) — F. R. H., p. 49 (regio banatica), dürfte bei Hbad. kaum fehlen.  
Dagegen scheint *Siona decussata* Schiff. (3193) — F. R. H., p. 49 (Ujvidek) nicht vorzukommen.

<sup>2)</sup> *Anaitis praeformata* Hb. (3218) — F. R. H., p. 49 (Meh.), scheint bei Hbad. nicht vorzu-  
kommen und mit der vorigen Art verwechselt worden zu sein. Schmidt (i. l.) gibt Ferenczfalva als  
Fundort an.

<sup>3)</sup> Vgl. Aign., Lepk. Tört. Magyar., 1898, p. 55.



Auf den Gebirgen Bosniens und der Herzegowina verbreitet. Kann auch in Serbien nicht fehlen.

546. *Chesias rufata* F. (3230).

Hbad.: Ein am 22. April '09 von Aszn. erbeutetes ♀ sah ich im Nationalmuseum in Budapest (Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen (Czek. '08), der Dobrudscha, Fiume, von Mittel- und Oberungarn bekannt.

547. *Lobophora sabinata* HG. (3235). — Uhr., p. 146.

Hbad.: Das Stück wurde an elektrischem Licht im Kursalon gefangen (Uhr.). Ein auffallender Fund, für den ich gerne das Belegstück gesehen hätte (Rbl.).

Die Art ist außerhalb der eigentlichen Alpen bisher nur bei Brussa gefunden worden.

548. *Lobophora sertata* Hb. (3240).

Hbad.: In coll. Rothsch. ♂ ♀ Ende September '07 von Aszner erbeutet (vid. Rbl.); auch Fischer (vid. 1 ♂ September Rbl.) und Partos (det. Rbl.).

Die Art ist auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien, Bosnien und Oberungarn bekannt.

549. *Lobophora halterata* Hufn. (3243).

Hbad.: 24. Mai '81 (Viertl, Tageb.). Ich hatte ein von Dr. Partos erbeutetes ♀ zur Bestimmung (Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.<sup>1)</sup>

550. *Operophtera boreata* Hb. (3255).

Hbad.: «Im Oktober, November im Walde und an Licht» (Fisch., vid. ♂ Rbl.). Wenig beachtet, meist mit der folgenden verwechselt.

551. *Operophtera brumata* L. (3256).

Hbad.: «Häufig im Spätherbst im Walde und an Licht» (Fisch.).

Aus allen Nachbarländern angegeben.

552. *Triphosa sabaudiata* Dup. (3258). — Friv. '76, p. 366 (Szokol vaczi barlang). — Pav. '36, p. 152 (Bansag). — F. R. H., p. 49, Nr. 251 (Meh.).

Hbad.: «Nicht selten im Juli, August an Licht und an Felsen im Walde» (Fisch.). Zweifellos überall auch in Höhlen.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien und Bosnien bekannt.<sup>2)</sup>

553. *Scotosia rhamnata* Schiff. (3281). — Friv. '76, p. 366 (Ribis, Oravicza).

Hbad.: «Selten im Juni, Juli an Licht» (Fisch.); auch Rothsch. am 18. Juli '07 und Part. mehrfach (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.<sup>3)</sup>

554. *Larentia dotata* L. (3300). — Friv. '76, p. 366 (Ribis). — Jon. (1), p. 227.

<sup>1)</sup> *Lobophora appensata* Ev. (3245) — Stgr. et Rbl., Cat., ed. III, p. 287 (Hung. m. or.), dürfte bei Hbad. gefunden worden sein.

<sup>2)</sup> *Triphosa dubitata* L. (3259) und *Scotosia vetulata* Schiff. (3278), für welche beide Arten die F. R. H., p. 49 «in toto regno» angibt, dürften bei Hbad. aufzufinden sein. Erstere ist von Friv. '76, p. 366 für Plopa (Banat), letztere für Oravicza angegeben.

<sup>3)</sup> *Lygris populata* L. (3293) von Schmdt. (i. l.) bei Ferenczfalva gefunden, könnte im Domoledgebiet vorkommen.

Hbad.: «Häufig im Juni, Juli, auch an Licht» (Fisch.). Auch Rothsch. Mitte Juli '07 und Part. (det. Rbl.).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.

555. *Larentia ocellata* L. (3304).

Hbad.: «Nicht selten im Mai, Juni geklopft und an Licht» (Fisch.). Ich hatte Mitte Juli '07 erbeutete Stücke von Baron Rothschild zur Ansicht (Rbl.).

Aus allen Nachbarländern bekannt.

556. *Larentia variata* Schiff. (3306).

Hbad.: «Nicht häufig im Juni und September an Licht» (Fisch.). Ich hatte Stücke von Ende September '07 (Aszn.) von Baron Rothschild, darunter ein ♀ der ab. *stragulata* Hb., und ein im Juni '10 erbeutetes ♀ von Dr. Partos zur Bestimmung (Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.

557. *Larentia siterata* Hufn. (3313).

Hbad.: «Selten im September an Licht» (Fisch.); auch Schmdt. (i. l.) und Part. mehrfach (det. Rbl.).

Wie die vorige Art bekannt.

558. *Larentia truncata* Hufn. (3319).

Hbad.: «Nicht selten im Juni, Juli und wieder Ende August, September an Licht» (Fisch.). Ich hatte Stücke von 16. bis 24. Juli '07 von Baron Rothschild zur Ansicht (Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.

559. *Larentia immanata* Hw. (3320).

Hbad.: «Selten im August an Licht» (Fisch., vid. Rbl.).

Meist mit der vorigen Art vermennt, daher nur aus Rumänien und der Bukowina aus dem östlichen Mitteleuropa angegeben.

560. *Larentia firmata* Hb. var. *ulicata* Rbr. (3321a).

Hbad.: «Selten im August, September an Licht» (Fisch., 1 ♂, 2 ♀ vid. Rbl.). Ich hatte eine Anzahl von 17. September bis 5. Oktober '07 von Aszn. erbeutete Stücke derselben Form von Baron Rothschild zur Ansicht (Rbl.).

Die Art ist auch aus Siebenbürgen (Kronstadt, Czek. '08), Oberungarn und Galizien bekannt, und tritt in wärmeren Lagen überall als var. *ulicata* (veilgraue Vorderflügel mit brauner Mittelbinde) auf.

561. *Larentia olivata* Bkh. (3332). — F. R. H., p. 50 (Meh.).

Hbad.: Am Schluchtweg zur Quelle sehr häufig an Felsen nach Mitte Juli (Rbl.), auch Pfitzn. Ein geflogenes ♀ noch von Ende September (Aszn.)

Aus Siebenbürgen, der Moldau, Kroatien und Bosnien bekannt.

562. *Larentia viridaria* F. (3333).

Hbad.: «Nicht häufig im Juni, Juli geklopft und an Licht» (Fisch., vid. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.

563. *Larentia salicata* Hb. (3340). — F. R. H., p. 50 (Meh.).

Hbad.: «Selten im Juli an Licht» (Fisch., vid. 1 ♀ Rbl.). Auch Schmdt. (i. l.) und Pfitzn. '09. Ich hatte ein anfangs Oktober '07 von Aszn. erbeutetes ♂ von Baron

Rothschild und einige im Mai '10 von Dr. Partos erbeutete Stücke zur Bestimmung (Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.

564. *Larentia fluctuata* L. (3344).

Hbad.: Ich hatte einige Ende September '07 von Aszn. erbeutete Stücke von Baron Rothschild und solche vom Juli von Dr. Partos zur Ansicht. Auch Pfitzn. Juli '09.

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Wohl überall in Osteuropa.

565. *Larentia parallelolineata* Retz (*vespertina* Bkh.) (3360).

Hbad.: Ein um den 20. September '07 von Aszn. erbeutetes ♀ hatte ich von Baron Rothschild zur Ansicht (Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.<sup>1)</sup>

566. *Larentia quadrifasciaria* Cl. (3368).

Hbad.: «Ein ♀ vom 15. Juli an Licht» (Fisch., vid. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.

567. *Larentia pomoeriaris* Ev. (3373).

Hbad.: «Ein dunkles ♂ der var. *aestiva* Fuchs im Juli an Licht» (Fisch.); auch Schmdt. (i. l.); 17. Juli '07 Rothschild (det. Rbl.); Part. '10 (det. Rbl.).

Wie die vorige bekannt.

568. *Larentia fluviata* Hb. (3378).

Hbad.: «Ein ♀ im Juni an Licht» (Fisch., vid. Rbl.); ein ♂ vom Juni '10 Part. (det. Rbl.), ein weiteres ♀ von Aszn. '10 im MH.

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

569. *Larentia dilutata* Schiff. (3380).

Hbad.: Vom 6. bis 17. Oktober '07 (Aszn.) mehrfach von Baron Rothschild zur Ansicht (Rbl.). Ein geflogenes ♀ auch in coll. Fischer.

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Bosnien und Oberungarn nachgewiesen.

570. *Larentia cyanata* Hb. (3390). — F. R. H., p. 50 (Meh.).

Hbad.: «Ein ♀ im August an Licht» (Fisch., vid. Rbl.). Scheint recht selten zu sein.

Auch aus Rumänien (Azuga), Bosnien und Oberungarn nachgewiesen.

571. *Larentia tophaceata* Hb. (3393). — F. R. H., p. 50 (Meh.).

Hbad.: «Nicht selten im Mai, Juni an Licht» (Fisch.). Ein verflogenes ♀ traf ich am 16. Juli '10 beim weißen Kreuz (Rbl.) und erhielt eine Anzahl Stücke von Baron Rothschild zur Ansicht, die zwischen 15. August und 25. September '07 von Aszn. erbeutet worden waren (Rbl.).

Aus Siebenbürgen (det. Rbl. '11), Slawonien, Bosnien und Oberungarn bekannt.

572. *Larentia nebulata* Tr. (3399).

Hbad.: Ich hatte zwei von Dr. Partos erbeutete ♂ zur Bestimmung (Rbl. '10).

Aus den Gebirgen Siebenbürgens, Rumäniens, Kroatiens und Bosniens bekannt.

<sup>1)</sup> Für *Larentia montanata* Schiff. (3363) — F. R. H., p. 50 (in toto regno) wurde mir kein Belegstück bekannt, die Art dürfte aber zweifellos bei Hbad. vorkommen. Desgleichen dürfte *Larentia ferrugata* Cl. (3369) nicht ganz fehlen; auf letztere Art bezieht sich wohl die Angabe «Balincz» F. R. H., p. 50 bei *unidentaria*.

573. *Larentia achromaria* Lah. (3403).

Hbad.: «Einzeln im Juni und August an Licht» (Fisch., vid. Rbl.). Ich erbeutete ein ♂ der zweiten Generation bereits am 25. Juli '10 beim weißen Kreuz (Rbl.).

Mit der vorigen Art meist vermengt, daher nur von Kroatien und Bosnien mit Sicherheit nachgewiesen.

574. *Larentia incultaria* HS. (3404). — F. R. H., p. 50, Nr. 297 (Meh.).

Hbad.: Ein ♂ im Juli an Licht erbeutet (Fisch., revid. Rbl.).

Ein auffallend isoliertes Vorkommen. Die nächsten Fundorte liegen in Bosnien und Galizien.

575. *Larentia frustata* Tr. ab. *fulvocinctata* Rbr. (3410a).

Hbad.: Ein Stück vom 16. Juli '07 Rothsch. (det. Rbl.). Ein ganz frisches ♂ dieser schönen Form erbeutete ich am Aufstieg zur Suskulja am 21. Juli '10 (Rbl.); auch Dr. Partos schickte ein Stück ein (det. Rbl. '10).

Auch aus Siebenbürgen, Bosnien, Mittel- und Oberungarn bekannt.

576. *Larentia scripturata* Hb. (3415). — F. R. H., p. 50, Nr. 302 (Meh.). — Pav. '97, p. 75. — Carad., Iris IX, p. 92.

Hbad.: Vom weißen Kreuz bis zur Quelle sehr häufig an Felsen von Mitte Juli ab (Rbl.). Auch Pfitzn. '09, im Tale einzeln von Fisch. und Part. gefunden. Ich hatte frische Stücke, die Mitte September '07 von Aszn. gefangen worden waren, von Baron Rothschild zur Ansicht. Carad. (l. c.) schreibt: «Bei Mehadia zuweilen in einer schönen Aberration, bei welcher die Querlinien in einzelne Punkte aufgelöst sind, in coll. Stgr.»

Auch aus Siebenbürgen, Kroatien, Bosnien und Oberungarn bekannt.

577. *Larentia cucullata* Hufn. (3432).

Hbad.: «Selten im Juni an Licht» (Fisch.). Mitte Juli '07 verfliegen Rothsch. (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien, Bosnien und Oberungarn bekannt.

578. *Larentia galiata* Schiff. (3434). — F. R. H., p. 51 (ubique).

Hbad.: «Selten im Juni geklopft» (Fisch.); Mitte Juli mehrfach frisch (Rothsch.) und wieder nach Mitte September (Aszn., vid. Rbl.). Auch Schmdt. (i. l.), Rbl., von Dr. Partos ein ♂ mit grauem Mittelfeld der Vorderflügel (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

579. *Larentia sociata* Bkh. (3437).

Hbad.: «Nicht häufig von Mai bis Ende August an Licht» (Fisch.). Auch Schmdt. (i. l.).

Wie die vorige Art verbreitet.

580. *Larentia picata* Hb. (3439). — F. R. H., p. 51, Nr. 305 (Meh.).

Hbad.: «Selten im Juli aus Gebüsch aufgescheucht» (Fisch.). Ich traf die Art nur oberhalb der Quelle, von Baumstämmen, nach Mitte Juli, fliegend (Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.<sup>1)</sup>

581. *Larentia procellata* Schiff. (3443).

Hbad.: Ich fing ein Stück im Bade selbst am 20. Juli '10 (Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

<sup>1)</sup> *Larentia albicillata* L. (3442) — F. R. H., p. 51, Nr. 312 (in toto regno) wird bei Hbad. nicht fehlen.

582. *Larentia lugubrata* Stgr. (3444).

Hbad.: «Nicht selten im Mai, Juni und wieder August an Licht» (Fisch., vid. Rbl.); auch Schmdt. (i. l.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Oberungarn bekannt.

583. *Larentia tristata* L. (3449).

Hbad.: «Nicht häufig im Mai, Juni und wieder August aus Gebüsch geklopft» (Fisch., vid. Rbl.); auch Schmdt. (i. l.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.

584. *Larentia luctuata* Hb. (3450).

Hbad.: «Häufig im Mai, Juni und wieder August, September an Licht» (Fisch.); auch Part. (det. Rbl.).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.

585. *Larentia affinitata* Stph. var. *turbaria* Stph. (3455 a). — F. R. H., p. 51, Nr. 319 (Meh.).

Hbad.: Obwohl sich kein Belegexemplar für diesen Fundort im Nationalmuseum befindet, ist an der Richtigkeit der Angabe kaum zu zweifeln.

Auch aus Rumänien, Kroatien, Bosnien und Oberungarn bekannt.<sup>1)</sup>

586. *Larentia adaequata* Bkh. (3464). — Pav. '97, p. 75 (Meh.).

Wie bei der vorigen Art ist die Angabe wohl richtig.

Lokal auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.

587. *Larentia albulata* Schiff. (3465). — Friv. '76, p. 366 (Kukahegy).

Hbad.: Ein mit der Bezeichnung «Herkulesbad» versehenes, von Pavel herführendes Stück im Nationalmuseum (vid. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

588. *Larentia luteata* Schiff. (3475). — Friv. '76, p. 366 (Oravicza). — F. R. H., p. 51, Nr. 332 (Meh.).

Hbad.: «Nicht häufig im Juni, Juli an Licht» (Fisch., 1 ♂ 30. Juni, 1 ♀ 4. Juli in coll. Fisch.).

Lokal auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

589. *Larentia bilineata* L. (3481). — F. R. H., p. 51 (ubique).

Hbad.: «Häufig im Juni, Juli im Gebüsch» (Fisch.). Diese Angabe kann ich für 1910 bestätigen, im Jahre 1909 traf ich nur ein Stück bei der Quelle (Rbl.).

Überall in Osteuropa.

590. *Larentia sordidata* F. (3485). — F. R. H., p. 51, Nr. 335 (regio banatica).

Hbad.: Ich hatte ein ♂ von Dr. Partos zur Bestimmung (Rbl.); auch von Ferencz-falva (Schmdt., i. l.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien und Bosnien nachgewiesen.

591. *Larentia silaceata* Hb. (3489). — F. R. H., p. 51, Nr. 339 (Meh.).

Hbad.: «Nicht selten im Mai und Juli an Licht» (Fisch.). Auch Schmdt. (i. l.), Pfitzn. '09 und September '07. Aszn., in coll. Rothsch. (vid. Rbl.); ein Stück von August '10 Part. gehörte der ab. *deflavata* Stgr. an (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

<sup>1)</sup> *Larentia alchemillata* L. (3456), *L. lugdunaria* HS. (3458) und *L. minorata* Tr. (3463) dürften bei Hbad. nicht fehlen.

592. *Larentia nigrofasciaria* Goeze (3500).

Hbad.: Ich hatte zwei im Mai '10 durch Dr. Partos erbeutete abgeflogene Stücke zur Bestimmung (Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, der Walachei, Serbien und Bosnien bekannt.

593. *Larentia rubidata* F. (3502).

Hbad.: Ein im August '10 von Dr. Partos erbeutetes ♀ hatte ich zur Bestimmung (Rbl.).<sup>1)</sup>

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien, Bosnien nachgewiesen.

594. *Asthena candidata* Schiff. (3505). — F. R. H., p. 51, Nr. 327 (in toto regno). — Uhr., p. 146.

Hbad.: «Selten im Juni an Licht» (Fisch., 1 ♂ 2. Juni in coll. Fisch.).

Aus allen Nachbarländern angegeben.

595. *Tephroclystia oblongata* Thnbrg. (3511). — F. R. H., p. 52 (ubique).

Hbad.: «Nicht selten im Mai und Juli an Licht» (Fisch.). Zwischen 3. und 11. September '07 mehrfach Aszn. in coll. Rothsch. (vid. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien, der Herzegowina nachgewiesen.

596. ? *Tephroclystia pyreneata* Mab. (3531). — F. R. H., p. 52, Nr. 364 (Resicza).

Hbad.: Höchst wahrscheinlich hierher gehörige geflogene Stücke hatte ich von Dr. Partos zur Bestimmung (Rbl.).

Die oft mit *T. liniariata* L. verwechselte Art ist in ihrer Verbreitung sehr unvollständig bekannt und in Osteuropa außer von Reschitza nur noch aus der Moldau (Carad., Iris IX, p. 101) angegeben.

597. *Tephroclystia pusillata* F. (3535).

Hbad.: «Häufig im Mai an Licht» (Fisch.); auch Part. mehrfach (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen (Czek. '08), der Moldau, Kroatien, Bosnien und Oberungarn nachgewiesen.

598. *Tephroclystia silenicolata* Mab. (3542).

Ors.: Hilf anfangs Juli '09 1 ♀ (det. Rbl., MC.).

In Osteuropa bisher erst aus Bulgarien (Rbl.), aber auch aus Kleinasien und Steiermark bekannt.

599. *Tephroclystia gemellata* HS. (3554). — Bhtsch., Wien. Ent. Z. I, p. 165 (Meh., MC.). — F. R. H., p. 53, Nr. 404 (Meh.).

Hbad.: Mann 1859 (MC.).

Ors.: Hilf Juni '09 (det. Rbl.).

Aus der Herzegowina, Dalmatien und von Fiume nachgewiesen.

600. *Tephroclystia distinctaria* HS. (3556). — Bhtsch., Wien. Ent. Z. VI, p. 121 (Meh.). — F. R. H., p. 53, Nr. 406 (Meh.). — Uhr., p. 146.

Hbad.: Das Hofmuseum besitzt ein von Mann 1859 in Meh. gefangenes Stück und erhielt ein weiteres von Hauptmann Prall 1909 herrührendes Exemplar.

Auch aus Siebenbürgen (det. Rbl. '09), Rumänien (Carad., Iris IX, p. 106), Bosnien (mehrfach) und Oberungarn bekannt.

<sup>1)</sup> *Larentia autumnalis* Ström. (3486), *L. corylata* Thnbrg. (3491), *L. badiata* Hb. (3494) und *L. comitata* L. (3503), letztere in der F. R. H. Nr. 345 für die regio banatica bereits angegeben, werden bei Hbad. nicht fehlen.

601. *Tephroclystia assimilata* Gn. (3559).

Hbad.: «Selten im Mai an Licht» (Fisch., 1 ♂ vid. Rbl. ex coll. Fisch.).

Aus Siebenbürgen, der Moldau, Slawonien und Bosnien bekannt.

602. *Tephroclystia absinthiata* Cl. (3560).

Hbad.: Ich hatte ein zweifellos hierher gehöriges Stück von Dr. Partos zur Bestimmung (Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, der Moldau, Mittel- und Oberungarn nachgewiesen.

603. *Tephroclystia trisignaria* HS. (3573).

Hbad.: Ich hatte ein am 11. Juli '07 von Baron Rothschild erbeutetes ♂ zur Bestimmung.

In Osteuropa bisher erst aus der Moldau (Carad., Iris IX, p. 104) und Bukowina (Hörm.) angegeben.

604. *Tephroclystia castigata* Hb. (3575).

Hbad.: Ich hatte zwei Stücke von Dr. Partos zur Bestimmung (Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

605. *Tephroclystia veratraria* HS. — Bhtsch., Wien. Ent. Z. I, p. 162 (Meh.). — F. R. H., p. 52, Nr. 392 (Meh.).

Hbad.: In neuerer Zeit nicht gefunden.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Bosnien und Oberungarn, zum Teil in der großen Form *eynensata* Grasl. bekannt.606. *Tephroclystia helveticaria* B. var. *arceuthata* Frr. (3592 b). — F. R. H., p. 52, Nr. 393 (Meh.).

Hbad.: Ich sah kein Belegstück (Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen (Czek. '03), Kroatien, Bosnien (Sarajevo, Wettl, det. Rbl.), Dalmatien und Oberungarn bekannt.

607. *Tephroclystia subfulvata* Hw. var. *oxydata* Tr. (3600 d).

Hbad.: Ein im August '10 von Dr. Partos erbeutetes Stück (♀) hatte ich zur Bestimmung (Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Bosnien und Mittelungarn bekannt.

608. *Tephroclystia scabiosata* Bkh. (3604).

Hbad.: Ich hatte auch diese Art von Dr. Partos zur Bestimmung (Rbl. '10).

Aus der Moldau, Bosnien, Dalmatien und Oberungarn nachgewiesen.

609. *Tephroclystia spissilineata* Metz. (3620).

Hbad.: Ein ♀ im Juli an Licht (Fisch., det. Rbl.).

Ors.: Ebenfalls ein ♀ von Hilf anfangs Juli erbeutet (det. Rbl., MC.).

Bisher erst aus der Dobrudscha, der Herzegowina (Schaw. '10, det. Rbl.), der Türkei und Kleinasien nachgewiesen.

610. *Tephroclystia plumbeolata* Hw. (3623).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen (det. Rbl. '09), Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

611. *Tephroclystia isogrammaria* HS. (3625). — Friv. '76, p. 366 (Báziás, Krassova). — Bhtsch., Wien. Ent. Z. I, p. 186 (Meh.). — F. R. H., p. 52, Nr. 384 (et Meh.).

Hbad.: «Ziemlich häufig im Juni, Juli an Licht» (Fisch.); auch Schmdt. (det. Rbl.).

Ors.: Hilf 'og mehrfach, auch aus der Kasanenge (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen (det. Rbl. 'o8), der Moldau (Carad., Iris IX, p. 103), Slawonien und Mittelungarn nachgewiesen.

612. *Tephroclystia innotata* Hufn. (3636). — Carad., Iris IX, p. 102 (Meh.).

Hbad.: Ich hatte einige zwischen 3. und 11. September '07 von Aszn. erbeutete Stücke der Form *fraxinata* Crewe von Baron Rothschild zur Bestimmung (Rbl.).

Auch aus der Dobrudscha, Kroatien und Mittelungarn bekannt, in Osteuropa im allgemeinen seltener als im eigentlichen Mitteleuropa.

613. *Tephroclystia pumilata* Hb. (3658). — Bhtsch., Wien. Ent. Z. II, p. 229 (Viertl, Meh.). — F. R. H., p. 53, Nr. 413 (Meh.).

Hbad.: «Ein ♂ im April an Licht» (Fisch.). Im gleichen Monat fing auch Viertl 1881 die Art. Ich hatte auch ein Stück vom 24. Juli '07 von Baron Rothschild zur Ansicht (Rbl.).

Ors.: Hilf 'og (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen (det. Rbl. '09), Rumänien, Slawonien und der Herzegowina nachgewiesen.

614. *Phibalapteryx lapidata* Hb. (3669). — F. R. H., p. 51, Nr. 346 (Meh.).

Hbad.: «Selten Ende August, September an Licht» (Fisch., 1 ♂ September in coll.).

Aus Siebenbürgen und Oberungarn zunächst bekannt. Dürfte bei Hbad. eine Südgrenze gewinnen.

615. *Phibalapteryx vitalbata* Schiff. (3671).

Hbad.: «Nicht selten im Mai, Juni und wieder August, September auch an Licht» (Fisch.); auch Schmdt. (i. l.), Part. '10 mehrfach (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

616. *Phibalapteryx corticata* Tr. (3673). — F. R. H., p. 52, Nr. 350 (Meh.).

Hbad.: «Nicht selten im Juni, Juli auch an Licht» (Fisch.).

Ors.: Hilf 'og mehrfach, auch aus der Kasanenge (det. Rbl.).

Lokal auch aus Rumänien, Slawonien, Bosnien und Mittelungarn bekannt.

617. *Phibalapteryx tersata* Schiff. (3674).

Hbad.: «Häufig von Ende April bis August an Licht» (Fisch.). Ich hatte auch Mitte Juli '07 erbeutete Stücke von Baron Rothschild und solche von Dr. Partos zur Bestimmung, unter letzteren vom August '10 die var. *tersulata* Stgr.

In allen Nachbarländern bekannt.

### *Orthostixinae.*

618. *Orthostixis cribraria* Hb. (3683). — Pav. '86, p. 152 (Domogl.). — F. R. H., p. 45 (Meh., Ors., Versecz).

Hbad.: «Nicht selten im Juni, Juli an Licht und geklopft» (Fisch.). Im Tale soll die Art hinter der Coroninihöhe häufig sein (Part.). Ich traf sie nur im Domogledgebiet in der Waldregion. Auch Viertl fing die ersten Stücke im Domogledgebiet am 16. Juni 1876 (Tageb.).



Ein am 17. Juli '10 in der Schlucht vor der Quelle erbeutetes ♀ legte eine Anzahl Eier. Das Ei ist kurz oval geformt, bei der Ablage stark flachgedrückt, mit sehr stumpf gerundeten Polen und sehr fein und gleichmäßig in Längsreihen chagriniertem Chorion. Färbung anfangs blaß grünlichgelb. Da ich die Futterpflanze (*Scutellaria peregrina*) nicht auffinden konnte, gingen die jungen Raupen zugrunde.

Ors.: F. R. H., wahrscheinlich im Alliongebiet.

Aus der Dobrudscha, Serbien (Carad.) und Herzegowina bekannt.

### Boarmiinae.

619. *Abraxas grossulariata* L. (3697). — F. R. H., p. 43 (ubique).

Hbad.: Ich traf die Art am 24. Juli '09 in einem Stück bei der Quelle (Rbl.).

Aus allen Nachbarländern bekannt.

620. *Abraxas sylvata* Sc. (3698). — F. R. H., p. 45 (Meh.).

Hbad.: Mir wurde kein Belegstück bekannt, an der Richtigkeit der Angabe ist aber nicht zu zweifeln.

Auch aus Siebenbürgen, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.

621. *Abraxas marginata* L. (3700). — F. R. H., p. 45 (ubique). — Uhr., p. 146.

Hbad.: Nicht häufig. Ich hatte einige anfangs August '07 erbeutete Stücke von Baron Rothschild zur Ansicht (Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien sichergestellt.

622. *Abraxas adustata* Schiff. (3701). — F. R. H., p. 45 (in toto regno).

Hbad.: «Nicht häufig im Juni und August an Licht und geklopft» (Fisch.).

Auch Rothschild anfangs Juli '07 mehrfach und Part. (det. Rbl. '10).

Ors.: Hilf '09, auch aus der Kasanenge (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

623. *Bapta temerata* Hb. (3704). — F. R. H., p. 45 (in toto regno).

Hbad.: Bei Pecseneska am 15. April '76 von Viertl (Tageb.) erbeutet.

Aus Siebenbürgen, der Moldau, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.

624. *Stegania dilectaria* Hb. (3708). — Carad., Iris IX, p. 70 (Meh.).

Hbad.: «Selten im Juli an Licht» (Fisch., ♂ vom 30. Juli vid. Rbl.).

Auch bei Szabadka (F. R. H., p. 45) in Siebenbürgen, Slawonien (Koča '01, p. 54), Mittel- und Oberungarn, ostwärts erst wieder im Taurus gefunden.

625. *Deilinia pusaria* L. (3714). — Friy. '76, p. 366 (Oravicza). — F. R. H., p. 45 (ubique).

Hbad.: «Nicht selten im Mai und wieder August geklopft und an Licht» (Fisch.).

Aus allen Nachbarländern bekannt.<sup>1)</sup>

626. *Numeria capreolaria* F. (3716).

Hbad.: Ich hatte ein von Dr. Partos im September '10 erbeutetes ♀ zur Bestimmung (Rbl.).

Auch in Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien in Nadelholzbeständen verbreitet.

<sup>1)</sup> *Deilinia exanthemata* Sc. (3714) wird bei Hbad. kaum fehlen; desgleichen nicht *Numeria pulveraria* L. (3715) — F. R. H., p. 45, Nr. 100 (Balincz).

627. *Ellopiä prosapiaria* L. var. *prasinaria* Hb. (3720 b).

Hbad.: «Selten im Juni, Juli an Licht» (Fisch., 1 ♀ 29. Juli in coll.).

In Siebenbürgen, Rumänien und Bosnien verbreitet.

628. *Metrocampa margaritata* L. (3723). — F. R. H., p. 45 (in toto regno). — Uhr., p. 146.

Hbad.: «Häufig in zwei Generationen im Juni, Juli und August, September. Die zweite Generation ist auffallend kleiner» (Fisch.); auch Rothsch. von Mitte August ab, darunter ein zwerghaftes ♂ (15 mm Vorderflügelänge). Aszn. fing noch Ende September sehr kleine ♀. Ich traf die Art mehrfach in der Schlucht vor der Quelle (Rbl.).

Überall in Osteuropa in Gebirgswäldern.

629. *Ennomos quercinaria* Hufn. (3726). — Uhr., p. 146.

Hbad.: «Nicht selten im Juli, August an Licht, darunter auch ab. *infuscata* Stgr.» (Fisch., vid. Rbl. 1 ♀). Auch Rothsch. zwischen 7. und 15. Juli (vid. Rbl.) und Schmdt. (i. l.).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Auch in Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien verbreitet.<sup>1)</sup>

630. *Ennomos fuscantaria* Stph. (3728).

Hbad.: «Nicht selten im Juli, August an Licht, darunter ab. *destrigaria* Galv. und ab. *effuscaria* Rbl.» (Fisch.). Von Baron Rothschild hatte ich ein ♀ vom 30. Juni '07 und ein solches vom 10. August (Aszn.) zur Ansicht. Auch Schmdt. (i. l.) und Part. August (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen und Bosnien nachgewiesen.

631. *Ennomos erosaria* Hb. (3730). — Jon. (1), p. 227.

Hbad.: «Nicht selten im Juli, August an Licht» (Fisch.). Auch Rothsch. 15. Juli '07 (vid. Rbl.), Schmdt. (i. l.), ein ♀ Dr. Partos '10 (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien (Wettl, vid. Rbl.) nachgewiesen.

632. *Ennomos quercaria* Hb. (3731).

Hbad.: «Von Ende Juni bis August (einzeln) an Licht» (Fisch., 4 ♀ in coll.). Aus der Herzegowina, Dalmatien und Mittelungarn bekannt.

633. *Selenia lunaria* Schiff. (3734).

Hbad.: «Nicht häufig im Mai und als gen. aest. *delunaria* Hb. im Juli an Licht» (Fisch.). Letztere Form hatte ich von Baron Rothschild (Aszn. 13. August '07), die Stammform von Dr. Partos (2 ♀ det. Rbl. '10) zur Ansicht.

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

634. *Selenia tetralunaria* Hufn. (3735).

Hbad.: «Zur selben Zeit wie die vorige mit gen. aest. *aestiva* Stgr. an Licht» (Fisch.). Auch Schmdt. (i. l.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Dalmatien und Mittelungarn bekannt.

<sup>1)</sup> *Ennomos autumnaria* Wernb. (3725) — F. R. H., p. 45, Nr. 106 (regio banatica) dürfte bei Hbad. nicht fehlen.

635. *Therapis evonymaria* Schiff. (3738).

Hbad.: Ich hatte mehrere Stücke ( $\sigma^7$  ♀), die von Aszn. zwischen 25. September und 5. Oktober '07 erbeutet wurden, von Baron Rothschild und ein großes  $\sigma^7$  von September '10 von Dr. Partos zur Ansicht (Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien (Krapina, Heusch) und Mittelungarn nachgewiesen.

636. *Himera pennaria* L. (3746).

Hbad.: «Häufig im Oktober, November an Licht, auch an Hauswänden sitzend» (Fisch.) Ich hatte eine Anzahl Stücke, die zwischen 1. und 17. Oktober '07 von Aszn. erbeutet wurden, von Baron Rothschild zur Ansicht.

Ors.: In coll. Hapetin (vid. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Serbien und Slawonien bekannt.

637. *Crocallis tusciaria* Bkh. (3748). — Taf. VII, Fig. 11 ( $\sigma^7$  ab. *virgata* Rbl.).

Hbad.: Ein großes  $\sigma^7$  von Generalstabsarzt Dr. Fischer im August an Licht erbeutet, bildet durch die schwärzlichbraune Ausfüllung des Mittelfeldes eine auffallende Aberration, die den Namen *virgata* führen mag (typ. in coll. Fisch.).

Die Art ist auch aus Bosnien (Doboj, Wettl, MC.), Dalmatien und Mittelungarn bekannt.

638. *Crocallis elinguaris* L. (3749). — F. R. H., p. 46 (ubique).

Hbad.: Ich hatte ein anfangs September '07 von Aszn. erbeutetes Stück von Baron Rothschild zur Ansicht (Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.

639. *Angerona prunaria* L. (3754). — F. R. H., p. 46 (ubique). — Jon. (1), p. 227.

Hbad.: «Häufig im Juni, Juli im Walde, selten an Licht» (Fisch.). Auch Schmidt. (i. l.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

640. *Ourapteryx sambucaria* L. (3757). — F. R. H., p. 46 (ubique).

Hbad.: «Nicht häufig im Juni, Juli an Licht» (Fisch.).

Aus allen Nachbarländern angegeben.

641. *Eurymene dolabraria* L. (3760). — F. R. H., p. 46 (in toto regno).

Hbad.: «Häufig im Mai, Juni und wieder im August an Licht und aufgescheucht aus Gebüsch» (Fisch.). Ein am 1. Juni '08 von Aszn. erbeutetes ♀ im MH. (vid. Rbl.).

Lokal aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

642. *Opisthograptis luteolata* L. (3761).

Hbad.: «Häufig im Mai, Juni geklopft und an Licht» (Fisch., 2  $\sigma^7$  in coll.).

Aus allen Nachbarländern bekannt.

643. *Epione parallelaria* Schiff. (3764).

Hbad.: «Selten im Juni, Juli an Licht» (Fisch., vid. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Bosnien und Oberungarn bekannt.

644. *Hypoplectis adpersaria* Hb. (3769). — Friv. '73, p. 238 (et var. *sylvanaria*).

Hbad.: «Selten im Mai, Juni an Licht» (Fisch., 1  $\sigma^7$  Mai in coll.).

Lokal Siebenbürgen, Rumänien, Bosnien und Mittelungarn bekannt geworden.

645. *Caustoloma flavicaria* Hb. (3771). — F. R. H., p. 46 (regio banatica).  
Hbad.: «Selten im Mai und Juli an Licht» (Fisch.). Auch Schmidt. (i. l.), Pfitzn. '09, Part. (det. Rbl.).  
Aus allen Nachbarländern angegeben.
646. *Venilia macularia* L. (3773). — F. R. H., p. 46 (in toto regno).  
Hbad.: «Gemein im Mai, Juni auf Wiesen, darunter ein ♂ der ab. *quadri-maculata* Hatch.» (Fisch., vid. Rbl. ab.). Viertel fand die Art schon am 5. April '76 (Tageb.). Ich beobachtete dieselbe nach Mitte Juli auch beim Giselakreuz und bei der Quelle (Rbl.).  
Ors.: Hilf-Rbl. '09.  
Überall in Osteuropa.
647. *Eilicrinia cordiaria* Hb. (3777). — Friv. '73, p. 238 (et var. *animata*, Meh.).  
Hbad.: «Nicht selten im Juli und die gen. vern. *roeslerstammaria* Stgr. im Mai an Licht» (Fisch.). Ich sah Stücke der Stammform, die zwischen 7. und 10. August '07 von Aszn. erbeutet worden waren, von Baron Rothschild und ein frisches ♀ der weißen Frühjahrsform vom Mai '10 bei Dr. Partos (Rbl.).  
Aus der banatischen Region mehrorts angegeben (F. R. H., p. 46, Nr. 129), auch aus Rumänien (mehrorts), Dalmatien, Mittel- und Westungarn nachgewiesen.
648. *Semiothisa notata* L. (3782).  
Hbad.: «Selten im Juni an Licht» (Fisch., vid. Rbl.).  
Lokal auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien sichergestellt.
649. *Semiothisa alternaria* Hb. (3783).  
Hbad.: Ich hatte ein anfangs September '07 von Aszn. gefangenes ♂ aus der Sammlung Baron Rothschild zur Ansicht (Rbl.).  
Wie die vorige Art in der Verbreitung bekannt.
650. *Semiothisa liturata* Cl. (3790). — Jon. (1), p. 227.  
Hbad.: «Nicht selten im Juni, Juli an Licht» (Fisch.). Auch Prall '09 (MC.).  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.
651. *Hibernia bajaria* Schiff. (3796).  
Hbad.: «Ein von Aszn. zwischen 6. und 17. Oktober '07 erbeutetes ♂ der lichten ab. *sorditaria* Hb. hatte ich von Baron Rothschild zur Ansicht.  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien lokal bekannt.
652. *Hibernia aurantiaria* Esp. (3798).  
Hbad.: «Häufig im Oktober, November an Licht» (Fisch., 1 ♂ November in coll.).  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien (Hensch.) bekannt.
653. *Hibernia defoliaria* Cl. (3802). — F. R. H., p. 46, Nr. 143 (ubique).  
Hbad.: «Sehr häufig im Oktober, November an Licht, namentlich die ab. *brun-nescens* Rbl. und ein Stück der ab. *holmgreni* Lampa (Fisch., vid. Rbl.). Auch von Schmidt. (Aszn., MH.) angegeben.<sup>1)</sup>  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.
654. *Amphidasis betularia* L. (3832). — Friv. '76, p. 366 (Kukahegy). — Uhr., p. 146.

<sup>1)</sup> *Anisopteryx aescularia* Schiff. (3809) wird bei Hbad. nicht fehlen, desgleichen gewiß nicht *Biston hirtaria* Cl. (3825).

Hbad.: «Häufig im Mai, Juni an Licht» (Fisch.). Ich hatte Stücke, die zwischen 1. und 10. August von Aszn. erbeutet worden waren, von Baron Rothschild zur Ansicht. Auch von Pfitzn. Juli '09 und Part. (det. Rbl.) gefunden.

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Serbien und Bosnien bekannt.

655. *Boarmia cinctaria* Schiff. (3874). — F. R. H., p. 47, Nr. 159 (ubique).

Hbad.: Ich hatte ein von Dr. Partos im September '10 erbeutetes ♀ zur Bestimmung (Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

656. *Boarmia gemmaria* Brahm (3876). — F. R. H., p. 47, Nr. 160 (ubique).

Hbad.: «Nicht selten im Juni und September an Licht» (Fisch.). Zahlreiche kleine, im September von Aszn. erbeutete Stücke hatte ich von Baron Rothschild zur Ansicht (Rbl.); auch Part. (det. Rbl.).

Aus allen Nachbarländern bekannt.

657. *Boarmia umbraria* Hb. (3886).

Hbad.: «Ein ♀ im August '08 an Licht erbeutet» (Fisch., vid. Rbl.).

Ein sehr bemerkenswerter Fund, da die nächstliegenden Flugplätze erst in Dalmatien und Istrien mit Sicherheit bekannt wurden.<sup>1)</sup>

658. *Boarmia repandata* L. (3891). — Jon. (1), p. 227.

Hbad.: «Sehr häufig im Juni, Juli an Licht und im Walde» (Fisch.). Auch Rothschild '07, Schmdt. (i. l.), Rbl. (Domogledgebiet), Part.

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.<sup>2)</sup>

659. *Boarmia roboraria* Schiff. (3894). — Jon. (1), p. 227.

Hbad.: «Im Juni, Juli einzeln an Licht» (Fisch.). Auch Schmdt. (i. l.).

Auch aus Siebenbürgen und Rumänien, Slawonien und Bosnien (Doboj, Wettl, vid. Rbl.) bekannt.

660. *Boarmia consortaria* F. (3895). — Jon. (1), p. 227.

Hbad.: «Sehr häufig im Mai, Juni und wieder August, September an Licht und aufgescheucht im Walde, darunter die dunklere ab. *grisearia* Bart.» (Fisch., vid. Rbl.). Baron Rothschild sandte zahlreiche, zwischen 17. Juli und 10. August erbeutete, zum Teil recht dunkel bestäubte Stücke zur Ansicht. Auch Pfitzn. '09, Part. (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

661. *Boarmia lichenaria* Hufn. (3897).

Hbad.: Ich hatte ein von Dr. Partos erbeutetes ♀ zur Bestimmung (Rbl. '10). Auch von Pfitzner angegeben.

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.

662. *Boarmia selenaria* Schiff. (3901).

Hbad.: «Nicht selten im Mai, Juni und August, September an Licht» (Fisch.). Ich hatte große Stücke (♂ ♀), die am 15. Juli und 3. August '07 erbeutet wurden, von Baron Rothschild zur Ansicht (Rbl.). Auch Schmdt. (i. l.).

Lokal aus allen Nachbarländern angegeben.

<sup>1)</sup> Die Angabe «Nagyvárad» (Mittelungarn) in der F. R. H., p. 47, Nr. 164 bedarf der Bestätigung.

<sup>2)</sup> Schmidt (i. l.) gibt auch *Boarmia maculata* Stgr. für Ferenczfalva an.

663. *Boarmia crepuscularia* Hb. (3903). — Friv. '76, p. 366 (Szaska).

Hbad.: «Häufig in zwei Generationen von April bis August an Licht und aufgescheucht im Walde» (Fisch.). Ich hatte die Art mehrfach in Mitte Juli '07 erbeuteten Stücken von Baron Rothschild zur Ansicht (Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.<sup>1)</sup>

664. *Gnophos furvata* Schiff. (3925). — F. R. H., p. 47, Nr. 180 (Báziás).

Hbad.: «Nicht selten im Juli aufgescheucht im Walde und an Licht» (Fisch.). Ich hatte ein am 18. Juli '07 erbeutetes Stück von Baron Rothschild zur Ansicht. Auch von Schmdt. (i. l.) und Pfitzn. (Domogledgebiet) angegeben.

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Serbien, Kroatien und Bosnien bekannt.

665. *Gnophos obscuraria* Hb. (3931).

Ors.: Hapetin mehrfach (vid. Rbl. in coll. Hapetin).

Lokal auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.

666. *Gnophos ambigua* Dup. (3933).

Hbad.: Mehrfach Dr. Partos '10 (det. Rbl. ♂). Auch ich traf die Art verfliegen Ende Juli '10 im Domogledgebiet (Rbl.).

Sehr lokal auch aus Rumänien (Azuga), Bosnien und Oberungarn bekannt geworden.

667. *Gnophos pullata* Schiff. (3935). — Pav. '86, p. 152 (Cserna). — F. R. H., p. 47, Nr. 185 (Meh.).

Hbad.: «Nicht selten im Juni, Juli an Licht» (Fisch.). Ich hatte Stücke, die zwischen 15. und 23. Juli '10 erbeutet worden waren, von Baron Rothschild zur Ansicht und fing die Art in der zweiten Julihälfte selbst mehrfach. Auch von Schmdt. (i. l.) und Pfitzn. angegeben.

Ors.: Kasanenge anfangs Juli '09 Hilf (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Kroatien, Bosnien und Herzegowina bekannt.

668. *Gnophos glaucinaria* Hb. (3940). — F. R. H., p. 47, Nr. 186 (Meh.).

Hbad.: «Nicht häufig im Mai, Juni und August an Licht, darunter auch ab. *falconaria* Fr.» (Fisch.). Ich sah aus der Sammlung Fischer ein ♂, welches gut mit dunklen Stücken aus Mödling bei Wien übereinstimmt und durch den Mangel gelber Beschuppung einen Übergang zur ab. *falconaria* bildet (Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen (Grenzgebirge gegen Rumänien), Kroatien, Bosnien und Oberungarn sichergestellt.

669. *Gnophos variegata* Dup. (3948). — F. R. H., p. 48, Nr. 187 (Meh.).

Hbad.: «Ein ♂ im Juni an Licht» (Fisch., vid. Rbl.). Ich hatte auch ein von Aszn. zwischen 12. und 17. September erbeutetes Stück von Baron Rothschild zur Ansicht.

Aus Kroatien, Bosnien, Mittel- und Oberungarn angegeben.

670. ? *Gnophos dilucidaria* Hb. (3964). — Uhr., p. 146 (Hbad.).

Mlr ist kein Belegstück von Hbad. bekannt geworden, trotzdem kann die Angabe Uhryks richtig sein, da die Art auch aus den Gebirgen Siebenbürgens, Rumäniens, Kroatiens und Bosniens bekannt wurde. Immerhin bliebe Hbad. eine sehr niedrig gelegene Flugstelle dieser Art.<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> *Tephronia sepiaria* Hufn. (3911) in der F. R. H., p. 47 von «Balincz» angegeben, dürfte bei Hbad. nicht fehlen.

<sup>2)</sup> Die weitere Angabe Uhryks (l. c., p. 146) für *Gnophos sordaria* Thnbg. (3963) erscheint mir, wenigstens für die nächste Umgebung von Hbad., irrig. Diese alpine Art kommt nirgends unter

671. *Ematurga atomaria* L. (4000). — F. R. H., p. 48 (ubique).

Hbad.: «Gemein im April, Mai und wieder August auf Wiesen, auch an Licht» (Fisch.). Die Stücke bilden zum Teil Übergänge zur var. *orientaria* Stgr. (Part., det. Rbl.).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Auch aus Karansebes (April '10 Part., transit. ad var. *orientaria*, det. Rbl.), Ferenczfalva (Schmdt.), wie aus allen weiteren Nachbargebieten angegeben.<sup>1)</sup>

672. *Bupalus piniarius* L. (4001).

Hbad.: «Häufig von Ende Mai ab bei Tag von Föhren fliegend, kommt auch zum Licht, darunter ab. ♂ *anomaliarius* Huene mit weißlicher Grundfarbe und ein großes ♀ der ab. *nigricarius* Backh. mit schwarzbraunen Flügeln gefangen» (Fisch., vid. Rbl.). Ich sah auch von Aszn. erbeutete Stücke im Mus. Hung. (Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, der Moldau, Bosnien und Oberungarn bekannt.

673. *Selidosema ericetaria* Vill. (4003).

Hbad.: «Einzelnen im Juli, August an Licht» (Fisch., vid. Rbl.).

Lokal aus Siebenbürgen, Bosnien und Mittelungarn bekannt.

674. *Phasiane clathrata* L. (4032). — F. R. H., p. 48 (ubique).

Hbad.: «Gemein auf Wiesen im Mai, Juni und August, auch an Licht» (Fisch.). Auch Schmdt. (i. l.).

Ors.: Hilf '09.

Aus allen Nachbarländern nachgewiesen.

675. *Phasiane glarearia* Brahm (4033). — F. R. H., p. 48 (ubique).

Hbad.: «Häufig in zwei Generationen auch an Licht» (Fisch.). Ich hatte Stücke von Ende Juli '07 Aszn. (in coll. Rothsch.) zur Ansicht. Auch von Schmdt. (i. l.) und Prall (MC.) gefunden.

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Lokal aus allen Nachbarländern bekannt.

676. *Eubolia arenacearia* Hb. (4037). — F. R. H., p. 48, Nr. 210 (Balincz).

Hbad.: «Selten im Mai und in der gen. aest. *flavidaria* Ev. im August an Licht» (Fisch., vid. Rbl. 1 ♀ *flavidaria*).

Auch aus Rumänien, Serbien (sec. Carad., Iris IX, p. 81), Kroatien, Bosnien (Doboj, Wettl, det. Rbl.) nachgewiesen.

677. *Eubolia murinaria* F. (4038).

Hbad.: Am 5. April '76 (Viertl, Tageb.). Ich hatte ein im April '10 von Dr. Partos erbeutetes Stück der ab. *cineraria* Dup. zur Bestimmung (Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien und Mittelungarn bekannt.

678. *Scoria lineata* Sc. (4067). — F. R. H., p. 48, Nr. 216 (ubique).

Hbad.: «Häufig im Mai, Juni auf Wiesen» (Fisch.).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Aus allen Nachbarländern angegeben.

1300 m vor, so in Siebenbürgen und Bosnien. Vielleicht bezieht sich die Angabe auf *Gn. dilucidaria* ♀ oder *Gn. ambiguata* ♀. Meine Bemühungen, Belegexemplare in Budapest zu sehen, waren vergeblich.

<sup>1)</sup> *Fidonia fasciolaria* Rott. (3991) — F. R. H., p. 48, Nr. 198 (Temesvar) dürfte auch bei Ors. gefunden werden.

679. *Aspilates gilvaria* Schiff. (4075). — F. R. H., p. 48, Nr. 218 (Meh.).  
Hbad.: Selten im Juli an Licht (Fisch., vid. 1 ♂ Rbl. in coll. Fisch.).  
Zunächst aus Bosnien, Mittel- und Oberungarn nachgewiesen.

680. *Perconia strigillaria* Hb. (4079). — F. R. H., p. 48, Nr. 222 (Meh.).  
Hbad.: «Selten im Mai, Juni geklopft und an Licht» (Fisch.). Ich hatte auch  
ein von Dr. Partos '10 erbeutetes ♀ zur Bestimmung (Rbl.).  
Lokal aus allen Nachbarländern bekannt.

### Nolidae.

681. *Nola strigula* Schiff. (4105).  
Hbad.: «Einzeln im Juni, Juli an Licht» (Fisch., vid. Rbl. 1 ♂ Juni, 3 ♀ Juli in  
coll. Fisch.).  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.
682. *Nola centonalis* Hb. (4117). — Carad., Iris VIII, p. 76 (ab. *atomosa*, Meh.).  
Hbad.: Caradja (l. c.) sagt, daß in der Sammlung Staudinger eine echte *ato-*  
*mosa* Brem. aus Mehadia steckt. Letztere, aus Ostasien beschriebene Form ist bleicher,  
schwächer gezeichnet. Ihr kommen aberrative, auch in Mitteleuropa auftretende Stücke,  
die fast zeichnungslose, weiße Vorderflügel besitzen, nahe.  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien und von Fiume nachgewiesen.<sup>1)</sup>

### Sarrothripidae.

683. *Sarrothripus revayana* (4126).  
Hbad.: «Selten im Juni und September in der Form *dilutana* Hb. an Licht»  
(Fisch., vid. Rbl.).  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.

### Chloëphoridae.

684. *Earias chlorana* L. (4136).  
Hbad.: «Selten im Juli, August an Licht» (Fisch., vid. Rbl.). Ich hatte auch  
Stücke, die zwischen 11. und 25. Juli '07 von Baron Rothschild erbeutet wurden, zur  
Ansicht.  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien (Wettl, det. Rbl.)  
nachgewiesen.
685. *Hylophila prasinana* L. (4141).  
Hbad.: «Sehr häufig im Mai, Juni an Licht» (Fisch.).<sup>2)</sup>  
Auch von Pfitzn. '09 und Part. '10 (det. Rbl.) gefangen.  
Von Schmidt für *Ferenczfalva* angegeben, auch aus Siebenbürgen, Rumänien,  
Slawonien und Bosnien bekannt.
686. *Chloëphora bicolorana* Fuessl. (4142). — F. R. H., p. 23 (Meh.). — Jon.  
(1), p. 227.

<sup>1)</sup> *Nola cicatricalis* Tr. (4104) wird bei Hbad. gewiß nicht fehlen. Vielleicht bezieht sich auf diese Art die Angabe der F. R. H., p. 23, Nr. 5 *Nola confusalis* HS. «regio banatica, coll. Stgr.».

<sup>2)</sup> Man darf die Falter nur bis zur Betäubung im Zyankaliglase belassen, weil sie sich sonst gelb verfärben (Fisch.).



Hbad.: «Häufig im Juni, Juli an Licht» (Fisch.). Auch Rothsch. (♀ 9. Juli '07, vid. Rbl.), Schmdt. (i. l.) und Part. '10 (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, der Moldau, Kroatien und Bosnien bekannt.

### Syntomidae.

687. *Syntomis phegea* L. (4146). — F. R. H., p. 23 (in toto regno).

Hbad.: Sehr häufig (besonders im Juli '09 gemein), sowohl im Tale wie im Domogledgebiet bis zur Quelle. Hauptflugzeit erste Hälfte Juli. Die Art aberriert auch bei Hbad. beträchtlich. Im allgemeinen zeigen die Stücke kleinere weiße Flecke als im eigentlichen Mitteleuropa. Unter ihm tritt auch ab. *pfluemeri* Wacq. (Vorderflügel mit fünf weißen Flecken (Fisch., Schmdt.), selten ab. *cloelia* Bkh. (Vorder- und Hinterflügel nur mit einem weißen Fleck, Fisch.) auf.

Ors.: Ebenfalls sehr häufig, besonders im Gemeindewald (Hilf, Rbl.), darunter auch ab. *pfluemeri* und ab. *seminigra* Spul. (Vorderflügel fleckenlos).

In allen Nachbarländern verbreitet.

688. *Dysauxes ancilla* L. (4155). — F. R. H., p. 23 (in toto regno).

Hbad.: «Sehr häufig im Juni, Juli, auch an Licht» (Fisch.). Ich traf die Art nur bei Tage fliegend (Rbl.).

Ors.: Hilf '09, auch Kasanenge (det. Rbl.).

Aus allen Nachbarländern bekannt.

689. *Dysauxes punctata* F. var. *hyalina* Frr. (4156 d). — F. R. H., p. 23 (Meh.). — Pav. '97, p. 72.

Hbad.: «Im Juni auf Wiesen und an Licht» (Fisch.). Ich hatte ein von Dr. Partos im Juni '10 im Csernatal erbeutetes Stück zur Bestimmung (Rbl.).

Angeblich aus Siebenbürgen (?) und Serbien (Lazar.); sicher aus der Dobrudscha, von Fiume und Dalmatien bekannt.

### Arctiidae.

#### *Arctiinae.*

690. *Spilosoma mendica* Cl. (4158). — F. R. H., p. 24 (in toto regno).

Hbad.: «Nicht selten im Mai, Juni an Licht» (Fisch.). Ich hatte zwei im Mai '10 von Dr. Partos erbeutete ♀ zur Bestimmung (Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

691. *Spilosoma lutea* Hufn. (*lubricipeda* Esp.) (4159). — F. R. H. (non rara). — Jon. (1), p. 227.

Hbad.: «Häufig im Mai, Juni auf Waldwiesen und an Licht, darunter auch ab. *fasciata* Tugw.» (Fisch.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

692. *Spilosoma lubricipeda* L. (*menthastri* Esp.) (4163). — Friv. '73, p. 237 (Cserna).

Hbad.: «Häufig im Mai, Juni an Licht» (Fisch.). Auch Schmdt. (i. l.).

Aus allen Nachbarländern nachgewiesen.

693. *Spilosoma urticae* Esp. (4164).

Hbad.: «Einzeln im Mai, Juni an Licht» (Fisch., vid. Rbl. 2 ♂, 1 ♀ in coll. Fisch.). Auch von Schmdt. (i. l.) angegeben.

Aus allen Nachbarländern, angeblich auch aus Serbien (Lazar.).

694. *Phragmatobia fuliginosa* L. (4168). — Friv. '73, p. 237 (Meh., Ors.).  
Hbad.: «Nicht häufig im April, Mai und wieder im August an Licht» (Fisch.).  
Ors.: Friv. (l. c.).

Aus allen Nachbarländern angegeben.

695. *Phragmatobia luctuosa* Hg. (4171). — Pav. '86, p. 151 (Cserna); '97, p. 72. — F. R. H., p. 25 (Meh.).

Hbad.: Von Viertel am 18. Mai '81 ein ♀ erbeutet (Tageb.). Nach Fischer: «Einzeln von April bis Juni an Licht». Auch von Schmidt angegeben. Ich hatte ein ♂ von Karansebes (Part. '10) zur Ansicht, welches auf den Vorderflügeln fast geschlossene schwarze Querstreifen zeigte.

Auch aus der Walachei, von Bosnien, Fiume und Dalmatien nachgewiesen.

696. *Parasemia plantaginis* L. (4177). — Friv. '73, p. 237 (Domogl.). — Horv.-Pav., p. 42 (Meh.).

Hbad.: Offenbar nur im Domogledgebiet vorkommend, woher mir aber leider kein Exemplar bekannt wurde. Die Stücke dürften, wie jene aus Siebenbürgen, der var. *interrupta* Schaw. angehören.

Aus den Transsylvanischen Alpen, den Gebirgen Serbiens, der Kapela und den bosnischen Gebirgen bekannt.

697. *Rhyparia purpurata* L. (4179). — Friv. '73, p. 237 (Ors., Meh.).

Hbad.: Ich hatte ein von Dr. Partos erbeutetes ♂ zur Ansicht (Rbl.).

Ors.: in coll. Hapetin (vid. Rbl.).

Lokal aus allen Nachbarländern bekannt.

698. *Diacrisia sannio* L. (4186). — Friv. '73, p. 237 (*rnssula*, Cserna). — F. R. H., p. 24, Nr. 5 (var. *pallida*, Meh.).

Hbad.: «Nicht selten im Mai und wieder August auf Wiesen» (Fisch.). Auch Schmidt. Ich selbst traf die Art in der zweiten Julihälfte bei der Quelle (Rbl.). Kleinere, bleichere, schwächer gezeichnete Stücke der ab. *pallida* Stgr. sollen in der zweiten Generation vorkommen (Fisch.).

Auch in Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien verbreitet.

699. *Arctinia caesarea* Goeze (4187).

Hbad.: «Selten im Juni an Licht» (Fisch., 1 ♂ Juni in coll.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien und Bosnien lokal bekannt geworden.

700. *Arctia caja* L. (4201). — F. R. H., p. 24 (ubique).

Hbad.: «Nicht häufig im Juni, Juli an Licht» (Fisch.). Ich erhielt auch von Dr. Partos ein Stück eingesandt (Rbl.).

Aus allen Nachbarländern bekannt.

701. *Arctia villica* L. (4203). — Friv. '73, p. 237 (Domogl.). — Jon. (1), p. 227.

Hbad.: «Sehr häufig im Juni, Juli im Walde und an Licht» (Fisch.). Viertel erbeutete ein Stück bereits im Mai 1876 auf der Coroninhöhe (Tageb.).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Aus allen Nachbarländern, mit Ausschluß Serbiens, angegeben.

702. *Arctia aulica* L. (4207). — Friv. '73, p. 237 (Domogl.). — Horv.-Pav., p. 42 (Meh.).

Hbad.: Ich sah kein Belegstück.

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.

703. *Arctia hebe* L. (4215). — Friv. '73, p. 237 (Domogl.). — Horv.-Pav., p. 42 (Meh.).

Hbad.: Auch von dieser Art sah ich kein Belegstück.

Aus der Dobrudscha und Herzegowina nachgewiesen, angeblich auch in Siebenbürgen und Slawonien vorkommend.

704. *Arctia maculosa* Gerning (4217). — F. R. H., p. 24, Nr. 16 (Meh.).

Hbad.: «Selten im Juli an Licht» (Fisch., vid. Rbl. mehrfach in coll. (Fisch.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien und der Herzegowina einzeln bekannt geworden.

705. *Arctia casta* Esp. (4218).

Hbad.: «Ein großes, stark rötlich gefärbtes ♂ am 14. Juni 1909 an einer Mauer sitzend gefunden» (Fisch., vid. Rbl.). Ein weiteres, von Aszn. '09 erbeutetes ♂ sah ich im Nationalmuseum in Budapest (Rbl.).

Die nächsten Fundorte der seltenen Art liegen in Mittelungarn und bei Sarajevo. Sonst in Osteuropa nur von Sarepta bekannt.

706. *Callimorpha dominula* L. (4245). — Friv. '73, p. 237 (Domogl.). — Jon. (1), p. 227.

Hbad.: «Häufig im Juni, Juli auf buschigen Bergwiesen und an Licht» (Fisch.). Auch von Schmdt., Pfitzn., Rbl. (Domogledgebiet) gefunden. Die ab. *rossica* Kol. sah ich in einem von Hbad. stammenden Stück in der Sammlung Hapetin (Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.

707. *Callimorpha quadripunctaria* Poda (*hera* L.) (4248). — Friv. '73, p. 237 (Allion, Domogl., Kasan); '76, p. 365 (Kukahegy).

Hbad.: «Sehr häufig im Juni, Juli auf Bergwiesen, namentlich bei den sieben Quellen und an Licht» (Fisch.). Auch von Schmdt., Pfitzn., Rbl. gefunden. Hauptmann Hirschke erbeutete im Juli '90 im Csernatal zwei aberrative Stücke, bei denen die Vorderflügel bis zur gekreuzten hellen Querbinde einfarbig schwarzgrün sind, ohne vorderen Schrägstreifen. Diese Aberration entspricht der ab. *medionigra* Spul., deren Hinterflügel normal gezeichnet sind, wogegen bei *nigricans* Kempny die Vorderflügel gleichen Charakter tragen, aber auch die schwarzen Flecke der Hinterflügel zur Konfluenz neigen. Herr Hauptmann Hirschke hatte die Freundlichkeit, ein Stück von Hbad. zum Zwecke der beigegebenen Abbildung zur Verfügung zu stellen.

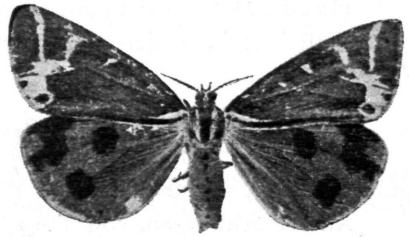


Fig. 17.

Die Art ist aus allen Nachbarländern bekannt.

708. *Coscinia striata* L. (4249).

Hbad.: «Häufig im Juni, Juli auf Bergwiesen, namentlich auf der Coroninihöhe, darunter oft die ab. *intermedia* Spul. (Hinterflügel bis auf die Mittelzelle schwarz) (Fisch.).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Aus allen Nachbarländern bekannt.

709. *Coscinia cribrum* L. (4251). — Dahl, p. 311 (*Euprepia* n. sp. bei *candida*). — Friv. '76, p. 364 (var. *candida*, Oravicza). — F. R. H., p. 24 (Meh., Oravicza et ab. *punctigera* et *candida*). — Pav. '81, p. 197 (Cserna).

Hbad.: «Sehr häufig im Juni, Juli an Licht, auch an Geländern und Felsen sitzend gefunden, aber nur in der var. *punctigera* Frr. und selten in der ab. *candida* Cyr.» (Fisch.). Auch Schmdt. (i. l.) und Rbl. (Domogledgebiet var. *punctigera*).

Ors.: Hilf '09, auch Kasanenge (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien und Bosnien in den gleichen Formen bekannt.

710. *Deiopeia pulchella* L. (4257).

Hbad.: Ich hatte ein von Dr. Partos erbeutetes ♂ zur Ansicht (Rbl.).

Als Zugtier auch aus Siebenbürgen, Slawonien und der Herzegowina bekannt.

### *Lithosiinae.*

711. *Nudaria mundana* L. (4264). — Friv. '73, p. 237. — Uhr., p. 146.

Hbad.: «Selten im Juni an Licht» (Fisch.). Ich traf die Art in der zweiten Juli-hälfte einzeln bis zur Quelle (Rbl.).

Aus Bulgarien, Kroatien und Bosnien nachgewiesen.

712. *Miltochrista miniata* Forst. (4266). — Pav. '86, p. 150 (Cserna). — Jon. (I), p. 227. — Taf. VII, Fig. 16 (ab. *fasciata* Rbl. ♂).

Hbad.: «Sehr häufig von Juni bis August geklopft und an Licht» (Fisch.). Auch Schmdt., Pfitzn., Part. (det. Rbl.). Dr. Fischer fing auch ein frisches ♂ (Taf. VII, Fig. 16) der ab. *fasciata* Rbl. (Berge-Rbl., p. 436), welches gut mit der Originalabbildung Folognes<sup>1)</sup> übereinstimmt. Die Aberration ist durch die breite schwarze Ausfüllung der Zackenlinie im Saumfelde der Vorderflügel ausgezeichnet.

Die Art ist aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

713. *?Endrosa irrorella* Cl. (4278). — Friv. '73, p. 237 (Az alhavasi tajon = Hochgebirge). — Pav. '86, p. 150 (Cserna).

Hbad.: Mir wurde kein Belegstück bekannt.

Vielleicht findet sich die Art tatsächlich erst in den nördlichen Hochgebirgen, wie Friv. angibt.

714. *Endrosa roscida* Esp. (4279).

Hbad.: «Häufig im Mai, Juni auf Wiesen» (Fisch.). Auch von Pfitzn. Juli '07 und Part. '10 gefunden (I ♂ det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, von Turn-Severin, Kroatien und Bosnien nachgewiesen.

715. *?Cybosia mesomela* L. (4282). — F. R. H., p. 24 (in toto regno).

Hbad.: Von Aigner (i. l.) für Hbad. angegeben (sec. Fisch.). Ich sah kein Belegstück.

Die Art ist lokal aus allen Nachbarländern bekannt.

716. *Gnophria rubricollis* L. (4289). — Viertl, Beitr., p. 93 (Meh.).

Hbad.: Ich hatte zwei von Dr. Partos erbeutete Stücke zur Bestimmung (Rbl.). Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.

717. *Oeonistis quadra* L. (4290). — Friv. '73, p. 237 (Cserna).

Hbad.: «Häufig im Juli, August an Licht und an Baumstämmen sitzend» (Fisch.). Auch von Schmdt. und Pfitzn. (Juli '09) angegeben.

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien sichergestellt.

<sup>1)</sup> Ann Soc. Belg., 1863, Pl. 3, Fig. 5.

718. *Lithosia deplana* Esp. (4292). — Friv. '76, p. 364 (Szemenik). — F. R. H., p. 24, Nr. 22 (regio banatica).

Hbad.: Pfitzn. (i. l.) Juli '09. Ich sah ein Stück aus dem Domogledgebiet (Rbl.). Aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Nordbosnien bekannt.

719. *Lithosia lurideola* Zck. (4296).

Hbad.: «Häufig im Juni, Juli an Licht» (Fisch.). Auch von Schmdt., Pfitzn. und Rbl. gefunden.

Aus allen Nachbarländern angegeben.

720. *Lithosia complana* L. (4299). — Friv. '73, p. 237 (Cserna); '76, p. 364 (Oravicza). — Jon. (1), p. 227.

Hbad.: «Sehr häufig im Juni, Juli an Licht» (Fisch.). Auch Schmdt., Rbl., Part. Ors.: Hilf '09 mehrfach (det. Rbl.).

Aus allen Nachbarländern angegeben.

721. ?*Lithosia caniola* Hb. (4301). — F. R. H., p. 24, Nr. 25 (Meh.).

Hbad.: Ich sah kein Belegstück. Ein solches fehlt auch im MH.

Angeblich auch aus Siebenbürgen, sicher aus Kroatien, von Fiume und der Herzegowina bekannt.

722. *Lithosia sororcula* Hufn. (4311). — F. R. H., p. 24, Nr. 29 (ubique). — Taf. VII, Fig. 1 ♂ (normal), Fig. 2 ♂ (ab. *plumbea* Rbl.).

Hbad.: «Sehr häufig im Mai, Juni an Licht und auf Gebirgsflächen» (Fisch.). Auch von Schmdt. und Part. gefunden.

Dr. Partos fing auch im Mai '10 ein ♂, welches bleigraue Vorderflügel zeigt. Nur der Vorderrand und die Saumfransen der Vorderflügel sind gelb geblieben. Diese auffallende Aberration mag *plumbea* heißen. Herr Dr. Partos widmete das Stück freundlichst dem Hofmuseum. Eine Abbildung desselben zeigt Taf. VII, Fig. 2 [wozu ein normales Stück in Fig. 1 zum Vergleiche<sup>1)</sup> dargestellt ist<sup>2)</sup>].

### Zygaenidae.

723. *Zygaena purpuralis* Brün. (4323). — Friv. '76, p. 364 (Kukahegy).

Hbad.: «Häufig im Juni, Juli, darunter ab. *polygalae* Esp., ab. *interrupta* Stgr. und ab. *pluto* O.» (Fisch.). Viertl fing die Art bereits am 3. Juni '76 im Csernatal (Tageb.). Schmidt (i. l.) gibt sie auch für Ferenczfalva an.

Aus allen Nachbarländern (mit Ausschluß Serbiens) nachgewiesen.<sup>3)</sup>

724. *Zygaena scabiosae* Schev. (4327). — F. R. H., p. 22, Nr. 11 (regio banatica).

Hbad.: «Sehr häufig im Juni, Juli, darunter vereinzelt ab. *divisa* Stgr.» (Fisch.). Auch Schmdt., Part. '10 (det. Rbl.). Viertl fing die Art bereits Ende Mai '76 auf der Coroninihöhe (Tageb.).

Ors.: Juni '09 mehrfach (Hilf, det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

<sup>1)</sup> Die so beträchtlichen Färbungsunterschiede der Vorderflügel sind in der Photographie jedoch kaum wahrzunehmen.

<sup>2)</sup> *Pelosis obtusa* HS. (4315) — F. R. H., p. 23, Nr. 11, von Neusatz und Neupest bekannt, könnte auch bei Hbad. vorkommen. Die Art ist sehr selten, wurde aber auch in Galizien (Brody) gefunden.

<sup>3)</sup> *Zygaena brizae* Esp. (4324) — F. R. H., p. 22, Nr. 10 (Banat) könnte auch bei Hbad. oder Ors. vorkommen.

725. *Zygaena achilleae* Esp. (4337). — Friv. '73, p. 236 (Ors., Hbad.). — F. R. H., p. 22, Nr. 13 (var. *bellis*).

Hbad.: «Nicht selten im Juni, Juli» (Fisch.). Von Viertl ebenfalls schon im Mai '76 auf der Coroninihöhe gefangen (Tageb.). Ich fing ein einzelnes ♀ noch in der zweiten Julihälfte beim Lazartempel und traf die var. *bellis* Hb. beim Aufstieg auf die Suskulja 21. Juli '10 (Rbl.).

Ors.: Hilf (♂ Juni '09 det. Rbl.).

Überall in Osteuropa.

726. *Zygaena meliloti* Esp. (4346). — Friv. '73, p. 236 (Ors., Meh.); '76, p. 364 (Oravicza).

Hbad.: Offenbar selten. Ich hatte ein ♂ von Schmidt zur Bestimmung (Rbl.).

Ors.: Friv. — Ich glaube die Art auch in der Sammlung von Hapetin gesehen zu haben (Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien lokal nachgewiesen.<sup>1)</sup>

727. *Zygaena ionicerae* Schev. (4350). — F. R. H., p. 22 (ubique).

Hbad.: «Häufig im Juni, Juli» (Fisch., 1 ♂, 1 ♀ in coll.). Auch Schmdt., Rbl.

Aus allen Nachbarländern bekannt.

728. *Zygaena filipendulae* L. (4352). — Friv. '76, p. 364 (Oravicza, Ferenczfalva).

Hbad.: «Sehr häufig im Juni, Juli» (Fisch.). Auch von Schmdt., Rbl. (Csernatal) gefunden, von Viertl bereits im Mai '76 für die Coroninihöhe (Tageb.) angegeben.

Ors.: Hilf '09.

In Osteuropa weit verbreitet.

729. *Zygaena angelicae* O. (4355). — Friv. '76, p. 364 (Báziás, Oravicza).

Hbad.: Selten, wahrscheinlich nicht ins Tal herabsteigend. Ich fing ein sicheres Stück (♂) dieser Art beim Aufstieg auf die Suskulja am 21. Juli '10 (Rbl., MC). Auch von Schmdt. (i. l.) angegeben.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.

730. *Zygaena ephialtes* L. (4358). — Friv. '76, p. 364 (var. *trigonellae*, Grebenacz). — F. R. H., p. 22, Nr. 21 (Meh.).

Hbad.: «Von Juni bis August, in der Stammform selten, darunter auch ab. *medusa* Pall., sehr häufig ab. *coronillae* Esp. und ab. *trigonellae* Esp.» (Fisch.). Die Hauptform, in welcher die Art bei Hbad. auftritt, bildet ab. *trigonellae*, die ich namentlich auf der Gisellakreuzwiese mehrfach erbeutete, darunter auch ab. *medusa* (Rbl., MC), ebenso Schmdt., der ab. *coronillae* von Ferenczfalva angibt. Herr Hauptmann Hirschke erbeutete 1900 im Csernatal ein ♂ mit gelbem Leibring, bei dem auf den Vorderflügeln Fleck 3 fehlt = ab. *atritella* Hirschk. (z.-b. V., 1910, p. 416).

Ors.: ab. *medusa* Pall. Kasanenge anfangs Juli '09 Hilf (1 ♂, det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

731. *Zygaena laeta* Hb. (4381). — F. R. H., p. 22, Nr. 22 (Meh.).

Ich sah kein Belegstück, trotzdem ist an der Richtigkeit der Angabe kaum zu zweifeln. Die nächsten Fundorte liegen in Mittelungarn, Dalmatien und Bulgarien.

<sup>1)</sup> *Zygaena trifolii* Esp. (4348) — Viertl, Beitr., p. 86 (Meh. 31. Mai) dürfte auf einer unrichtigen Bestimmung beruhen.

732. *Zygaena carniolica* Sc. (4388). — Friv. '73, p. 236 (Ors., Hbad.); '76, p. 364 (Grebenacz).

Hbad.: «Nur ein ♂ der ab. *dichroma* Hirschke am 12. Juni auf der Coroninihöhe» (Fisch.). Auch von Dr. Partos dort erbeutet und von Schmdt. (i. l.) gefunden. Die mir bekannt gewordenen Stücke gehören der var. *onobrychis* Schiff. an.

Lokal in Osteuropa, aber weit verbreitet.

733. *Ino ampelophaga* Bayle (4394). — Dahl, p. 311. — Friv. '73, p. 236 (Kasan). — F. R. H., p. 22, Nr. 1 (Ors.).

Hbad.: Zuerst von Kollar gefangen (Dahl, l. c.). «Nicht selten im Juli von wildwachsenden Weinreben geklopft und an Mauern sitzend gefunden» (Fisch.). Ich fand die Art einzeln bei der Gisellakreuzwiese Ende Juli (Rbl.). Auch von Pfitzn. Juli '09 angegeben.

Ors.: Kasan (Friv.).

Auch aus Rumänien (besonders Dobrudscha), Serbien (sec. Carad.), Dalmatien und Mittelungarn bekannt.

734. *Ino pruni* Schiff. (4402). — Friv. '73, p. 236 (unteres Csernatal).

Mir wurde kein Belegstück bekannt.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Serbien, Slawonien und Bosnien sichergestellt.

735. *Ino chloros* Hb. (4405). — F. R. H., p. 22, Nr. 3 (Banat).

Hbad.: Schmdt. (vid. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, der Herzegowina, Dalmatien und Mittelungarn bekannt.

736. *Ino tenuicornis* Z. (4406). — F. R. H., p. 22, Nr. 4 (Banat).

Hbad.: Ich hatte zwei von Schmidt erbeutete ♂ zur Revision (Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, der Dobrudscha, Slawonien und der Herzegowina angegeben.

737. *Ino subsolana* Stgr. (4409 a). — F. R. H., p. 22, Nr. 6 (Meh.). — Viertel, Beitr., p. 85 (Meh., Ors.).

Hbad.: «Einzeln im Juni» (Fisch., vid. Rbl.). Auch von Schmidt gefunden. Viertel (l. c.) entdeckte im April '76 die Raupe bei Mehadia auf *Echinops sphaerocephalum*.

Auch aus Rumänien (Mangelia Fleck), von Fiume, Bosnien und Mittelungarn bekannt.

738. *Ino (statices* L. var.) *heydenreichii* Led. (4414 b). — Friv. '73, p. 236 (*statices* var., unteres Csernatal); '76, p. 364 (Ribis, Kukahegy).

Hbad.: Selten (Schmdt.).

Ors.: Hilf Juli '09 (1 ♀ det. Rbl.).

Lokal aus der Dobrudscha, von Fiume, der Herzegowina und Mittelungarn angegeben.

### Cochliidiidae.

739. *Cochlidion limacodes* Hufn. (4440). — F. R. H., p. 25 (in toto regno). — Uhr., p. 146. — Jon. (1), p. 227.

Hbad.: «Häufig von Mai bis Juli an Licht, darunter ab. ♂ *limax* Bkh. (Vorderflügel dunkelbräunlich mit ockergelben Flecken) und ab. ♂ *bufo* F. (Vorderflügel mit schwärzlicher Mittelbinde)» (Fisch.). Ich hatte eine größere Zahl von Stücken, welche

von Baron Rothschild in der ersten Julihälfte '07 erbeutet wurden, zur Ansicht, darunter sehr dunkle ♂. Auch Part. (det. Rbl.).

In Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien verbreitet.<sup>1)</sup>

### Psychidae.<sup>2)</sup>

740. *Pachythelia unicolor* Hufn. (4450). — F. R. H., p. 25 (ubique).

Hbad.: «Häufig, die Säcke in Mengen an Geländern der Waldwege» (Fisch.).

Ors.: Sack (Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, ?Serbien, Slawonien und Bosnien bekannt.

741. *Psyche viadrina* Stgr. (4484). — Pav. '86, p. 150 (Hbad.). — F. R. H., p. 25 (Meh., rara).

Ich sah kein Belegstück, auch nicht im MH.

Bisher nur noch aus der Moldau (Carad., Iris VIII, p. 86) und von Schlesien bekannt.

742. *Rebelia surientella* Brd. (4504).

Ors.: Hilf Juni '09 (1 ♂ det. Rbl., MC.).

Auch aus Siebenbürgen, Slawonien, Bosnien, Herzegowina, Dalmatien nachgewiesen. (Aus Rumänien mehrorts *R. nudella* O. angegeben.)

743. *Epichnopteryx pulla* Esp. (4513).

Ors.: Hilf Juni '09, auch Kasanenge anfangs Juli (det. Rbl., MC.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

744. *Psychidea bombycella* Schiff. (4517). — Friv. '73, p. 236 (Kasan). — F. R. H., p. 25, Nr. 13 (Meh.).

Hbad.: Selten im Juni, Juli (Fisch.), auch Part.

Ors.: Hilf anfangs Juli '09 (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien, Bosnien nachgewiesen.

745. *Fumea crassiorella* Brd. (4526). — Hedem., p. 30.

Hbad.: «Selten im Juni, der Sack an Felsen» (Fisch.). Ich traf die zweifellos hierher gehörigen Säcke auch im Domogledgebiet, Hedem. im Tale.

Auch aus Siebenbürgen (det. Rbl. '10), Rumänien, Bosnien und Mittelungarn bekannt.

### Sesiidae.

746. *Trochilium apiformis* Cl. (4532). — F. R. H., p. 21, Nr. 1 (ubique).

Hbad.: Ein ♂ am 24. Juni beim Aufstieg zur Suskulja erbeutet (Fisch., in coll.).

Aus allen Nachbarländern lokal bekannt geworden.

747. *Sciapteron tabaniformis* Rott. (4538).

Hbad.: Rothschild '07 (sec. Jord., i. l.).

Ebenfalls aus allen Nachbarländern lokal bekannt.<sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> *Heterogenea asella* Schiff. (4443) dürfte bei Hbad. nicht fehlen. Die Art ist aus Siebenbürgen und Slawonien bekannt.

<sup>2)</sup> Diese Familie ist scheinbar auffallend schwach in der Fauna von Hbad. vertreten. *Acanthopsyche opacella* HS. (4446) — F. R. H., p. 25 (Temesvar!) dürfte in den nördlichen Randgebirgen vorkommen.

<sup>3)</sup> *Sesia mesiaeformis* HS. (4549) — F. R. H., p. 21, Nr. 5 (Resicza) dürfte auch bei Hbad. vorkommen.



748. *Sesia tipuliformis* Cl. (4552). — Friv. '76, p. 364 (Ribis). — Uhr., p. 146.  
Hbad.: «Nicht selten im Juni» (Fisch.), auch Rothsch. '07 (sec. Jord., i. l.) und  
Schmidt. (vid. Rbl.).

Ors.: Hapetin in coll. (vid. Rbl.).

Aus allen Nachbarländern nachgewiesen.

749. *Sesia conopiformis* Esp. (4554). — F. R. H., p. 21, N. 9 (Banat).

Hbad.: Rothsch. '07 (sec. Jord., i. l.). Von Schmidt für Ferenczfalva nach-  
gewiesen (vid. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen (Kronstadt), Slawonien, Dalmatien und Mittelungarn bekannt.

750. *Sesia vespiformis* L. (4555). — Friv. '76, p. 364 (*asiliformis*, Ribis). —  
Uhr., p. 146.

Hbad.: Rothsch. '07 (sec. Jord., i. l.), auch Schmidt. (vid. Rbl. ♂).

Ors.: Schmidt. (det. Tomala) und Hapetin (vid. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Serbien, Slawonien und der Herzegowina sicher-  
gestellt.

751. *Sesia myopaeformis* Bkh. (4557).

Hbad.: Rothsch. '07 (sec. Jord., i. l.), auch Schmidt. (i. l.).

Ors.: Hapetin in coll. (vid. Rbl.).

Aus allen Nachbarländern bekannt.

752. *Sesia culiciformis* L. (4563).

Hbad.: Rothsch. '07 (sec. Jord., i. l.).

Aus der Moldau (?), Serbien (sec. Carad.), Bosnien, Dalmatien und Mittelungarn  
bekannt.

753. *Sesia formicaeformis* Esp. (4566).

Hbad.: Rothsch. '07 (sec. Jord., i. l.); Schmidt. (i. l., 2 Stück).

Aus Siebenbürgen, Slawonien, Herzegowina und Mittelungarn bekannt.

754. *Sesia uroceriformis* Tr. (4576).

Hbad.: Rothsch. '07 (sec. Jord., i. l.).

Ors.: Hilf anfangs Juli '09 im Gemeindewald 1 ♀ (vid. Rbl.).

Aus Kroatien, Slawonien, Dalmatien, Herzegowina und Mittelungarn nachgewiesen.

755. *Sesia masariformis* O. (4580). — Friv. '73, p. 237 (Domogl.). — Pav.  
'86, p. 150 (Domogl.). — F. R. H., p. 21, Nr. 17 (Meh.).

Hbad.: Im Juni '76 einige Stücke auf *Verbascum*-Blüten (Viertel, Tageb.).  
Rothsch. '07 (sec. Jord., i. l.).

Aus der Dobrudscha, Herzegowina, Dalmatien, Mittelungarn bekannt.

756. *Sesia annellata* Z. (4586). — Friv. '76, p. 364 (Grebenacz, Oravicza,  
Krassóva).

Hbad.: Schmidt. (1 ♀ det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, der Dobrudscha, Slawonien, Dalmatien und Bosnien  
bekannt.

757. *Sesia empiformis* Esp. (4587). — Friv. '76, p. 366 (Grebenacz). — F. R.  
H., p. 21, Nr. 19 (ubique).

Hbad.: «Nicht selten im Juni» (Fisch.).

Ors.: Hapetin (vid. Rbl.).

In allen Nachbarländern verbreitet.

758. *Sesia triannuliformis* Fr. (4593). — Pav. '86, p. 150 (Jaszenova). — F. R. H., p. 21, Nr. 21 (Meh., Ujvidék).

Hbad.: Schmdt. mehrfach (det. Rbl.), auch von Fischer «selten im Juni, Juli» angegeben.

Ors.: Schmdt. und Hilf '09 (det. Rbl.).

In Siebenbürgen, der Dobrudscha, Slawonien und Bosnien verbreitet.<sup>1)</sup>

759. *Sesia alyssoniformis* HS. (4614).

Hbad.: Ein frisches weibliches Stück, von Schmidt erbeutet, erwies sich als zu dieser Art gehörig (det. Rbl.).

Sonst aus «Ungarn» (Stgr., Hor. XIV, p. 310), Dalmatien, Bulgarien und Kleinasien bekannt. Kürzlich auch bei Duino (Zerny) gefunden.

760. *Sesia chalcidiformis* Hb. (4629). — Pav. '86, p. 150 (Csernatal); '97, p. 72 (Meh.).

Hbad.: Ein Belegstück (♀) mit der Bezeichnung von «Hbad. Pavel» sah ich im Nationalmuseum (Rbl.).

Auch aus der Dobrudscha, von Serbien (Nisch), Dalmatien und der Herzegowina nachgewiesen.

### Cossidae.

761. *Cossus cossus* L. (4641). — F. R. H., p. 25 (in toto regno). — Jon. (1), p. 227.

Hbad.: «Häufig von Juni bis August an Licht» (Fisch.). Auch Pfitzn. Juli '09. Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.

762. *Cossus terebra* F. (4650).

Hbad.: «Einzeln von Ende Juni bis August an Licht, läßt sich gerne zu Boden fallen» (Fisch.). Auch Rothsch. Juli '07, Schmidt, Hapetin (vid. Rbl. mehrfach) und Dr. Partos erbeuteten die Art an Licht.

Auch aus der Moldau, Slawonien, Bosnien und von Fiume nachgewiesen.

763. *Hypopta caestrum* Hb. (4685).

Hbad.: «Selten im Juni an Licht» (Fisch., ♂ ♀ in coll. Fisch.); mehrere am 6. Juni '10 von Aszn. erbeutete Stücke sah ich im Nationalmuseum, ferner in der Sammlung Hapetins und hatte ein Stück von Dr. Partos zur Bestimmung.

Auch aus Rumänien (Tultscha, Bukarest), der Herzegowina (Mostar), Fiume, Mittel- und Westungarn nachgewiesen.

764. *Dyspessa ulula* Bkh. (4689).

Hbad.: «Im Juni einzeln an Licht und gegen Abend auf Wiesen geklopft» (Fisch.). Ich hatte die Art auch von Dr. Partos zur Bestimmung (Rbl.). Die Stücke sind von solchen aus der Umgebung Wiens nicht verschieden.

Aus Siebenbürgen, der Dobrudscha, Slawonien und Bosnien sichergestellt.<sup>2)</sup>

765. *Zeuzera pyrina* L. (4718). — Jon. (1), p. 227.

Hbad.: «Häufig von Juni bis August an Licht» (Fisch.). Auch von Schmdt., Pfitzn., Rbl. gefunden.

Aus allen Nachbarländern bekannt.

<sup>1)</sup> *Sesia bibioniformis* Esp. (4604) — Friv. '76, p. 364 (Grebenacz). — F. R. H., p. 21, Nr. 24 (Grebenacz, Uj-Szeged). Mehrere Stücke von Hbad., die mir unter diesem Namen eingeschickt wurden, erwiesen sich zu anderen Arten gehörig. Die Art dürfte eher bei Ors. aufzufinden sein.

<sup>2)</sup> *Puragmatoecia castaneae* Hb. (4713) — F. R. H., p. 25 (regio banatica, Baja, Zombor) dürfte bei Hbd. nicht vorkommen. Aus Rumänien mehrorts sichergestellt.

Hepialidae.<sup>1)</sup>

766. *Hepialus sylvina* L. (4727).

Hbad.: Ich hatte zwei von Dr. Partos im September '10 erbeutete ♂ zur Bestimmung (Rbl.).

Aus allen Nachbarländern bekannt.

767. *Hepialus hecta* L. (4743). — Friv. '73, p. 237 (Korniareva). — Horv.-Pav., p. 43.

Hbad.: «Selten im Juni» (Fisch., in coll. 1 ♂).

Lokal aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien nachgewiesen.

## Pyralidae.

*Galleriinae.*

768. *Aphomia sociella* L. (8).

Hbad.: Mehrfach im Juli von Fisch., Rothsch., Pfitzn. und Part. erbeutet (det. Rbl.).

Ors.: In der Kasanenge Hilf (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.<sup>2)</sup>

*Crambinae.*

769. *Crambus*<sup>3)</sup> *jucundellus* HS. (36). — F. R. H., p. 56, Nr. 148 (var. *festivellus*, Hbad.).

Hbad.: Ein ♂ im Wiener Hofmuseum von Mann mit der Bezeichnung «Meh. 1859» entspricht der größeren Sommerform *festivellus* HS.

Aus der Dobrudscha, Südrußland, Griechenland und Mittelungarn bekannt.

770. *Crambus contaminellus* Hb. (54).

Ors.: Hilf anfangs Juli '09 (det. Rbl.).

Aus Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.<sup>4)</sup>

<sup>1)</sup> Nachstehende von Frivaldszky angeführte Arten kommen zweifellos nur in hochmontanen Lagen der nördlichen Grenzgebirge vor:

a) *Hepialus humuli* L. (4726). — Friv. '73, p. 237 (in der unteren Region der Schneeberge). Die Art ist auch in Bosnien nur montan.

b) *Hepialus fusconebulosa* de Geer (*velleda* Hb.) (4730). — Friv. '73, p. 237 (am Berg Branu auf Wiesen neben den Schneefeldern). — Friv. '76, p. 364 (Szemenik). Auch aus Siebenbürgen und Bosnien hochmontan bekannt.

c) *Hepialus carna* Esp. (4736). — Friv. '73, p. 237 (am Berg Branu auf Wiesen neben den Schneefeldern). — Pav. '86, p. 150 (desgl.). — F. R. H., p. 25 (Montes Opesata et Branu). Das Hofmuseum besitzt 2 ♀ mit der Bezeichnung «Mehadia 1822 Dahl». Auch aus den Hochgebirgen Siebenbürgens, Rumäniens und Bosniens bekannt.

<sup>2)</sup> Mir ist kein Bienenstand bei Hbad. oder Ors. bekannt geworden, daher fehlt auch *Galleria mellonella* L.

<sup>3)</sup> *Crambus orientellus* HS. (26). — Friv. '73, p. 238 (Meh.). — F. R. H., p. 56, Nr. 150 (Hbad.). Nach den mir zum Teil persönlich bekannt gewordenen Flugstellen der Art in Siebenbürgen, die oberhalb der Baumgrenze im Hochgebirge liegen, erscheint das Vorkommen der Art in der unmittelbaren Umgebung von Hbad. wohl ausgeschlossen. Dem nördlichen Hochgebirge dürfte sie jedoch nicht fehlen (Rbl.).

<sup>4)</sup> *Crambus inquinatellus* Schiff. (42) von Ferenczfalva (Schmidt., i. l.) bekannt, dürfte bei Hbad. nicht ganz fehlen.

771. *Crambus tristellus* F. (61).

Hbad.: Ein am 18. Juni von Fisch. erbeutetes ♂ zeigt trüb ockergelbe, schwärzlich bestäubte Vorderflügel mit undeutlicher hinterer gebrochener brauner Querlinie, ohne Längszeichnung (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

772. *Crambus luteellus* Schiff. (65). — Hedem., p. 28. — Uhr., p. 146.

Hbad.: Verbreitet (Hedem., Fisch., Rothsch., Rbl. auch auf der Suskulja).

Ors.: Mehrfach Hilf, auch aus der Kasanenge (det. Rbl.).

Aus allen Nachbarländern bekannt.

773. *Crambus rostellus* Lah. (69). — F. R. H., p. 57, Nr. 164 (Hbad.).

Die Angabe in der F. R. H. stützt sich auf ein kleines typisches ♂ im MC. mit der Bezeichnung «Meh. 1859» (Mn.). Sch mdt. (i. l.) erwähnt wahrscheinlich dieselbe Form als *warringtonellus* Stt. von Ferenczfalva, wodurch das Vorkommen von *rostellus* am Domogled vielleicht doch an Wahrscheinlichkeit gewinnt. Die Stammform *perlellus* Sc. ist von Szemenik angegeben (F. R. H., p. 366).

Außerhalb der Hochalpen ist *rostellus* auch aus dem Ural und Kaukasus bekannt. Die Stammform *perlellus* ist verbreitet und tritt in der Form *warringtonellus* auch in Siebenbürgen, bei Azuga in Rumänien und auf den Hochgebirgen der Herzegowina auf.

774. *Crambus saxonellus* Zck. (72).

Hbad.: Ein geflogenes ♀ vom 12. Juli '07 hatte ich von Baron Rothschild zur Bestimmung.

Ors.: Kasanenge anfangs Juli '09 Hilf (det. Rbl.).

Auch aus der Dobrudscha, Serbien, Kroatien, Bosnien bekannt.

775. *Crambus pauperellus* Tr. (81). — F. R. H., p. 56, Nr. 140 (Hbad.).

Hbad.: Mann 1859 MC. (mehrfach); einzelne Stücke sah ich von Baron Rothschild und traf die Art abgeflogen auf der Suskulja am 21. Juli '10.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Bosnien bekannt, angeblich in Ungarn auch im Marmaroser Komitat (F. R. H.).

776. *Crambus pinellus* L. (83). — Uhr., p. 146.

Hbad.: Ich hatte Ende August '07 von Aszn. erbeutete Stücke von Baron Rothschild zur Ansicht. Auch von Pfitzn. '09 gefunden.

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Auch aus der Dobrudscha, Kroatien, Herzegowina und Mittelungarn bekannt.

777. *Crambus mytilellus* Hb. (84).

Hbad.: Mitte Juli '07 kleine Stücke Rothsch. (det. Rbl.); auch von Fisch. im Juli an Licht erbeutet.

Auch aus Rumänien, Bosnien bekannt, oftmals verkannt mit der folgenden Art.

778. *Crambus myellus* Hb. (87).

Hbad.: Rothsch. '07 Juli-August mehrfach (det. Rbl.), auch im Domogledgebiet (Rbl., MC.) und im Tale Part. (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.

779. *Crambus verellus* Zck. (98). — F. R. H., p. 56, Nr. 139 (Hbad.).

Hbad.: «Meh. 1859» Mn. (MC. 1 ♀). Auch ich traf im Juli '09 ein verflogenes Stück im Tale.

Auch aus Siebenbürgen, der Moldau, Bosnien und Dalmatien bekannt.

780. *Crambus falsellus* Schiff. (99). — Uhr., p. 146.  
Hbad.: Juli '07 Rothsch. (vid. Rbl.); am 27. Juli '10 in der Allee zum alten Bad (Rbl.).  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.
781. *Crambus chrysonuchellus* Sc. (108). — F. R. H., p. 56 (in toto regno). — Hedem., p. 28.  
Hbad.: Häufig im Mai, Juni (Fisch.), auch Part. (det. Rbl.).  
Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).  
Aus allen Nachbarländern bekannt.
782. *Crambus craterellus* Sc. (109). — Hedem., p. 28.  
Hbad.: «Häufig Mai, Juni und wieder Ende Juli, August, darunter auch var. *cassentiniellus* Z.» (Fisch.). Auch Rothsch. und Part. (det. Rbl.).  
Ors.: «Hilf '09 (det. Rbl.).  
Überall in Osteuropa häufig.
783. *Crambus hortuellus* Hb. (111).  
Hbad.: Part. '10 (det. Rbl.).  
Auch von Ferenczfalva (Schmidt., i. l.), Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.
784. *Crambus culmellus* L. (114). — Uhr., p. 146.  
Hbad.: ca. 22. Juli '09 im Tale (Rbl.), auch Part. '10 (det. Rbl.).  
Auch aus Rumänien, Kroatien, Bosnien bekannt.
785. *Crambus dumetellus* Hb. (117). — Hedem., p. 28.  
Hbad.: Wie die meisten *Crambus*-Arten bei Hbad. gewiß nicht häufig. Ich traf die Art nicht an.  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.
786. *Crambus pratellus* L. (119). — Friv. '76, p. 366 (Szemenik).  
Ors.: Aus der Kasanenge, Hilf '09 (det. Rbl.).  
In Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien häufig.
787. *Crambus pascuellus* L. (125). — Hedem., p. 28.  
Hbad.: Offenbar nicht häufig. Ich traf die Art nicht im Tale.  
Auch von Ferenczfalva (Schmidt., i. l.) bekannt, in Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien verbreitet.
788. *Platytes cerussellus* Schiff. (145).  
Hbad.: «Nicht selten im Juni an Licht» (Fisch.). Ich hatte auch ein ♂ von Dr. Partos zur Bestimmung (Rbl.).  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien und Bosnien bekannt.<sup>1)</sup>

### *Schoenobiinae.*

789. *Schoenobius gigantellus* Schiff. (187).  
Hbad.: Ein am 23. Juni '08 von Aszn. erbeutetes ♀ sah ich im Nationalmuseum (Rbl.).  
Auch aus der Dobrudscha und Bosnien (Tuzla, Wettl, det. Rbl.) bekannt.

<sup>1)</sup> *Scirpophaga praelata* var. *cinerea* Tr. (185 a) — Friv. '76, p. 366 (Greibenacz, Oravicza), könnte auch bei Ors. vorkommen. Die Art ist auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

*Anerastiinae.*

790. *Ematheudes punctella* Tr. (219). — Uhr., p. 146.

Hbad.: Uhr.

Ors.: Nach Mitte Juli '09 (Rbl.), Kasanenge Hilf (det. Rbl.).

Auch aus Rumänien, Slawonien (Trujani, Brod, Koča, det. Rbl. '06), der Herzegowina und Dalmatien bekannt.

*Phycitinae.*

791. *Homoeosoma sinuella* F. (232). — Hedem., p. 28.

Hbad.: «Sehr gemein auf der Coroninihöhe» (Hedem.).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.

792. *Homoeosoma nimbella* Z. (248). — Hedem., p. 28.

Hbad.: Auch von Rothsch. '07 gefunden (det. Rbl.).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Wie die vorige in den Nachbarländern bekannt.

793. *Homoeosoma binaevella* Hb. (250).

Hbad.: Von Mitte September bis 17. Oktober '07 mehrfach Aszn. in coll. Rothsch. (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, der Moldau, Bosnien und Fiume bekannt.

794. *Ephestia tephirinella* Led. (265).

Ors.: Ein am 3. Juli '09 von Hilf in der Kasanenge erbeutetes kleines, aber frisches Stück (♀) hatte ich zur Bestimmung (Rbl.).

Die seltene Art ist in Osteuropa bisher nur aus Kroatien bekannt geworden.

795. *Ephestia elutella* Hb. (283).

Hbad.: Part. (det. Rbl.).

Überall in Wohnhäusern.

796. *Heterographis oblitella* Z. (370).

Ors.: Horvath '08 (det. Rbl., MH.).

In Südeuropa verbreitet, bis nach Mittelungarn reichend.

797. *Alispa angustella* Hb. (393). — Uhr., p. 146.

Hbad.: Uhryk.

Ich sah kein Belegstück dieser aus den Nachbarländern nur von Siebenbürgen und Kroatien angegebenen Art.

798. *Pempelia dilutella* Hb. (416). — Hedem., p. 28 (*adornatella*).

Hbad.: Hedem. Juni '96. Ich traf Ende Juli ein abgeflogenes Stück bei der Coroninihöhe (Rbl.).

Aus Siebenbürgen, der Dobrudscha, Kroatien und Bosnien bekannt.

799. *Euzophera pinquis* (455).

Hbad.: Ich hatte ein am 25. Juli '07 von Baron Rothschild erbeutetes ♂ zur Bestimmung (Rbl.).

Die seltene Art ist östlich aus der Dobrudscha (Sulina, Bull. Soc. Sc. Bucar., XIV, p. 232) und Mittelungarn bekannt.

800. *Euzophera bigella* Z. (459).

Hbad.: Ein sehr dunkles, im Juni '10 erbeutetes ♀ hatte ich von Dr. Partos zur Bestimmung.

Auch aus Rumänien, Dalmatien und Kleinasien bekannt.

801. *Eccopisa effractella* Z. (465).

Hbad.: Ein ♀ von Dr. Partos (det. Rbl. '10).

Auch aus Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

802. *Hyporatasa allotriella* HS. (474). — F. R. H., p. 57, Nr. 192 (Hbad.).

Hbad.: Der auffallende Fund dieser Steppenart, wofür ein ♀ mit der Bezeichnung «Mehadia 1859» (MC.) vorhanden ist, dürfte von Mann bei dem eigentlichen Mehadia gemacht worden sein und erfährt durch die Angabe für die Dobrudscha (Carad., Iris XXIV, p. 131) eine indirekte Stütze. Die Art kommt auch bei Budapest vor und ist sonst auf den südrussischen Steppen heimisch.

803. *Hypochalcia rubiginella* Tr. (486). — Friv. '73, p. 238 (Meh.).

Hbad.: Ein ♂, im Juni erbeutet, hatte ich von Dr. Fischer zur Bestimmung (Rbl.). Nach Stücken von Temesvar von Treitschke beschrieben.

Auch aus Rumänien, der Herzegowina und Galizien! (Krzyszowice, Prinz, det. Rbl.) bekannt.

804. *Hypochalcia ahenella* Hb. (498). — Hedem., p. 28.

Hbad.: «Nicht selten im Juni an Licht» (Fisch.). Auch Rothschild am 10. Juli '07 (det. Rbl.). Ein ♀ (ab. *bistrigella* Dup.) von Mehadia 1859 im MC.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien (mehrfach) gefunden.

805. *Hypochalcia dignella* Hb. (501). — F. R. H., p. 57, Nr. 198 (Hbad.).

Hbad.: Ein ♀ von Mehadia 1859 von Mann (MC.).

Auch aus Rumänien, Slawonien und der Herzegowina (zum Teil in der dunklen Form *insuadella* Rag.) bekannt.

806. *Hypochalcia ghilianii* Stgr. (505).

Ors.: Ein von Hilf Juli '09 erbeutetes ♂ (det. Rbl.).

Auch aus Kroatien und der Herzegowina bekannt.

807. *Etiella zinckenella* Tr. (510). — F. R. H., p. 57, Nr. 176 (Hbad.).

Hbad.: Ein ♀ «Mehadia 1859» von Mann (MC.).

Auch aus der Dobrudscha, Herzegowina und Mittelungarn bekannt.

808. *Bradyrrhoa gilveolella* Tr. (515).

Ors.: Ein Stück Juli '09 Hilf (det. Rbl.).

Aus der Dobrudscha und Dalmatien bekannt. Vielleicht bezieht sich Herrich-Schäffers Angabe (IV, p. 92) über das Vorkommen in Ungarn auf das Banat.

809. *Catastia marginata* Schiff. (579). — F. R. H., p. 57, Nr. 193 (Hbad.).

Die Angabe in der F. R. H. für Hbad. findet durch kein Belegexemplar im Hofmuseum ihre Stütze, muß sich also auf eine andere Sammelausbeute als jene Manns beziehen.

Die Art ist auch aus Serbien, Bosnien und Mittelungarn bekannt.

810. *Selagia spadicella* Hb. (587).

Hbad.: Schmdt. (i. l.).

Ors.: Hilf '09 (♀ det. Rbl.); ein sehr stark rot gefärbtes ♂ Mitte Juli '09 (Rbl.).

Auch aus der Dobrudscha, Bosnien (Koricna) und Dalmatien bekannt.

811. *Selagia argyrella* F. (589).

Ors.: Hilf 'og (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, der Dobrudscha, Kroatien und Fiume bekannt.

812. *Salebria betulae* Goeze (608).

Hbad.: Ich hatte ein geflogenes ♂ von Dr. Partos zur Bestimmung (Rbl.).

Für diese mehr nordische Art ist mir außer Siebenbürgen und Mittelungarn kein Fundort in Osteuropa bekannt.

813. *Salebria obductella* Z. (629).

Hbad.: Ich erbeutete am Domogl. am 21. Juli 'og ein sehr großes ♂ dieser Art (Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen (det. Rbl. '10), der Dobrudscha, von Fiume und Bosnien nachgewiesen.

814. *Salebria faecella* Z. (641).

Hbad.: Ein im Juli erbeutetes ♂ überließ Dr. Fischer freundlichst dem Hofmuseum. Ich erbeutete die Art auch im Juli '10 (Rbl.).

Ors.: Kasan anfangs Juli 'og Hilf mehrfach (det. Rbl.).

In Osteuropa wenig beobachtet; aus Siebenbürgen (det. Rbl.), Westungarn und dem südöstlichen Rußland bekannt.

815. *Salebria fusca* Hw. (642). — Uhr., p. 146.

Hbad.: Ich sah kein Belegstück für Uhryks Angabe.

Auch aus Rumänien, Bosnien (Wettl, det. Rbl.) und Fiume bekannt.

816. *Salebria semirubella* Sc. (645). — Friv. '76, p. 366 (Oravicza).

Hbad.: Ende August, anfangs September mehrere Stücke der Stammform von Aszn. in coll. Rothsch. (vid. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

817. *Nephopteryx rhenella* Zck. (663).

Hbad.: «Selten im Mai an Licht» (Fisch., vid. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, der Moldau und Mittelungarn bekannt.

818. ? *Nephopteryx similella* Zck. (671). — Uhr., p. 114 (Hbad.).

Hbad.: Die Angabe Uhryks für diese seltene Art bleibt mir etwas zweifelhaft. Sie ist aus Siebenbürgen (Hermannstadt) bekannt und soll auch in Mittelungarn (Debreczin) gefunden worden sein (F. R. H., Nr. 173).

819. *Trachonitis cristella* Hb. (696). — F. R. H., p. 58, Nr. 211 (Hbad.). — Hedem., p. 28.

Hbad.: Ein ♂ von Mann «Mehadia 1859» (MC.).

Ors.: Kasanenge anfangs Juli 'og Hilf (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Fiume und der Herzegowina nachgewiesen.<sup>1)</sup>

820. *Dioryctria splendidella* HS. (698).

Hbad.: Im Nationalmuseum fand sich ein von Aszner 'og erbeutetes ♀ (det. Rbl.).

Meist mit der folgenden Art vermenget, daher in der Verbreitung wenig gekannt. Sicher von Rumänien (Carad., Bull. Soc. Sc. Bucar. X, p. 123), Bosnien und Pola nachgewiesen.

<sup>1)</sup> *Brephia compositella* Tr. (687) — Friv. '76, p. 366 (Greibenacz) dürfte bei Hbad. nicht fehlen.



821. *Dioryctria abietella* F. (700). — Uhr., p. 146.

Hbad.: Mehrfach, auch von Fisch., Schmdt. (i. l.), Aszn., Pfitzn. und Part. (det. Rbl.). Flugzeit Juli.

Auch aus Rumänien (Carad., l. c.), Bosnien und Mittelungarn bekannt.

822. *Phycita meliella* Mn. (706).

Hbad.: Sowohl von Baron Rothschild (am 7. Juli '07) als von Schmidt (Juli '08) erbeutet (det. Rbl.). Ich selbst traf die Art mehrfach noch Mitte Juli am Domogledweg in der Schlucht vor der Quelle (Rbl.).

Auch aus der Herzegowina (mehrfach), von Kleinasien, Südtirol (Dannehl, det. Rbl.) und Algier bekannt.

823. *Phycita spissicella* F. (709). — Uhr., p. 146.

Hbad.: «Selten im Juli an Licht» (Fisch.). Auch von Pfitzn. '09 gefunden.

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Kroatien, Mittel- und Oberungarn bekannt.

824. *Acrobasis tumidana* Schiff. (730). — Uhr., p. 146 (Hbad.).

Hbad.: «Selten im Juli an Licht» (Fisch., det. Rbl.).

Auch aus Rumänien, Bosnien bekannt.

825. *Acrobasis zelleri* Rag. (731). — Hedem., p. 28 (Franz-Josefs-Höhe 28. Juni).

Hbad.: Ein Stück von Mann, «Mehadia 1859» (MC.); auch von Baron Rothschild am 3. Juli '07 und von Dr. Partos '10 erbeutet (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen (det. Rbl. '10), Rumänien, Mittelungarn bekannt.

826. *Acrobasis glaucella* Stgr. (739).

Ors.: Hilf Juli '09 (det. Rbl.).

Eine südliche Art, die auch aus der Herzegowina und Dalmatien nachgewiesen ist.

827. *Acrobasis sodalella* Z. (740). — Uhr., p. 146.

Hbad.: Ich hatte auch ein von Dr. Fischer im Juli erbeutetes großes ♂ und ein von Dr. Partos erbeutetes Stück zur Bestimmung (Rbl.).

Auch aus der Moldau, Herzegowina und Dalmatien bekannt.

828. *Acrobasis fallouella* Rag. (742).

Hbad.: Ein am 13. Juli '07 von Baron Rothschild erbeutetes ♀ hatte ich zur Bestimmung (Rbl.).

Auch aus Dalmatien, Griechenland und Westasien bekannt.

829. *Rhodophaea dulcella* Z. (750).

Hbad.: Ein kleines dunkles Stück (Pfitzn. Juli '09, det. Rbl.).

Aus Fiume, Dalmatien und Mittelungarn bekannt.

830. *Rhodophaea marmorea* Hw. (754).

Hbad.: «Selten im Juni an Licht» (Fisch., det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Kroatien, Herzegowina bekannt.

831. *Rhodophaea legatella* Hb. (755). — F. R. H., p. 58, Nr. 218 (Hbad.).

Hbad.: Ein ♀ von Mann mit der Bezeichnung «Mehadia 1859» (MC.).

Auch aus Siebenbürgen, Slawonien, der Herzegowina und Dalmatien nachgewiesen.

832. *Rhodophaea suavella* Zck. (757). — Uhr., p. 146.

Hbad.: Ich hatte auch ein von Baron Rothschild am 3. Juli '07 erbeutetes ♂ zur Bestimmung (Rbl.).

Aus Bosnien und Fiume bekannt.

833. *Glyptoteles leucacrinella* Z. (758).

Ors.: Ende Juni '09 Hilf (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien, Bosnien bekannt.

834. *Myelois cribrella* Hb. (766). — F. R. H., p. 58, Nr. 215 (in toto regno).

Hbad.: Ein abgeflogenes Stück auf der Wiese hinter dem Gisellakreuz beobachtet (Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

835. *Myelois tetricella* F. (782).

Hbad.: Selten im Mai an Licht (Fisch., det. Rbl., ein Stück vom 21. Mai); auch Part. (det. Rbl.).

Auch aus Rumänien, Slawonien und der Herzegowina bekannt.

#### *Endotrichinae.*

836. *Endotricha flammealis* Schiff. (808). — Uhr., p. 146.

Hbad.: «Häufig im Juni, Juli an Licht, vereinzelt auch ab. *adustalis* Tur.» (Fisch.). Rothschild anfangs Juli '07 häufig (vid. Rbl.). Ich traf die Art am zahlreichsten in den Gebüschern beim weißen Kreuz (Rbl.), auch Part.

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

#### *Pyralinae.*

837. *Aglossa pinquinalis* L. (825). — Friv. '76, p. 366 (Ferenczfalva). — F. R. H., p. 53 (ubique).

Hbad.: «Häufig im Juni, Juli» (Fisch.), auch Rothschild, Schmidt. (i. l.), Pfitzn., Part. (det. Rbl.).

Aus allen Nachbarländern bekannt.

838. *Hypsopygia costalis* F. (834). — Hedem., p. 28.

Hbad.: «Häufig im Juni, Juli an Licht» (Fisch.). Auch Rothschild zahlreich und Part. (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.

839. *Pyralis farinalis* L. (836). — F. R. H., p. 53, Nr. 15 (in toto regno).

Hbad.: «Häufig im Juni, Juli, auch an Licht» (Fisch.). Auch von Rothschild Juli und September '07 und Part. (det. Rbl.).

Wohl überall in Osteuropa.

840. *Pyralis regalis* Schiff. (841).

Hbad.: «Einzeln im Juli an Licht» (Fisch.). Von Baron Rothschild hatte ich Stücke mit nachstehenden Fangdaten zur Ansicht: 11. Juli, 22. August und 15. September '07. Auch Pfitzn. Juli '09.

Ors.: Juli '09 Hilf (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, der Dobrudscha, von Bosnien und Fiume bekannt.

841. *Stemmatophora combustalis* FR. (844).

Ors.: Herr Hilf fing am 16. Juli '09 gegen Abend auf einer Wiese in meiner Gegenwart ein ♀ dieser seltenen Art (Rbl.).

Zunächst aus Ostrumelien und Dalmatien bekannt.

842. *Herculia glaucinalis* L. (845).

Hbad.: «Nicht selten im Mai, Juni an Licht» (Fisch.); von Rothsch. eine Anzahl Stücke, die zwischen 15. Juli und 28. August erbeutet wurden (Rbl.); auch von Schmdt. (i. l.) und Part. (ein großes ♀, det. Rbl.) gefunden.

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

843. *Herculia rubidalis* Schiff. (848). — Hedem., p. 28.

Hbad.: Einer der gemeinsten Schmetterlinge, der namentlich zeitig Morgens auf den Serpentinien zum weißen Kreuz um Mitte Juli zu Hunderten flog. Er steigt bis in den Hochwald des Domogled auf (Rbl.). Auch von Fisch. und Pfitzn. angegeben.

Ors.: Sehr häufig Hilf '09 (det. Rbl.).

Aus Rumänien, Serbien, Slawonien und Bosnien bekannt.

844. *Cledeobia moldavica* Esp. (891). — F. R. H., p. 53, Nr. 1 (Hbad.). — Hedem., p. 28. — Pav. '97, p. 75.

Hbad.: Auf Hochwiesen von anfangs Juni ab. Coroninihöhe Viertl. Ich hatte eine Anzahl zwischen 5. und 10. Juli '07 erbeutete ♂ von Baron Rothschild zur Ansicht. Hedemanns Angabe «sehr gemein von 7. Juni ab» bezieht sich wohl auf die Umgebung Mehadias, wo die Art häufiger zu sein scheint als bei Hbad. Ich traf sie nach Mitte Juli nicht mehr an. Hedemann erwähnt bereits die Variabilität der Falter von Dunkel-Rotbraun bis Hell-Olivengrün.

Ors.: Hilf Juli '09 (det. Rbl.).

Auch von Werschetz, Rumänien, Serbien, Herzegowina, Fiume nachgewiesen.

845. *Cledeobia angustalis* Schiff. (903). — F. R. H., p. 53, Nr. 6 (Szemenik).

Hbad.: «Nicht selten im Juli an Licht» (Fisch.). Rothsch. 12. Juli '07 mehrfach sehr dunkle ♂. Auch Schmdt. (i. l.), Part. (det. Rbl.).

Auch aus Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

*Hydrocampinae.*846. *Nymphula stagnata* Don. (912). — Hedem., p. 27.

Wahrscheinlich von Hedem. bei Hbad. erbeutet.

Auch aus Siebenbürgen (det. Rbl. '05), Rumänien, Slawonien, Bosnien bekannt.

847. *Nymphula nymphaeata* L. (913).

Hbad.: «Nicht selten im Mai, Juni an Licht» (Fisch.). Ich hatte ein Stück von 15. September '07 (leg. Aszn.) von Baron Rothschild zur Ansicht (Rbl.).

Ors.: Hilf Juni '09 (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien, Bosnien nachgewiesen.

848. *Nymphula stratiotata* L. (916).

Hbad.: «Häufig im Mai an Licht» (Fisch., vid. Rbl.).

Aus Rumänien, Slawonien, Bosnien bekannt.

849. *Cataclysta lemnata* L. (922).

Hbad.: «Selten im Juni an Licht» (Fisch., vid. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.

850. *Stenia punctalis* Schiff. (931).

Ors.: Kasanenge anfangs Juli '09 mehrfach Hilf (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Bosnien sichergestellt.

851. *Perinephila lancealis* Schiff. (939). — Friv. '76, p. 366 (Greibenacz).

Hbad.: Selten im Juni, Juli an Licht (Fisch., vid. Rbl.). Ein geflogenes ♂ vom 15. Juli '07 hatte ich von Baron Rothschild zur Ansicht (Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

852. *Psammotis pulveralis* Hb. (941). — Hedem., p. 28 (selten).

Hbad.: «Einzeln im Juni, Juli an Licht» (Fisch.). Auch Schmdt. (i. l.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien (Wettl, det. Rbl.) nachgewiesen.

853. *Psammotis hyalinalis* Hb. (942). — Hedem., p. 27.

Hbad.: «Nicht selten im Juli an Licht» (Fisch.). Auch Rothschild Juli '07, Schmdt. (i. l.) und Rbl. Juli '10.

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien, Bosnien bekannt.

854. *Eurrhypara urticata* L. (943). — Hedem., p. 27. — Uhr., p. 146.

Hbad.: «Häufig im Mai, Juni an Licht und geklopft» (Fisch.). Rothschild 4. bis 14. Juli '07 mehrfach, Part. (det. Rbl.).

Überall in Osteuropa.

### *Scopariinae.*

855. *Scoparia ochrealis* Schiff. (945). — Hedem., p. 28.

Hbad.: Hedem. (det. Rbl.).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Auch aus Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.

856. *Scoparia zelleri* Wck. (947).

Hbad.: Im Juli mehrfach von Fisch., Rothschild, Schmdt. (i. l.), Rbl., Part. erbeutet (det. Rbl.), auch an Licht.

Aus Siebenbürgen, Rumänien und Bosnien bekannt.

857. *Scoparia ambigualis* Tr. (949). — Friv. '76, p. 366 (Oravicza).

Hbad.: Rothschild 6. Juli '07 (det. Rbl.), Part. '10 (det. Rbl.), auch Fisch.

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

858. *Scoparia ingrattella* Z. (953).

Hbad.: Ein ♀ mit der Bezeichnung «Mehadia 1859» von Mann im MC.

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

858<sup>bis</sup>. *Scoparia dubitalis* Hb. (954).

Hbad.: Part. (det. Rbl.), Rbl. ca. 23. Juli '10 beim weißen Kreuz.

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.

859. *Scoparia phaeoleuca* Z. (960). — F. R. H., p. 53, Nr. 25 (Torontál).

Hbad.: Ich hatte ein am 18. Juli '07 und ein Ende August '07 erbeutetes ♀ von Baron Rothschild zur Bestimmung.

Die seltene Art ist bereits aus den Banater Gebirgen (Torontál) angegeben, aber nirgends sonst in den Nachbarländern bekannt geworden.

860. *Scoparia murana* Curt. (969). — Schmidt '11, p. 54.

Hbad.: Schmdt. (det. Rbl.), Part. (det. Rbl. '10). Ich selbst traf die Art auf der Suskulja am 23. Juli '11.

Auf den Gebirgen Siebenbürgens, Rumäniens und Bosniens verbreitet.

860<sup>bis</sup>. *Scoparia resinea* Hw. (972). — Schmidt '11, p. 54.

Hbad.: Schmidt (l. c.).

Wie es scheint, ohne weitere Fundortsangabe in Osteuropa.

861. *Scoparia laetella* Z. (973).

Hbad.: Ich hatte ein von Aszner zwischen 7. und 10. August '07 erbeutetes ♀ von Baron Rothschild zur Bestimmung (Rbl.).

Einzeln aus der Moldau und Herzegowina bekannt geworden.

862. *Scoparia crataegella* Hb. (975). — Hedem., p. 28. — Uhr., p. 146.

Hbad.: «Nicht selten im Juni, Juli an Licht» (Fisch.), auch Rothschild, Schmdt., Rbl., Part.

Zweifellos in allen Nachbarländern verbreitet, aber aus Serbien noch nicht nachgewiesen.

863. *Scoparia frequentella* Stt. (976).

Hbad.: Rbl. Ende Juli '09 im Tale, auch Part. (det. Rbl.).

Wahrscheinlich nur dunkle Form der vorigen.

### *Pyraustinae.*

864. *Sylepta ruralis* Sc. (994). — F. R. H., p. 55, Nr. 86 (Krassó).

Hbad.: Juli bis August mehrfach aus der Ausbeute Baron Rothschilds (vid. Rbl.), Part. (det. Rbl.).

Ors.: Hilf Juli '09 (det. Rbl.).

In Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien verbreitet.

865. *Glyphodes unionalis* Hb. (998). — Schmidt '11, p. 54.

Hbad.: Im Nationalmuseum sah ich ein von Aszner im August '10 erbeutetes Stück dieser als südliches Zugtier bekannten Art.

Aus Bosnien, der Herzegowina und Dalmatien bekannt.

866. *Evergestis sophialis* F. (1011). — Pav. '86, p. 152 (Cserna). — Hedem., p. 28.

Hbad.: «Einzeln im Juni, Juli auf Bergwiesen und an Licht» (Fisch.), Domogl. 10. Juli '07 mehrfach in coll. Rothschild.

Auch aus Siebenbürgen, der Dobrudscha, Kroatien und Bosnien nachgewiesen.

867. *Evergestis aenealis* Schiff. (1037). — Hedem., p. 28.

Hbad.: Rothschild. 13. Juli '07 (vid. Rbl.). Auch von Fisch. angegeben.

Auch aus Siebenbürgen, der Dobrudscha, Slawonien und Bosnien bekannt.

868. *Nomophila noctuella* Schiff. (1039). — Hedem., p. 28.

Hbad.: Aszn., Rothschild. 28. August '07 (vid. Rbl.), Pfitzn. '09, Fisch. auch an Licht.

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.)

Überall verbreitet.

869. *Phlyctaenodes verticalis* L. (1043). — Hedem., p. 28.

Hbad.: «Nicht selten im Mai, Juni an Licht» (Fisch.); auch Rothsch. '07 (vid. Rbl.).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Aus allen Nachbarländern nachgewiesen.

870. *Phlyctaenodes sticticalis* L. (1061).

Hbad.: 22. August bis 11. September '07 Aszner mehrfach in coll. Rothsch. (vid. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

871. *Diasemia litterata* Sc. (1068). — F. R. H., p. 55 (in toto regno).

Hbad.: «Nicht selten im Mai, Juni an Licht» (Fisch.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.

872. *Titanio pollinalis* Schiff. (1090).

Hbad.: «Selten im Mai, Juni an Licht» (Fisch., vid. Rbl. ein großes ♂ in coll. Fisch.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Slawonien sichergestellt.

873. *Metasia ophialis* Tr. (1128). — F. R. H., p. 55, Nr. 107 (Hbad.).

Hbad.: Ich traf die Art mehrfach, namentlich in Buschwerk beim weißen Kreuz ca. 25. Juli (Rbl. '09 und '10). Ich hatte auch Stücke vom Juli und September '07 von Baron Rothschild zur Ansicht. Auch Pfitzn. '09 fand die Art.

Ors.: Hilf Juli '09 (det. Rbl.).

Auch aus Ostrumelien, Bosnien, Dalmatien und Mittelungarn nachgewiesen.

874. *Pionea pandalis* Hb. (1136).

Hbad.: Schmdt. (i. l.). Ich hatte ein Stück von Karansebes April '10 von Dr. Partos zur Bestimmung.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.

875. *Pionea crocealis* Hb. (1141). — Hedem., p. 27.

Hbad.: «Häufig in fast zeichnungslosen Stücken» (Hedem.). Auch Baron Rothschild '09 (vid. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien, Bosnien bekannt.

876. *Pionea fulvalis* Hb. (1146). — F. R. H., p. 55, Nr. 79 (Hbad.). — Hedem., p. 27.

Hbad.: Ein dunkles ♂ «Mehadia 1859» Mann (MC.). Zwischen 15. und 25. Juli '07 mehrfach Rothsch. (vid. Rbl.); auch Rbl. '09.

Ors.: Hilf Juli '09 (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.

877. *Pionea prunalis* Schiff. (1156).

Hbad.: Ich hatte ein Stück vom 23. Juli '07 von Baron Rothschild zur Bestimmung (Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.

878. *Pionea rubiginalis* Hb. (1166).

Hbad.: Ich hatte ein von Dr. Partos erbeutetes Stück zur Bestimmung (Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.

879. *Pionea olivalis* Schiff. (1175). — F. R. H., p. 55, Nr. 82 (Hbad.). — Hedem., p. 27. — Pav. '97, p. 76.

Hbad.: «Nicht selten im Juni, Juli an Licht» (Fisch.). Auch Rothsch. '07 und Part. (det. Rbl.).

Lokal aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.

880. *Pionea cyanalis* Lah. (1181). — Hedem., p. 27.

Hbad.: «Ein ♀ am 23. Juni 1896 an Felsen auf dem rechten Csernaufer zwischen Hbad. und dem Meierhof» (Hedem., l. c., det. Rbl.).

Die seltene Art ist auch aus der Herzegowina nachgewiesen.

881. *Pyrausta terrealis* Tr. (1187). — Hedem., p. 27.

Hbad.: Ich hatte ein von Baron Rothschild am 24. Juli '07 erbeutetes Stück zur Ansicht (Rbl.). Auch Part. (det. Rbl.).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, der Moldau, Slawonien und Bosnien bekannt.

882. *Pyrausta fuscalis* Schiff. (1188).

Hbad.: «Nicht selten im Mai, Juni an Licht» (Fisch.). Auch Part. (det. Rbl.). Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien, Bosnien bekannt.

883. *Pyrausta sambucalis* Schiff. (1191). — Hedem., p. 27.

Hbad.: Auch von Baron Rothschild und Partos gefunden (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

884. *Pyrausta flavalis* Schiff. (1205).

Hbad.: Rothsch. Juli '07 und Part. '10 (det. Rbl.).

Aus Slawonien und Bosnien bekannt.

885. *Pyrausta nubialis* Hb. (1218). — Friv. 76, p. 366 (Greibenacz). — Hedem., p. 27.

Hbad.: Auch von Fisch., Rothsch., Schmdt., Part., Rbl. im Juli gefangen.

In Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien (wie überall in Osteuropa) verbreitet.

886. *Pyrausta diffusalis* Gn. (1222). — Schmidt '11, p. 54.

Hbad.: Ich erzog am 2. August '09 aus einer an den Felsen beim weißen Kreuz eingesponnen gefundenen Raupe ein dunkles ♀ (Rbl.). Auch Aszn. 2. Juni '09 (MH.) und Part. '10 (det. Rbl.).

Auch aus der Herzegowina und Dalmatien zunächst nachgewiesen.<sup>1)</sup>

887. *Pyrausta cespitalis* Schiff. (1241).

Hbad.: «Häufig im Mai und August auf Wiesen und an Licht» (Fisch.). Auch von Pfitzn., Part. (det. Rbl.) und Aszn. September '07 in coll. Rothsch. (vid. Rbl.) gefunden. Letztere Stücke sind im weiblichen Geschlecht stark gelb gezeichnet, die ♂ bilden einen Übergang zu ab. *intermedialis* Dup., die ich auf der Coroninihöhe am 21. Juli '10 antraf. Bei Karansebes April '10 Part. (det. Rbl.) normale Stücke der Frühjahrsgeneration.

Überall in Osteuropa.

<sup>2)</sup> Die Angabe von *Pyrausta alpinalis* Schiff. (1232) in den Bergen bei Hbad. (F. R. H., p. 54, Nr. 60) kann sich nur auf ein Vorkommen der Art in den nördlichen Grenzgebirgen beziehen. Sie kommt auch auf den Transsylvanischen Alpen vor. Ein Belegstück von «Mehadia» (Mann) ist im Hofmuseum nicht vorhanden.

888. *Pyrausta sanguinalis* L. (1242). — Hedem., p. 27.

Hbad.: «Häufig im Mai, Juni an Licht» (Fisch.). Auch Rothsch. (Juli '07), Pfitzn. (Juli), Prall, Part. (Mai, det. Rbl.).

Ors.: Kasanenge, Hilf anfangs Juli '09 (det. Rbl.).

In Siebenbürgen, Rumänien (Dobrudscha), Slawonien und Bosnien nachgewiesen.

889. *Pyrausta castalis* Tr. (1246). — F. R. H., p. 54, Nr. 55 (regio banatica sec. HS.).

Hbad.: Ein frisches großes ♂, von Baron Rothschild am 9. Juli '07 erbeutet, hatte ich zur Ansicht (Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen (Kronstadt), Slawonien, Bosnien, Dalmatien bekannt.

890. *Pyrausta falcatalis* Gn. (1249). — Friv. '76, p. 366 (Szaska). — Pav. '86, p. 152 (Cserna). — F. R. H., p. 54, Nr. 52 (Hbad.). — Uhr., p. 146.

Hbad.: Ich hatte zwei frische ♂ von Baron Rothschild, die am 18. Juli '07 erbeutet wurden, zur Ansicht, traf die Art aber selbst nicht an (Rbl.).

Aus Siebenbürgen, der Moldau, Kroatien und Bosnien bekannt.

891. *Pyrausta purpuralis* L. (1251).

Hbad.: «Häufig im Mai, Juni auf Wiesen und an Licht» (Fisch.). Auch von Pfitzn. Juli '09 angegeben. Nicht zu häufig (Rbl.).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Auch von Karansebes April '10 (Part., det. Rbl.) und allen Nachbarländern bekannt.

892. *Pyrausta aurata* Sc. (1253). — Hedem., p. 27. — Uhr., p. 146.

Hbad.: Wie die vorige Art (Fisch.). Auch Schmdt. (i. l.) und Part. '10 (det. Rbl.).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

In Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien verbreitet.

893. *Pyrausta cingulata* L. (1262). — Friv. '76, p. 366 (Greibenacz).

Hbad.: Ich hatte ein im Mai '10 von Dr. Partos erbeutetes Stück zur Bestimmung und beobachtete die Art auch am 23. Juli '10 auf der Coroninihöhe (Rbl.).

In Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien verbreitet.

894. *Pyrausta funebris* Ström. (1273). — Hedem., p. 27 (*octomaculata*).

Hbad.: «Nicht selten im Mai, Juni an Licht» (Fisch.).

Auch aus der Moldau, Bosnien und Dalmatien bekannt.

### Pterophoridae.

895. *Oxyptilus distans* Z. (1314).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Auch aus der Dobrudscha und von Slawonien bekannt.

896. *Oxyptilus pilosellae* Z. (1315). — Hedem., p. 28.

Hbad.: Hedem., Rbl. Juli '09.

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.

897. *Oxyptilus hieracii* Z. (1316).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Auch aus Rumänien, Slawonien und Mittelungarn nachgewiesen.



898. *Oxyptilus leonuri* Stange (1320). — Hedem., p. 28.

Hbad.: Nur ein ♂ am 30. Mai auf der Coroninihöhe (Hedem., det. Rbl.).

In Osteuropa nur aus Rumänien (Carad., Bull. Soc. Sc. Bucar. X, p. 166) und Galizien bekannt geworden.

899. *Oxyptilus parvidactylus* Hw. (1322). — Hedem., p. 28.

Hbad.: Hedem. (l. c.).

Ors.: Rbl. Juli '09.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien (Hilf) bekannt.

900. *Platyptilia capnodactyla* Z. (1327). — Friv. 73, p. 238 (Umgeb. Meh., Ors.). — Pav. '86, p. 152 (Ogradina).

Obwohl mir kein Belegexemplar aus der Umgebung von Hbad. bekannt wurde, spricht doch eine große Wahrscheinlichkeit für die Richtigkeit der Angabe Frivaldszkys. Die schöne Art ist auch aus Slawonien (Syrmien), Bosnien und Mittelungarn (F. R. H.) bekannt. Kürzlich auch in Galizien (Bar. Brunicki, det. Rbl.) gefunden.

901. *Platyptilia acanthodactyla* Hb. (1339).

Hbad.: September '07 Aszn. in coll. Rothsch. (det. Rbl.); Part. '10 (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Bosnien und Dalmatien nachgewiesen.

902. *Alucita pentadactyla* L. (1348). — F. R. H., p. 78.

Hbad.: «Häufig im Juni auf Wiesen und an Licht» (Fisch.). Auch Rothsch. '07 und Part. '10 (det. Rbl.).

Aus den Nachbarländern (mit Ausschluß Serbiens) nachgewiesen.

903. *Alucita tetradactyla* L. (1365). — Hedem., p. 28.

Hbad.: «Häufig im Mai, Juni auf Wiesen und an Licht» (Fisch.).

Wie die vorige in ihrer Verbreitung bekannt.

904. *Alucita malacodactyla* Z. (1366).

Ors.: Hilf Juli '09 (det. Rbl.).

Die südliche Art ist auch aus der Herzegowina und Dalmatien bekannt.

905. *Pselnophorus brachydactylus* Tr. (1372). — Hedem., p. 28.

Hbad.: Bei den Széchényi-Wiesen Ende Juni (Hedem.). Ich traf sie verfliegen auch im Domogledgebiet und erhielt sie mehrfach zur Bestimmung von Dr. Partos (Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, von Fiume und der Herzegowina bekannt.

906. *Pterophorus monodactylus* L. (1387).

Hbad.: Part. '10 (det. Rbl.).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Aus allen Nachbarländern (mit Ausschluß Serbiens) nachgewiesen.

907. *Pterophorus lienigianus* Z. (1389). — F. R. H., p. 77, Nr. 30 (*scarodactylus*, Hbad.).

Hbad.: Eine Verwechslung von *scarodactylus* Hb. mit *lienigianus* Z. in Manns Sammlung im Hofmuseum erklärt die Angabe in der F. R. H., die sich auf ein ♀ mit der Bezeichnung «Mehadia 1859» bezieht.

*Pt. lienigianus* ist (zum Teil wohl aus dem gedachten Grunde) zunächst nur aus Mittelungarn angegeben.

908. *Pterophorus tephradactylus* Hb. (1390). — Hedem., p. 28.

Hbad.: Von mir seinerzeit an Hedem. bestimmt (Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Mittelungarn angegeben.

909. *Stenoptilia miantodactyla* Z. (1398). — Friv. '73, p. 238. — F. R. H., p. 77, Nr. 19 (Hbad.).

Hbad.: Ein Pärchen von Mann mit der Bezeichnung «Mehadia 1859» in MC. Ich erhielt die Art auch von Dr. Partos zur Bestimmung (Rbl. '10).

Auch von Báziás (F. R. H.: Buziás?), Werschetz (4. Juni '11, Czek., det. Rbl.), der Dobrudscha (Mn.) und Mittelungarn bekannt.

910. *Stenoptilia bipunctidactyla* Hb. var. *plagiodactyla* Stt. (1406a).

Hbad.: Ich hatte ein von Dr. Fischer am 21. Mai erbeutetes Stück zur Bestimmung (Rbl. '10).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien und Bosnien bekannt.

911. *Stenoptilia pterodactyla* L. (1414).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien sichergestellt.

912. *Stenoptilia stigmatodactyla* Z. (1417).

Hbad.: Hedem. (det. Rbl.).

Auch aus Rumänien, Bosnien und Fiume bekannt.

### Orneodidae.

913. *Orneodes desmodactyla* Z. (1432). — Hedem., p. 28 (Hbad.).

Hbad.: Herr Regierungsrat Ganglbauer erbeutete am 3. Juni 1895 in der Imrehöhle, oberhalb des weißen Kreuzes, in großer Zahl eine *Orneodes*, welche einer auffallend großen *desmodactyla*-Form angehört, wie ich solche auch aus Dalmatien (Ragusa) und Kleinasien (Konia) kennen lernte. Ich bezeichnete sie als var. *major* (Ann. Naturh. Hofm. XX, p. 210). Diese Form gleicht in der Größe Stücken von *Orn. cymatodactyla* Z. Vielleicht liegt eine von *desmodactyla* verschiedene, südliche Art vor. Wahrscheinlich haben auch die Stücke Hedemanns dieser Form angehört.

*Orn. desmodactyla* ist auch aus Siebenbürgen, Kroatien und der Herzegowina bekannt geworden.

### Tortricidae.

914. *Acalla cristana* F. (1441). — Uhr., p. 146 (ab. *spadiceana*, Meh.).

Hbad.: Uhryk gibt die ab. *spadiceana* Hw. an. Ich selbst fing ein Stück der Stammform am 23. Juli '09 in der Schlucht vor der Quelle (Rbl.).

Für Südosteuropa liegt bisher noch keine Angabe vor, wohl aber ist die Art aus Kleinasien (Amasia) bekannt.

915. *Acalla hastiana* L. (1446).

Hbad.: Von Baron Rothschild hatte ich anfangs Oktober '07 von Aszner gefangene Stücke zur Bestimmung (Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien und Mittelungarn bekannt.

916. *Acalla sponsana* F. (1464).

Hbad.: Ein am 27. August '07 von Aszner erbeutetes ♂ hatte ich aus der Sammlung Rothschild zur Bestimmung (Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, der Moldau und Kroatien nachgewiesen.

917. *Acalla quercinana* Z. (1477). — Hedem., p. 28.

Hbad.: Wie Hedemann bemerkt, bereits von Mann bei Mehadia sehr häufig erbeutet, wofür auch eine Anzahl Belegexemplare im MC. spricht. Hedemann fing nur ein Stück am 23. Juni.

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl., 1 ♂).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und der Herzegowina nachgewiesen.

918. *Dichelia treitschkeana* Tr. (1492). — Friv. '73, p. 238. — F. R. H., p. 60, Nr. 60 (Hbad.). — Hedem., p. 28.

Hbad.: Offenbar verbreitet und häufig, aber schon von Mai ab auftretend, auch an Licht (Fisch.), auch Dr. Partos (det. Rbl.).

Bereits von Kindermann im Banat gefunden (Tr.). Sonst nur von Fiume und Südrußland angegeben. Höchst wahrscheinlich jedoch ein orientalisches Faunenelement.

919. *Dichelia grotiana* F. (1494). — Hedem., p. 29.

Hbad.: Ich traf die Art auch im Domogledgebiet (Rbl. Juli '10).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien sichergestellt.

920. *Cacoecia podana* Sc. (1507). — Hedem., p. 28.

Hbad.: Ich traf die Art mehrfach im Tale im Juli und erhielt ein Ende August '07 von Aszner erbeutetes ♀ von Baron Rothschild zur Ansicht. Auch Part. (det. Rbl.).

Wie die vorige Art bekannt.

921. *Cacoecia crataegana* Hb. (1512). — Hedem., p. 28.

Hbad.: Ich hatte auch von Pfitzner ein aberratives ♂ vom Juli '09 zur Bestimmung (Rbl.).

Aus Siebenbürgen, der Moldau, Herzegowina und Mittelungarn bekannt.

922. *Cacoecia xylostearia* L. (1513).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.

923. *Cacoecia rosana* L. (1514). — Hedem., p. 28 (*laevigana*).

Hbad.: Hedem.

Ors.: Häufig Juli '09 (Hilf, Rbl.).

Aus allen Nachbarländern bekannt.

924. *Cacoecia sorbiana* Hb. (1515).

Hbad.: «Selten im Juni, Juli an Licht» (Fisch., vid. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, der Dobrudscha, Serbien, Kroatien und Bosnien bekannt.

925. *Cacoecia semialbana* Gn. (1518). — Hedem., p. 28.

Hbad.: Ich erhielt die Art auch von Dr. Partos zur Bestimmung (Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien sichergestellt.

926. *Cacoecia strigana* Hb. (1531). — F. R. H., p. 59, Nr. 37 (ab. *stramineana*, Hbad.).

Hbad.: Die Angabe in der F. R. H. bezieht sich auf ein von Mann «Mehadia 1859» herrührendes ♀ im MC. der ab. *stramineana* HS.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und der Herzegowina bekannt.

927. *Cacoecia lecheana* L. (1533).

Hbad.: Ich hatte ein von Dr. Partos gefangenes Stück zur Bestimmung (Rbl. '10). Auch von Fischer «selten im Mai, Juni an Licht» angegeben.  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.

928. *Pandemis heparana* Schiff. (1547).

Hbad.: Ich hatte ein am 20. September '07 von Aszner erbeutetes ♀ aus des Sammlung Rotschild zur Ansicht (Rbl.).  
Auch in Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien verbreitet.

929. *Eulia ochreana* Hb. (1549). — Hedem., p. 28.

Hbad.: Hedem.

Aus Rumänien, Kroatien, Bosnien und Dalmatien bekannt.

930. *Eulia asinana* Hb. (1557). — F. R. H., p. 60, Nr. 42 (Hbad.).

Hbad.: Ein mit der Bezeichnung «Mehadia 1859» (Mn.) versehenes ♂ im Hofmuseum diente der Angabe in der F. R. H. zur Grundlage.

Die schöne, seltene Art ist auch aus Siebenbürgen, Kroatien, Fiume, Mittelungarn, Südrußland und Amasia bekannt.

931. *Eulia oxyacanthana* HS. (1560).

Hbad.: Ich hatte ein am 16. Mai erbeutetes ♂ von Dr. Fischer zur Bestimmung (Rbl.).

Auch aus Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.

932. *Tortrix conwayana* F. (1569). — Hedem., p. 28.

Hbad.: Hedem.

Ors.: Hilf '09, auch Kasanenge anfangs Juli (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, der Dobrudscha, Kroatien und Bosnien sichergestellt.

933. *Tortrix loeflingiana* L. (1571). — Hedem., p. 28.

Hbad.: Häufig, auch Rbl. (Juli) und Part. (det. Rbl.). Hedemann erwähnt sehr dunkle Stücke mit fast schwarzem Außendrittel der Vorderflügel.

In Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien verbreitet.

934. *Tortrix viridana* L. (1572). — F. R. H., p. 60, Nr. 50 (fere communis).

Hbad.: «Häufig im Mai, Juni an Licht und geklopft» (Fisch.). Auch Partos schickte die Art ein (Rbl.).

Ors.: Hilf Juni '09 (det. Rbl.).

Aus allen Nachbarländern nachgewiesen.<sup>1)</sup>

935. *Cnephasia wahlbomiana* L. (1622). — Hedem., p. 29.

Hbad.: Hedem. Juni '96, auch Rbl. Juli '10 aufgescheucht.

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Aus allen Nachbarländern bekannt.

936. *Cnephasia incertana* Tr. (1624). — Hedem., p. 29.

Hbad.: Hedem. Juni '96.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.

<sup>1)</sup> *Tortrix rogana* var. *dohaniana* HS. (1592 a) — Friv. '73, p. 238 (*steineriana* var. *dohaniana*, Meh.) — Pav. '86, p. 152 (Bánsag = Banat), kommt gewiß nur in der Hochregion der nördlichen Randgebirge vor.

937. *Cnephasia abrasana* Dup. (1629). — Hedem., p. 29.  
Hbad.: Hedem. Juni '96.  
Aus der Dobrudscha, von Fiume und der Herzegowina sichergestellt.
938. *Cnephasia nubilana* Hb. (1630). — Hedem., p. 29.  
Hbad.: Auch von Fischer «einzeln im Mai, Juni an Licht» (det. Rbl.) gefunden.  
Ors.: Hilf Ende Juni '09 (det. Rbl.).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.
939. *Anisotaenia hybridana* Hb. (1634). — Hedem., p. 29.  
Hbad.: Auch ich traf die Art im Tale Mitte Juli '10 (verfliegen) an (Rbl.).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien (Stolac, Penth.) nachgewiesen.
940. *Lozopera tornella* Wlsgm. (1650).  
Ors.: Juli '09 Hilf, Rbl. (det. Rbl., 1 ♂ MC.).  
Diese meist mit *L. francillana* F. verwechselte Art<sup>1)</sup> wurde auch in der Herzegowina nachgewiesen. Sie dürfte orientalischer Herkunft sein.
941. *Conchylis posterana* Z. (1661).  
Hbad.: Juni (Fisch., det. Rbl.).  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.
942. *Conchylis pallidana* Z. (1662). — Hedem., p. 29.  
Hbad.: Auch ich fand gegen Ende Juli '09 die Art in der Schlucht vor der Quelle (Rbl.).  
Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).  
Aus Siebenbürgen (Branisch), der Herzegowina, Dalmatien und Brussa bekannt.
943. *Conchylis curvistrigana* Wilk. (1672).  
Hbad.: In der Schlucht vor der Quelle ca. 23. Juli '09 gefangen (Rbl.).  
Bisher östlich nur aus Siebenbürgen (Czek. '00) nachgewiesen.
944. *Conchylis gilvicomana* Z. (1673).  
Hbad.: Im Hofmuseum befinden sich drei (von Pavel offenbar bei Anlegung des Verzeichnisses übersehene) Stücke mit der Bezeichnung «Mehadia 1859» (Mn.). Ich selbst traf die Art beim Aufstieg auf die Suskulja am 21. Juli '10 (Rbl.).  
Östlich erst kürzlich auch in Siebenbürgen (Mezőseg, Pred. '11) gefunden.
945. *Conchylis rupicola* Curt. (1674). — Hedem., p. 29.  
Hbad.: Hedem. Juni '96. Ich hatte auch ein Stück von Dr. Partos zur Bestimmung (Rbl.).  
Von Mittelungarn, Fiume, Bosnien, Varna und Taurus bekannt.
946. *Conchylis jucundana* Dup. (1716). — Uhr., p. 146.  
Hbad.: Uhr. — Ich sah kein Belegstück (Rbl.).  
Eine südliche, zunächst aus Dalmatien, Fiume und Triest bekannte Art.
947. *Conchylis dipoltella* Hb. (1728). — F. R. H., p. 61, Nr. 97 (Hbad.).  
Hbad.: Zwei Stücke im Hofmuseum von Mann «Mehadia 1859».  
Auch aus der Dobrudscha, Dalmatien und Bosnien bekannt.
948. *Conchylis zephyrana* Tr. (1732). — Friv. '76, p. 366 (Greibenacz). — Hedem., p. 29.

<sup>1)</sup> Wahrscheinlich bezieht sich auch die Angabe Frivaldszkys ('76, p. 369) über das Vorkommen von *Loz. francillana* F. bei Grebenacz (F. R. H., p. 61, Nr. 105) auf obige Art.

Hbad.: Hedem. Juni '96.

Ors.: Hilf und Rbl. Juli '09 mehrfach. Die Stücke sind sehr groß (Vorderflügel-länge 9 mm), Vorderflügel zum Teil licht ockergelb, Hinterflügel bleigrau.

Die sehr variable Art ist in Osteuropa sehr verbreitet.

949. *Conchylis aleella* Schulze (1743). — Hedem., p. 29.

Hbad.: «Häufig im Mai, Juni» (Fisch.); auch Part. (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.

950. *Conchylis hartmanniana* Cl. (1744). — Hedem., p. 29.

Hbad.: Hedem. Juni '96.

Wie die vorige Art in ihrer Verbreitung bekannt.

951. *Euxanthis margaritana* Hb. (1796).

Hbad.: Ein ♀ mit der Bezeichnung «Mehadia 1859» (Mn.) im Hofmuseum (von Pavel bei Anlegung des Verzeichnisses für die F. R. H. wahrscheinlich übersehen).

Die zunächst bekannten Flugplätze liegen in Mittelungarn und Bulgarien.

952. *Euxanthis lathoniana* Hb. (1799). — F. R. H., p. 68, Nr. 80 (Hbad.).

Hbad.: Ein ♀ mit «Mehadia 1859» (Mn.) bezeichnet im Hofmuseum.

Auch aus der Herzegowina, Dalmatien und Mittelungarn nachgewiesen.

953. *Euxanthis hamana* L. (1800).

Hbad.: Ich hatte Stücke von Baron Rothschild vom 16. Juli '07 und von Dr. Partos in Anzahl vom Juni '10 zur Bestimmung (Rbl.).

Auch in Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien verbreitet.

954. *Euxanthis zoëgana* L. (1802).

Hbad.: 16. bis 25. Juli '07 Baron Rothschild (vid. Rbl.).

Wie die vorige Art in ihrer Verbreitung bekannt.

955. *Euxanthis fulvana* FR. (1803). — F. R. H., p. 61, Nr. 83 (Hbd.). — Hedem., p. 29.

Hbad.: Eine Anzahl Belegstücke «Mehadia 1859» (Mn.) im Hofmuseum. Hedemann nennt die Art selten, ich traf sie im Juli nicht mehr an.

Auch aus Siebenbürgen (Jungerwald), Rumänien, Slawonien und Bosnien sicher-gestellt.

956. *Phtheochroa schreibersiana* Froel. (1838).

Hbad.: Ich hatte ein von Pfitzner Juli '09 erbeutetes ♀ zur Ansicht (Rbl.).

Auch aus Rumänien, Kroatien, Bosnien nachgewiesen.

957. *Carposina scirrhosella* HS. (1840).

Hbad.: Von Schmidt. '08 entdeckt (vid. Rbl. 1 ♀).

Auch aus Rumänien, von Fiume und Mittelungarn nachgewiesen.

958. *Evetria buoliana* Schiff. (1851).

Hbad.: Ich hatte einige zwischen 6. und 15. Juli '07 erbeutete Stücke aus der Sammlung Rothschild zur Ansicht (Rbl.).

Aus Siebenbürgen, der Moldau, von Fiume und der Herzegowina bekannt.

959. *Olethreutes variegana* Hb. (1872). — Hedem., p. 29.

Hbad.: «Nicht selten im Mai, Juni an Licht und geklopft» (Fisch.).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

In Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien verbreitet.

960. *Olethreutes pruniana* Hb. (1873). — Hedem., p. 29.  
Hbad.: Auch Fischer und Baron Rothschild (17. Juli '07, vid. Rbl.).  
Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).  
Wie die vorige Art weit verbreitet.
961. *Olethreutes oblongana* Hw. (1877).  
Hbad.: ab. *adelana* Rbl. Domogledgebiet ca. 23. Juli '09 (Rbl.).  
Ors.: Stammform Hilf '09 und ab. *adelana* (det. Rbl.).  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.
962. *Olethreutes profundana* F. (1886). — Uhr., p. 146.  
Hbad.: Uhr.  
Aus Siebenbürgen, der Moldau, von Fiume und der Herzegowina nachgewiesen.
963. *Olethreutes nigricostana* Hw. var. *remyana* HS. (1887 a). — Hedem., p. 29. — Schmidt '11, p. 54 (Hbad.).  
Hbad.: Ziemlich häufig (Hedem.), auch Rbl. Juli '09 und '10.  
Auch aus der Moldau, Slawonien (det. Rbl.) sichergestellt.
964. *Olethreutes lapideana* HS. (1891). — Hedem., p. 29.  
Hbad.: «Nicht eben selten am Waldweg zwischen Kursalon und Széchényi-Wiese Juni '96» (Hedem., det. Rbl.).  
Aus der Dobrudscha, Serbien und Westungarn sichergestellt.
965. *Olethreutes arcuella* Cl. (1896). — Hedem., p. 29.  
Hbad.: Juni (Hedem.).  
In Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien verbreitet.
966. *Olethreutes rufana* Sc. (1899).  
Hbad.: Ein ♂ mit olivengrüner Grundfarbe der Vorderflügel hatte ich von Dr. Partos '10 zur Bestimmung (Rbl.).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Dalmatien und Bosnien bekannt.
967. *Olethreutes capreolana* HS. (1900). — Hedem., p. 29.  
Hbad.: Juni '96 (Hedem., det. Rbl.).  
In Osteuropa bis auf Siebenbürgen, Kroatien und Dalmatien ohne Fundortsnachweise.
968. *Olethreutes striana* Schiff. (1901). — Hedem., p. 29.  
Hbad.: «Selten im Mai, Juni an Licht» (Fisch.). Auch Part. (det. Rbl.).  
In Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien verbreitet.
969. *Olethreutes siderana* Tr. (1904). — F. R. H., p. 42, Nr. 146 (Hbad.).  
Hbad.: Ein ♀ «Mehadia 1859» (Mn.) im Hofmuseum.  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Bosnien und Oberungarn bekannt.
970. *Olethreutes umbrosana* Fr. (1919). — Hedem., p. 29.  
Hbad.: Juni '96 (Hedem.).  
Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).  
Lokal aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien sichergestellt.
971. *Olethreutes lacunana* Dup. (1922).  
Hbad.: Ich sah ein Stück von Dr. Fischer; auch Schmdt. (i. l.) und Part. '10 (det. Rbl.).  
In Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien verbreitet.

972. *Olethreutes lucivagana* Z. (1925). — Hedem., p. 29.  
Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.). Ein ♂ auch von Mann «Mehadia 1859» in MC.  
In den Nachbargebieten ohne Nachweis. Aus Fuzine (Biro) und Galizien angegeben.
973. *Olethreutes cespitana* Hb. (1926). — Hedem., p. 29.  
Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.
974. *Olethreutes achatana* F. (1943). — Hedem., p. 29.  
Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien nachgewiesen.
975. *Olethreutes antiquana* Hb. (1945). — F. R. H., p. 62, Nr. 162 (Hbad.).  
Hbad.: Ein großes ♂ mit der Bezeichnung «Mehadia 1859» (Mn.) bildet den Beleg für obige Angabe.  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien und Bosnien bekannt.
976. *Polychrosis andereggiana* HS. (1948). — Hedem., p. 29 (*kreithneriana*).  
Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).  
Östlich nur aus Kroatien (Josefstal, Mn., MC.) und dem Taurusgebiet nachgewiesen.
977. *Polychrosis bicinctana* Dup. (1950). — Hedem., p. 29.  
Hbad.: «Einzeln auf den Wiesen der Coronihöhe» (Hedem. Juni '96). Ein ♀ dieser schönen Art befindet sich im Hofmuseum mit der Bezeichnung «Mehadia 1859» (Mn.).  
Ostwärts nur noch von Brussa (Mn., MC.) bekannt geworden.
978. *Lobesia permixtana* Hb. (1963).  
Hbad.: Ein ♂ von Mann «Mehadia 1859» (MC.) von Pavel, bzw. in der F. R. H. übergangen.  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und von Fiume sichergestellt.
979. *Exartema latifasciana* Hw. (1965). — Hedem., p. 29.  
Hbad.: Ziemlich häufig im Juni '96 (Hedem., det. Rbl.).  
Auch aus der Moldau, von Bosnien und Dalmatien bekannt.
980. *Steganoptycha rufimitrana* Saxesen (1983).  
Hbad.: Ich hatte ein von Dr. Partos '10 erbeutetes ♂ dieser Nadelholzart zur Bestimmung (Rbl.).  
Nur aus Siebenbürgen, Mittel- und Oberungarn in Osteuropa angegeben.
981. *Steganoptycha subsequana* Hw. (1998). — Hedem., p. 29 (*abjegana*).  
Hbad.: Mai-Juni '96 (Hedem., det. Rbl.).  
Auch aus Siebenbürgen, Slawonien und Bosnien sichergestellt.
982. *Pelatea festivana* Hb. (2015).  
Ors.: Ich hatte ein Ende Juni '09 von Hilf erbeutetes Stück zur Bestimmung (Rbl.).  
Auch aus der Dobrudscha, von Slawonien und der Herzegowina bekannt.
983. *Bactra lanceolana* Hb. (2017). — Hedem., p. 29.  
Hbad.: Hedem. Juni '96 (det. Rbl.).  
Aus allen Nachbarländern nachgewiesen.



984. *Bactra furfurana* Hw. (2020). — Hedem., p. 29.

Hbad.: Ende Mai ein Stück (Hedem., det. Rbl.).

Seltener wie die vorige, aber in gleicher örtlicher Verbreitung nachgewiesen.

985. *Semasia hypericana* Hb. (2022).

Hbad.: Mehrfach Part. '10 (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.

986. *Semasia anserana* Hein. (2028). — F. R. H., p. 62 (Hungaria, sec. Hein.).

Hbad.: Ein tadellos erhaltenes großes ♀ mit der Bezeichnung «Mehadia 1859» (Mn.) im Hofmuseum stimmt vollständig mit der Originalbeschreibung. Es steht fast außer Zweifel, daß Heinemann Stücke gleichen Fundortes von Lederer erhielt.

Nirgends sonst woher mit Sicherheit bekannt.

987. *Semasia citrana* Hb. (2035). — F. R. H., p. 63, Nr. 209 (Hbad.).

Hbad.: Ein ♀ mit der Bezeichnung «Mehadia 1859» (Mn.) im Hofmuseum als Beleg obiger Angabe.

Aus Siebenbürgen, der Dobrudscha, Kroatien und Bosnien nachgewiesen.

988. *Semasia lerneana* Tr. (2037).

Hbad.: Ein ♂ mit «Mehadia 1859» (Mn.) im MC. In der F. R. H., p. 63, Nr. 219 nur von Budapest angegeben.

Auch aus Kroatien, Dalmatien und Südrußland bekannt.

989. *Semasia pupillana* Cl. (2042). — F. R. H., p. 63, Nr. 210 (Hbad. non rara).

Hbad.: Mehrere Stücke, mit «Mehadia 1859» (Mn.) bezeichnet, als Belege obiger Angabe.

Aus Rumänien, Dalmatien sichergestellt.

990. *Semasia metzneriana* Tr. (2043).

Hbad.: Ein großes ♀ mit der Bezeichnung «Mehadia 1859» (Mn.) im Hofmuseum, in der F. R. H. nicht erwähnt.

Aus der Dobrudscha, Dalmatien, Mittelungarn, Galizien und Südrußland bekannt.

991. *Semasia incana* Z. (2046).

Hbad.: Ein ♂ mit der Bezeichnung «Mehadia 1859» (Mn.) im Hofmuseum. Die Art hat in der F. R. H. keine Erwähnung gefunden.

Wenig beobachtet, aus Fiume (Mn., MC.), Galizien und Südrußland bekannt.

992. *Semasia aspidiscana* Hb. (2049). — Hedem., p. 29.

Hbad.: Juni '96 Hedem., auch von Part. '10 (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Fiume und Bosnien nachgewiesen.

993. *Notocelia uddmanniana* L. (2055).

Hbad.: Part. '10 (det. Rbl.).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, der Dobrudscha, Slawonien und Bosnien bekannt.

994. *Notocelia suffusana* Z. (2060). — Hedem., p. 29.

Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien, Bosnien sichergestellt.

995. *Notocelia roborana* Tr. (2062).

Ors.: Juni '09 Hilf (det. Rbl.).

Lokal aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.

996. *Notocelia incarnatana* Hb. (2063). — F. R. H., p. 63, Nr. 196 (Hbad.).  
Hbad.: Zwei Stücke mit «Mehadia 1859» (Mn.) bilden den Beleg im Hofmuseum.  
Aus Siebenbürgen, Rumänien und Kleinasien angegeben.
997. *Epiblema expallidana* Hw. (2088). — Hedem., p. 29.  
Hbad.: «Nur auf einer feuchten Bergwiese in der Nähe der Coroninihöhe, hier  
aber gemein» Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).  
Aus Rumänien, Bosnien nachgewiesen.
998. *Epiblema graphana* Tr. (2105). — Hedem., p. 29.  
Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).  
Aus Siebenbürgen (Pred. '11, det. Rbl.), Rumänien, von Fiume und Dalmatien  
bekannt.
999. *Epiblema subocellana* Don. (2118). — Hedem., p. 29.  
Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).  
Aus Siebenbürgen und der Moldau (Carad.) angegeben.
1000. *Epiblema nisella* Cl. (2119). — F. R. H., p. 63, Nr. 188 (ab. *pavonana*, Hbad.).  
Hbad.: Ein ♀ mit «Mehadia 1859» (Mn.) im MC. als Beleg. Ein ♂ der Stamm-  
form hatte ich auch von Baron Rothschild mit der Bezeichnung 15. September '07  
(Aszn.) zur Bestimmung.  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.
1001. *Epiblema penkleriana* FR. (2121). — Hedem., p. 29.  
Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.
1002. *Epiblema tripunctana* F. (2138).  
Hbad.: «Selten im Juni an Licht» (Fisch.). Ich hatte ein Stück von Dr. Partos  
zur Bestimmung (Rbl. '10).  
Wie die vorige in östlicher Verbreitung nachgewiesen.
1003. *Epiblema asseclana* Hb. (2139).  
Hbad.: Gisellakreuzwiese 2. Juli '10 (Rbl.).  
Auch aus Siebenbürgen, der Dobrudscha, Kroatien bekannt.
1004. *Epiblema mendiculana* Tr. (2141).  
Hbad.: Ein ♂ mit «Mehadia 1859» (Mn.) im Hofmuseum. In der F. R. H., p. 63,  
Nr. 201 nur als Hügelbewohnerin Ungarns (ohne näheren Fundort) angegeben.  
Die seltene Art scheint weiter östlich noch nicht beobachtet zu sein.
1005. *Epiblema pflugiana* Hw. (2143). — F. R. H., p. 63, Nr. 202 (Hbad.).  
Hbad.: Ein ♂ mit «Mehadia 1859» (Mn.) MC.  
Ors.: ♂ Hilf '09 (det. Rbl.).  
Aus Siebenbürgen (Pred. '11), Rumänien, Kroatien, Bosnien nachgewiesen.
1006. *Epiblema luctuosana* Dup. (2144).  
Hbad.: Ich hatte ein ♀ von Dr. Partos zur Bestimmung (Rbl.).  
Auch aus Siebenbürgen, der Moldau, Slawonien, Bosnien angegeben.
1007. *Epiblema brunnichiana* Froel. (2150). — Hedem., p. 29.  
Hbad.: Juni '96 (Hedem.), Juli '09 im Tale (Rbl.).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> *Epiblema turbidana* Tr. (2153) — Fri v. '76, p. 366 (Ribis, Banat) dürfte bei Hbad. auch nicht fehlen.

1008. *Epiblema foenella* L. (2154). — Uhr., p. 146.  
Hbad.: «Selten im Juni an Licht» (Fisch.). Ich hatte ein von Baron Rothschild am 12. Juli '07 erbeutetes Stück zur Ansicht (Rbl.).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.
1009. *Grapholitha woerberiana* Schiff. (2157). — Hedem., p. 29.  
Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien, Bosnien nachgewiesen.
1010. *Grapholitha funebrana* Tr. (2159). — Hedem., p. 29.  
Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien (Nagel) bekannt.
1011. *Grapholitha succedana* Froel. (2171). — Hedem., p. 29.  
Hbad.: «Ende Mai, anfangs Juni in sehr kleinen Exemplaren, bei denen die weiße Farbe sehr eingeschränkt und öfters grau überrauht ist» (Hedem.).  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und der Herzegowina sichergestellt.
1012. *Grapholitha coniferana* Saxesen (2187).  
Hbad.: Ein Stück in einem kleinen Föhrenbestand (rechts vom weißen Kreuzweg) am 22. Juli '10 erbeutet (Rbl.).  
Ostwärts nur aus «Ungarn» (ältere Katalogsvormerkung Rbl.) und Galizien bekannt.
1013. *Grapholitha fissana* Froel. (2209). — Hedem., p. 29.  
Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).  
Aus Siebenbürgen, der Moldau, Dalmatien und Mittelungarn (Rbl.) bekannt.
1014. *Grapholitha inquinatana* Hb. (2212). — Hedem., p. 29.  
Hbad.: «Nur ein ♀ am 21. Juni '96 zwischen Kursalon und Széchényi-Wiese» (Hedem., det. Rbl.).  
Auch aus Siebenbürgen und der Moldau bekannt.
1015. *Grapholitha dorsana* F. (2214).  
Hbad.: Ein ♂, mit «Mehadia 1859» (Mn.) bezeichnet, im Hofmuseum. Die Art ist in der F. R. H., p. 63, Nr. 236 nur von Fiume angegeben.  
Aus Siebenbürgen, Rumänien und Dalmatien bekannt.
1016. *Grapholitha orobana* Tr. (2216).  
Ors.: Ich hatte ein von Hilf anfangs Juli '09 erbeutetes Stück zur Bestimmung (Rbl.).  
Aus Siebenbürgen, der Dobrudscha (Tultscha, Mn., MC.), Dalmatien und Mittelungarn nachgewiesen.<sup>1)</sup>
1017. *Grapholitha janthinana* Dup. (2224). — Hedem., p. 29.  
Hbad.: Juni '96 (Hedem., det. Rbl.).  
Aus Slawonien, von Fiume und Dalmatien bekannt.
1018. *Pamene trauniana* Schiff. (2245). — Friv. '73, p. 238 (Meh.). — F. R. H., p. 64, Nr. 252 (Hbad.).  
Hbad.: Ein ♀ mit «Mehadia 1859» (Mn.) im Hofmuseum.  
Aus der Moldau bekannt, weiter östlich nicht angegeben.

<sup>1)</sup> *Grapholitha coronillana* Z. (2217) — Friv. '76, p. 366 (Greibenacz) dürfte auch bei Hbad. nicht fehlen.

1019. *Pamene flexana* Z. (2249). — Hedem., p. 29.  
Hbad.: Hedem. '96 (det. Rbl.).  
Aus Siebenbürgen, der Moldau, von Fiume und Dalmatien bekannt.
1020. *Tmetocera ocellana* F. (2255). — Hedem., p. 29 (*Paedisca*).  
Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).  
Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.
1021. *Carpocapsa pomonella* L. (2257). — Uhr., p. 146.  
Hbad.: Ich hatte ein am 7. Juli '07 von Baron Rothschild erbeutetes Stück zur Ansicht (Rbl.).  
Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).  
Überall in Obstgärten verbreitet.
1022. *Carpocapsa grossana* Hw. (2258). — Hedem., p. 29. — Uhr., p. 146.  
Hbad.: «Häufig im Juni geklopft» (Fisch.). Zwischen 12. und 17. Juli '07 mehrfach Baron Rothschild (vid. Rbl.) und Partos '10 (det. Rbl.).  
Von Siebenbürgen, Fiume und der Herzegowina bekannt.
1023. *Carpocapsa splendana* Hb. (2259). — Uhr., p. 146.  
Hbad.: Uhr. Ich sah kein Belegstück.  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien sichergestellt.
1024. *Ancylis lundana* F. (2264). — Hedem., p. 29 (*badiana*).  
Hbad.: Juni '96 Hedem., Part. '10 (det. Rbl.).  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.
1025. *Ancylis myrtilana* Tr. (2266). — F. R. H., p. 64, Nr. 287 (Hbad.).  
Hbad.: Ein ♀ im Hofmuseum «Mehadia 1859» (Mn.).  
Aus Siebenbürgen (Hohe Rinne), sonst aus Osteuropa kein weiterer Nachweis.
1026. *Ancylis mitterbacheriana* Schiff. (2277). — Hedem., p. 29.  
Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.
1027. *Ancylis upupana* Tr. (2279). — Hedem., p. 29.  
Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).  
Aus Rumänien, Fiume und Oberungarn bekannt.
1028. *Dichrorampha sequana* Hb. (2282). — Hedem., p. 29.  
Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).  
Aus der Moldau, Kroatien und Bosnien bekannt.
1029. *Dichrorampha petiverella* L. (2284). — Hedem., p. 29.  
Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.), auch Part. '10 (det. Rbl.).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.
1030. *Lipoptycha gruneriana* HS. (2305). — Hedem., p. 29.  
Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).  
Auch aus der Dobrudscha, von Mittelungarn und Galizien angegeben.
1031. *Lipoptycha plumbana* Sc. (2309).  
Ors.: Hilf Juni '09 (det. Rbl.).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien sichergestellt.

1032. *Lipoptycha incursana* HS. (2310). — F. R. H., p. 64, Nr. 301 (Hbad.).  
Hbad.: Zwei ♀ im Hofmuseum «Mehadia 1859» (Mn.) als Belegstücke.

Die seltene Art ist auch aus Kroatien und Dalmatien bekannt, sie kommt auch in Griechenland und Südrußland vor.

### Glyphipterygidae.

1033. *Choreutis myllerana* F. (2313). — Hedem., p. 29.

Hbad.: In auffallend großen Stücken, Juni '96 Hedem. (det. Rbl.). Auch ich fand die Art in sehr großen Stücken Ende Juli '09 im Domogledgebiet (Rbl., MC.). Sie bilden Übergänge zur var. *stellaris* Z., die bereits HS. (V, p. 96) aus dem Banat angibt.

Aus Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

1034. *Simaethis fabriciana* L. (2318). — Hedem., p. 29.

Hbad.: Juni '96 Hedem., Rbl. '10.

Aus allen Nachbarländern (mit Ausschluß Serbiens) nachgewiesen.

1035. ?*Glyphipteryx loricatea* Tr. (2320).

Diese schöne große Art wurde nach Mitteilung Fischer von Röslerstamms von Kindermann anfangs Juni 1829 auf einer Bergwiese an einer engbegrenzten Lokalität in «Ungarn», wahrscheinlich bei Ofen, entdeckt, von wo sie zahlreich in den Verkehr gebracht wurde. Nach Mitteilung Ankers wurde sie auch bei Orsova gefunden, worauf sich der Fundort «Serbia» in der zweiten Auflage des Kataloges bezieht. Eine Bestätigung dieses Fundortes wäre jedenfalls sehr erwünscht. Die Art soll auch im Kaukasus (FR.) vorkommen.

1036. *Glyphipteryx equitella* Sc. (2331). — Hedem., p. 30.

Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, der Moldau, Kroatien und der Herzegowina nachgewiesen.

1037. *Tinagma perdicellum* Z. (2337). — F. R. H., p. 74, Nr. 497 (Hbad.).

Hbad.: Ich glaube mich zu erinnern, die Art vor Jahren nach Stücken aus Hbad. von Pavel bestimmt zu haben. Im Hofmuseum ist kein Belegstück.

Aus Siebenbürgen, der Dobrudscha, Kroatien und Fiume bekannt.

1038. *Douglasia balteolella* FR. (2340). — F. R. H., p. 74, Nr. 498 (Hbad.).

Hbad.: Ein Stück im Hofmuseum «Mehadia 1859» (Mn.) als Belegexemplar.

Von Fiume, Dalmatien bekannt.

### Yponomeutidae.

1039. *Yponomeuta stannellus* Thnbg. (2355). — Hedem., p. 29.

Hbad.: Juni '96 ein Stück Hedem. (det. Rbl.).

Aus Mittelungarn (MC.) und dem Kaukasus bekannt.

1040. *Yponomeuta plumbellus* Schiff. (2357).

Ors.: Kasanenge anfangs Juli '09 Hilf (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

1041. *Yponomeuta rorellus* Hb. (2360).

Hbad.: Ich hatte ein von Baron Rothschild am 1. Juli '07 erbeutetes Stück zur Bestimmung (Rbl.), auch von Schmdt. und Rbl. (Waldschlucht) gefangen.

Ors.: ca. 14. Juli '09 Rbl.

Aus Siebenbürgen, Kroatien und Fiume bekannt.

1042. *Yponomeuta malinellus* Z. (2363). — F. R. H., p. 67, Nr. 106 (Hbad.).

Hbad.: Ein Belegstück «Mehadia 1859» (Mn.) im Hofmuseum. Auch von Dr. Partos gefunden (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien sichergestellt.

1043. *Yponomeuta cognatellus* Hb. (2365).

Hbad.: Ich hatte Stücke vom 28. Juli '07 von Baron Rothschild und von Dr. Partos '10 zur Bestimmung (Rbl.).

Ors.: Kasanenge 3. Juli '09 Hilf (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

1044. *Yponomeuta evonymellus* L. (2366). — Hedem., p. 29.

Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).

Aus Rumänien, von Fiume, Dalmatien nachgewiesen. In Siebenbürgen zweifellos bisher nur übersehen.

1045. *Swammerdamia compunctella* HS. (2373). — F. R. H., p. 67, Nr. 110 (Hbad.).

Hbad.: Ein Belegstück «Mehadia 1859» (Mn.) im Hofmuseum.

Auch aus der Moldau und von Galizien nachgewiesen.

1046. *Swammerdamia alpicella* HS. (2379).

Hbad.: Von dieser wenig gekannten Art erbeutete ich am 25. Juli '09 ein Stück (♀) in der Schlucht vor der Quelle und ein ♂ am 14. Juli '10 vor der Imrehöhle (Rbl.).

Außerhalb der Alpen mehrorts aus Bosnien, der Herzegowina und Westbulgarien nachgewiesen (det. Rbl.).

1047. *Argyresthia conjugella* Z. (2393). — F. R. H., p. 67, Nr. 122 (Hbad.).

Hbad.: Ein Belegstück mit «Mehadia 1859» (Mn.) im Hofmuseum für obige Angabe.

Auch aus der Moldau und Kleinasien bekannt.

1048. *Argyresthia mendica* Hw. (2397). — Hedem., p. 29.

Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien, Bosnien nachgewiesen.

1049. *Argyresthia nitidella* F. (2405). — F. R. H., p. 67, Nr. 111 (Hbad.).

Hbad.: Ein Belegstück mit «Mehadia 1859» (Mn.) im Hofmuseum.

Wie die vorige Art bekannt.

1050. *Argyresthia cornella* F. (2416). — Hedem., p. 67 (*curvella*).

Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, der Moldau und Armenien bekannt.

1051. *Argyresthia goedartella* L. (2420). — F. R. H., p. 67, Nr. 126 (Hbad.).

Hbad.: Ein Belegstück «Mehadia 1859» (Mn.) im Hofmuseum. Auch ich fand die Art mehrfach im Domogledgebiet (Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Dalmatien bekannt.

## Plutellidae.

1052. *Eidophasia messingiella* FR. (2438). — Hedem., p. 30.

Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).

Aus der Herzegowina (Prenj sec. Nagel) und Dalmatien bekannt.

1053. *Eidophasia syentella* HS. (2440). — Friv. '73, p. 238 (Ogradina). —

F. R. H., p. 67, Nr. 129 (Ó-Gradiska).

Hbad.: Ich traf die Art Ende Juli '09 sehr häufig in der Waldschlucht vor der Quelle früh am Morgen auf Blättersitzend. Im Jahre 1910 war sie daselbst weniger zahlreich (Rbl.).

Ors.: Ogradina Friv.

Hbad.: Auch aus Siebenbürgen (Roter Turmpaß), Dalmatien, Fiume und Brussa bekannt. Kommt auch in Südfrankreich und Andalusien vor.

1054. *Plutella maculipennis* Curt. (2447). — Hedem., p. 29.

Hbad.: Auch Pfitzn. '09, Rbl. weißes Kreuz.

Ors.: Hilf '09 auch Kasanenge (det. Rbl.).

Überall in Osteuropa.

1055. *Cerostoma sequella* Cl. (2453). — Hedem., p. 30.

Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).

Ors.: Ein Stück an einem Baumstamm am 18. Juli '09 (Rbl.).

Aus Siebenbürgen, der oberen Moldau und der Herzegowina bekannt.

1056. *Cerostoma radiatella* Don. (2466). — Hedem., p. 30.

Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Bulgarien sichergestellt.

1057. *Cerostoma parenthesella* L. (2467). — Hedem., p. 30.

Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

1058. *Cerostoma chazariella* Mn. (2469).

Ors.: Gemeindewald mehrfach, Mitte Juli '09, Hilf, Rbl.

Auch aus Siebenbürgen, der Dobrudscha, Bosnien, Bulgarien und Südrußland nachgewiesen.

1059. *Cerostoma horridella* Tr. (2478).

Hbad.: Rothsch. 1. Juli '07 (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, der Moldau, Kroatien und Slawonien bekannt.

1060. *Cerostoma nemorella* L. (2479).

Hbad.: Ein frisches ♂ am 15. Juli '10 bei der Imrehöhle (Rbl.).

In Osteuropa nur aus Bulgarien (Sophia, det. Rbl.) sichergestellt.

1061. *Theristis mucronella* Sc. (2484).

Hbad.: Part. '10 (det. Rbl.).

Ors.: 20. Juli '09 Hilf (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, der Dobrudscha, Slawonien und Mittelungarn bekannt.

## Gelechiidae.

1062. *Gelechia velocella* Dup. (2573).

Ors.: Hilf Juni '09 (♂ ♀ det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Kroatien, Fiume, Mittelungarn angegeben.

1063. *Gelechia tessella* Hb. (2621). — F. R. H., p. 69, Nr. 216 (Hbad.).  
Hbad.: Ein Belegstück «Mehadia 1859» (Mn.) im MC.  
Aus Fiume, Mittelungarn, Dalmatien bekannt.
1064. *Lita maculiferella* Dgl. (2708). — F. R. H., p. 69, Nr. 234 (Hbad.).  
Hbad.: Ein Belegstück «Mehadia 1859» (Mn.) im MC.  
Auch aus Siebenbürgen, der Herzegowina und Griechenland bekannt.
1065. *Lita leucomelanella* Z. (2726). — F. R. H., p. 69, Nr. 237 (Hbad.).  
Hbad.: Ein ♂ mit «Mehadia 1859» (Mn.) bezeichnet, bildet den Beleg im MC.  
Aus Siebenbürgen (Kronstadt), Kroatien, Bosnien und Dalmatien nachgewiesen.
1066. *Teleia fugitivella* Z. (2746). — Hedem., p. 30.  
Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).  
Aus Siebenbürgen, der Moldau, Bosnien bekannt.
1067. *Acompsia cinerella* Cl. (2771). — Hedem., p. 30.  
Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).  
Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien sichergestellt.
1068. *Tachyptilia scintillella* FR. (2779).  
Hbad.: Am 24. Juli '10 auf der Coroninhöhe erbeutet (Rbl.).  
Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).  
Aus Rumänien, der Herzegowina, Dalmatien und Mittelungarn bekannt.
1069. *Acanthophila alacella* Dup. (2785).  
Hbad.: Ich hatte ein von Pfitzn. Juli '09 erbeutetes Stück zur Bestimmung.  
Auch aus Siebenbürgen, Slawonien (det. Rbl. '06) und Griechenland bekannt.
1070. *Xystophora pulveratella* HS. (2787).  
Hbad.: Waldschlucht ca. 26. Juli '10 (Rbl.).  
Aus Kroatien, Fiume, Dalmatien angegeben.
1071. ? *Anacampsis nigritella* Z. (2828).  
Hbad.: Ein auf der Suskulja am 23. Juli '10 erbeutetes Stück dürfte hierher zu ziehen sein (Rbl.).  
Auch aus Bosnien (Trebević) und Dalmatien bekannt.
1072. *Anacampsis balcanica* Rbl. (Ann. Naturh. Hofm. XVIII, p. 330).  
Ors.: Ein einzelnes im Gemeindewald am 17. Juli '09 gefangenes ♂ vermag ich nicht von den Typen der aus Ostrumelien beschriebenen Art zu trennen (Rbl.).
1073. *Anacampsis anthyllidella* Hb. (2835).  
Ors.: Kasanenge 3. Juli '09 Hilf (det. Rbl.).  
Aus Siebenbürgen, der Dobrudscha, Kroatien, Bosnien bekannt.
1074. *Anacampsis vorticella* Z. (2841). — Hedem., p. 30 (*ligulella*).  
Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Fiume, Bosnien und der Herzegowina bekannt.
1075. *Epitheatia mouffetella* Schiff. (2850).  
Hbad.: Ein Stück in der Schlucht Ende Juli '09 (Rbl., MC.).  
Auch aus Mittelungarn (Uhr.) und Dalmatien bekannt.
1076. *Epitheatia nigricostella* Dup. (2855). — F. R. H., p. 69, Nr. 218 (Hbad.).  
Hbad.: Ein Belegstück «Mehadia 1859» (Mn.) im MC.  
Auch aus Dalmatien, Fiume und Mittelungarn nachgewiesen.



1077. *Recurvaria nanella* Hb. (2874). — Hedem., p. 30.  
Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).  
Aus Siebenbürgen, der Moldau, von Fiume, Dalmatien bekannt.
1078. *Stenolechia albiceps* Z. (2886). — Hedem., p. 30.  
Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).  
Aus der Moldau, Kroatien und Herzegowina (Nagel) nachgewiesen.
1079. *Stenolechia nigrinotella* Z. (2888). — F. R. H., p. 69, Nr. 253 (Hbad.).  
Hbad.: Ein Belegstück (♀) «Mehadia 1859» (Mn.) im MC.  
Aus der Herzegowina und Mittelungarn sichergestellt.
1080. *Chrysopora hermannella* F. (2896).  
Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).  
Aus der Moldau, Kroatien und Dalmatien bekannt.
1081. *Apodia bifractella* Dgl. (2898). — Hedem., p. 30.  
Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).  
Auch aus Siebenbürgen, der Dobrudscha, Kroatien und Bosnien nachgewiesen.
1082. *Stomopteryx detersella* Z. (2906). — Friv. '73, p. 238 (?Ors.).  
Ors.: Auf einer von Waldrändern umgebenen Wiese zwischen 14. und 18. Juli '09 mehrfach im Grase erbeutet (♂ Hilf-Rbl.). Die Stücke sind zum Teil scharf gezeichnet. Das ♀ dieser Art scheint selten zu sein.  
Auch aus der Dobrudscha, Dalmatien, Mittelungarn und Ostrumelien bekannt.
1083. *Rhinosia denisella* F. (2920). — Hedem., p. 30.  
Hbad.: «Äußerst gemein» Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).  
Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).  
Aus Siebenbürgen (det. Rbl.), der Dobrudscha, Slawonien und Bosnien bekannt.
1084. *Rhinosia sordidella* Hb. (2923). — F. R. H., p. 70, Nr. 293 (Hbad.). — Hedem., p. 30.  
Hbad.: «Mehadia 1859» (Mn.) MC., Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Dalmatien und Bosnien nachgewiesen.
1085. *Rhinosia ferrugella* Schiff. (2924). — Hedem., p. 30.  
Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.), auch Rbl. Juli '09.  
Aus Rumänien, Kroatien, Bosnien bekannt.
1086. *Rhinosia flavella* Dup. (2925).  
Hbad.: Waldschlucht Ende Juli '09 (abgeflogen) (Rbl.).  
Ors.: Hilf Ende Juni '09 (det. Rbl.).  
Auch aus Dalmatien, Bulgarien bekannt.
1087. *Rhinosia formosella* Hb. (2926). — Hedem., p. 30.  
Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien, Bosnien bekannt.
1088. *Euteles kollarella* Costa (2929). — Uhr., p. 146.  
Hbad.: «Selten im Juli an Licht» (Fisch.); auch Rbl. '09.  
Ors.: Mitte Juli '09 häufig (Hilf-Rbl.).  
Auch aus der Dobrudscha, Dalmatien, der Herzegowina und Mittelungarn nachgewiesen.
1089. *Paltodora striatella* Hb. (2935). — Hedem., p. 30.  
Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).  
Aus der Dobrudscha, Kroatien, Bosnien und Mittelungarn bekannt.

1090. *Ypsolophus renigerellus* Z. (2950). — F. R. H., p. 71, Nr. 304 (Hbad.). — Hedem., p. 30.

Hbad.: Ein ♀ als Belegstück für die Angabe in der F. R. H., mit «Mehadia 1859» (Mn.) bezeichnet, im Hofmuseum. Hedemann traf die Art in wenigen Stücken beim Tökölytempel im Juni '96.

Auch aus der Moldau und Dalmatien bekannt.

1091. *Ypsolophus ustulellus* F. (2951). — Hedem., p. 30.

Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, der Moldau, Serbien (Wck.), Kroatien und Dalmatien bekannt.

1092. *Ypsolophus fasciellus* Hb. (2952). — Friv. '76, p. 336 (Ribis). — Hedem., p. 30.

Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien sichergestellt.

1093. *Nothris verbascella* Hb. (2961).

Ors.: Hilf '09 (vid. Rbl.).

Aus Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.

1094. *Sophronia sicariella* Z. (2989). — F. R. H., p. 71, Nr. 315 (Hbad.). — Hedem., p. 30.

Hbad.: Ein Belegstück «Mehadia 1859» (Mn.) im MC.; Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).

Aus der Moldau, von Dalmatien, Fiume und Bulgarien nachgewiesen.

1095. *Sophronia illustrella* Hb. (2991). — Hedem., p. 30.

Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).

Aus der Dobrudscha (Tultscha, Mn., MC.), Kroatien, Bosnien und Dalmatien sichergestellt.

1096. *Megacraspedus separatellus* FR. (3003). — Hedem., p. 30.

Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).

Von Fiume, Dalmatien nachgewiesen.

1097. *Megacraspedus binotellus* FR. (3006). — Hedem., p. 30.

Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.). Ich traf die Art Ende Juli '09 abgeflogen auch in der Waldschlucht.<sup>1)</sup>

Auch aus Siebenbürgen, der Dobrudscha, Kroatien und Bosnien bekannt.

1098. *Oegoconia quadripuncta* Hw. (3050). — F. R. H., p. 72, Nr. 373 (Hbad.).

Hbad.: Ein normales Stück mit der Bezeichnung «Mehadia 1859» (Mn.) als Beleg für die Angabe in der F. R. H. Ich erhielt die Art auch von Baron Rothschild Mitte Juli '07 erbeutet zur Ansicht und traf sie sehr zahlreich in sehr kleinen Stücken mit vorwiegend gelben Kopfharen zwischen 21. und 29. Juli '09 in der Waldschlucht vor der Quelle.

Ors.: Hilf '09, auch Kasanenge anfangs Juli (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Fiume und Bosnien bekannt.

1099. *Endrosis lacteella* Schiff. (3051).

Hbad.: Ein Stück schickte Dr. Partos zur Bestimmung (Rbl.).

Überall verbreitet.

<sup>1)</sup> *Symmoca designella* HS. (3033). Diese fast unbekannte Art (größer als *signella*, Vorderflügel lehmgelb mit zwei sehr undeutlichen Mittelpunkten) soll aus dem Banat (vielleicht der Umgebung von Hbad.) stammen. HS. hatte ein Stück von Fischer von Röslerstamm.

1100. *Blastobasis phycidella* Z. (3054). — Hedem., p. 30.

Hbad.: «Ziemlich verbreitet, nur aus *Carpinus betula* gescheucht» Hedem. (det. Rbl.).

Ors.: Hilf Juni '09 (det. Rbl.).

Aus der Dobrudscha, Kroatien, Herzegowina, Dalmatien und Mittelungarn nachgewiesen.

1101. *Pleurota pyropella* Schiff. (3081). — F. R. H., p. 71, Nr. 332 (Hbad.).

Hbad.: Ein ♂ mit «Mehadia 1859» (Mn.) als Belegstück im MC. Auch Rothsch. '07 und Rbl. '09 angetroffen.

Ors.: Juli '09 Hilf, auch in der Kasanenge (det. Rbl.).

Auch in Siebenbürgen, der Dobrudscha, Kroatien und Bosnien verbreitet, stellenweise gemein.

1102. ? *Pleurota brevispinella* Z. (3085). — Friv. '73, p. 238 (Ogradina). — F. R. H., p. 71 (Ó-Gradiska).

Ich sah kein Belegstück und halte eine Verwechslung mit der vorhergehenden *Pl. pyropella* für sehr wahrscheinlich. Die Art soll auch in der Dobrudscha (Mn.) und in Sarepta vorkommen, doch bedarf diese Gruppe noch sehr einer Revision.

1103. *Pleurota schlaegeriella* Z. (3099). — Uhr., p. 146 (Hbad.).

Hbad.: Die Angabe Uhryks erscheint mir etwas zweifelhaft und bezieht sich vielleicht auf die folgende Art.

*Pl. schlaegeriella* wurde allerdings bereits für Ungarn von Wocke angegeben und kürzlich auch in der Herzegowina (det. Rbl.) gefunden.

1104. *Pleurota aristella* L. (3102).

Ors.: 17. Juli '09 ♂ (Rbl.). Ein weiteres Stück (♂) ebendaher mit verloschenem Mittelstreifen der Vorderflügel aus der Ausbeute Hilf hatte ich zur Bestimmung.

Aus der Dobrudscha, Kroatien, Herzegowina, Dalmatien und Mittelungarn bekannt.

1105. *Aplota palpella* Hw. (3120).

Hbad.: In der Waldschlucht vor der Quelle erbeutete ich am 24. Juli '09 und 26. Juli '10 je ein kleines schmalflügeliges ♂ dieser seltenen Art (Rbl.).

Auch aus Slawonien (Garcin, Koča, det. Rbl.) und von Sarepta sichergestellt.

1106. *Holoscolia forficella* Hb. (3121). — Hedem., p. 30.

Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).

Ors.: Juni '09 Hilf (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.

1107. *Topeutis barbella* F. (3125). — F. R. H., p. 71, Nr. 327 (Hbad.).

Hbad.: Ein ♀ mit der Bezeichnung «Mehadia 1859» (Mn.) als Beleg für die Angabe in der F. R. H.

Auch aus Siebenbürgen, Slawonien, Bosnien (Koricna), Dalmatien und Mittelungarn bekannt.

1108. *Topeutis labiosella* Hb. (3127). — F. R. H., p. 71, Nr. 329 (Hbad.).

Hbad.: Drei ♂ und ein ♀ mit der Bezeichnung «Mehadia 1859» (Mn.) bilden die Belegstücke für die Angabe in der F. R. H.

Die Art ist auch aus Bosnien, Steiermark, Niederösterreich und Piemont nachgewiesen.

1109. *Psecadia bipunctella* F. (3143).

Hbad.: Ich hatte ein von Dr. Partos erbeutetes Stück mit grau verdunkeltem Innenrandteil der Vorderflügel zur Bestimmung (Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.

1110. *Psecadia funerella* F. (3146).

Hbad.: Ich erbeutete im Juli '09 zwei ♂ in der Waldschlucht vor der Quelle (Rbl.). Aus Siebenbürgen, Rumänien, von Tultscha (var. *luctuosella*), Kroatien und Bosnien bekannt.

1111. *Psecadia haemorrhoidella* HS. (3154).

Hbad.: Herr Pastor Pfitzner schrieb mir, daß er nach Mitte Juli '09 beim Theaterrestaurant ein Stück dieser Art gefangen und zwei weitere Stücke an einem Hause in der Nähe sitzend beobachtet habe.

Auf meine brieflich geäußerten Bedenken über die Richtigkeit der Bestimmung unter gleichzeitiger Mitteilung der entscheidenden Merkmale, schrieb mir der gedachte Herr (ddo. 1. April 1910): «Die Bestimmung ist sicher, da die Art sehr charakteristisch ist. Die graue Innenrandsstrieme mit schwarzen Einbuchtungen oben (wie bei *bipunctella* F.) ist vorhanden, das Tier im übrigen schwarz bis auf den grauen Halskragen und das orangegelbe Abdomen. Größe 17 mm.»

Die Art ist aus der Monarchie bisher nur aus Dalmatien bekannt gewesen, kommt aber sonst noch in Griechenland, Kleinasien und Südrußland vor.

1112. *Psecadia chrysopyga* HS. (3157).

Ors.: Ich hatte ein von Hilf anfangs Juni '09 erbeutetes Stück (♀) zur Bestimmung (Rbl.).

Bereits von Fischer von Röslerstamm aus Nieder- (Süd-) Ungarn angegeben, der die Stücke zweifellos von Kindermann erhielt und an Herrich-Schäffer weitergab. Auffallenderweise fehlt die Art in der F. R. H. Sie ist auch aus Dalmatien und Ostrumelien nachgewiesen.

1113. *Depressaria assimilella* Tr. (3193). — Hedem., p. 30.

Hbad.: Auch ich fand die Art mehrfach (Juli '09 Rbl.).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Aus Rumänien, Dalmatien, von Fiume und Westungarn nachgewiesen.

1114. *Depressaria putridella* Schiff. (3197). — F. R. H., p. 68, Nr. 166 (Hbad.).

Hbad.: Ein gut erhaltenes Pärchen im Hofmuseum, mit «Mehadia 1859» (Mn.) bezeichnet, als Belegstücke der Angabe in der F. R. H.

Die in Südwesteuropa bis England häufigere Art wurde auch in Niederösterreich gefunden, erreicht aber in Hbad. bisher eine Ostgrenze.

1115. *Depressaria arenella* Schiff. (3204).

Hbad.: Ich hatte ein ♀ von Part. '10 zur Bestimmung (Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien, Bosnien bekannt.

1116. *Depressaria alstroemeriana* Cl. (3226). — Uhr., p. 146.

Hbad.: Ich sah kein Belegstück dieser unverkennbaren Art (Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien, Bosnien nachgewiesen.

1117. *Depressaria cnicella* Tr. (3248). — F. R. H., p. 68, Nr. 179 (Hbad.).

Hbad.: Ein gut erhaltenes ♂, mit «Mehadia 1859» (Mn.) bezeichnet, als Belegstück im MC.

Auch aus der Moldau, von Dalmatien, Brussa und Armenien (det. Rbl.) bekannt, in Mitteleuropa verbreitet.

1118. *Depressaria depressella* Hb. (3261). — Hedem., p. 30.

Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Fiume nachgewiesen.

1119. *Depressaria chaerophylli* Z. (3296). — F. R. H., p. 68, Nr. 187 (*corticinella*, Hbad.).

Hbad.: Das Belegstück zu obiger Angabe im Hofmuseum «Mehadia 1859» (Mn.) ist ein mäßig erhaltenes Stück, welches sich nach genauer Untersuchung als zu *chaerophylli* gehörig erwies.

Die Art ist aus Slawonien, Bosnien, Herzegowina und Mittelungarn nachgewiesen.

1120. *Entcostoma lobella* Schiff. (3314). — Hedem., p. 30.

Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, der Moldau, Kroatien, Fiume sichergestellt.

1121. *Hypercallia citrinalis* Sc. (3322). — F. R. H., p. 71 (Hbad.). — Hedem., p. 30.

Hbad.: Ein ♂ als Belegstück mit «Mehadia 1859» (Mn.) im MC.

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.

1122. *Carcina quercana* F. (3323).

Hbad.: Ich hatte ein (fühlerloses) Stück, welches zwischen 3. und 11. September '07 von Aszner erbeutet worden war, aus der Sammlung Rothschild zur Ansicht (Rbl.).

Die Art ist aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Dalmatien bekannt.

1123. *Lecithocera luticornella* Z. (3326). — Friv. '73, p. 238 (var. *luticornella*, Orgradina). — Hein., p. 361 (*orsoviella*).

Hbad.: Auf den Serpentinaen der Wege zum weißen Kreuz und zur Coroninihöhe, zeitig morgens häufig schwärmend getroffen, 20. bis 30. Juli (Rbl.).

Ors.: In einer Seitenschlucht des Gemeindewaldes mehrfach ca. 16. Juli '09 (Rbl.).

Die Färbung der Palpen und Beine variiert etwas und ist bei zahlreichen mir vorliegenden Stücken aus dem Süden in der Regel braungrau, wie Heinemann für seine *orsoviella* angibt. Rein dottergelb sah ich diese Körperteile nie.

Auch aus Rumänien, Kroatien, Bosnien, Herzegowina, Dalmatien, Mittelungarn bis Wien bekannt.

1124. *Harpella forficella* Sc. (3329). — Friv. '76, p. 366 (Kukahegy). — Uhr., p. 146.

Hbad.: Auch Baron Rothschild '07 nicht selten. Ich traf die Art mehrfach in der Waldschlucht gegen Ende Juli (Rbl.), auch Pfitzner '09 im Domogledgebiet.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.

1125. *Alabonia staintoniella* Z. (3331). — Hedem., p. 30.

Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.). Ich traf die Art einzeln gegen Ende Juli '09 im Domogledgebiet (Rbl.).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Kroatien, Slawonien, Bosnien und Fiume bekannt.

1126. *Alabonia kindermanni* HS. (3332). — Taf. VII, Fig. 17 (♀).

Hbad.: Herr Generalstabsarzt Dr. Fischer erbeutete ein gut erhaltenes ♀ am 26. Juni ('09) bei Hbad., das er dem Hofmuseum freundlichst widmete. Die photo-

graphische Abbildung (Fig. 17) ist darnach angefertigt. Das Stück stimmt sehr gut mit solchen aus der Herzegowina überein.

In jüngster Zeit auch in der Herzegowina (Baba 1400 m, Schaw., z.-b. V., 1908, p. [256]) und Siebenbürgen (Croodtal, 25. Juni '11 Czek. ♂, det. Rbl.) aufgefunden, sonst aus Kleinasien bekannt, wo die Art stark variiert (vgl. Rbl., z.-b. V., 1909, p. [236]).

1127. *Alabonia bractella* L. (3333). — Friv. '76, p. 366 (Szemenik). — Hedem., p. 30.

Hbad.: Nicht zu selten, auch nach Mitte Juli in der Waldschlucht (Pfitzn., Rbl.). Aus Siebenbürgen, Rumänien, Serbien, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.

1128. *Oecophora oliviella* F. (3335).

Hbad.: Ein ♂ ca. 23. Juli '10 beim weißen Kreuz (Rbl.).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Aus der Dobrudscha, Slawonien, Herzegowina und Mittelungarn bekannt.

1129. *Borkhausenia tinctella* Hb. (3340). — Hedem., p. 30.

Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).

Ors.: Juni '09 Hilf (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien, Bosnien nachgewiesen.

1130. *Borkhausenia unitella* Hb. (3341).

Ors.: Mitte Juli '09 Hilf, Rbl. aus Gebüsch geklopft.

Aus Siebenbürgen, der Moldau, Slawonien und der Herzegowina bekannt.

1131. *Borkhausenia panzerella* Stph. (3344).

Hbad.: «Äußerst gemein» Juni '96 (Hedem.). Häufig in der Waldschlucht Ende Juli '09 (Rbl.).

Ors.: Kasanenge anfangs Juli '09 Hilf (det. Rbl.).

Auch aus Slawonien (Garcin, 27. Mai '02 ein großes ♂, Koča, det. Rbl.), der Herzegowina (Mostar, Neust.) sichergestellt.

1132. *Borkhausenia flavifrontella* Hb. (3350). — F. R. H., p. 72, Nr. 357 (Hbad.). — Hedem., p. 30.

Hbad.: Ein ♂, von Mann mit «Mehadia 1859» bezeichnet, im MC. als Belegstück.

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.

1133. *Borkhausenia cinnamomea* Z. (3369). — F. R. H., p. 72, Nr. 361 (Hbad.).

Hbad.: Ein Stück «Mehadia 1859» (Mn.) im MC. Ich traf die Art einzeln in der Waldschlucht Ende Juli '09 und '10 (Rbl.).

Südöstlich nur noch aus der Herzegowina bekannt.

1134. *Borkhausenia augustella* Hb. (3372). — Hedem., p. 30.

Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).

Aus der Moldau, Herzegowina, Mittelungarn, lokal nicht selten.

1135. *Borkhausenia luctuosella* Dup. (3374). — Hedem., p. 30.

Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl. 2 Stück).

Auch aus Siebenbürgen (Rbl., MC.) nachgewiesen, sonst fehlen Nachweise für weiter östlich.

1136. *Borkhausenia stroemella* F. (3378). — F. R. H., p. 72, Nr. 363 (Hbad.).

Hbad.: Ein Stück mit «Mehadia 1859» (Mn.) im MC. als Beleg.

Die seltene Art ist östlich sonst noch aus Siebenbürgen (det. Rbl.), Mittelungarn und Galizien bekannt.

1137. *Borkhausenia minutella* L. (3382). — Hedem., p. 30.  
Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien, Bosnien bekannt.
1138. *Borkhausenia tripuncta* Hw. (3383). — Hedem., p. 30.  
Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).  
Aus der Dobrudscha, Herzegowina, Bukowina und Kleinasien nachgewiesen.
1139. *Borkhausenia borkhausenii* Z. (3384).  
Hbad.: Ich erbeutete zwei ♂ dieser seltenen Art Ende Juli '09 in der Waldschlucht (Rbl.).  
Ostwärts nur aus Galizien sichergestellt.
1140. *Borkhausenia formosella* F. (3387).  
Ors.: Hilf anfangs Juli '09 (det. Rbl.).  
Aus Rumänien, der Herzegowina, Dalmatien und Mittelungarn sichergestellt.
1141. *Borkhausenia lambdella* Don. (3391).  
Ors.: Hilf anfangs Juli '09 (det. Rbl.).  
Aus der Herzegowina, Fiume bekannt, in Mitteleuropa lokal nicht selten.
1142. *Borkhausenia schaefferella* L. (3394). — F. R. H., p. 72, Nr. 369 (Hbad.).  
Hbad.: Ein Stück «Mehadia 1859» (Mn.) im MC. als Beleg.  
In Siebenbürgen, der Moldau, Slawonien und Mittelungarn verbreitet.

### Elachistidae.

1143. *Epermenia scurella* HS. (3407). — F. R. H., p. 74, Nr. 482 (Hbad.).  
Hbad.: Ein ♀, mit «Mehadia 1859» (Mn.) bezeichnet, im MC. als Belegstück.  
Ostwärts nur aus Bosnien (Trebevic, Nagel, vid. Rbl.) und Galizien bekannt.
1144. *Scythris obscurella* Sc. (3419).  
Hbad.: Ich hatte ein Stück vom 26. Juni von Dr. Fischer zur Bestimmung (Rbl.).  
Ors.: Hilf '09, auch Kasanenge anfangs Juli (det. Rbl.).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien, Bosnien bekannt.
1145. *Scythris cuspidella* Schiff. (3487). — F. R. H., p. 366 (Kukahegy).  
Ors.: Ein defektes Stück Mitte Juli '09 auf einer Wiese (Rbl.).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und der Herzegowina nachgewiesen.
1146. *Scythris apicistrigella* Stgr. (3489).  
Ors.: Ein einzelnes ganz frisches ♂, anfangs Juli '09 in der Kasanenge von Hilf erbeutet, stimmt auffallenderweise vollständig mit der Beschreibung dieser bisher nur aus Griechenland (Parnass) bekannt gewesenen Art. In der Abbildung (Hor. VII, Taf. 3, Fig. 15) ist die Grundfarbe der Vorderflügel zu lichtbräunlich geraten, während sie im Text mit grünlich schwarzbraun bezeichnet wird, was auf das Stück von der Kasanenge besser zutrifft.  
Das Belegstück für diese faunistisch sehr bemerkenswerte Entdeckung wurde von Herrn Leonhard freundlichst dem Hofmuseum gewidmet.
1147. *Cosmopteryx schmidiella* Frey (3558). — Hedem., p. 30.  
Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).  
Ostwärts nur aus der Moldau (Carad.) und dem nordöstlichen Persien angegeben.

1148. *Mompha subbistrigella* Hw. (3582). — F. R. H., p. 74, Nr. 492 (Hbad.).  
Hbad.: Ein Stück im MC. mit «Mehadia 1859» (Mn.) als Beleg.  
Aus Dalmatien, Griechenland, der Bukowina und Kleinasien nachgewiesen.
1149. *Chrysoclista linneella* Cl. (3595). — Hedem., p. 30.  
Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).  
Aus der Moldau, Kroatien und Lydien sichergestellt.
1150. *Stigmatophora serratella* Tr. (3610).  
Ors.: Anfangs Juli '09 Hilf (det. Rbl.).  
Aus Rumänien, Kroatien, der Herzegowina und Dalmatien bekannt.
1151. *Stigmatophora albiapicella* HS. (3614). — Hedem., p. 30.  
Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).  
Aus Rumänien, Kroatien, Dalmatien und Mittelungarn nachgewiesen.
1152. *Pancalia leuwenhoekella* L. (3616).  
Ors.: Kasanenge anfangs Juli '09 Hilf (det. Rbl.).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und der Herzegowina nachgewiesen.
1153. *Augasma aeratella* Z. (3618).  
Ors.: Anfangs Juni '09 Hilf (det. Rbl.).  
Aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien, Dalmatien und Mittelungarn sichergestellt.
1154. *Antispila treitschkiella* FR. (3620). — Hedem., p. 30.  
Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).  
Ors.: Mitte Juli '09 geklopft (Rbl.).  
Auch aus der oberen Moldau, Bukowina und Mazedonien bekannt.
1155. *Coleophora milvipennis* Z. (3639). — Hedem., p. 30.  
Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).  
Östlich bisher nur aus der Bukowina (det. Rbl.) und Amasia bekannt.
1156. *Coleophora limosipennella* Dup. (3641).  
Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).  
Aus der Dobrudscha, von Bosnien, Dalmatien, Fiume und Kleinasien bekannt.
1157. *Coleophora deauratella* Z. (3679). — Hedem., p. 30.  
Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).  
Aus der ?Moldau, Slawonien, Kroatien, Dalmatien und Kleinasien bekannt.
1158. *Coleophora ornatipennella* Hb. (3687).  
Hbad.: Ich fing die Art auf der Wiese beim Gisellakreuz ca. 21. Juli '10 (Rbl.).  
Aus Rumänien, Serbien, Bosnien, Dalmatien bekannt.
1159. *Coleophora ochrea* Hw. (3688). — Uhr., p. 146.  
Hbad.: Uhryk. Ich sah kein Belegstück (Rbl.).  
Auffallenderweise östlich bisher nur aus der Bukowina und von Armenien angegeben.
1160. *Coleophora leucapennella* Hb. (3708). — Hedem., p. 30.  
Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).  
Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).  
Aus Rumänien, Kroatien, Bosnien (det. Rbl.) und Kleinasien bekannt.



1161. *Coleophora ? genistae* Stt. (3717). — F. R. H., p. 73, Nr. 450 (Hbad.).  
Hbad.: Vier Stücke in Manns Sammlung (MC.), mit «Mehadia 1859» bezeichnet,  
bilden den Beleg für obige Angabe.

Die Bestimmung dieser Stücke als *genistae* halte ich jedoch keineswegs für gesichert. Sie gehören einer größeren Art (Vorderflügelänge 7—8,5 mm) an, deren Vorderflügel breiter und mehr gelb gefärbt sind und nur unter dem Vorderrand bräunlich werden. Die weiße Vorderrandstrieme erweitert sich nur schwach gegen die Spitze, die Mittellinie ist sehr undeutlich, die Faltenlinie sehr fein. Kopf und Rücken sind weiß, die Fühler sehr fein schwarz geringt. Die Palpen sehr lang. Zwei mindere Stücke der gleichen Art stecken von Josefstal (Kroatien, Mn.) in der Hauptsammlung (MC.). Die Art gleicht stark der *C. arenariella* Z., die Beschuppung der Fühlerwurzel ist jedoch bei letzterer mehr bräunlich, bei vorliegender Art von Mehadia aber fast rein weiß.

Die Artfrage wird sich erst nach Auffinden des Sackes endgiltig lösen lassen. Möglicherweise liegt eine neue Art vor.

1162. *Coleophora oriolella* Z. (3734). — F. R. H., p. 73, Nr. 458 (Hbad.).

Im Hofmuseum steckt nur ein Belegstück von Josefstal (Kroatien). Falls kein Übersehen seitens Pavel erfolgt ist (was darum kaum anzunehmen ist, weil die Art in der F. R. H. auch von Josefstal angeführt wird), muß die Angabe für Hbad. noch eine andere Begründung haben.

Die Art ist außer Kroatien östlich nicht angegeben.

1163. *Coleophora gallipennella* Hb. (3753). — F. R. H., p. 73, Nr. 431. — Hedem., p. 30.

Hbad.: Ein ♀ mit «Mehadia 1859» (Mn.) im MC. Auch Hedem. Juni '06 (det. Rbl.).

Auch aus der Dobrudscha, Slawonien, Kroatien nachgewiesen.

1164. *Coleophora coronillae* Z. (3754). — Hedem., p. 30.

Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).

Auch aus Bosnien (Wagn., det. Rbl.), Dalmatien und Ostrumelien (Rbl.) nachgewiesen.

1165. *Coleophora currucipennella* Z. (3791). — Hedem., p. 30.

Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).

Auch aus der Dobrudscha, Kroatien, Dalmatien und von Brussa bekannt.

1166. *Coleophora caespitiella* Z. (3845). — F. R. H., p. 74, Nr. 478 (Hbad.).

Hbad.: Zwei Stücke im Hofmuseum mit «Mehadia 1859» (Mn.) als Beleg. In dieser sehr schwierigen Artgruppe bleibt die Bestimmung unsicher.

Von Tultscha und der Bukowina östlich angegeben.

1167. *Stephensia brunnichiella* L. (3920).

Hbad.: Ich erbeutete ein Stück Ende Juli '09 im Domogledgebiet (Rbl.).

Die Art ist auch aus der Moldau, Kroatien, von Fiume und Brussa bekannt.

1168. *Elachista luticomella* Z. (3936). — Hedem., p. 30.

Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).

Bisher aus Südosteuropa nicht angegeben, im nördlicheren Mitteleuropa verbreitet.

1169. *Elachista bedellella* Sirc. (3962). — F. R. H., p. 75, Nr. 552 (Hbad.).

Hbad.: Ein Stück «Mehadia 1859» (Mn.) als Beleg im MC.

Im östlichen Europa nur noch aus der Bukowina nachgewiesen.

1170. *Elachista griseella* Z. (3972). — F. R. H., p. 75, Nr. 553 (*pullicomella*, Hbad.).

Hbad.: Das einzelne im Hofmuseum befindliche Stück, mit «Mehadia 1859» (Mn.) bezettelt, hat sich nach Revision als zu *griseella* gehörig herausgestellt.

Die Art ist auch aus Rumänien, Kroatien, Dalmatien und Mittelungarn bekannt.

1171. *Elachista dispositella* Frey (3973). — F. R. H., p. 75, Nr. 557 (Hbad.).

Hbad.: Ein Stück mit «Mehadia 1859» (Mn.) im MC. stimmt ganz mit solchen aus Kroatien (Josefstal) und Fiume überein.

Sonst noch von Brussa angegeben.

1172. *Elachista megerlella* Stt. (3978). — F. R. H., p. 75, Nr. 559 (*cinctella*, Hbad.).

Hbad.: Im Hofmuseum ist kein Belegstück für obige Angabe vorhanden, die aber richtig sein dürfte.

Auch aus Kroatien, Bosnien (vid. Rbl.) und von Fiume nachgewiesen.

1173. *Elachista martini* Hofm. (3991).

Hbad.: Ich traf die Art gegen Ende Juli '09 mehrfach in der Waldschlucht vor der Quelle (Rbl.).

Östlich von Oberösterreich bisher nicht nachgewiesen.

1174. *Elachista collitella* Dup. (4001). — F. R. H., p. 75, Nr. 568 (*subocellea*, Hbad.).

Hbad.: Ein ♂ mit «Mehadia 1859» (Mn.) als Belegstück für die Angabe in der F. R. H. Die Bestimmung mußte nach einer neuerlichen Revision des Mannschen Materiales berichtigt werden.

*El. collitella* ist auch von Fiume, Dalmatien und Mittelungarn nachgewiesen.

1175. *Elachista heringi* Rbl. (4004). — F. R. H., p. 75, Nr. 566 (*pollinariella*, Hbad.).

Hbad.: Wie ich bereits bei Aufstellung der Art (*heringi*) richtigstellte, sind die *pollinariella*-Exemplare von «Mehadia 1859» und Tultscha in Manns Sammlung (MC.) zu dieser Art zu ziehen gewesen und darnach ist auch die Angabe in der F. R. H. zu berichtigen.

1176. *Elachista subalbidella* Schläg. (4030). — F. R. H., p. 76, Nr. 582 (Hbad.).

Hbad.: Ein beschädigtes Stück, mit «Mehadia 1859» (Mn.) bezeichnet, im MC. als Beleg. Ich selbst traf die Art Ende Juli '10 im Domogledgebiet. Die Stücke sind groß und entbehren jeder dunklen Bestäubung auf den Vorderflügeln.

Genau dieselbe Form liegt auch aus Kroatien (Josefstal, Mn.) vor.

### Gracilariidae.

1177. *Gracilaria alchimiella* Sc. (4040). — Hedem., p. 30.

Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Dalmatien nachgewiesen.

1178. *Gracilaria stigmatella* F. (4044). — F. R. H., p. 72.

Hbad.: Ein Stück mit «Mehadia 1859» (Mn.) im MC.

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

In Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien, der Herzegowina, Dalmatien nachgewiesen.

1179. *Gracilaria hauderi* Rbl. (z.-b. V., 1906, p. 9).  
Ors.: Ein anfangs Juli von Hilf erbeutetes ♀ stimmte ganz mit der Type überein (Rbl.). In coll. Leonhardt.  
Sonst noch aus Oberösterreich und Preußen bekannt.
1180. *Gracilaria roscipennella* Hb. (4057). — Hedem., p. 30.  
Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).  
Zweifellos weit verbreitet, mit Sicherheit auch aus Dalmatien bekannt.
1181. *Gracilaria hoffmanniella* Schleich. (4077). — Hedem., p. 30.  
Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).  
Aus Osteuropa nur von Galizien nachgewiesen und dann wieder von Brussa bekannt.
1182. *Coriscium brogniardellum* F. (4082).  
Hbad.: Juli '09 (Rbl.).  
Ors.: Hilf '09, anfangs Juli auch Kasanenge (det. Rbl.).  
Auch aus der Dobrudscha, von Kroatien, der Herzegowina und Dalmatien bekannt.
1183. *Ornix guttea* Hw. (4086). — Hedem., p. 30.  
Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).  
Auch aus Siebenbürgen, der Moldau, Kroatien, Fiume und Mittelungarn bekannt.
1184. *Ornix fagivora* Frey (4095). — Hedem., p. 30.  
Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).  
Auch aus der Moldau, Bukowina angegeben.
1185. *Ornix carpinella* Frey (4096). — Hedem., p. 30.  
Hbad.: Wie die vorige.  
Ostwärts nur aus der Moldau angegeben.
1186. *Ornix torquillella* Z. (4100).  
Ors.: Ich fing die Art ca. 10. Juli '09 an einem Waldrand (Rbl.).  
Aus Kroatien, Fiume, Dalmatien angegeben.
1187. *Ornix anguliferella* Z. (4104).  
Ors.: Kasanenge anfangs Juli '09 Hilf (det. Rbl.).  
Aus Kroatien, Fiume, Dalmatien nachgewiesen.
1188. *Lithocolletis geniculella* Rag. (4112). — Hedem., p. 30.  
Hbad.: Wahrscheinlich Ende Mai Hedem. '96 (det. Rbl.).  
Bisher der einzige Fundort im östlichen Europa.
1189. *Lithocolletis abrasella* Z. (4114). — Hedem., p. 30.  
Hbad.: Wie die vorige Art.  
Auch aus der Dobrudscha, von Kroatien und Fiume durch Mann nachgewiesen.

### Lyonetiidae.

1190. *Bucculatrix crataegi* Z. (4242). — F. R. H., p. 76, Nr. 627 (Hbad.). — Hedem., p. 30.  
Hbad.: Ein Stück mit «Mehadia 1859» (Mn.) als Beleg im MC. Auch Hedem. Juni '96 (det. Rbl.).  
Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und von Fiume nachgewiesen.

1191. *Bucculatrix mehadiensis* Rbl. (z.-b. V., 1903, p. 101). — Taf. VII, Fig. 12.

Hbad.: Herr v. Hedemann klopfte am 14. und 20. Juni '96 je ein frisches Stück (♂) dieser interessanten Art wahrscheinlich im Csernatale und überließ mir das letztgefangene Stück (MC.), nach welchem die Abbildung angefertigt wurde. Die zweite Type befindet sich derzeit mit der Hedemannschen Sammlung im Besitze des Herrn v. Caradja. Nirgends sonst her bekannt.

1192. *Opostega spatulella* HS. (4283).

Ors.: Mitte Juli '09 klopfte ich am Waldrande einer Wiese ein etwas geflogenes, aber noch sicher bestimmbares Stück (Rbl.).

Die Art ist auch aus Bosnien (Rbl., Ann. Naturh. Hofm. XIX, p. 369) und Ost-rumelien (Burgas, Tschorbadjien, det. Rbl.), sonst nur noch aus Frankreich und England bekannt.

### Talaeporidae.

1193. *Talaeporia tubulosa* Retz. (4423).

Hbad.: Ich fand leere Säcke dieser Art mehrfach, auch im Domogledgebiet. Aus der Moldau, Siebenbürgen, Kroatien und Bosnien nachgewiesen.

1194. *Solenobia pineti* Z. (4441).

Hbad.: Vier gut erhaltene gezogene männliche Stücke mit der Bezeichnung «Mehadia 1859» (Mn.) sind in der Hauptsammlung des Hofmuseums samt den dazu gehörigen Säcken vorhanden. Letztere sind auf Rindenstücke (Borke) angesponnen, welche zweifellos von Föhren (Schwarzföhren) herrühren. Letzterer Umstand spricht für die Richtigkeit der Bestimmung als *S. pineti*.

In der parthenogenetischen Form *lichenella* auch aus Rumänien angegeben, sonst liegen aus Siebenbürgen, Kroatien und der Herzegowina nur Angaben für die nahe-stehende *triquetrella* FR. vor, die sich zum Teil vielleicht auch auf dieselbe Art, wie von «Mehadia», beziehen. Für die *Solenobia*-Arten reichen die üblichen Unterscheidungsmerkmale nicht aus.<sup>1)</sup>

### Tineidae.

#### *Acrolepiinae.*

1195. *Acrolepia granitella* Tr. (4486). — F. R. H., p. 66, Nr. 94 (*cariosella*, Hbad.).

Hbad.: Bei dieser Art hat offenbar ein Versehen der Etiketten seitens Pavels bei der Aufnahme des Verzeichnisses stattgefunden, denn nicht von *cariosella* (wie in der F. R. H. angegeben ist), sondern von der darüber steckenden *granitella* ist ein Stück mit der Bezeichnung «Mehadia 1859» (Mn.) im Hofmuseum vorhanden.

Die Art ist auch aus der Dobrudscha, von Kroatien, Bosnien (Nagel) und Fiume bekannt.

1196. *Roeslerstammia erxlebelli* F. (4490).

Hbad.: Ich fing am 23. Juli '09 ein ♂ in der Waldschlucht vor der Quelle (Rbl.). Die Art ist auch aus der Moldau, Bukowina und von Fiume bekannt.

<sup>1)</sup> *Atychia appendiculata* Esp. (4450) wird bei Hbad. nicht fehlen. Sie ist auch von der Dobrudscha, Kroatien, Dalmatien und Mittelungarn bekannt.

*Teichobiinae.*

1197. *Teichobia verhuella* Stt. (4496). — Hedem., p. 29.

Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).

Auch aus Rumänien und Dalmatien nachgewiesen.

*Tineinae.*

1198. *Diplodoma marginepunctella* Stph. (4499). — Hedem., p. 29.

Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.). Ich fand ein abgeflogenes ♂ und den unverkennbaren Sack an einen Stamm beim Aufstieg auf die Suskulja (Rbl.).

Auch aus Rumänien, Kroatien und der Herzegowina nachgewiesen.

1199. *Melasina lugubris* Hb. (4505). — Friv. '73, p. 238 (Meh.). — F. R. H., p. 65, Nr. 17, 18 (*lugubris, melana*, Hbad.).

Hbad.: Ich hatte vor Jahren ein Exemplar von Pavel (Hbad.) zur Ansicht. Die Art aberriert offenbar auch bei Hbad. in bezug auf die Färbung der Fransen und Flecken der Vorderflügel.

Auch aus Siebenbürgen, Bukowina, Bosnien und der Herzegowina nachgewiesen.

1200. *Euplocamus anthracinalis* Sc. (4511). — Friv. '73, p. 238 (Meh.). — Pav. '86, p. 152 (Ogradina). — Hedem., p. 29.

Hbad.: Nicht selten Ende Mai, anfangs Juni, auch Part. (det. Rbl.).

Ors.: Juni '09 ♀ Hilf (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien bekannt.

1201. *Scardia boletella* F. (4522). — Uhr., p. 146.

Hbad.: Domogledgebiet (Uhr.).

Ors.: Ich sah die Art auch in der Sammlung Hapetin (Rbl.).

Auch aus der Walachei, Bosnien und Krain nachgewiesen.

1202. *Monopis imella* Hb. (4529). — Hedem., p. 29.

Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).

Auch aus Rumänien, Slawonien, Kroatien und der Bukowina bekannt.

1203. *Monopis monachella* Hb. (4536). — F. R. H., p. 65, Nr. 28.

Hbad.: Ein ♂ mit «Mehadia 1859» (Mn.) im MC. als Beleg.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien bekannt.

1204. *Tinea arcella* F. (4543). — Hedem., p. 29.

Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).

Ors.: Mitte Juli '09 (Rbl. 1 Stück).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien (Nagel) nachgewiesen.

1205. *Tinea parasitella* Hb. (4545).

Hbad.: Ich erbeutete gegen Ende Juli '09 zwei Stücke in der Waldschlucht vor der Quelle (Rbl.).

Aus Rumänien, Kroatien, Bosnien und der Bukowina bekannt.

1206. *Tinea granella* L. (4555).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Kroatien nachgewiesen.

1207. *Tinea cloacella* Hw. (4556). — Hedem., p. 29.

Hbad.: Hedem. '96 (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien verbreitet.

1208. *Tinea albicomella* HS. (4560). — Hedem., p. 29.

Hbad.: Hedem. (det. Rbl.). Ich traf sehr helle Stücke der Art mehrfach beim weißen Kreuz gegen den 22. Juli (Rbl.).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Ostwärts nicht weiter nachgewiesen, aus Mittelungarn.

1209. *Tinea confusella* HS. (4569).

Ors.: Hilf Juni '09 (det. Rbl.).

Auch aus der Herzegowina, Dalmatien und von Fiume bekannt.

1210. *Tinea angustipennis* HS. (4574).

Ors.: Ein von Hilf im Juni '09 gefangenes geflogenes ♂ hatte ich zur Bestimmung (Rbl.).

Ostwärts ist diese seltene, mehr nordische Art auch aus der Moldau, Bukowina und Galizien bekannt.

1211. *Tinea relicinella* HS. (4577).

Ors.: Mitte Juli '09 nicht selten, zum Teil in sehr großen Stücken aus Hecken gescheucht (Hilf, Rbl.).

Die Art ist schon aus Ungarn angegeben und kommt auch in Morea vor.

1212. *Tinea fuscipunctella* Hw. (4583).

Hbad.: An einer Mauer am 14. Juli '10 ein ♂ (Rbl.).

Überall verbreitet.

1213. *Tinea pellionella* L. (4584). — Friv. '76, p. 366 (Greibenacz).

Selbstredend nirgends fehlend.

1214. *Tinea simplicella* HS. (4605).

Hbad.: Ein geflogenes Stück Ende Juli '09 in der Waldschlucht (Rbl.).

Auch aus Bosnien, von Fiume und Dalmatien bekannt.

1215. *Meessia vinculella* HS. (4611).

Hbad.: Die ♂ zahlreich an den Felsen unterhalb des weißen Kreuzes vormittags schwärmend getroffen (Juli '10). Ein ♀ fing ich am 13. Juli '10 im Hotel. Letzteres besitzt eine viel kräftigere weiße Zeichnung der Vorderflügel als die ♂, welche gelbe Kopfhaare zeigen.

Auch aus der Dobrudscha bekannt, bereits von Wocke für Ungarn angegeben.

1216. *Dysmasia parietariella* HS. (4645).

Ors.: Ich hatte ein anfangs Juli '09 von Hilf in der Kasanenge erbeutetes Stück zur Bestimmung (Rbl.).

Auch aus Dalmatien, von Fiume, aus der Bukowina und von Brussa bekannt.

1217. *Incurvaria trimaculella* HS. (4653).

Hbad.: Ein ♂ mit der Bezeichnung «Mehadia 1859» (Mn.) im MC. wurde von Pavel offenbar bei Anlage des Verzeichnisses übersehen. Ich selbst fing ein ♂ am 15. Juli '10 beim weißen Kreuz (Rbl.).

Von Bosnien (in der Form *quadrimaculella* Höfn.) und in derselben Form aus der Hohen Tatra (Galv., z.-b. V., 1908, p. 28) bekannt geworden.

1218. *Incurvaria muscalella* F. (4674). — Hedem., p. 29.

Hbad.: Hedem. '96 (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, der Dobrudscha, Kroatien und der Herzegowina bekannt.

1219. *Nemophora swammerdammella* L. (4678). — Hedem., p. 29.

Hbad.: Hedem. '96 (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.

1220. *Nemophora panzerella* Hb. (4680). — F. R. H., p. 66, Nr. 63 (Hbad.).

Hbad.: Ein ♂ mit «Mehadia 1859» (Mn.) im MC. als Belegstück.

Auch aus Siebenbürgen, Slawonien und Bosnien sichergestellt.

1221. *Nemophora schwarziella* Z. (4682).

Hbad.: Ein großes ♀ mit der Bezeichnung «Mehadia 1859» (Mn.) steckt (unter dem einzuziehenden Namen *carteri* Stt.) in der Mikrolepidopterensammlung Manns im MC.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien und Bosnien bekannt.

1222. *Nemophora pilella* Hb. (4686). — Hedem., p. 29.

Hbad.: Hedem. '96 (det. Rbl.).

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien und Bosnien (Hilf, det. Rbl.) nachgewiesen.

### *Adelinae.*

1223. *Nemotois pfeifferellus* Hb. (4692). — Uhr., p. 146.

Hbad.: Uhryk.

Auch aus Siebenbürgen (Rbl.), der Dobrudscha, Bosnien und Dalmatien sichergestellt.

1224. *Nemotois auricellus* Rag. (4701). — F. R. H., p. 66, Nr. 86 (*prodigellus*, Hbad.).

Hbad.: Nach der F. R. H. «häufig» (frequens), was sich auf Beobachtungen Pavels beziehen dürfte, da im Hofmuseum nur ein ♀ mit «Mehadia 1859 Mann» (in der Hauptsammlung) sich befindet.

Auch aus Siebenbürgen, Rumänien und der Herzegowina bekannt.

1225. *Nemotois fasciellus* F. (4704). — Friv. '76, p. 366 (Greibenacz).

Hbad.: Ich hatte ein am 5. Juli '07 von Baron Rothschild erbeutetes ♂ zur Ansicht und ein ♀ von Dr. Partos. Auch von Schmidt. (i. l.) angegeben.

Aus Siebenbürgen, der Dobrudscha, Slawonien, der Herzegowina und Dalmatien bekannt.

1226. *Adela viridella* Sc. (4713). — Hedem., p. 29.

Hbad.: Hedem. '96 (det. Rbl.).

In Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien verbreitet.

1227. *Adela croesella* Sc. (4717). — Hedem., p. 29.

Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).

Wie die vorige Art in der Verbreitung bekannt.

1228. *Adela degeerella* L. (4721). — Friv. '76, p. 366 (Ribis). — Hedem., p. 29.

Hbad.: Juni Hedem. (det. Rbl.).

Ors.: Juni '09 Hilf (det. Rbl.).

Aus allen Nachbargebieten (mit Ausnahme Serbiens) nachgewiesen.

1229. *Adela mazzolella* Hb. (4739). — Hedem., p. 29.

Hbad.: Juni '96 Hedem. (det. Rbl.).

Auch aus der Dobrudscha, Mittelungarn und Griechenland bekannt.

1230. *Adela violella* Tr. (4740).

Ors.: Hilf '09 (det. Rbl.).

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Kroatien (Stolac, Penth., det. Rbl.) und Fiume bekannt.

1231. *Adela rufifrontella* Tr. (4744). — Hedem., p. 29.

Hbad.: Hedem. '96 (det. Rbl.).

Aus Rumänien, Kroatien, Bosnien und Dalmatien nachgewiesen.

### Micropterygidae.

1232. *Micropteryx thunbergella* F. (4760). — F. R. H., p. 79 (Hbad.). — Hedem., p. 30.

Hbad.: Ein Belegstück mit «Mehadia 1859» (Mn.) im MC. Auch von Hedem. gefunden.

Aus Siebenbürgen, Rumänien, Slawonien und Bosnien nachgewiesen.

1233. *Micropteryx rablensis* Z. (4769). — Hedem., p. 29.

Hbad.: Hedem. '96 (det. Rbl.).

Ostwärts kürzlich auch aus Bosnien (Trebevic, Wagn. '09, vid. Rbl.) bekannt geworden.

1234. *Micropteryx myrtetella* Z. (4773). — Friv. '73, p. 238. — Pav. '86, p. 152 (Ogradina). — Hedem., p. 30.

Hbad.: Hedem. '96 (det. Rbl.). Kleine abgeflogene Stücke aus der Waldschlucht (Juli Rbl.) gehören vielleicht auch hierher.

Diese südliche Art hatte ich kürzlich auch aus Bosnien (Trebevic, Nagel) zur Bestimmung.



## IV. Nachträge und Berichtigungen.

- Seite 268, 4. Absatz, 4. Zeile von oben soll es statt *Limenitis canilla* richtig heißen «*Limenitis camilla*».
- » 276, Anm. 1 lies 2. Zeile «Stejerlak» (statt Fejerlak).
  - » 283, Nr. 5. *Aporia crataegi* L. beizufügen: ab. *koyi* Aign. (Allg. Ztschr. f. Ent. III, 1898, p. 359, Fig.). Diese melanotische Form wurde in einem weiblichen Stück im Mai 1898 bei Orsova gefangen (Aign., l. c.). Ein nur auf den Vorderflügeln geschwärztes Exemplar wurde von Dr. Partos anfangs Juni 1911 bei Hbad. erbeutet (Part., i. l.).
  - » 287, Absatz 4, Zeile 9 ist «schmäler» zu löschen.
  - » 364, Nr. 618. *Orthosixis cribraria* Hb. Die Art wurde schon von Dahl (1822) und Mann (1859) bei Hbad. (MC.) erbeutet.
  - » 372, Nr. 683. *Sarr. revayana* beizufügen «Sc.».
  - » 398, Nr. 912 beizufügen: «Hedem., p. 28».
  - » 407, Nr. 1011<sup>bis</sup>. *Grapholitha krausiana* Standf. (2183). Aus dem Banat (? Reschitza) scheint eine *Graph. scopariana* HS. Aberration zu sein.
  - » 412, Nr. 1064. *Lita maculiferella* Dgl. Hbad.: Auch Rbl. 1910.

## Verzeichnis der Textfiguren.

- Fig. 1, S. 282. *Parnassius mnemosyne* L. ♂.
- » 2, » 282. » » » ♂.
  - » 3, » 282. » » » ♀.
  - » 4, » 282. » » » ♀.
  - » 5, » 289. *Melitaea cinxia* ab. *fulla* Quens. ♂.
  - » 6, » 289. » » » » ♂ (Unterseite).
  - » 7, » 290. » *athalia* var. *mehadiensis* Gerh. ♂.
  - » 8, » 290. » » » » ♀.
  - » 9, » 290. » » » » ♂ (Unterseite).
  - » 10, » 291. » » » » ab. *virgata* Tutt ♂.
  - » 11, » 291. » » » » » » ♂ (Unterseite).
  - » 12, » 297. *Pararge clymene* Esp. ♂.
  - » 13, » 297. » » Cr. ♂ (Unterseite).
  - » 14, » 297. » *roxelana* Esp. ♂.
  - » 15, » 297. » » Cr. ♂ (Unterseite).
  - » 16, » 299. *Aphantopus hyperanthus* L. ad. *lanceolata* Shipp ♀ (Unterseite).
  - » 17, » 375. *Callimorpha quadripunctaria* ab. *medionigra* Spul. ♀.

## Erklärung zu Tafel VII.

- Fig. 1. *Lithosia sororcula* Hufn. ♂ (normal).  
 > 2. » » ab. *plumbea* Rbl. ♂. S. 377.  
 > 3. *Amphipyra styx* HS. ♀. S. 334.  
 > 4. *Acidalia deversaria* HS. ab. *diffuata* HS. ♂. S. 352 (Vergr.  $\frac{2}{1}$ ).  
 > 5. *Cucullia celsiae* HS. ♂. S. 339.  
 > 6. *Craniophora pontica* Stgr. ♂. S. 320.  
 > 7. *Lemonia balcanica* HS. ♂. S. 317.  
 > 8. *Hydroecia moesiaca* HS. ♂. S. 331.  
 > 9. *Toxocampa cracacae* F. ab. *perstrigata* Rbl. S. 345.  
 > 10. *Neptis aceris* F. ab. *fischeri* Rbl. S. 287.  
 > 11. *Crocallis tusciaria* Bkh. ab. *virgata* Rbl. S. 367.  
 > 12. *Bucculatrix mehadiensis* Rbl. ♂. S. 424 (Vergr. ca.  $\frac{4}{1}$ ).  
 > 13. *Acidalia dilutaria* Hb. ab. *praeustaria* Mn. ♀. S. 351 (Vergr.  $\frac{2}{1}$ ).  
 > 14. *Amphipyra micans* Led. ♂. S. 334.  
 > 15. *Lycæna alcetas* Hb. ab. *depuncta* Hirschke ♂. S. 304,  
 > 16. *Mitochondria miniata* Forst. ab. *fasciata* Rbl. ♂. S. 376.  
 > 17. *Alabonia kindermanni* HS. ♀. S. 417 (Vergr.  $\frac{2}{1}$ ).

Die Figuren sind, soweit nichts bemerkt steht, in natürlicher Größe.

